

Währungsreform

13.05.2010

Kommt die Währungsreform? Kommt sie schon am Wochenende? Wie läuft eine Währungsreform ab? Laufen die Vorbereitungen für die D-Mark II ? MMnews präsentiert die Erkenntnisse von Walter K. Eichelburg und Andreas Popp.

Walter K. Eichelburg: **Kommt die D-Mark II am Wochenende?**

Roubini: "In A Few Days Time, There Might Not Be A Eurozone For Us To Discuss"

Die Indizien für wahrscheinlich die grösste Geheimoperation in Deutschland mehren sich: die geheime Vorbereitung und überfallsartige Einführung einer neuen Währung mit Austritt aus der Eurozone sowie Währungsreform mit kräftigen Vermögensverlusten bei den Sparern. Diese Geheimoperation dürfte bald beendet sein und das Resultat morgen, am 14.5.2010 offiziell verkündet werden. Dieser Artikel geht auf die Hintergründe und Organsiation dieser Währungsreform ein.

Crash-Chaos oder „geordneter Abbruch“

Praktisch in allen Staaten stellt sich die Frage, wie mit den gigantischen, nie wieder rückzahlbaren Schulden im Banksystem umgegangen werden soll. Man kann die Banken chaotisch crashen lassen, oder die schon oft gewählte Form einer „geordneten“ Währungsreform wählen, bei der eine neue Währung eingeführt wird und gleichzeitig alle Spareinlagen einen kräftigen „Haircut“ bekommen. So etwa in Deutschland 1948, wo von grösseren Beträgen nur 6.5% übrigblieben.

Real geht es natürlich nur um das: die bisherigen Eliten möchten weiter oben bleiben. Wenn die Banken reihenweise crashen, dann müssen sie fürchten, vom betrogenen Volk aufgehängt oder gleich erschlagen zu werden. Auch bei einer „geordneten“ Währungsreform ist das nicht auszuschliessen.

Das Roubini-Zitat als Untertitel wurde belassen und bekommt neue Bedeutung: es könnte in einigen Tagen keine Eurozone mehr geben, weil

der Kernstaat, Deutschland austritt.

Die Schulden müssen weg:

Im Lauf des bisherigen Kondratieff-Zyklus seit 1949 haben sich überall gigantische Schuldenberge angesammelt, die real nie wieder zurückgezahlt werden können, weil das Kreditgeld schlicht verkonsumiert wurde.

Wo ist das Geld?

Hier eine Leserzuschrift an www.hartgeld.com: Wo ist das verlorene Geld geblieben? Wo ist die ganze Kohle heute, welche die Schuldenberge aufgetürmt hat ?

Meine Antwort: Ich würde mich einmal auf den Müllkippen der USA oder den halbfertigen Siedlungen in Spanien umsehen: dort ist es geblieben - verkonsumiert. Als Alternative empfehlen sich auch die Mülltonnen von Berlin-Neukölln, dort ist das Geld, das in deutsche Staatsanleihen geflossen ist, als Hartz-IV gelandet. Denn auch Staatsausgaben sind heute primär Konsum.

Fast aller Kredit, der in den letzten 20 Jahren vergeben wurde, ist im Konsum oder bei Spekulation gelandet. Kann daher nicht zurückgezahlt werden, muss abgeschrieben werden. Welche Möglichkeiten des „Schuldenabbaus“ gibt es:

Inflation: Das ist die bisher übliche Methode, man hofft, dass Wirtschaftswachstum die Schulden etwas „erträglicher“ macht. Das geht so lange, bis auch die Staatsanleihen auf den Markt fliegen, wie bei Griechenland passiert.

Bailout durch andere, noch potente Schuldner: Das ist kein Schuldenabbau sondern eine Verschleierung. Wurde ab 2008 mit der Bankenkrise massiv angewendet, wo Staaten durch eigene Schuldenaufnahme ihre Banken retteten. Geht solange bis kein potenter Schuldner mehr da ist, der retten könnte. Ist im Euroraum soweit.

Bankencrashes: Man lässt die Banken einfach untergehen, wurde in den 1930er Jahren in den USA und wird jetzt wieder in den USA bei kleinen Banken gemacht. Die staatliche Einlagensicherung zahlt Sparguthaben bis zu einer gewissen Höhe aus – Bailout der Sparer. Wenn es „systemrelevante“ Banken erwischt, kollabiert das ganze Finanzsystem auf der Stelle.

Krieg: Ist real kein Schuldenabbau, sondern türmt noch mehr Staatsschulden auf. Ist aber besonders in der 3. Welt eine häufig angewendete Methode um von einer Wirtschaftsmisere abzulenken. Der darauf folgende Zusammenbruch ist noch brutaler als ohne Krieg.

Währungsreform: Ist eine vom System selbst organisierte Form des Bankencrashes, wenn hinter den Bankeinlagen keine realen Werte mehr stehen. Eine neue Währung wird geheim vorbereitet und dann überfallsartig eingeführt. Die Sparer bekommen ihren „Haircut“, d.h. ein Grossteil der grösseren Einlagen verfällt. Es darf kein Entkommen geben.

Bei allen diesen Methoden geht es in Wirklichkeit nur um Eines: die bisherigen Eliten in Politik und Banken in ihren Positionen zu halten. Ob es gelingt, ist eine andere Frage.

Alexander Wagandt sagte ja auch so nett zum Thema Währungsreform: Das Überraschende an der Währungsreform ist, dass sie überraschend kommt!

Wir sind jetzt im Westen also soweit, dass praktisch alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind und der baldige Systemcrash droht. Entweder kommt dieser bald oder man versucht die organisierte Form davon, die Währungsreform.

Andreas Popp: **"Keine Panik"**

www.wissensmanufaktur.net

Vorab: Auch ich gehe von einem zeitnahen Währungsschnitt aus und die Gründe dafür sind hinlänglich bekannt. Seit vielen(!) Jahren kommunizieren wir die Grundprobleme des verzinsten Geldsystems, des Bodenrechtes und der untrennbaren Verbindung von Arbeit und Einkommen. Die Wirtschaftswissenschaft hat komplett versagt und kann nicht als „Wissenschaft“ bezeichnet werden, sondern als Ideologie, die der Umverteilung dient. Alle ca. 70 Jahre bricht wieder ein System zusammen und das mit Beratung und Betreuung der Experten, wie der Wirtschaftsweisen. Ich würde sie sogar als Voll-Waise bezeichnen.

Mir liegt es nicht Menschen anzugreifen, die in derselben Richtung unterwegs sind (wie wir), aber diese sensationsgeilen „Infos“ mit Zahlen, Daten, Fakten sind wenig sinnvoll.

Ich bezweifele, dass Herr Eichelburg von Hartgeld.com seine „Informanten“ prüft, denn in den letzten Jahren gibt er regelmäßig konkrete Termine zur Währungsreform bekannt. Wenn er das ständig wiederholt, wird er irgendwann recht haben.

Informierte Leser der alternativen Medien wissen sehr wohl den Wahnsinn des Systems einzuschätzen, aber diese punktgenauen Prognosen zum Zusammenbruch sind aus meiner Sicht einer Profilneurose zuzuschreiben.

Die Aufsätze des Herrn Eichelburg sind oft fundiert, da die Ursachenforschung von mir als recht ordentlich eingeschätzt wird und das sollte er weiter machen.

Wenn jemand allerdings permanent konkrete Termine nennt auf der Basis offenbar ungeprüfter Quellen (die auch von der „falschen“ Seite kommen könnten), die sich nicht konkretisieren, dann spielt er mit seiner Reputation.

Natürlich ist es möglich, dass es Pfingsten soweit ist und man eine Reform einleitet, aber das war auch schon Ostern 2010 „ganz sicher“ und im letzten Jahr auch einige Male.

Mich hat noch niemand angerufen um zu sagen, dass der „rote Knopf“ gedrückt wird, aber vielleicht haben Andere bessere Kontakte, denn meine gehen „nur“ in die Vorstandsetagen internationaler Banken und führender Politikern in Berlin oder Kanada u.a.

Ein Gespräch mit Herrn Bernake wird mir allerdings noch immer verwehrt.

Es geht nicht um den Euro, sondern um den Dollar. Wir sollten uns immer wieder klar machen, dass der Euro, der Yen, der Rubel, der Schweizer Franken und alle anderen Währungen der Dollarleitwährung unterliegen und nicht selbstständig sind.

Meine Empfehlung:

Ruhe bewahren und Überblick verschaffen und dann eine sinnvolle Vorbereitung einleiten, wenn es noch nicht geschehen ist. Sollte es tatsächlich am Wochenende passieren, was ich trotz dieses Theaters nicht wirklich glaube, dann lässt sich eh nichts mehr machen, aber es wird trotzdem weitergehen.

Panik zu verbreiten ist verantwortungslos

Währungsreform: aufgehoben oder aufgeschoben?

02.08.2010

Alles, was gemacht wird, ist ein Hinausschieben des Zusammenbruchs durch Lügen und Bewurf der Probleme mit zusätzlichem Kredit. Ist eine Währungsreform damit gebannt - oder kommt der große Währungs-crash?

Alles, was gemacht wird, ist ein Hinausschieben des Zusammenbruchs durch Lügen und Bewurf der Probleme mit zusätzlichem Kredit. Denn der Crash würde die Mehrzahl der Eliten in Politik und Finanzsystem die Jobs und möglicherweise auch das Leben kosten – wenn die Sparer alles verlieren. Die Spareinlagen sind real schon weg – auf den Müllhalden der Welt – verkonsumiert. Man kann sie nicht zurückzahlen – siehe Griechenland. Man sagt es uns nur noch nicht.

Keine Euro-Krise mehr?

Die Euro-Krise, bei der der Euro im Mai und Juni 2010 vier mal gerade noch einmal gerettet wurde, scheint verfliegen zu sein. Griechenland „spart“ angeblich bei den Staatsausgaben, wird aber in Wirklichkeit durch Monetisierung von deren Staatsanleihen durch die EZB und das riesige €750 Mrd. „Rettungspaket“ am Leben erhalten.

Spanien und Portugal, zwei weitere PIGS „sparen“ auch schon sichtbar. Das „Sparen“ soll sich sogar schon nach Italien. Frankreich und Deutschland durchgefressen haben, obwohl nicht viel davon zu sehen ist. Alles nur zur Beruhigung der Bondmärkte. Denn:

"I used to think if there was reincarnation, I wanted to come back as the president or the pope or a .400 baseball hitter. But now I want to come back as the bond market. You can intimidate everybody." - James Carville"

James Carville war US-Präsidentenberater unter Bill Clinton und muss um die Macht des Bondmarktes gewusst haben, denn wir sehen derzeit immer wieder, was dieser mit Staaten macht. Im April/Mai in Griechenland und derzeit in Ungarn: er stellt die Staaten vor die Alternative: kräftig sparen

oder Staatsbankrott.

In Wirklichkeit aber wird weder in Griechenland oder sonstwo in der Eurozone wirklich gespart. Das würde bedeuten, dass massenhaft Beamte und Rentner auf den freien Arbeitsmarkt entlassen werden müssten. Man hat ihnen nur etwas die Gehälter gekürzt. Um das ging es wirklich beim „Sparen“:

"Die Griechen haben die Sparmaßnahmen nur verkündet, weil sie sonst die dringend benötigten Kredite von den Ländern der Euro-Zone und dem IWF nicht bekommen hätten." - John Taylor

Also ging es nur um den Betrug an den Bondmärkten. Dazu musste auch der fest geplante Ausstieg Deutschlands aus dem Euro am 15./16. Mai abgesagt und dieses „Euro-Rettungspaket“ geschnürt werden. Irgendwann werden diese Märkte wie am 7. Mai allen Euro-Staatsanleihenschrott, diesmal inklusive der deutschen Bund in Panik auf den Markt werfen. Dann geht auch kein „Rettungspaket“ mehr.

In den letzten Tagen hat sich die Aufschwung-Propaganda zu einem neuen Höhepunkt gesteigert. Da kommen Jubelzahlen aus deutschen Konzernen, aber auch aus den USA (Intel) und die entsprechenden „Berichte“ = Propaganda in den Medien dazu. Gleichzeitig weiss man aus Insider-Infos, dass etwa die deutsche Journaille massivst unter Druck gesetzt wird, nur „Positives“ zu berichten.

Der Euro ist natürlich auch wieder gerettet, ohne angeblich das 750 Mrd. „Rettungspaket“ anzutasten. Griechenland kann wieder Anleihen verkaufen. Selbstverständlich ist keines der Probleme gelöst, schon gar nicht die Überschuldung überall.

Das wäre der ideale Zeitpunkt, um überall eine Währungsreform durchzuführen und die Anleger-Schafe jeder Art zu scheren. Diese wären total überrascht – im Gegensatz zum Mai, wo es Deutschland allein versuchte und darauf fast alle Euro-Bonds auf den Markt flogen.

Wir wissen, dass Deutschland mit einer neuen Währung fertig ist und viele andere bisherige Euro-Staaten auch schon solche drucken. Selbst die USA drucken einen neuen Dollar – der mit der grossen Zahl am Rand. Dieser müsste natürlich goldgedeckt sein, um nach der Währungsreform eine Chance zu haben: zu \$10'000/oz, \$50'000/oz oder gar zu \$250'000/oz? Die bisherige Verschuldung auf Kosten des Auslands wäre dann überall vorbei.

Wir wissen, eine solche „Massnahme“, die in den nächsten Wochen kommen müsste, wäre vermutlich die einzige Chance für die Eliten, einen

ungeordneten Crash zu verhindern, indem man einen „geordneten Crash“ macht. Ob sie damit an der Macht bleiben würden, ist trotzdem sehr zweifelhaft.

Gold-Rakete zündet wieder

18.09.2010

Williams (Shadow Statistics): Dollar-Crash innerhalb von 6 bis 9 Monaten. Goldpreis gegen Dollar auf Allzeithoch. Raus aus dem sinkenden Papiergeldschiff. Sobald der Goldpreis jetzt signifikant steigt und nicht mehr zu bremsen ist, dann geht es los: die Flucht aus allem Papier, weltweit. Dann werden auch die Bond-Affen erkennen, dass Gold keine Zinsen zahlen muss.

Von Walter K. Eichelburg

Die Wirtschaftslage in Europa und den USA verdüstert sich wieder. Die Konjunkturpakete verpuffen. Aber noch halten die Währungen. Das scheint jetzt auch zu Ende zu gehen. So erwartet John Williams (Shadow Government Statistics) innerhalb von 6 bis 9 Monaten den Dollar-Crash und die dadurch erfolgende Hyperinflation in den USA.

Der Euro hängt weiter in den Seilen. Es zeigt sich, dass die im Frühjahr 2010 von den PIIGS-Staaten versprochenen Sparmaßnahmen nicht greifen beziehungsweise politisch nicht durchsetzbar sind. Die Konsequenz wird der kommende Ausstieg der Nettozahler aus dem Euro sein.

Die politische Klasse diskreditiert sich überall, aber besonders in Deutschland und in der EU-Kommission – siehe die Sarrazin-Sache. Man sieht plötzlich, wie abgehoben diese Klasse aus politischen Funktionären und Journalisten ist. Sie hat keinerlei Verbindung zu ihren Wählern mehr. Das war am Ende des Ostblocks auch so und wird wie dort mit dem Sturz dieser Klasse enden. Neue, national denkende Kräfte werden bald an die Macht kommen. Damit werden EU und Euro auch enden. Die total irren EU-Bürokraten tun derzeit alles, um die Europäer aus der EU zu treiben.

Neues All Time High für Gold in US-Dollar

Am 17. September erreichte der Goldpreis 1283 US-Dollar, also ein neues Allzeithoch. Damit dürften die Preisdrückungsmaßnahmen der letzten Monate gescheitert sein. Und gleich kam eine Flut aus gold-positiven Meldungen in den Medien: price action makes market commentary.

Genau das fürchtet das Goldkartell aus Großbanken und Zentralbanken so sehr. Denn durch den steigenden Preis und solche Meldungen werden noch mehr Anleger in Gold und Silber gelockt, was die Drückungsversuche des Kartells erschwert. Im Juli konnte es nur mit Notmaßnahmen seinen Zusammenbruch verhindern.

Zudem sind die neuen Medienberichte über Gold viel direkter und brutaler als früher. Sie sprechen direkt aus, was Gold wirklich ist: Das echte Geld mit innerem Wert und die Rettung vor Crash und Hyperinflation. Nur das Wort „Rettungsboot“ wird noch nicht verwendet. Wenn das auch die Leute mit Geld verstehen, dann gibt es kein Halten mehr. Der große Run in das Gold sollte also jederzeit losgehen, viel stärker als im Herbst 2008 und im Mai 2010, als das Metall praktisch ausverkauft war.

Systemuntergang

Sobald der Goldpreis jetzt signifikant steigt und nicht mehr zu bremsen ist, dann geht es los: die Flucht aus allem Papier, weltweit. Dann werden auch die Bond-Affen erkennen, dass Gold keine Zinsen zahlen muss. In den letzten 8 oder so Jahren ist Gold in Euros um das 3-fache gestiegen, Silber sogar um das mehr als 4-fache. Das sollten die Staatsanleihen einmal nachmachen.

Wenn das allgemein erkannt wird, dann gibt es kein Halten mehr. Dann stürzt mit dem Papiergeld-System auch die heutige politische Klasse. Wann? Kann nicht genau gesagt werden, aber bald. Die Goldrakete hat gezündet – für den letzten großen Flug in ein neues Zeitalter?

Der Euro ist tot, nur das Sterbedatum steht noch aus

29.09.2010

Zusammenfassung der Aktions-Konferenz zur Euro-Krise in Berlin. Die Veranstaltung, die den Titel: „Der Euro vor dem Zusammenbruch – Wege aus der Gefahr“ trug, war ein durchaus bemerkenswertes Zusammentreffen gegen ein Gebilde, dem die demokratische Legitimation fehlt. Stimmungen und Stimmen von einem Ereignis, dass in den Massenmedien totgeschwiegen wurde.

„Im Geld bündelt sich alles, was ein Volk ist oder will.“

- Joseph Alois Schumpeter -

... ..

Unterdessen hatte nunmehr Michael Mross seine Rede begonnen. Auf dem Weg zur Bühne kam ich an der Kaffeetheke vorbei und bestellte mir ein koffeinhaltiges Heißgetränk. Etwas ganz Ähnliches führte auch der österreichische Investor und Betreiber der Website „Hartgeld“ (www.hartgeld.com), Walter Eichelburg, im Schilde, der später ebenso für einen Vortrag angekündigt war. Da er schon einmal neben mir stand, fragte ich Herrn Eichelburg, ob er für die eine oder andere Erklärung bereit stünde. Nach seiner positiven Antwort ging die Reise zurück ins „stille Kämmerlein“ mit dem aufgehäuften Schutt.

Walter K. Eichelburg

„Sie sind heute hier. Warum?“

Walter Eichelburg: „Warum ich hier bin? Ich wurde eingeladen als Speaker.“

„Und warum sind sie dieser Einladung gefolgt?“

Walter Eichelburg: „Unter anderem, weil interessante Leute auftreten. Ich

habe nicht erwartet, dass das hier sozusagen eine alte Industriebruchbude ist. Als Mahnmal dafür, wie die Wirtschaft nach dem Euro einmal aussehen wird, passt das sehr gut dazu. Weil es interessante Leute sind, wie gesagt, und das Thema ist auch wichtig. Ich berichte fast täglich auf Hartgeld.com über den Zerfall des Euro. Passt sehr gut dazu. Also, ich bin der Einladung gefolgt.“

„Warum wird der Euro letztlich zerbrechen?“

Walter Eichelburg: „Schauen Sie, das haben die Redner im Wesentlichen schon gesagt: man kann nicht so unterschiedliche Wirtschaften unter eine Währung stecken. Das geht nicht. Einer hat gesagt, Nigel Farage war das, dass quasi alle Imperien, alle Währungsunionen immer zerfallen sind. Das hat jetzt auch Herr Mross gesagt. Alle Währungsunionen sind zerfallen. Bei ersten größeren Problemen sind sie zerfallen. Eine Depression heißt das. Das ist einfach so.

Sehen Sie, ich bin in Wirklichkeit Wirtschaftshistoriker. Ich bin einmal Investor und auf der anderen Seite Wirtschaftshistoriker. Ich schau mir an, wie waren solche Dinge in der Vergangenheit. Wenn eine Depression kommt, zerfallen multi-ethnische Gebilde mit ihren Währungen. Tschechoslowakei zerfallen, Jugoslawien – machen wir kriegerisch – zerfallen, Sowjet-Union zerfallen. Die EU mit ihrem Euro wird daher auch zerfallen. Das ist einfach so.

Was ich aber nicht bin, sage ich auch gerne dazu, ich bin kein Wirtschaftstheoretiker in dem Sinn, dass ich keine Theorien von mir gebe. Ich bediene einfach meine Leser: wie können sie investieren in diesen Systemumbruchzeiten? Ist eher praktisch orientiert.“

„Wie befinden Sie die Performance von Gold und Silber in den letzten zwei Wochen?“

Walter Eichelburg: „Die Performance von Gold und Silber in den letzten zwei Wochen ist nicht schlecht. Aber ich will mal so sagen: in den letzten Jahren haben wir über 40% gemacht, in Euro gerechnet. Vergessen wir mal die Staatsanleihen, die von den, wie ich sie nenne, Bond-Affen zu zwei Prozent gekauft werden, pro Jahr wohlgemerkt, mit riesigem Verlustrisiko, wenn die Zinsen steigen.

Bei Gold haben wir, wie gesagt, 40% gemacht, und jetzt sehen wir



einfach, was ein Bullmarket ist, nämlich das Gold und Silber, und was ein Bearmarket ist, nämlich das ganze Papier, Aktien plus Staatsanleihen. Damit macht man einfach nichts mehr. Die Zeit fürs Papier ist im Jahr 2000 zu Ende gegangen. Es ist noch eine kurze Rallye drin, aber nicht mehr. Das heißt, wenn man wirklich Multiple haben möchte, muss man in den Bullmarket rein, das ist das Anti-Papier, das Gold.“

„Und wenn man noch in Gold und Silber rein möchte, dann sollte man das jetzt tun?“

Walter Eichelburg: „Natürlich. Sehen Sie, ich will nachher in meinem Vortrag zeigen, sozusagen die Preise der Rettungsboote, Gold und Silber: bis 1000 Dollar pro Unze war Gold super billig. Bis 3000 Dollar pro Unze wird Gold billig sein. Immer noch billig. Ab 5000 bis 10.000 Dollar pro Unze wird es teuer sein. Und erst dann wird die Masse der Leute, auch bei Silber, noch hinein wollen, aufgrund dessen, dass sie Gold nicht kennen, Silber noch viel weniger.“

Da wollen sie erst hinein. Das ist immer so. Das war in den 90er Jahren bei den Aktien ganz genauso. Am Ende kommt die Herde daher und treibt den Preis noch etwas hoch, bis es dann kracht. Die Herde muss frühzeitig einsteigen, und das ist eben die Kunst des Investierens, die ich mit meiner Website Hartgeld.com versuche nahezubringen, wie man einen Bullmarket erkennt. Da muss man einmal reininvestieren, dann kann man sich einige Jahre schlafen legen, und das Kapital wächst von selbst.“

„Danke schön.“

... ..

Und am Ende stürzt die deutsche Eiche

02.12.2010

Die Politik "rettet" jede Bank und jeden Staat. Das geht solange, bis durch die Rettungen auch der letzte und wichtigste „Retter“, Deutschland, unglaublich wird. Dann lösen sich auch die deutschen Staatsanleihen, sowie der Euro und das Welt-Finanzsystem in einer panischen Flucht aus allem Papier in Rauch auf.

Von Walter K. Eichelburg

Wieder einmal ist die Euro-Krise voll entbrannt, seit zwei Wochen „rettet“ man wieder einmal kräftig. Dieses mal Irland, das nach dem Platzen einer enormen Immobilien-Bubble vor dem Staatsbankrott steht. Im Gegensatz dazu war die Griechenland-Krise vom Mai, die damals schon fast den Euro zerstört hätte, harmlos.

Den Unterschied macht das Schuldenvolumen. Allein die irischen Banken stehen im Ausland mit über 500 Milliarden Euro in der Kreide. Dieses Geld floss in aberwitzig überbewertete Immobilien und in den Konsum. Irland wird diese Riesensumme niemals zurückzahlen können, vielleicht einen winzigen Bruchteil davon. Die kreditgebenden Banken und Anleihenkäufer im Ausland waren total verrückt, dass sie so viel Kredit gaben. Jetzt müssen sie dieses Geld abschreiben, wollen aber nicht, da es sie selbst umbringen würde. Also schreien sie wieder einmal nach „Rettung“ durch die EU. Primär kam dieses Geld aus Großbritannien und Deutschland. Wieder einmal ein guter Teil von der berüchtigten HRE.

Die Politik ist derzeit wegen dieses Desasters total in Panik. Letzte Woche stieß der „EU-Obere“ van Rumpoy eine massive Warnung von der Existenznot des Euro und der EU aus, diese Woche Merkel und Schäuble. Warum? Einen Irland-Kollaps und damit Euro-Kollaps kann man vermutlich durch „Hilfen“ und Monetisierung der Irland-Schulden durch die EZB maximal noch einige Monate aufhalten.

Aber dahinter warten einige andere PIIGS (Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien)-Pleiten. Also Staaten die man niemals hätte in den Euro reinnehmen dürfen. Konkret geht es um Portugal, total deindustrialisiert. Auch dort gab es wegen der niedrigen Euro-Zinsen einen Bauboom. Aber das Hauptproblem ist, dass die portugiesische Wirtschaftsstruktur sehr schwach ist. Im Gegensatz zu Spanien oder

Irland gibt es dort überhaupt nichts. Die bisherigen Billiglohn-Werksbanken sind inzwischen in billigere Staaten weitergewandert. Alles wird importiert, und über ausländischen Kredit finanziert. Sollte Portugal umfallen, dürfte es primär die ohnehin schwachen spanischen Banken treffen, denn von dort kamen nicht nur die Lebensmittel, sondern auch der Kredit.

Dann kommt Spanien dran: das selbe Problem wie in Irland – eine gigantische Immobilienblase, die geplatzt ist. Dort wackeln daher die Sparkassen (Cajas), die diesen Subprime-Boom primär finanziert haben. Auch die Zinsen auf spanische Staatsanleihen steigen schon signifikant, ein sicheres Zeichen für den Abverkauf.

Rettung um jeden Preis

Was macht die Politik? Sie rettet jede Bank und jeden Staat, etwas, das auf Dauer unmöglich, aber in der Politik üblich ist. Das geht solange, bis durch die Rettungen auch der letzte und wichtigste „Retter“, Deutschland, unglaubwürdig wird. Dann lösen sich auch die deutschen Staatsanleihen, sowie der Euro und das Welt-Finanzsystem in einer panischen Flucht aus allem Papier in Rauch auf.

Wie lange dauert es noch, bis das passiert? Vermutlich nur mehr einige Monate. Der exakte Zeitpunkt kann nicht vorhergesagt werden, aber es geht dann schnell. Dann braucht man die Rettungsboote aus Gold und Silber. Nicht vergessen, auf der Titanic gab es viele Rettungsboote im Gegensatz zu heute. Und die Finanz-Titanic ist bereits im Sinken. Und man kann es nicht verhindern

2010, gerade noch überlebt

31.12.2010

Bei einem Bankrott Spaniens wird wohl niemand mehr annehmen, dass Deutschland, ohne selbst unterzugehen, dieses Land retten könnte. Noch weniger bei Frankreich. Dann ist die gesamte Eurozone bankrott und jedes Euro-Huhn wird sich selbst zu retten versuchen. Aber das ist ein Thema für das Frühjahr 2011, wenn vermutlich der endgültige Systemcrash und die Euro-Auflösung kommen.

Von Walter K. Eichelburg

War das Jahr 2007 der Beginn der weltweiten Finanzkrise mit dem Zusammenbruch der US-Subprime-Kredite und dessen Derivaten wie ABS, MBS und CDO, so begann das Jahr 2008 extrem kritisch mit dem Defakto-Zusammenbruch der Investmentbank Bear Stearns (wurde übernommen) und dann dem echten Zusammenbruch einer anderen US-Investmentbank: Lehman Brothers. Das brachte im September 2008 fast das Welt-Finanzsystem zum Absturz. Aber noch glaubten alle an die umfassenden Bailout-Fähigkeiten der Staaten, die damals auch alle Spareinlagen „garantierten“. 2009 war ein eher „ruhiges“ Jahr, gekennzeichnet von massiven Konjunkturpaketen der Staaten.

2010, das Jahr der Euro-Krisen

Es begann im Dezember 2009 mit der Aufdeckung von Defizitschwindeleien von Griechenland und kulminierte im April und Mai 2010 mit dem Fast-Staatsbankrott Griechenlands. Für einige Tage schossen die Zinsen für 2-jährige griechische Staatsanleihen auf 38 Prozent, was den defakto-Staatsbankrott dieses Landes anzeigte. Als dann im Mai auch noch Deutschland überraschend aus dem Euro aussteigen wollte, wurde eiligst ein EU-Krisengipfel einberufen und ein €750-Milliarden- „Rettungspaket“ geschnürt, mit welchem dem Bondmarkt gezeigt werden sollte, dass die Eurozone und besonders Deutschland „solidarisch“ für alle Euro-Staatsschulden haftet. Womit man Merkel, Schäuble und Deutschland erpresste, um nicht aus dem Euro auszusteigen, ist noch nicht bekannt, es dürfte aber mehr als unfein gewesen sein.

Im November 2010 war das nächste Schwein der PIIGS dran: Irland drohte unter den enormen Auslandsschulden der Banken zusammenzubrechen. Wieder das gleiche Szenario, wieder komplizierte Beruhigungspillen von der EU für den Bondmarkt.

Gleich hinter Irland warten noch einige andere Eurostaaten auf den Untergang: zuerst Portugal und Spanien, dann Belgien und Frankreich. Belgien ist als Staat gerade in Auflösung, für die enormen Staatsschulden wird nach der Teilung und gegebenenfalls Übernahme durch andere Staaten niemand aufkommen.

Selbst bei einem Bankrott Spaniens wird wohl niemand mehr annehmen, dass Deutschland, ohne selbst unterzugehen, dieses Land retten könnte. Noch weniger bei Frankreich. Dann ist die gesamte Eurozone bankrott und jedes Euro-Huhn wird sich selbst zu retten versuchen. Aber das ist ein Thema für das Frühjahr 2011, wenn vermutlich der endgültige Systemcrash und die Euro-Auflösung kommen.

Ein gutes Gold- und Silberjahr

Obwohl man weiter auf den Goldpreis von Seite der Zentralbanken gedrückt hat, war die Performance in 2010 beachtlich. Gold stieg in Euro in 2010 um ca. 40 Prozent, in US-Dollar um ca. 30 Prozent. Silber war noch viel besser und stieg in US-Dollar um 72 Prozent, in Euro sogar um 88 Prozent.

2011 wird noch ein besseres Gold- und Silber-Jahr werden, denn es ist kaum anzunehmen, dass die großen Währungen 2011 noch überleben werden. John Williams, der die realen Statistiken der USA errechnet (nicht die offiziellen Lügengzahlen), sagt voraus, dass der US-Dollar sehr bald in die Hyperinflation gehen wird – also massiv abgestoßen wird. Beim Euro ist die Situation noch schlimmer, denn wie sich 2010 gezeigt hat, besteht die „Führung“ der Eurozone aus einem Haufen heftig gackernder und steitender Hühner. Wer noch in solchen Währungen ist, wird bald alles verlieren. Es ist höchste Zeit für die Rettungsboote aus Gold und Silber.

Gold und Silber auf dem Weg zu neuen Höhen

21.02.2011

Gold und speziell Silber ist weltweit knapp geworden. Bei Silber ist die Situation katastrophal: fast alle Ausliefertermine an der US-Warenterminbörse COMEX sind in Backwardation – das sofort verfügbare Metall ist teurer als das Future-Papier.

von Walter K. Eichelburg

Die Euro-Front ist im Moment weiterhin recht ruhig. Man knüpft neue, größere Rettungspakete, die aber niemand mehr durchschaut, so kompliziert sind sie inzwischen. Begleitet vom üblichen Gegacker der Euro-Politik-Hühner.

Ein politisches Ereignis gab es in der Eurozone: den von Merkel erzwungenen (oder doch freiwilligen) Abgang des Chefs der Deutschen Bundesbank, Axel Weber. Er wird durch einen Merkel-Höfling ersetzt. Das zeigt, dass Merkel/Schäuble „ihren“ Euro bis zum Untergang auch der BRD mit allen Mitteln verteidigen wollen. Also auch bis zu ihrem eigenen Untergang:

Die Inflation explodiert

Weltweit explodieren derzeit die Preise von Rohstoffen, Zwischenprodukten und auch Endprodukten. Preissteigerungen auch in der Eurozone von über 20 Prozent sind üblich. Das alles seit Jahresbeginn 2011, obwohl in der 2. Jahreshälfte die Preise schon ordentlich angezogen haben. Nicht einmal mehr die offiziellen Inflations-Lügenstatistiken werden das jetzt verbergen können. Die Leitzinsen sind bereits sichtbar unter diesen Lügengzahlen und weit unter den realen Preissteigerungen. Was hier „Inflation“ genannt wird, ist bereits geschehen – die Aufblähung der Geldmenge weltweit. Jetzt geht sie eben in die Preise hinein, speziell die Rohstoffpreise.

Im EZB-Turm zu Frankfurt und in den anderen Zentralbanken dürfte man schon ordentlich vor den Konsequenzen zittern – Abverkauf der Währungen und Anleihen. Dagegen hilft nur wie üblich eine drastische Anhebung der Zinsen. Diese gibt aber ihrem maroden Finanzsystem den Rest.

Gold und Silber steigen wieder

Im Jahr 2010 ist der Goldpreis in Euro um 37 Prozent gestiegen, der Silberpreis gar um 94 Prozent. Danach hat man im Januar, wie zu Jahresbeginn oft üblich, brutal auf deren Preise gedrückt. Vom Höchststand von ca. \$1420 bei Gold ging es abwärts bis auf \$1312. Man hat die Spekulanten wieder einmal rausgedrängt. Das dürfte ein Blutbad gegeben haben.

Aber inzwischen ist der Goldpreis wieder bei \$1373/oz. Die \$1400-Marke dürfte bald überschritten werden, oder ist es schon, wenn dieser Artikel erscheint.

Der Grund dahinter: physisches Gold und speziell Silber ist weltweit knapp geworden. Bei Silber ist die Situation katastrophal: fast alle Ausliefertermine an der US-Warenterminbörse COMEX sind in Backwardation – das sofort verfügbare Metall ist teurer als das Future-Papier. Ein sehr seltener Vorgang, der vom Goldkartell möglichst vermieden wird.

Bei Gold beginnen inzwischen Chinesen, Zertifikate des GLD-ETF massenhaft zu kaufen, dann bestehen sie auf Auslieferung von Goldbarren. Auf andere Art ist Gold in größerem Volumen kaum mehr zu bekommen, denn an der COMEX wird die Auslieferung verzögert oder mit Tricks behindert.

Der ganz große Ausbruch dürfte also im Laufen sein. Damit auch der „Abbruch“ des derzeitigen Finanzsystems, denn höhere Zinsen verträgt dieses nicht. Diese sind aber notwendig, wenn die Panik-Flucht in das Gold einsetzt. Jeder sollte also seine goldenen und silbernen Rettungsboote haben.



Papiergeld: das letzte Gefecht?

31.05.2011

Der Euro dürfte in den nächsten Wochen und maximal Monaten Geschichte sein. - Der US-Bundesetat funktioniert derzeit nur mehr über Finanztricks, spätestens im August geht das auch nicht mehr.

von Walter K. Eichelburg

Burnout der Brüsseler Leid-Währung

Die große Preisdrückungsorgie bei Gold und speziell Silber auf Befehl der US-Regierung, die Anfang Mai 2011 startete, dürfte jetzt zu Ende sein. Die Preise beider Metalle steigen wieder. Vermutlich war dies das „letzte Gefecht“ des Papiergeld-Systems, denn die Probleme darin häufen sich derzeit. Da ist etwa die Schuldengrenze der USA, die nicht überschritten werden kann, da die Republikaner im Kongress sich ein Gefecht mit Präsident Obama über Budget-Einsparungen liefern. Der US-Bundesetat funktioniert derzeit nur mehr über Finanztricks, spätestens im August geht das auch nicht mehr. Das ist aber nur ein Vorgeschmack darauf, was passiert, wenn das Ausland seine Dollars abstößt.

Das Griechenland-Problem

Es ist derzeit virulenter denn je. Der letzte Marktkommentar vor zwei Wochen berichtete darüber, dass der große Zampano der Eurozone, Jean-Claude Juncker, in einem Geheimgespräch versucht hat, den Griechen noch einmal 60 Milliarden Euro zu schenken. Das stieß auf massiven Widerstand.

Inzwischen sieht es so aus, dass Griechenland am 18. Juni nicht einmal die vereinbarte nächste Rettungs-Tranche von EU und IWF bekommen wird, weil es eben ein Jahr lang nicht wie vereinbart massiv gespart und gar nichts privatisiert hat. In der Zwischenzeit hat sich Einiges geändert, etwa im Internationalen Währungsfond. Dort ließ man den Chef, den Franzosen Dominique Strauss-Kahn, über eine Sexaffäre stolpern, inzwischen ist er weg. Damit ist auch die von ihm im letzten Jahr organisierte Subventionierung von Pleitestaaten in der EU Geschichte. Den IWF-Mitgliedern dürfte nicht gefallen haben, dass sie etwa die üppigen Frühpensionen der Griechen zahlen sollen.

In der Zwischenzeit junktimieren sich IWF, wo die alte, harte Garde

wieder die Macht übernommen hat, und verschiedene Eurostaaten wie die Niederlande gegenseitig: wenn der eine nicht zahlt, zahlen wir auch nicht.

Bank-Run in Griechenland

Inzwischen melden die Medien, dass der schon seit Monaten laufende Bank-Run in Griechenland sich in den letzten Tagen intensiviert hat. Man flüchtet aus den Banken und wenn es geht, mit dem Geld ins Ausland. So bieten etwa deutsche Banken ihre Dienstleistungen schon in griechischer Sprache an.

Dass so die griechischen Banken bald zusammenbrechen, dürfte klar sein. Der Staat wird sie nicht rekapitalisieren können, da er selbst bald nicht mehr Gehälter und Pensionen bezahlen kann.

Die griechische EU-Kommissarin Maria Damanaki sagte am 25.5. laut „Handelsblatt“: "Ich bin gezwungen, offen zu reden. Entweder einigen wir uns mit unseren Schuldnern auf ein Programm mit brutalen Opfern, oder wir kehren zu Drachme zurück."

Die nötigen „brutalen Opfer“ werden die Griechen nicht erbringen wollen, also werden sie den Staatsbankrott erklären und aus dem Euro aussteigen. Die neue Drachme dürfte schon gedruckt sein.

Fast niemand in der Eurozone dürfte den Griechen eine Träne nachweinen, außer einigen Politikern und Bankern, die dann ihre Griechenpapiere komplett abschreiben können. Die Finanzmärkte werden feststellen, dass die Euro-Rettungspakete nichts wert sind und alle PIIGS-Papiere abstoßen. Auch bei Italien und Spanien hat das bereits begonnen. Der Euro dürfte in den nächsten Wochen und maximal Monaten Geschichte sein.

Ach ja, die goldenen Rettungsboote sind in Euro wieder hoch im Kurs und steigen von einem All-Time-High zum nächsten. Es ist gut, wenn man sie hat. In Griechenland sind sie schon lange ausverkauft.

Die letzten Tage von Brüssel und Gomorrha

27.06.2011

Wollt ihr die totale Euro-Rettung, totaler als alles, was ihr bisher gesehen habt? - Mit diesem neuen, permanenten „Rettungsschirm“, ESM genannt, werden die AAA-Zahlerstaaten für alle Ewigkeit verklavt. Deren Parlamente sollen die Budget-Hoheit an die EU abtreten und haben dann nichts mehr zu sagen.

von Walter K. Eichelburg

Leider noch einmal ein Euro-Artikel. Schließlich ist der Euro unsere Währung, zumindest in Deutschland und Österreich. Der Schweizer Franken ist inzwischen auch nur mehr „etwas“ besser, da die SNB den Euro stützt und damit den eigenen Franken schwächt – wegen der „Exporte“.

Was die „Euro-Retter“ in den letzten 2 Wochen aufgeführt haben, ist nicht mehr zu ertragen. Klarerweise geht es um Griechenland, das wieder einmal pleite ist, nicht sparen will, aber das die Unverbesserlichen unter den Euro-Rettern immer noch mit Geld überschütten möchten.

Hier einige Schlagzeilen der großen Medien aus den letzten Tagen: „Politiker steuern Europa in die Abhängigkeit“ oder „Europas Hin und Her bringt den Euro unter Druck.“

Die hektischen und verrückten Aktionen der Euro-Politiker rund um die Griechenland-Pleite geben ein verheerendes Bild über die EU und den Euro ab. Aus einer solchen Währung sollte man schleunigst flüchten.

„Griechenland ist ein Fass ohne Boden“

Ja, es ist sinnlos, dort noch weiteres Geld hineinzustecken. Denn Griechenland hat nicht nur ein Schuldenproblem, sondern vor allem ein Strukturproblem: einen viel zu riesigen und teuren Staatsapparat, aber zu wenig Exporte. Das muss korrigiert werden. Weitere Kredite an die Griechen sind genauso wie die alten Kredite verloren. Das Land muss den Staatsbankrott anmelden und aus dem Euro raus.



„Finanzmarkt gibt Griechenland auf“

Nur mehr diese Politik-Hühner und die EZB stützen die Griechen mit unserem Geld. Der Markt verlangt schon sagenhafte 28 Prozent Zinsen für 2-jährige Anleihen – Pleitebereich.

Wollt ihr die totale Euro-Rettung, totaler als alles, was ihr bisher gesehen habt? Das ist natürlich abgewandelt Goebbels Ansage des totalen Krieges. Aber es passt genau. Mit diesem neuen, permanenten „Rettungsschirm“, ESM genannt, werden die AAA-Zahlerstaaten für alle Ewigkeit versklavt. Deren Parlamente sollen die Budget-Hoheit an die EU abtreten und haben dann nichts mehr zu sagen. Wie viele werden zustimmen? Vermutlich nur die gläubigsten EU-Schafe.

„Der neue Rettungsschirm ist ein Fass ohne Boden“

Klarerweise ist er das. Die Abstimmungen sind für September 2011 geplant. Ob der Euro dann noch existiert, ist eine andere Frage. Denn die Kapitalflucht beginnt: „Flucht aus dem Euro: Britische Banken ziehen Milliarden vom Kontinent ab“

„Die Welt“ sagt damit sogar der Masse schon: verlasst den Euro, „Wohin mit dem Geld?“ Und der „Spiegel“ hat auf seinem neuesten Cover sogar einen Euro-Nachruf. Deutlicher kann man nicht mehr sein. In der Tat läuft bereits eine Flucht aus dem Euro, wie etwa der ständig stärker werdende Schweizer Franken zeigt. Die wirkliche Gefahr für den Euro ist aber das Gold. Dessen Preis wird derzeit immer noch gedrückt, das wird aber nicht mehr lange möglich sein, da weltweit eine Flucht in das Gold wegen der enormen Inflation läuft.

Sobald der Goldpreis aber richtig ausbricht, gibt es die weltweite Währungskrise, die nur mit sehr hohen Zinsen bekämpft werden könnte, aber solche hält das Finanzsystem keineswegs aus. Der Euro wird das nicht überleben, da dann jedes Euro-Huhn allein kämpfen wird.



Finaler Crash?

04.08.2011

It's Crash Time. Die globale Währungskrise ist angelaufen. Der Zusammenbruch der Goldpreisdrückung wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, dann schießt der Goldpreis senkrecht nach oben und die totale Panik bricht aus. - Es ist nicht mehr viel Zeit. Maximal noch einige Wochen, möglicherweise nur noch einige Tage.

von Walter K. Eichelburg

Lange wurde über den kommenden Crash der Papierwerte geschrieben, jetzt steht er vor der Türe. Er kommt in Form einer globalen Währungskrise mit der Flucht aus Papier und Währungen primär in Gold. Noch merken die Sparer nichts, aber die Politik ist bereits in höchster Panik. Bald wird es voll durchschlagen und die Banken sperren zu. Dann werden es alle merken.

Die Flucht ins Gold

Da erschienen in deutschen Zeitungen diese Artikel: „Die große Flucht ins Gold“, „Gold ist jetzt die letzte Fluchtburg für Anleger“: Dramatische Kursverluste an den Börsen: Sparer flüchten in Sicherheit. Selbst der Schweizer Franken taugt nicht mehr. Es bleibt nur Gold.

Genau das ist es, was das Finanzsystem am meisten fürchtet und was gerade passiert: die Flucht aus Geld und Wertpapieren in das Gold – dem Feind des Fiat-Money-Systems. Nachdem jetzt die Grossen flüchten und nur etwa 0.8% aller Werte in Gold gehalten werden ist der Hebel unglaublich, speziell auf den Goldpreis.

Am Donnerstag wurden \$1680 und €1188 mit fast täglichen All-Time-Highs in der letzten Woche erreicht. Das Goldkartell kann offenbar nur mehr den grossen Sprung nach oben aufhalten aber sonst nichts mehr tun. Der Zusammenbruch der Goldpreisdrückung wird aber nicht mehr lange auf sich warten lassen, dann schießt der Goldpreis senkrecht nach oben und die totale Panik bricht aus.

Der Crash ist nicht mehr aufhaltbar

Egal, was jetzt gemacht wird, vermutlich innerhalb der nächsten Wochen wird die totale Panik da sein und Banken und Börsen werden schliessen. Es ist recht unwahrscheinlich, dass das noch in den September verzögerbar ist.

Alle Leser sollten jetzt vorbereitet sein:

- Sie sollten das Vermögen in Gold/Silber umgeschichtet haben, denn Edelmetall wird es bald nicht mehr zu kaufen geben, es ist heute schon knapp und die Händler sind bereits überfordert
- Sie sollten eine Barreserve von einigen 1000 Euro und Schweizer Franken haben, für den Fall dass die Banken schliessen
- Sie sollten mindestens ein Vorratslager mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarf angelegt haben
- Sie sollten die passive und aktive Sicherheit ihrer Wohnung erhöht haben

Es ist nicht mehr viel Zeit. Maximal noch einige Wochen, möglicherweise nur noch einige Tage. Sobald der Goldpreis schnell um \$100/Tag hochgeht und nicht mehr drückbar ist, dann ist es soweit. Wichtig: diese Krise ist terminal und anders als die in 2008: jetzt erfolgt die Flucht aus Währungen und Staatspapier.

Die letzten Tage des Euro

19.09.2011

Wenn auch nur eine der schwachen Großbanken kollabiert, reißt sie innerhalb von Stunden gleich alle anderen Banken mit um. Sobald diese Cross-Defaults unter den Banken beginnen und diese schließen müssen, werden überall Währungsreformen erforderlich, bei denen die Sparer ihren „Haircut“ bekommen, also der Großteil der Geldvermögen abgeschrieben wird.

von Walter K. Eichelburg

PFIIGS-Banken scheren die Sparschafe

Vor einigen Wochen betitelte ich einen Marktkommentar mit „Die letzten Wochen des Euro“. Jetzt ist es soweit, aus Wochen von Rest-Lebendauer sind nur mehr Tage geworden.

Der letzte Marktkommentar hatte den Titel: „Der Crash-Countdown läuft“. Inzwischen ist der Banken-Crash, speziell in Europa angelaufen. US-Geldmarktfonds ziehen massenhaft Geld von Banken aus der Eurozone ab, denn sie fürchten, dass diese Banken wegen der Staatsanleihen im Portfolio aus Pleitestaaten aus dem Südrand der Eurozone untergehen werden. Das sind die Cash-Reserven der US-Firmen, die gerade ein sichereres Ziel suchen, aber die Banken in der Eurozone damit massiv unter Druck setzen. Speziell italienische und französische Banken betrifft es. So wurde etwa bekannt, dass die französische Grossbank BNP Paribas von US-Dollars abgeschnitten ist, obwohl diese Bank auch ein Primary Dealer der Fed ist. Über die andere Großbank Société Générale gab es sogar Pleitegerüchte in den Medien. Wir müssen daher annehmen, dass diese Großbanken nur mehr eine Restlebensdauer von Tagen haben. Auch die italienische Unicredito gehört nach Medienberichten, die bereits seit Wochen kreisen, dazu.

Im Gegensatz zu 2008, als sich die Banken an US-Subprime-Mistpapieren „verschluckt“ hatten, sind es diesmal Mist-Staatsanleihen aus den Südstaaten des Euro. Außerdem ist mit der jederzeitigen Pleite Griechenlands zu rechnen; die Zinsen auf Staatsanleihen von dort erreichen inzwischen Spitzenwerte von über 200 Prozent. Die Griechen bekommen wegen des eigenen Verhaltens jetzt aber kein Geld mehr von den Zahlerstaaten. Ein Griechen-Default wird diese Problembanken vermutlich gleich umreißen. Vermutlich ist es schon geschehen, wenn dieser Marktkommentar erscheint.

Das Ende des Euro

Wenn auch nur eine dieser schwachen Großbanken kollabiert, reißt sie innerhalb von Stunden gleich alle anderen Banken mit um. Man sieht diese „Sippenhaftung“ auch an den abstürzenden Aktienkursen der Banken in der ganzen westlichen Welt.

Sobald diese Cross-Defaults unter den Banken beginnen und diese schließen müssen, werden überall Währungsreformen erforderlich, bei denen die Sparer ihren „Haircut“ bekommen, also der Großteil der Geldvermögen abgeschrieben wird. Eine neue Währung mit neuen Geldscheinen wird erforderlich. Viele Eurostaaten haben bereits neue, nationale Währungen gedruckt. Eine neue Gemeinschaftswährung „Euro2“ ist dann politisch undenkbar, denn dafür wird es keine Legitimität mehr geben. Vielmehr werden die selben Politiker, die heute noch die Euro-Rettung als „alternativlos“ darstellen, dann alle Schuld auf den Euro schieben, um selbst möglichst heil davonzukommen – wie sie hoffen.

Man kann annehmen, dass es etwa zwei Wochen dauern wird, bis diese neuen Währungen ausgegeben werden können. In der Zwischenzeit bleiben die Banken ganz geschlossen, oder es sind nur Minimalabhebungen möglich. Vermutlich schließen auch die Supermärkte. Alle Leser sollten vorbereitet sein.

Der Haircut

Wenn das passiert, werden auch die Sparer merken, dass ihre Geldvermögen weg sind. Bis jetzt waren sie nicht in der Lage, die überaus deutlichen Alarmzeichen zu erkennen. Vermutlich wird man die Sparer auch dann noch betrügen, indem man einen Teil der Euros, etwa bis €3000 1:1 in die neue Währung umstellt und den Rest auf ein Sperrkonto gibt. Die endgültige Schur erfolgt dann später, indem man die Gelder auf den Sperrkonten verfallen lässt. So hat man es in Österreich zwischen 1945 und 1947 gemacht. Die Wut der Sparer wird enorm sein.

Retten kann sich nur, wer aus dem Geldsystem aussteigt und etwa in Gold und Silber geht. Diese Rettungsboote werden jetzt wirklich gebraucht.

Systemkollaps verschoben

02.10.2011

Massive Manipulationen halten den Kollaps kurzfristig auf. Inzwischen hat eine Monsterkampagne zur „Euro-Rettung“ von Seiten der USA eingesetzt, die ganz anders abläuft, als die „Rettungsschirme“ des Euro-Hühnerstalls. Anstatt dass der Systemkollaps schon jetzt gekommen wäre, kommt er eben einige Monate später.

von Walter K. Eichelburg

Der letzte Marktkommentar vor zwei Wochen hatte den Titel „Die letzten Tage des Euro“, und es sah wirklich so aus, als würde es den Euro bald nicht mehr geben. Dann kam die Krise der französischen Großbanken, die im Untergang waren.

Inzwischen hat eine Monsterkampagne zur „Euro-Rettung“ von Seiten der USA eingesetzt, die ganz anders abläuft, als die „Rettungsschirme“ des Euro-Hühnerstalls:

a) Massiver Druck auf alle Beteiligten:

Vor zwei Wochen war US-Finanzminister Geithner in Europa als Gast beim EU-Finanzministertreffen. Was er da vorgefunden hat, hat ihm sichtlich nicht gefallen. Vor allem nicht der fehlende, zentrale Kommandostil, wie es ihn in den USA gibt, der aber im Europa der vielen Nationen nicht möglich ist. Die USA fürchten, dass ein Kollaps des Euro auch die US-Großbanken umbringt, daher ist man an seinem Bestand interessiert – ganz im Gegensatz zur Meinung verschiedener „Konspirationisten“.

Bei der IWF-Konferenz vor einer Woche wurde laut Medienberichten und auch Insider-Infos, Klartext gesprochen: „We will never accept a failure of the Euro“. Es war auch Geithner, der für Obama das Finanzsystem bis zur US-Präsidentenwahl im November 2012 erhalten möchte – ein frommer Politiker-Wunsch. Vor allem dürfen keine wichtigen Bailout-Zahler aus dem Euro aussteigen.

b) Massivste Markt-Manipulationen:

Etwa um den 22. September hat eine Kampagne eingesetzt, um der Öffentlichkeit wieder eine „heile Welt“ vorzuspielen. Dazu gehört etwa, dass die Bankaktien gehoben werden, wie es das US-Plunge Protection Team macht. Seitdem steigen die Aktienkurse wieder.

Gleichzeitig hat man noch mehr auf den Goldpreis eingeschlagen, der innerhalb weniger Tage von (bereits gedrückten) \$1800/oz auf \$1524 absackte. Offenbar musste dazu Portugal seine Goldreserven hergeben – als Preis für seine Rettung? Auf Druck von Geithner?

Der Systemkollaps kommt trotzdem:

Der Goldpreis steigt inzwischen wieder an, Silber noch mehr. Diverse Spekulanten, speziell die auf Kredit, müssen horrenden Verluste mit diesen Metallen eingefahren haben. Aber die Investoren störte es nicht. Deutsche Edelmetall-Händler berichteten von den umsatzstärksten Tagen, die sie bisher erlebt haben – fast nur Käufer, oft mit großen Summen. Das ist ganz konträr zu dem, was man mit der Goldpreisdrückung erreichen wollte und eine Antwort auf den drohenden Bankencrash. Selbst Jean-Claude Trichet sagte öffentlich, dass das Vertrauen in die Banken und viele Staaten verloren gegangen ist. Das Großkapital flüchtet schon aus Banken, die zu viele PIIGS-Staatsanleihen halten. Das ist normalerweise das Ende.

Anstatt dass der Systemkollaps schon jetzt gekommen wäre, kommt er eben einige Wochen, spätestens einige Monate später, denn die reale Situation hat sich nicht geändert. Solange müssen Obama, Geithner, Merkel, Schäuble, Sarkozy, Faymann etc. noch nicht den Mob der betrogenen Sparer fürchten. Um das geht es in Wirklichkeit.

Alle Leser sollten jedenfalls genügend von den Rettungsbooten aus Gold und Silber haben, denn wir wissen nicht, wie lange die da oben ihr System noch aufrechterhalten können. Inzwischen steigt der Preis für die Rettungsboote wieder an. Bald wird er neue Höhen erreichen.

Euro Aus im November?

31.10.2011

Im Moment sehen wir den Untergang des Euro. Noch nicht als Währung durch Crash (das kommt auch bald), sondern als Gemeinschaftswährung. - Aus diversen Management-Etagen von Banken tönt es laut Insider-Informationen schon: Der Euro erlebt den November 2011 nicht mehr. - Wenn der Euro crasht, dann gibt es kein Limit beim Goldpreis mehr.

von Walter K. Eichelburg

Im Moment sehen wir den Untergang des Euro. Noch nicht als Währung durch Crash (das kommt auch bald), sondern als Gemeinschaftswährung. Ein Euro-„Rettungsgipfel“ jagt derzeit den nächsten. Diese stehlen nur den Politikern die Zeit, raus kommt nichts mehr.

Am Sonntag, den 22.10.2011 war so einer. Rausgekommen ist nichts weiter als dass die Entscheidungen auf einem weiteren Gipfel am 26.10. (heute, wo dieser Artikel geschrieben wird) vertagt werden. Wahrscheinlich wird auch dann wieder nichts rauskommen, denn die Gegensätze sind einfach zu groß. Am 22.10 haben Merkel und Sarkozy den Berlusconi in die Zange genommen: Sein Italien sollte endlich mit dem Sparen beginnen und am 26.10 einen konkreten Ministerratsbeschluss herzeigen. Nicht nur zerfällt die Berlusconi-Regierung deswegen gerade, diese Sparbefehle führen jetzt in der italienischen Öffentlichkeit und den Medien zu einer nationalen Aufwallung gegen Deutschland, Frankreich und die EU. Da geht jetzt nichts mehr, denn die nationale Emotion versperrt jetzt jeden Weg zur Reform.

Dabei ist Italien das momentane Hauptproblem, da eine massive Kapitalflucht aus Italien läuft. Daher möchte man auch diesen „Rettungsschirm“ EFSF auf bis zu 4 Billionen Euro hebeln, weiss aber nicht recht wie. Anheben kann man die nationalen Haftungen nicht mehr, das ist überall innenpolitisch unmöglich und wird auch von den Märkten nicht mehr geglaubt. Die Politiker sind daher ratlos und wissen nicht mehr weiter, aber sie streiten heftig.

Frankreich: Banken oder Euro retten

Nach Italien ist Frankreich das nächste Riesen-Problem: die Großbanken dort stehen kurz vor dem Untergang und müssen rekapitalisiert werden. Dexia ist schon kollabiert. Wenn der Staat das macht, kann er nicht gleichzeitig Euro-Retter sein und umgekehrt. Ein Verlust des französischen AAA würde den Euro gleich untergehen lassen, da einer der Hauptgaranten des EFSF dann ausfällt. Die Kapitalflucht aus französischen Staatsanleihen läuft auch schon.

Vorbereitungen für das Euro-Ende

Aus diversen Management-Etagen von Banken tönt es laut Insider-Informationen schon: Der Euro erlebt den November 2011 nicht mehr. Es wird auch dringend empfohlen, das Geld von der Bank abzuheben und Gold zu kaufen. Vorbereitungen für die Einführung neuer Währungen mit Währungsreformen werden schon gemacht, Details sickern heraus, so sollen etwa nur €1000 in die neuen Währungen umtauschbar sein, der Rest landet auf einem Sperrkonto. Ein echt grausamer Haircut bei den Sparern, aber auch ein Zeichen dafür, wie wenig realer Wert hinter den Schulden in Europa wirklich ist.

Der Euro-Untergang

Wenn Sie das lesen, ist es vielleicht schon passiert. Wenn die EU-Gipfel kein Ergebnis bringen, was zu erwarten ist, dürfte unmittelbar darauf die Panik-Flucht aus dem Euro losgehen und dieser crashen. Alle derzeitigen Euro-Stützungen versagen dann. Dieser Crash auf etwa die Hälfte oder mehr wird primär gegenüber US-Dollar, Schweizer Franken und besonders Gold stattfinden. Die Banken schließen dann, auf die gesperrten Konten werden die Währungsreformen gemacht.

Gold

Gold hat wieder \$1700/oz überwunden, die Monster-Preisdrückung seit Ende September scheint derzeit zusammenzubrechen. Wenn der Euro crasht, dann gibt es kein Limit beim Goldpreis mehr. Gold und Silber

werden wie Raketen hochschießen. Man sollte nicht vergessen: die Fluchtsummen sind gigantisch groß, wenn nur ein kleiner Teil in physisches Gold geht, reicht es schon

Euro: Kernzone schmilzt

29.11.2011

Da kann auch EU-Kommissionspräsident Barroso mit seinen „Eurobonds“ antanzen. Das funktioniert alles nicht mehr, weil eben die Kernzone des Euro gerade untergeht. Das einzige, was noch bleibt, ist unlimitiertes Geld drucken durch die EZB.

von Walter K. Eichelburg

Wieder einmal ein Euro-Krisenartikel. Aber noch ist der Euro in Deutschland und Österreich „unsere Währung“, wenn auch im Untergang. Die Schweiz klebt mit ihrem Franken-Peg auch dran.

Handelte der letzte Marktkommentar von Italien, das sich vor zwei Wochen im Untergang befand, so ist nach Aussage des EU-Wahrungskommissars Olli Rehn jetzt die „Kernzone“ bestehend aus Deutschland, Frankreich und einigen kleineren AAA-Staaten dran. Wichtig davon sind wegen des Volumens nur Deutschland und Frankreich. Frankreich hat inzwischen auf den Märkten schon sein AAA-Rating verloren, die Zinsen auf die Staatsanleihen steigen unaufhörlich. In Wirklichkeit gleicht das Land stark den berüchtigten PIGS-Staaten im Süden: übergrosser Staatsdienst, negative Handelsbilanz und so weiter.

Daher funktionieren auch alle diese „Rettungsschirme“ wie der EFSF nicht. Als Pfeiler in der Kernzone kann Frankreich das Gewicht nicht mehr tragen. Auch beim zweiten Pfeiler, Deutschland, nehmen die Märkte immer weniger an, dass das Land das kann oder will. Gerade ist eine deutsche Bondauktion massiv fehlgeschlagen, auch die Flucht aus Deutschland beginnt bereits. Auch das Grosskapital flüchtet bereits aus der ganzen Eurozone. Die baldige Währungskrise ist jetzt programmiert.

Da kann auch EU-Kommissionspräsident Barroso mit seinen „Eurobonds“ antanzen. Das funktioniert alles nicht mehr, weil eben die Kernzone des Euro gerade untergeht. Das einzige, was noch bleibt, ist unlimitiertes Geld drucken durch die EZB. Und auch hier gibt es massiven Widerstand durch Deutschland und einige andere. Man sieht, der Euro ist eine Schonwetterwahrung und überlebt kein „Schlechtwetter“, wie es derzeit herrscht. Die Analysten und Medien überbieten sich daher schon mit Euro-Untergangs-Szenarien.

Gerettet zu werden kostet das Zentralbank-Gold:

Dass es trotzdem immer noch gelingt, auf den Goldpreis zu drücken und damit den Systemuntergang noch etwas hinauszuzögern, dürfte damit zusammenhängen, dass ein Eurostaat, der vom EFSF oder der EZB gerettet werden muss, einige

Bedingungen erfüllen muss:

- a) die Installierung einer „gehorsamen“ Regierung, wie kürzlich bei Italien und Griechenland erfolgt,
- b) die Abgabe der restlichen Goldreserven, wie es früher bei Portugal und jetzt bei Italien vermutet wird.

Wirklich gerettet werden sollen so natürlich nicht die Pleitestaaten, sondern die Banken in Frankreich, Deutschland, Großbritannien und den USA. Mit diesen Goldreserven wird der Goldpreis gedrückt und der Kollaps von Dollar, Pfund und Euro rausgeschoben. Laut Insider-Informationen aus Regierungskreisen hofft man so, den Systemkollaps noch bis in das Frühjahr 2012 hinauszuschieben. Aber der Kollaps kommt sicher.

Das ist ein brutales Spiel, denn Staaten wie Griechenland, Portugal oder Italien, denen man jetzt das letzte Gold wegnimmt, haben nach dem Untergang des Euro keine Möglichkeit mehr, eine Golddeckung ihrer Nachfolgewährungen zu erreichen. Deren Schicksal wird so noch grausamer. Aber was kümmert das die Banken, wenn dadurch die Boni in Paris, Frankfurt, London und New York etwas länger fließen – nur das ist wichtig.

Jeder sollte seine eigenen Goldreserven haben:

Der Euro geht sicher unter – sobald die Marktstützung versagt, was jeden Tag passieren kann. Also nutzt die derzeit niedrigen Preise für Gold und Silber und stockt die Bestände auf. Es dürfte nur mehr wenige Gelegenheiten geben.

AAA, das war einmal

21.01.2012

Die Ratings von S&P noch „wohlwollend milde“. Die chinesische Agentur Dadong und die US-Agentur Egan Jones geben weit schlechtere, aber viel realistischere Ratings. Bei Egan Jones hat sogar Deutschland nur mehr ein AA-, während die drei grossen Agenturen immer noch ein AAA geben.

Von Walter K. Eichelburg

Das vermutlich entscheidenste Ereignis auf der politisch-finanziellen Ebene in Europa der letzten beiden Wochen war die Downgrade-Orgie der Rating-Agentur Standard & Poors, die gleich 9 Eurostaaten herunterstufte. Dabei verloren Frankreich und Österreich ihr heissgeliebtes AAA-Toprating und haben jetzt nur mehr ein AA+. Wie sehr dieses AAA eine politische Prestigesache ist, zeigten danach die Folgen in der Politik in Österreich und Frankreich. Von Forderungen, die Macht dieser Agenturen zu begrenzen bis zu innenpolitischen Schuldzuweisungen war alles drinnen. Und angeblich will die Politik in diesen beiden Staaten alles tun, um wieder das AAA zu erlangen – ausser Sparen natürlich.

Dabei sind die Ratings von S&P noch „wohlwollend milde“. Die chinesische Agentur Dadong und die US-Agentur Egan Jones geben weit schlechtere, aber viel realistischere Ratings. Bei Egan Jones hat sogar Deutschland nur mehr ein AA-, während die drei grossen Agenturen immer noch ein AAA geben.

Schlimmer traf es Portugal, Italien und Spanien, die von S&P gleich um 2 Stufen abgestuft wurden. Anstatt wilder Schuldzuweisungen wie bei Frankreich und Österreich ertönte aus Italien nur ein leises Wimmern im neuerlichen Wunsch nach unrealistischen Eurobonds oder der Stützung durch Deutschland. Italien ist im Moment das wirkliche Sorgenkind in Europa. Nicht nur ist eine massive Kapitalflucht aus dem Land im Gang, auch die Banken krachen, speziell die Grossbank Unicredit. Nur eine massive Stützung durch die EZB, sowohl beim Staat, als auch bei den Banken, hat einen Untergang Italiens bisher noch verhindern können.

Beim bisher schlimmsten Fall, Griechenland fragt man sich jetzt nur mehr, wann auch der offizielle Staatsbankrott kommt. Die Hedge Fonds spekulieren offen darauf, indem sie Griechen-Staatsanleihen zum Niedrigspreis am Markt kaufen und auf das Triggern der Credit Default

Swaps warten. Dann bekommen sie vom Kreditversicherer die vollen 100%. Am Markt sind diese Bonds vielleicht noch 20% wert – entspricht dem derzeit geschätzten, notwendigen Schuldenerlass von 80%.

Gold:

Warum lebt der Euro noch? Weil europäische Zentralbanken wie die in Italien den Euro mit ihrem Gold stützen, indem sie dieses derzeit in Massen auf den Markt werfen. Das war dieser Tage auf King World News zu finden, wo ein Goldhändler aus London den Markt beschreibt:

The demand for euro gold here in London is so intense it's shocking to some of the players. This is what has left some market participants in the US wondering why the price of gold has risen along with the dollar. It's because demand in the eurozone is unimaginably strong. The euro physical gold demand is off the charts and it is creating shortages for metal, in size, here in London.

The physical gold market is actually being drained by euro gold buyers. People are converting their euros to gold and there is only a finite amount of physical gold available.

Das Grosskapital aus Europa und von anderswo tauscht derzeit seine Euros gegen Gold. So ist auch bekannt, dass die Finanzmärkte in Asien inzwischen alles abtossen, wo Euro draufsteht.

Wenn unsere Zentralbanken dann kein Gold mehr haben oder keines mehr hergeben wollen, explodiert der Goldpreis und implodiert der Euro. Man hat sich zu einem ungeheuer hohen Preis etwas Zeitverzögerung erkaufte. Das heute verschwendete Gold wird später beim Aufbau neuer Währungen fehlen: So goes the gold, so goes the power

Jeder Leser sollte daher seine eigene Zentralbank sein und Gold wie Silber haben.

Das letzte Jahr von Dollar, Euro & Co.

05.02.2012

Für den Moment scheint der Euro wieder einmal gerettet zu sein – nachdem er Mitte Dezember 2011 zusammen mit den Banken wieder einmal fast untergegangen wäre. Vorübergehend natürlich, denn die Probleme wie die Überschuldung sind natürlich ungelöst. Man hat sie mit neu gedrucktem Geld übertüncht.

von Walter K. Eichelburg

Der Draghi-Monsterdruck

Wir erinnern uns: am 21. Dezember schüttete die EZB das grosse Füllhorn über die Banken der Eurozone aus. In einem „LTRO“ genannten Dreijahrestender wurden 489 Milliarden Euro ausgeteilt. Dies mit dem impliziten Auftrag an die Banken, Staatsanleihen der maroden PIGS-Staaten zu kaufen. Dieses Geld wird real verschenkt, denn die Banken haben keine realen Sicherheiten mehr, um sie bei der EZB als Pfand zu hinterlegen. Also werden „Sicherheiten“ mit Staatshilfe konstruiert, so etwa in Italien.

Es hat einige Wochen gedauert, bis Mitte Januar 2012 eine leichte Entspannung bei den Banken und PIGS-Staaten eintrat. Die Einlagen der Banken bei der EZB sind immer noch übermässig hoch – ein Zeichen, dass der Interbankenmarkt immer noch nicht richtig funktioniert. Aber sie erreichen nicht mehr über 500 Milliarden Euro wie zu Spitzenzeiten. Dafür explodieren die Target2-Salden der Euro-Zentralbanken: bei Deutschland und den Niederlanden um viele 100 Milliarden ins Positive, bei Italien & Co. ins Negative – als Merkmal für die massive Kapitalflucht aus den Südstaaten.

Vom Monsterdruck zum Gigadruck

Inzwischen will die EZB diese Operation Ende Februar wiederholen, aber mit viel grösseren Summen: bis zu 1,5 Billionen Euro sind im Gespräch, wieder für drei Jahre und zusätzlich zu LTRO und anderen kurzfristigen Tendern. Zusätzlich dürfte die Fed der EZB eine Billion Dollar zur Verfügung gestellt haben, um die Kapitalflucht aus dem Euro aufzufangen.

Ohne diese Stützungen durch die Zentralbanken wäre der Euro ganz sicher schon zwischen August und Dezember 2011 verstorben. Gelddrucken ist das einzige Mittel, das momentan noch hilft. In der Zwischenzeit basteln diese idiotischen Euro-Rettungspolitiker immer noch an ihren Fiskalunionen und Rettungsschirmen herum, an die ohnehin niemand mehr glaubt.

Gold und Silber

Der wahre Feind der Euroretter sind nicht Dollar oder Schweizer Franken, denn diese retten mit. Es ist primär der Goldpreis und sekundär der Silberpreis. Daher hat man diese 2011 auch mit allen Mitteln so extrem gedrückt. Dies trotz enormer Nachfrage nach physischem Gold und Silber am Markt. Denn viele Investoren weltweit flüchten derzeit dort hinein. Nicht nur in Europa, auch in China, wo die Wirtschaft im Zusammenbruch ist.

So ist etwa der Goldpreis 2012 bereits in US-Dollar von 1.574 auf 1.747 und in Euro von 1.217 auf 1.330, also um elf beziehungsweise neun Prozent gestiegen, Silber ist um 20 beziehungsweise 18 Prozent gestiegen, jeweils um mehr als im ganzen Jahr 2011. Insiderquellen sagen unisono eine baldige Explosion der Gold- und Silberpreise voraus. Diese dürfte offenbar bereits anlaufen. Dann werden alle Währungen mit hohen Zinsen um ihr Überleben kämpfen. 2012 dürfte voraussichtlich das letzte Jahr von Dollar, Euro & Co. werden. Auch Angehörige der Eliten wie George Soros sind bereits in panischer Angst, weil sie nach dem Untergang der Währungen Aufstände und eine Rückkehr des Nationalismus fürchten – und ihren eigenen Untergang.

Noch etwas: die Weltwirtschaft ist in einem massiven Abschwung, weil nicht mehr beliebig aufgeschuldet werden kann, sondern gespart werden muss. Alleine das wird den Staaten und dem Finanzsystem das Genick brechen – siehe Griechenland, das in einer schweren Depression ist. Das kommt auch zu uns.



Euro: PIGS-Amputation?

18.02.2012

Geheimplan: PIGS raus aus Euro? Nach zwei Jahren vergeblicher Griechenland-Rettung soll es jetzt einen neuen Plan geben, einen Rumpf-Euro noch für einige Zeit zu retten – indem man die schlimmsten Staaten vom Euro amputiert und die „Amputationswunden“ bei den Banken mit massivem Gelddrucken heilt. Der erste Fall für eine Amputation soll Griechenland sein.

von Walter K. Eichelburg

Der Amputations-Plan:

Hier ist der Plan: [„CAUTERISE AND PRINT: GERMANY'S NEWEST PLAN A“](#). Vorerst will man die schlimmsten Pleitestaaten Griechenland und Portugal auf diese Art losbekommen – sie sollen selbst aus dem Euro austreten, eventuell auch Irland. Es soll ein deutscher Plan sein, real ist es ein deutsch-französischer Plan, der dazu da ist, das Auch-Defizitland Frankreich zumindest über die französischen Präsidentenwahl im April und Mai 2012 zu retten – und Sarkozys Wiederwahl zu ermöglichen.

So sollen unhaltbare Staaten Stück für Stück vom Euro amputiert werden, bis erst ganz zuletzt auch Frankreich aufgegeben wird. Man konnte annehmen, dass so etwas Böses dahintersteht. Den Franzosen sind real alle Südstaaten egal, solange auch sie gerettet werden.

Dass dieser Plan existieren dürfte, sieht man an den jüngsten Forderungen an Griechenland, aus dem Euro auszutreten, zuletzt sogar vom Luxemburger Finanzminister. Ob das funktioniert, darf bezweifelt werden, denn wie der Artikel ausführt, wird nach der Amputation Griechenlands und Portugals, Italien das neue Griechenland und Spanien das neue Portugal. Bisher haben alle Euro-Rettungspläne der Politiker versagt, nur mehr das pure Gelddrucken ist übriggeblieben, dieses wird derzeit gemacht. Und auch da werden primär Italien und Spanien gestützt, manchmal auch Frankreich. Nicht aber die Amputations-Kandidaten Griechenland und Portugal, deren Bondzinsen in luftigen Höhen sind.

Die Weltwirtschaft bricht massiv ein:

In der Eurozone sind Staaten wie Griechenland, Spanien oder Portugal bereits in einer Depression, sogar in Deutschland schrumpft die Wirtschaft

wieder. In China sind die Regionen und Städte vor dem Schuldenkollaps – das Ergebnis wahnsinniger Bauprojekte zur „Konjunkturankurbelung“ ab 2008. Die US-Wirtschaft dümpelt in einer Quasi-Depression vor sich hin – mit massiver Arbeitslosigkeit und Verarmung, die nicht weggehen wollen.

Und der Baltic Dry Index, der die Preise für Rohstofffrachter anzeigt, hat mit 651 Punkten einen niedrigeren Wert als beim letzten Einbruch ab 2008 erreicht. Die damaligen Konjunkturpakete sind ausgelaufen und können nicht mehr erneuert werden, weil die Staaten heute selbst pleite sind. Daher ist die Weltwirtschaft im Zusammenbruch.

Gold und Silber:

Der wahre Feind der Regierungen und Zentralbanken sind primär Gold und sekundär Silber. Nachdem man deren Preise am Höhepunkt der Krise in 2011 massivst gedrückt hat, versucht man derzeit einen schnellen Anstieg zu verhindern. Das geht aber nur so lange, bis kein Metall zum Verleasen und Verkaufen mehr da ist oder die Zentralbanken kein Gold mehr hergeben wollen.

Die Nachfrage ist weiterhin enorm, speziell aus Asien, wo sich derzeit die Chinesen vor dem eigenen Crash mit echtem Geld eindecken. In Europa geschieht das primär im deutschsprachigen Raum. Wer in Zukunft Gold und Silber hat, wird die Regeln machen. Wer keines hat, wird deren Diener sein. Die Verteilung des zukünftigen Reichtums und Einflusses läuft gerade.

Griechenland jetzt auch offiziell pleite

17.03.2012

Die Griechen haben es wieder einmal „geschafft“ und den nächsten Staatsbankrott hingelegt. Mit dem Schuldenschnitt bei den Privatgläubigern und dem Triggern der Credit Default Swaps ist es „offiziell“ geworden. Die griechische Tragödie ist aber noch nicht zu Ende. Auch hat dieser Staatsbankrott bisher zu keinem Systemkollaps geführt.

von Walter K. Eichelburg

Griechenland war die halbe Zeit seit seines Bestehens im Staatsbankrott, der derzeitige Staatsbankrott dürfte Nummer 9 sein. Also ein typisches Zeichen für einen Staat, dem man absolut kein Geld borgen sollte – weil er damit nicht umgehen kann. Es gibt nur wenige Staaten, die einen so negativen Track Record aufweisen.

Da stellt sich die Frage, warum hat man diesen Staat mit anderer Kultur, Schrift und Religion überhaupt zuerst in EU und dann in den Euro aufgenommen? Der wahre Grund ist die Schwärmerei der europäischen Eliten für die griechische Kultur, die es seit dem 19. Jahrhundert gibt. Nicht umsonst wird in manchen Schulen bei uns immer noch Altgriechisch gelehrt – „Humanistisches Gymnasium“. Das und der Wunsch nach einem starken Süd-Pfeiler der NATO im kalten Krieg führten zur Aufnahme dieses Staates in die EU 1976. In den Euro schwindelte man sich mit der Hilfe von Goldman Sachs und Erpressung.

Die Folge des Euro-Beitritts 2001 war, dass Griechenland voll auf Konsum auf Auslandskredit setzte, den Staatsapparat riesig ausbaute und die Industrie durch hohe Kosten vertrieb. Über lange Zeit tolerierten das die Finanzmärkte und stellten Kredite zu kaum höheren Zinsen bereit, wie sie andere Eurostaaten zu zahlen hatten. Bis dann ab 2010 die Kapitalflucht begann. Der Staatsbankrott hätte schon 2010 kommen sollen, wurde aber immer wieder durch „Rettungspakete“ aufgeschoben.

Jetzt ist es also soweit: der 1. Staatsbankrott in der Eurozone ist offiziell eingetreten. Mit dem Schuldenschnitt auf die Griechenbonds haben die restlichen Gläubiger ihren Haircut abbekommen, sie verlieren vorerst einmal ca. 70% des Nominalwertes. Wer glaubt, dass es nicht genügend Naivlinge gibt, die immer noch Griechenbonds halten, der irrt: so etwa die KA-Finanz, die Pleitebank der österreichischen Kommunalkredit, die

sowohl beim Schuldenschnitt verloren hat, als auch CDS auf Griechenbonds auszahlen muss, was in Summe etwa €1 Mrd. Verlust ergibt. Wie dumm können Banker nur sein, warum stellt sie niemand vor Gericht?

Aber solche Naivlinge gibt es auch bei den Kleinanlegern. So will etwa jetzt eine deutsche Schutzgemeinschaft gegen den Schuldenschnitt und den nachfolgenden Squeeze Out der unwilligen Gläubiger klagen. Wir erinnern uns auch an die Aktion des Handelsblatts 2010: „Wir kaufen griechische Staatsanleihen“, in der deutsche Prominente angekündigt haben, aus Solidarität solche zu kaufen. Einige haben es getan und haben jetzt ihren Haircut bekommen, falls sie nicht vorher heimlich verkauft haben.

Fazit: es gibt kaum ein Beispiel, wo man so gut gesehen hat, dass man sein Geld verlieren wird, wie mit griechischen Staatsanleihen. Nicht nur war der Track Record aus der Vergangenheit enorm schlecht, auch die derzeitige Tragödie zog sich 2 Jahre hin. Aber viele Schafe sind so blind, dass sie das alles nicht merken wollten.

Der aktuelle griechische Staatsbankrott ist natürlich noch nicht zu Ende. Bei der Parlamentswahl Ende April dürften linksextreme Kräfte an die Macht kommen, die dann jede weitere Schuldenzahlung ablehnen und aus dem Euro austreten werden. Die neue Drachme ist ja bereits fertig gedruckt.

Die „Heile Welt“ Show

31.03.2012

Derzeit läuft eine PsyOp (Psychological Operation) vom Feinsten ab, uns wird suggeriert, dass im Finanzsystem wieder alles in Ordnung sei, der Euro und die Banken gerettet, Gold zur Absicherung nicht notwendig, die Aktienkurse immer steigen, usw. Aber es hat sich real nichts geändert an der Überschuldung, der präkeren Lage vieler Eurostaaten, usw. Es ist nur eine koordinierte Show, ausgedacht vermutlich von den besten Psychologen, die es dafür gibt.

Von Walter K. Eichelburg

PsyOps kommt aus dem Militär und bezeichnet dort die Beeinflussung des Feindes mit psychologischen Mitteln. Auch die eigenen Soldaten und die eigene Bevölkerung werden beeinflusst, aber auf andere Art. Der „Feind“ sind in unserem Fall alle jene, die nicht mehr an das Finanzsystem und den Euro, sowie die Sicherheit der Ersparnisse glauben. Also die Finanzmärkte (die „Soldaten“) und die Sparer (die Bevölkerung). Welche Komponenten hat diese Operation:

„Alles ist gerettet“ vorspielen:

In den letzten Wochen kam heraus, dass das Finanzsystem und der Euro im November und Dezember 2011 mehrmals kurz vor dem Untergang waren. Sogar Mario Draghi hat es gesagt. Aber man hat jede Bank und jeden Staat (Griechenland nur teilweise) gerettet, sodass die Sparer keine Nominalverluste hatten. Dazu waren zwei Monster-Gelddrucke durch die EZB von insgesamt 1 Billion Euro erforderlich. Kurz gesagt, die Pleitestaaten und Pleitebanken werden durch Gelddrucken finanziert. Das produziert immer einmal Inflation und führt deswegen zur Flucht aus der Währung – aber noch nicht jetzt, um das ging es.

Aktienkurse anheben:

Aus mehreren Insider-Informationen aus deutschen Banken ist bekannt, dass vier grosse Banken gemeinsam die Aktien des DAX anheben. Das Publikum hat sich aus den Aktien zu einem guten Teil zurückgezogen. Warum? Die Entwicklung der Aktien-Indizes wird täglich in den Medien berichtet.

Gold- und Silberpreise drücken:

Seit Beginn der neuerlichen Finanzkrise im August 2011 drückt man



ständig auf die Preise für „echtes Geld“. Damit ja niemand auf die Idee kommt, dort hineinzuflüchten. Trotzdem passiert es und kann deswegen den Goldpreis kaum unter \$1600/oz drücken. Verschiedene Zentralbanken (sogar die von UK und Schweden sollen heimlich Gold kaufen) und Grossinvestoren kaufen das Gold immer auf, wenn der Preis gedrückt wird. Aber auf Fondmanager, etwa von Pensionsfonds und die Kleinanleger macht es mächtig Eindruck. So ist etwa bei manchen deutschen Edelmetall-Händlern die Nachfrage im Februar und März 2012 im Gegensatz zum Rekordmonat Dezember 2011, wo alle berechnigte Angst um ihr Geld hatten, massivst eingebrochen. Das ist ein Beweis dafür, dass die Operation wirkt.

Nichts ist „heil“:

Klarerweise sind Italien und Spanien nicht gerettet, Spanien dürfte der nächste Pleitefall nach Griechenland werden. Auch ist zu erwarten, dass Deutschland durch immer mehr Rettungspakete kreditunwürdig wird. Frankreich ist es eigentlich heute schon, wie der negative Target2-Saldo zeigt. Die Welt kann erst wieder „heil“ werden, wenn die heutige, übergrosse Verschuldung abgebaut wird, wie es in jedem Kondratieff-Winter passiert. Und wenn es wieder stabiles, goldgedecktes Geld gibt.

Prognose: vermutlich steht diese PsyOp im Zusammenhang mit den französischen Präsidentenwahlen bis Anfang Mai 2012, die Sarkozy unbedingt wieder gewinnen möchte. Bis dorthin wird man versuchen, diese Operation mit allen Mitteln fortzusetzen. Ob es gelingt? Die Krisen-Realität kommt aber auf jeden Fall bald wieder zurück.

Eurokrise: I am back

13.04.2012

Ja, die Eurokrise ist zurück. Es ist unwahrscheinlich, dass man die Märkte mit „Rettungsschirmen“ noch täuschen kann. Den kompletten Kollaps von Spanien und Italien (= Euro- und Systemende) kann man vielleicht noch über direktes Monetisieren der Staatsanleihen verhindern, dann reicht aber keine Billion Euro, sondern man braucht 10 Billionen.

von Walter K. Eichelburg

Nachdem die Banken in Italien und Spanien mit dem Geld aus den LTRO-Monsterdrucken der EZB im Dezember 2011 und Februar 2012 massiv Staatsanleihen gekauft haben, sind sie jetzt mit diesen Carry Trades unter Wasser, weil durch die steigenden Zinsen die Kurse gesunken sind. Daher ist die Situation jetzt vermutlich noch kritischer als im Spätherbst 2011. Damals, das kam jetzt raus, wäre der Euro fast untergegangen, nur eine konzertierte Aktion der grossen Zentralbanken rettete ihn.

Die Finanzwelt ist daher nicht mehr so heil, wie es uns in einer vermutlichen PsyOp „Heile Welt“ von Februar bis März suggeriert werden konnte. Der grösste Krisenfall ist eindeutig Spanien mit seinen maroden Banken und Regionen im Pleitezustand (zahlen kaum noch Rechnungen). Die Regierung Rajoy versucht mit „Einsparungen“ in letzter Sekunde den Abverkauf seiner Staatsanleihen aufzuhalten. Ebenso kommen laufend Dementis, dass man einen Bailout durch die Rettungsschirm EFSF nicht brauchen würde. Bei Griechenland, Irland und Portugal war es genauso, einige Tage nach den Dementis kam heraus, dass bereits über eine Rettung verhandelt wurde.

Vor einigen Tagen haben die Euro-Finanzminister in einer Propagandaaktion ihren EFSF auf „Eine Billion“ aufgestockt. Das sind reine Lügen, denn es wurden verschiedene Zahlen zusammenaddiert und dann das Ergebnis in US-Dollar ausgewiesen. Die Märkte glauben es nicht wie man sieht. Real möchte kein Finanzminister mehr vor sein Parlament und Volk treten und eine weitere Aufstockung verlangen. Ausserdem sollen marode Staaten wie Italien oder Spanien da selbst grosse Summen

bezahlen. Die sollen sich also selbst retten?

Die Aktienkurse, besonders bei Bankaktien (z.B. Commerzbank -22% vom Hoch dieses Jahres) gehen auch schon wieder runter. Nur die Goldpreisdrückung funktioniert noch, diese dürfte aber die letzten Goldreserven Europas kosten, denn laut Markt-Insidern kaufen Käufer aus Asien alles auf, sobald der Preis etwas sinkt. Wenn diese Goldreserven weg sind, oder die Zentralbanken nicht mehr Gold hergeben wollen, bricht die Preisdrückung zusammen und der Goldpreis explodiert. Dann ist das Ende des Euro sicher. Das jetzt verkaufte oder verleaste Gold fehlt dann zum Aufbau neuer Währungen. Denn nach dem Verlust der Ersparnisse wird die Bevölkerung neuen Fiat-Währungen nicht mehr trauen.

Man sieht es gerade in der Türkei, die mehrere Hyperinflationen sah und wo jetzt wieder eine kommen dürfte. Dort versucht die Zentralbank der Bevölkerung ihr Gold herauszulocken. Der Ergebnis ist dürftig: gerade 1.3 Tonnen von geschätzten 5000 Tonnen Gold in Privatbesitz dürften gegen verzinste „Papiergold“ abgeliefert worden sein. Auch die Sparquote ist dort sehr niedrig, da man den Banken nicht traut und lieber in Gold anlegt. Das wird auch bei uns so sein, wenn das Ersparte weg ist. Auch wurde in der Türkei nach der letzten Hyperinflation 2001 die alte politische Klasse abgewählt.

Ja, die Eurokrise ist zurück. Es ist unwahrscheinlich, dass man die Märkte mit „Rettungsschirmen“ noch täuschen kann. Den kompletten Kollaps von Spanien und Italien (was das Euro- und Systemende bedeuten würde) kann man vielleicht noch über direktes Monetisieren der Staatsanleihen verhindern, dann reicht aber keine Billion Euro, sondern man braucht 10 Billionen oder so. Denn Frankreich ist auch bald dran, speziell, falls der Sozialist Hollande neuer Präsident wird, was sehr wahrscheinlich ist. Ein hyperinflationäres Ende des Euro ist bald wahrscheinlich. Dann braucht man die Rettungsboote aus Gold und Silber wirklich.

Das Ende des Sparens

27.04.2012

Der Widerstand gegen das primär von Deutschland diktierte Sparen in der Eurozone wächst massiv, weil die Regierungen reihenweise stürzen. Den soeben beschlossenen „Fiskalpakt“ kann man abschreiben. - Daher wird jetzt eine neue Phase eingeleitet: unlimitierte Staatsfinanzierung über die Notenpresse. Das Resultat: Hyperinflation.

Von Walter K. Eichelburg

Mein letzter Marktkommentar vor zwei Wochen trug den Titel „Eurokrise, I am back“ und beschrieb, wie die vorgegaukelte „Heile Welt“ der letzten Monate gerade zusammenbricht. Die Euro-Krise ist wirklich wieder voll da. Aber noch etwas anderes entwickelt sich gerade: der Widerstand gegen das primär von Deutschland diktierte Sparen in der Eurozone wächst massiv, weil die Regierungen reihenweise stürzen. Den soeben beschlossenen „Fiskalpakt“ kann man abschreiben.

Wie machen es Andere?

In den USA oder Grossbritannien wird zwar in der Politik auch vom Sparen gesprochen, aber es wird weniger gemacht und bei Bedarf drückt die Zentralbank einfach das nötige Geld. So etwa monetisiert die Fed derzeit laufend 61% des Bundes-Budgetdefizits, in UK dürfte es ähnlich sein. In Japan wird ohne Hemmungen Geld gedruckt. Allerdings merken dort die Sparer offensichtlich überhaupt nichts davon, wie Inflation das Vermögen auffrisst.

Nur in der Eurozone gibt es das grosse Geschrei:

Warum, weil hier heterogene Staaten mit unterschiedlichen Finanzkulturen im Euro zusammengeschweisst sind. Die Deutschen achten mehr auf die Inflation und sind gegen das Gelddrucken, dafür sind alle lateinischsprachigen Staaten für das Gelddrucken zu Staatsfinanzierung. Das haben sie immer schon so gemacht und früher ihre Währungen regelmässig abgewertet. Heute, mit dem Euro geht das nicht mehr.

So titelt etwa die Welt: „[Sparunwillen der Bürger bringt Europa ins Wanken](#)“:

Die Regierungen Europas haben Mühe, ihre Bürger von der Notwendigkeit drastischer Budget-Einschnitte zu überzeugen. Das gefährdet das Krisenmanagement der Euro-Zone.

Derzeit fallen aus diesem Grund die Regierungen in Europa reihenweise. So etwa geschehen in den Niederlanden, wo Geert Wilders mit seiner Rechtspartei PVV die aktuelle Minderheitsregierung nicht mehr stützt: er sagt, warum sollen wir in den Niederlanden sparen, wenn das Geld für die Eurorettung keine Rolle spielt. In Frankreich wird demnächst Nicolas Sarkozy abdanken müssen und als Präsident von Francois Hollande ersetzt werden, der im Wahlkampf schon ankündigt, dass er die Druckerpresse voll anwerfen wird. In Griechenland dürften am 6. Mai Extremisten an die Macht kommen

Auch in anderen Staaten wie Spanien, Irland, Portugal sind im letzten Jahr die amtierenden Regierungen abgewählt worden, weil sie sparen mussten. Der Wähler mag es einfach nicht, wenn bei ihm gespart wird. Daher wird jetzt eine neue Phase eingeleitet: unlimitierte Staatsfinanzierung über die Notenpresse. Das Resultat davon ist immer eine Hyperinflation, denn irgendwann steigen alle aus dieser Währung, in diesem Fall dem Euro aus. Die einzige Rettung davor sind Gold und Silber, die derzeitige Drückung der Preise von Gold und Silber sollte daher immer schwieriger werden und die Preise dieser Rettungsboote bald rasch ansteigen.

Und wenn der Euro crasht, wird es ihn bald politisch zerreißen. Die neuen, nationalen Währungen sind grossteils schon gedruckt und warten auf die Ausgabe.

Die politische Euro-Krise

11.05.2012

Spätestens dann, wenn die „Euro-Rettung“ durch Deutschland nicht mehr geglaubt wird und die Flucht auch aus den deutschen Bundesanleihen beginnt und damit die Haftungen schlagend werden, wird Deutschland aus dem Euro aussteigen, denn man will nicht für andere mit erhöhten Steuern zahlen.

von Walter K. Eichelburg

Mein letzter Marktkommentar vor 2 Wochen hatte den Titel „Das Ende des Sparens“ und beschrieb, dass überall in Europa Regierungen bei Wahlen stürzen, wo gespart wird. Am 6. Mai erlitten die bisherigen Regierungsparteien in Griechenland eine katastrophale Niederlage und extrem Linke sowie extreme Rechte gewannen massiv. In Frankreich wurde Präsident Sarkozy abgewählt und wird durch den linken Sozialisten Hollande ersetzt. Der Wähler mag es einfach nicht, wenn bei ihm gespart wird oder wenn die Steuern massiv hinaufgesetzt werden.

Fall Griechenland:

Zweitstärkste Partei im Parlament wurde die extrem linke Partei Syriza mit ihrem Führer Alexis Tsipras. Dieser wurde mit der Regierungsbildung beauftragt, nachdem ein Versuch durch die „Altpartei“ Nea Demokratia scheiterte. Tsipras stellte schon als Forderungen für eine Koalitionsbildung die Zurückweisung aller Sparbefehle aus Brüssel, das Ende aller Sparmassnahmen und eine Verweigerung weiterer Zahlung der Staatsschulden – die von den Investoren gefürchtete „Debt Repudiation“.

Diese Ansichten werden von allen radikalen Parteien in Griechenland getragen. Ausserdem liess Tsipras anklingen, dass er auf die Bankvermögen der Bevölkerung zugreifen möchte – Enteignung. Ein baldiger kompletter Staatsbankrott mit Euro Austritt ist wahrscheinlich. Wahrscheinlich sind auch Neuwahlen im Juni 2012.

Fall Frankreich:

Der neue Präsident François Hollande verspricht gleich einmal Wohltaten

aus der Staatskasse, möchte den Spitzensteuersatz auf 75% anheben und verweigert jedes weitere Sparen. Den von Deutschland vorangetriebenen „Fiskalpakt“ lehnt er grundsätzlich ab. Hollande ist zwar nicht so linksextrem wie Tsipras, aber nicht weit entfernt. Die Kapitalflucht aus Frankreich, besonders durch die Vermögenden hat bereits begonnen. Bald werden auch die Fonds folgen, das ist das finanzielle Ende des Euro.

Zusätzlich beginnt die Kapitalflucht aus Italien und Spanien wieder voll anzulaufen. In Spanien musste gerade die Grossbank Bankia gerettet werden, man schätzt den Kapitalbedarf der Banken auf 400 Mrd. Euro. Dazu ist ein Grossteil der Regionen pleite und kann die Rechnungen nicht mehr bezahlen. Spanien ist bereits in einer Depression und Italien geht gerade von einer Rezession in die Depression über.

Das politische Ende des Euro:

Deutschland fürchtet die Inflation durch Gelddrucken und hat bisher versucht, besonders hemmungsloses Gelddrucken zur Staatsfinanzierung aufzuhalten. Auf einer ähnlichen Linie ist der IWF. Daher wurde etwa auf Staaten wie Griechenland, Italien oder Spanien massivster Druck ausgeübt, die Staatsdefizite zu reduzieren. Das führt aber automatisch zu einem Abwürgen der Wirtschaft. Man kann es sich in Griechenland ansehen, das in einer schweren Depression ist.

Nur, Deutschland gerät immer mehr in eine Minderheitsposition. Spätestens dann, wenn die „Euro-Rettung“ durch Deutschland nicht mehr geglaubt wird und die Flucht auch aus den deutschen Bundesanleihen beginnt und damit die Haftungen schlagend werden, wird Deutschland aus dem Euro aussteigen, denn man will nicht für andere mit erhöhten Steuern zahlen.

Die neue D-Mark ist bereits fertig gedruckt und wartet auf die Ausgabe. Damit wird dann wie in den anderen Staaten der bisherigen Eurozone in Währungsreformen der Grossteil der Geldvermögen gestrichen werden. Einen neuen österreichischen Schilling, ein neues irisches Pfund und eine neue griechische Drachme gibt es auch schon. Das Euro-Ende dürfte noch 2012 kommen.

Die politische Euro-Bombe

25.05.2012

Über kurz oder lang wird es für Deutschland keine andere Möglichkeit mehr geben, als den schon mehrere Male versuchten Euro-Ausstieg zu machen. Vermutlich noch in 2012, falls der Euro nicht von selbst crasht.

Von Walter K. Eichelburg

Mein letzter Marktkommentar vor zwei Wochen hatte den Titel: "Die politische Euro-Krise" und beschrieb, wie Spar-Regierungen überall in Europa abgewählt werden. In der Zwischenzeit hat sich das mit dem Amtsantritt des neuen französischen Präsidenten Hollande massiv verschärft. Neben dem Faktor Marktkräfte wird der Euro gerade auch politisch bedroht.

Clash Frankreich – Deutschland:

Francois Hollande ist ein linker Ideologe und Kämpfer in innerparteilichen Intrigen seiner PS. Er ist kein Staatsmann im eigentlichen Sinn, hat keine Erfahrung in Finanzpolitik und Aussenpolitik. Auch seine Berater dürften vom selben Schlag sein. Aber seine Wahlversprechen beginnt er rasch umzusetzen, so etwa den Abzug der französischen Truppen aus Afghanistan oder die Absenkung des Rentenalters auf 60 Jahre – ohne Rücksicht auf die Märkte.

Während sein Vorgänger Sarkozy in Kooperation mit Merkel/Schäuble in Deutschland einen Sparkurs bei den Pleitestaaten der Eurozone gefordert hat, reisst Hollande das Ruder hart herum. Er tritt für Eurobonds ein und die Wirtschaftsankurbelung über die Druckerpresse um jeden Preis. Damit stellt er sich eindeutig auf die Seite der Pleitestaaten im Süden und gegen Deutschland.

Über kurz oder lang wird es für Deutschland keine andere Möglichkeit mehr geben, als den schon mehrere Male versuchten Euro-Ausstieg zu machen. Vermutlich noch in 2012, falls der Euro nicht von selbst crasht. Auch aus Frankreich hat die Kapitalflucht bereits begonnen. Primär sind es die Reichen, die sich vor Hollandes angedrohten Horrorsteuern in Sicherheit bringen wollen.

Spanien im Zusammenbruch:

Inzwischen wird schon offen in den Medien berichtet, dass die spanische Regierung um Hilfe durch EU und EZB gebeten hat. Das Bankensystem ist total marode, Bank Runs haben eingesetzt, besonders bei der extrem maroden Bankia. Dem Staat fehlt das Geld für einen richtigen Bailout. Die Nachwirkungen der Immobilienblase der letzten 10 Jahre zeigen sich jetzt. Das Land ist in einer Depression mit einer allgemeinen Arbeitslosigkeit von über 20% und einer Jugendarbeitslosigkeit von über 50%.

Griechenland vor Euro-Austritt/Rauswurf:

Nach den Parlamentswahlen im Mai ist keine Regierung zustande gekommen. Also wird am 17. Juni wieder gewählt. Vermutlich werden die rechts- und linksextremen Parteien wie die Syriza. Deren Chef Tsipras will keine Sparbefehle aus Brüssel mehr befolgen und er will auch alle Schuldenzahlungen einstellen – etwas, was die Kapitalmärkte extrem hassen.

Inzwischen wird offen in den Medien über einen griechischen Euro-Austritt geschrieben. Die Eurozon verlangt von jedem Mitglied inzwischen einen Notfallplan für den griechischen Euro-Austritt, also ist es bald soweit. Portugal und Irland befürchten, dass sie auch aus dem Euro geworfen werden.

Der Euro von zwei Seiten unter Druck:

Die Sprengkraft durch den französischen Seitenwechsel auf die Seite der Südstaaten ist enorm. Die Märkte sehen das natürlich. Inzwischen wetten Hedge Fonds mit höchsten Einsätzen gegen den Euro, sein Kurs sinkt gegenüber dem US-Dollar. Bald wird der Damm brechen und der Euro crasht. Nur den Zeitpunkt kann man schlecht vorhersagen. Noch hält auch die Gold-Front. Es gelingt den Zentralbanken noch, den Goldpreis unter \$1600/oz zu halten. Wenn das nicht mehr gelingt, ist das Spiel bald vorbei. Dies umsomehr, als der Hauptpreisdrücker JP Morgan in den USA selbst in massiven Schwierigkeiten steckt.

Spanien geht unter, der Euro mit

08.06.2012

Es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die Rating-Agenturen die Schulden Spaniens auf Ramschniveau einstufen. Die Kapitalflucht aus dem Land hat enorm zugenommen. Besonders das aus mehreren maroden Sparkassen gebildete Konglomerat Bankia ist kurz vor dem Untergang. Spanien kann sich die Rettung seiner Banken nicht mehr leisten.

Von Walter K. Eichelburg

Das Thema Griechenland ist in der Zwischenzeit in den Hintergrund gerückt, obwohl dort bei der Parlaments-Neuwahl am 17. Juni die linksextremen Kräfte besonders stark werden dürften. Die linke Syriza Partei steht nach Prognosen bei 31% und lehnt jedes weitere Sparen auf EU-Befehl strikt ab und will alle Schuldentilgungen einstellen. Die EU-hörigen Parteien ND und PASOK dürften noch mehr verlieren als bei ihrer Katastrophe am 6. Mai. Ausserdem steht der Euro-Austritt Griechenlands unmittelbar vor der Tür. Der Bank Run ist inzwischen so gross geworden, dass keine andere Wahl mehr bleibt, als eine Währungsreform zu machen, bei der die neue, bereits gedruckte Drachme eingeführt wird. Kommt in den nächsten Wochen.

Spanien geht pleite:

Der derzeitige Hauptaufreger ist aber Spanien. Die Kapitalflucht aus dem Land hat enorm zugenommen. Besonders das aus mehreren maroden Sparkassen gebildete Konglomerat Bankia ist kurz vor dem Untergang. Spanien kann sich die Rettung seiner Banken nicht mehr leisten.

Laut dem Chefvolkswirt von JP Morgan braucht Spanien 350 Mrd. Euro, um sich selbst, seine Banken und die Regionen zu finanzieren. Diese Zahl steigt von Tag zu Tag massiv an. Bald sind wir bei einer Billion Euro oder mehr.

Spanien ist die viertgrösste Volkswirtschaft in der Eurozone und bereits in

einer Depression, wie die Arbeitslosigkeit (amtliche Zahlen) von allgemein 25% und bei der Jugend von über 50% zeigen. Daher geht auch die Steuerleistung massiv zurück, während die Sozialausgaben explodieren.

Inzwischen wird darüber geschrieben, dass Spanien unter den Euro-Rettungsschirm muss, da das Land vom Kapitalmarkt abgeschnitten ist. Die Regierung zögert noch, teilweise, weil sie den Gesichtsverlust fürchtet, aber auch weil sie die damit verbundenen noch härteren Sparauflagen fürchtet. Leider ist Spanien auch für den EFSF zu gross. Spanien wird daher sehr bald wirklich pleite gehen und den Euro mitreissen.

Der Euro ist nicht mehr zu retten:

Selbst der systemtreue Spiegel Online titelt schon "Die Euro-Zone steht vor dem Zusammenbruch". Die Kapitalflucht aus den Euro-Südstaaten wie Spanien oder auch Italien hat massiv zugenommen. Sichere Häfen aller Art werden gesucht. So fielen etwa die Zinsen auf 10-jährige deutsche Bundesanleihen zwischendurch auf absurd niedrige 1.16%. Das ist das Fluchtkapital aus dem Süden, das innerhalb der Eurozone bleibt – meist von Banken und Versicherungen.

Gleichzeitig ist der Eurokurs in US-Dollar innerhalb weniger Tage von 1.32 auf unter 1.24 gefallen, konnte aber wieder stabilisiert werden – durch andere Zentralbanken und vorübergehend.

Der Goldpreis ist am 1. Juni um fast \$70/oz gestiegen, was enormen Systemstress anzeigt. Auch Gold konnte auf etwa \$1630 „stabilisiert“ werden. Gleichzeitig rauschten die Aktienindizes in den Keller.

Nur mehr solche „Stabilisierungsaktionen“ halten den Euro derzeit noch, die Politik ist in hellster Panik. An welchem Tag der wirkliche Euro-Crash kommt, ist noch nicht abzusehen, aber er ist nahe. Der Untergang von Spanien und dann Italien ist die Ursache und er wird vermutlich in einem Tag ablaufen. Es ist daher höchste Zeit, die Euro-Titanic zu verlassen und sich in die goldenen Rettungsboote zu begeben.



Griechenland gerettet, Euro gerettet?

22.06.2012

Das Euro-Experiment wird höchstwahrscheinlich noch im Sommer 2012 beendet werden, dann kommen wieder die bereits vorbereiteten, neuen, nationalen Währungen. Allerdings wird es bei diesen Währungsreformen einen massiven Haircut bei den Sparern geben, diese verlieren den Grossteil ihres Vermögens.

Von Walter K. Eichelburg

Am 17. Juni 2012 war die von den Medien so hochstilisierte „Schicksalswahl Europas“ in Griechenland, die über Bestand oder Untergang des Euro entscheiden sollte. Es wurden überall in Banken und Politik bereits Vorkehrungen getroffen, falls die linksextreme Partei Syriza die Wahl gewinnen und dann an der Regierung aus dem Euro austreten sollte. Syriza wurde nur zweitstärkste Partei mit ca. 27%, was die extreme Frustration und Unzufriedenheit unter den Griechen anzeigte. Wahlsieger wurde die konservative Nea Demokratia (ND), die zusammen mit der sozialistischen PASOK eine Regierung bilden wird – eine Regierung der alten Korruption also.

Inzwischen kommt heraus, dass die EU-Staaten inzwischen [Forderungen von 550 Mrd. Euro](#) gegenüber dem griechischen Staat haben. Dabei wurde noch im Gegensatz zu den privaten Gläubigern noch kein Schuldenschnitt gemacht. Eine Syriza-Regierung hätte vermutlich diese Schulden für Null und Nichtig erklärt und damit die EZB in den Bankrott getrieben, sowie Haftungen aus den Euro-Rettungspaketen fällig werden lassen. Daher also die Panik der Politik.

Die Spanien-Rettungen:

Vor einigen Tagen hat man Spanien 100 Mrd. Euro zur Rettung seiner Banken zugesagt. Das ist schon wieder zuwenig, wie dieser Artikel zeigt: [RBS: Spanien wird Bailout von mindestens 300 Milliarden Euro beantragen](#). Mehr als eine Billion Euro wird es bald sein, denn die Kapitalflucht aus Spanien beschleunigt sich. Die Zinsen auf 10-jährige spanische Staatsanleihen sind auf über 7% in die sogenannte „Todeszone“

gestiegen, das Land ist praktisch vom Kapitalmarkt abgeschnitten und somit pleite. Vermutlich nur durch Gelddrucken durch die EZB oder die nationale Zentralbank musste der Staatsbankrott noch nicht angemeldet werden. Gleich danach werden Italien und Frankreich unter dem neuen linken Präsidenten Hollande folgen. Hollande schlägt sich jetzt generell an die Seite der Südstaaten und geht auf volle Konfrontation mit Deutschland.

Der Euro wird bereits medial zu Grabe getragen:

Hier einige Medienberichte aus den letzten Tagen: [Die Wahrheit über den Euro-Crash](#), [Kurz vor dem Kollaps](#), [US-Finanzfirmen proben den Eurokollaps](#), [Chefinvestor der Deutschen Bank prophezeit Euro-Crash](#). Das ist eine kleine Auswahl von Berichten in 2 Tagen. Sogar der „systemtreue“ Spiegel ist dabei.

Es ist ein richtiges Wunder, dass die Sparer überall in der Eurozone nicht bereits in Panik aus dem Euro flüchten. Es gibt aber Berichte, dass Euro-Geldscheine bereits knapp werden. Einen offenen Bank Run gibt es nur in Griechenland und Spanien.

Die institutionellen Investoren wie Fonds und Versicherungen flüchten inzwischen aus der gesamten Eurozone inklusive Deutschland, was sich bereits in steigenden Zinsen auf deutsche Bundesanleihen zeigt. Damit ist der Euro so gut wie erledigt. Nur die Zentralbanken stützen den Euro noch in einer koordinierten Aktion, aber auch das wird nicht mehr lange gehen.

Das Euro-Experiment wird höchstwahrscheinlich noch im Sommer 2012 beendet werden, dann kommen wieder die bereits vorbereiteten, neuen, nationalen Währungen. Allerdings wird es bei diesen Währungsreformen einen massiven Haircut bei den Sparern geben, diese verlieren den Grossteil ihres Vermögens. Das möchte die Politik bis jetzt mit ihren Euro-Rettungen verhindern, denn das Revolutionspotential ist gross, wenn die Sparer schafe geschoren werden. Man sollte kein Sparerschaf sein, sondern aus dem Euro flüchten, solange es noch geht. Am Besten in Gold und Silber.



Euro-Rettungsgipfel Nummer X, der Letzte?

29.06.2012

Wenn der Euro crasht, dann crasht auch das Weltfinanzsystem. Das wollen speziell die Amerikaner unbedingt verhindern. US-Präsident Obama möchte im November wiedergewählt werden. Daher tut man alles, damit es diesen Systemcrash noch nicht gibt. Dennoch gibt es für den Euro am Ende keine Rettung mehr.

Von Walter K. Eichelburg

Am 28. und 29.6.2012 konnten wir wieder einmal das regelmässige Schauspiel eines EU-Euro-Rettungsgipfels sehen. Mit dem üblichen mageren Ergebnis, nur gedacht zur kurzfristigen Marktberuhigung, wie die Politiker selbst sagen. Kommende Woche geht die übliche Euro-Malaise wieder weiter. Der Euro hängt in Wirklichkeit nur an den Marktstützungen durch die Zentralbanken und die Drückung des Goldpreises. Aber auch das funktioniert nicht ewig.

Die „Schicksalwahl“ am 17. Juni 2012 in Griechenland hat der Euro überlebt. Aber dann kam Spanien, dessen Banken hoffnungslos pleite sind. Wie heisst es so schön: „eine Währung, die man retten muss, ist keine Währung mehr“. Der Euro wurde schon so oft gerettet, immer wieder droht er zu sterben.

Hintergrund: wenn der Euro crasht, dann crasht auch das Weltfinanzsystem, das wollen speziell die Amerikaner unbedingt verhindern. US-Präsident Obama möchte im November wiedergewählt werden. Daher tut man alles, damit es diesen Systemcrash noch nicht gibt. Laut Jim Willie hat man alleine 2012 ca. 6000 Tonnen Gold auf den Markt geworfen, damit der Goldpreis nicht explodiert. Wenn kein Gold zum Verkauf mehr da ist, passiert es trotzdem. Das ist die wichtigere Front als der Euro selbst.

Deutschland gegen PIGS:

Laut Medienberichten gab es auf diesem EU-Gipfel einen brutalen



Schlagabtausch zwischen den Euro-Südstaaten, besonders Spanien und Italien gegen Deutschland. Speziell der italienische Ministerpräsident Monti forderte mit allem Nachdruck die sofortige Einführung von Eurobonds, unterstützt von Rajoy aus Spanien und Hollande aus Frankreich. In Wirklichkeit kam nur der Beschluss einer europäischen Bankenaufsicht heraus, plus einige gesichtwahrende Details für die Südstaaten. Die deutsche Kernforderung, dass es Unterstützung nur bei massivem, internen Sparen gibt, wurde nicht aufgeweicht, auch nicht die EZB-Geldschleuse bedingungslos geöffnet. Von Eurobonds ist keine Rede mehr.

Dieser Artikel entspricht der Realität: [„Analysten: Merkel ist die eigentliche Siegerin des EU-Gipfels“](#). So giftete dagegen Springers Welt: „Merkels Niederlage in einer historischen Nacht“, „Die Schleusen auf! Das bestürzende Gipfel-Ergebnis“. Die Kommentarfunktionen der Artikel wurden entgegen üblichen Gepflogenheiten auch offengelassen, sodass sich die deutschen Leser austoben können.

Ganz einfach: die PIGS haben verloren. Der EU-Gipfel ist als gescheitert zu betrachten. Mit einem Euro-Crash ist weiterhin jederzeit zu rechnen. Alle Märkte wissen jetzt, dass aus der Politik keine Unterstützung mehr kommen wird, da diese total zerstritten ist.

Die Euro-Ausstiege kommen:

Gab es bisher unter Sarkozy das Tandem Merkel/Sarkozy, auch Merkotzy genannt, das die schlimmen Staaten im Süden zum Sparen brachte, so ist das unter dem Linken Hollande, der sich an die Seite der Südstaaten geschlagen hat, vorbei. Deutschland und einige Nordstaaten werden daher bald aus dem Euro aussteigen, egal, welcher Druck auf Merkel ausgeübt wird. Spätestens dann, wenn der Euro nicht mehr künstlich gestützt werden kann. Also wahrscheinlich noch im Sommer 2012. Das Euro-Projekt wird daher bald enden – im totalen Streit.

Auch wenn Monti in Italien seine eindeutige Niederlage als Sieg darzustellen versucht, es hilft nichts, wer zahlt schafft an, und das ist noch Deutschland. In wenigen Tagen wird die Kapitalflucht aus Spanien und Italien weitergehen und auch Frankreich erfassen, wo Hollande

gerade die Reichen vertreibt. Immer steigen die Nettozahler aus einer Währungsgemeinschaft aus, wenn es ihnen zu viel wird. Auch die neue italienische Lira soll schon gedruckt sein. Vermutlich wird niemand Bonds in dieser Währung haben wollen, Monti muss dann den Staatsbankrott anmelden.

Hochverrat ESM

06.07.2012

Mit dem ESM soll den Märkten wieder einmal vorgespielt werden, dass alle Euro-Mitgliedstaaten solidarisch für alle haften. Das haben wir schon beim EFSF gesehen, man glaubt es immer weniger. In Wirklichkeit interessiert die Märkte nur eine Haftung durch Deutschland. Die meisten anderen Eurostaaten sind ohnehin mehr oder weniger bankrott.

Von Walter K. Eichelburg

In diesen Tagen wird der ESM (Europäischer Stabilitäts-Mechanismus) von den diversen Parlamenten der Eurozone, meist unter lautstarkem Protest der Opposition beschlossen.

Was ist der ESM? Er soll ein „permanenter“ Nachfolger der bisherigen, versagenden Euro-Rettungsschirme wie EFSF sein. Das Bösartige am ESM ist, dass die Parlamente der Eurostaaten damit ihre Budgethohheit an die ESM-Bürokratie in Brüssel abgeben. Diese Bürokraten sind immun gegen Strafverfolgung und können jederzeit Geld von den Unterzeichnerstaaten abrufen, ohne dass diese sich wehren können. Daher ist überall eine 2/3-Verfassungsmehrheit zur Ratifizierung erforderlich. Die Parlamente geben damit ihr wichtigstes Recht ab: die Budgethohheit. Das ist eigentlich Hochverrat. In Deutschland will das Bundesverfassungsgericht noch vor der Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten darüber entscheiden.

Noch ein Versuch, die Finanzmärkte zu „beruhigen“:

Mit dem ESM soll den Märkten wieder einmal vorgespielt werden, dass alle Euro-Mitgliedstaaten solidarisch für alle haften. Das haben wir schon beim EFSF gesehen, man glaubt es immer weniger. In Wirklichkeit interessiert die Märkte nur eine Haftung durch Deutschland, die meisten anderen Eurostaaten sind ohnehin mehr oder weniger bankrott.

Der ESM leidet wie auch sein Vorgänger EFSF an zwei Grundproblemen:

- a) Staaten, die eigentlich schon pleite sind, haften und zahlen da drinnen
b) die Haftungs/zahlfähigkeit auch von Deutschland wird von den Märkten schon angezweifelt.

Der ESM ist daher reiner Unsinn. Nachdem inzwischen wegen Hollandes linker Politik auch die Kapitalflucht aus Frankreich eingesetzt hat, bleiben als wirkliche Euro-Retter nur mehr Deutschland und einige kleinere Staaten.

Auch aus Deutschland hat die Kapitalflucht bereits begonnen, die Fonds ziehen das Geld aus den Bundesanleihen ab, die Zinsen steigen. Sobald das zur Panik wird, sind alle Staaten über die Haftungen aus EFSF und ESM pleite und der Euro ist tot. Warum begehen die Politiker dann diese Art von Hochverrat? Weil man ihnen einredet, damit könnte der Euro noch eine Zeitlang gerettet werden. Und sie selbst müssen noch nicht für den Verlust der Massenvermögen Rechenschaft ablegen.

Der letzte Euro-Rettungsgipfel ist gescheitert:

Am 28. Juni 2012 kamen wieder einmal die EU-Regierungschefs zusammen, um wieder einmal den Euro zu retten – wie schon so oft. Eine Währung, die man retten muss ist eigentlich keine Währung mehr. Auf diesem Gipfel wurde brutalst gestritten, herausgekommen ist praktisch nichts, denn die Italiener interpretieren das „Ergebnis“ total anders als etwa die Deutschen. Das Klima in der Eurozone ist daher vergiftet. Mit Euro-Austritten ist jederzeit zu rechnen.

Nur noch die Zentralbanken stützen den Euro:

Finanziell und politisch haben Euro und Eurozone inzwischen komplett abgewirtschaftet, die Hälfte sind bereits Pleitestaaten, aus denen die Kapitalflucht läuft.

Überall in der Welt hat man panische Angst vor dem Untergang des Euro, weil das auch das eigene Finanzsystem mitreißen wird – Welt-Crash. Man

kann den Euro durch Gelddrucken noch eine Zeitlang über Wasser halten, aber die wichtigste Front ist die Goldfront. Laut Jim Willie haben westlichen Grossbanken und Zentralbanken im 1. Halbjahr 2012 bereits 6000 Tonnen Gold auf den Markt geworfen, um den Goldpreis vom Ausbruch abzuhalten. Dieses Gold ging grossteils nach Asien, wo man es mehr schätzt, als im Westen. Viel Gold kann nicht mehr da sein. Wenn der Rest auch weg ist, bricht der Goldpreis spektakulär aus und das Ende von Euro, Dollar, Yen & co. ist da. Vermutlich passiert das noch 2012, eventuell sogar noch im Sommer.

Volle Markt-Manipulation

20.07.2012

Nachdem der ESM-Vertrag vom deutschen Bundesverfassungsgericht aufgehoben wurde, kräht kein Hahn mehr danach, speziell nicht an den Märkten. Siehe da, niemand braucht den ESM, obwohl dessen Ratifizierung in den Parlamenten der Eurostaaten so viel böses Blut brachte. Der Grund: der Euro wird derzeit alleine durch die Manipulation der Märkte gehalten. Das geht eine Zeitlang gut, aber dann kommt trotzdem der Crash.

Von Walter K. Eichelburg

Spanien fällt gerade und trotzdem hält der Euro noch:

Inzwischen hat die Kapitalflucht aus Spanien massive Ausmasse angenommen, Credit Suisse schätzt, dass etwa 50% des BIP schon geflüchtet ist. Primär aus den Banken, aber auch aus den Staatsanleihen. Die Zinsen der 10-jährigen spanischen Staatsanleihen sind kaum mehr unter 7% zu bringen, jetzt steigen auch die Zinsen der kurzfristigen Staatsanleihen, was ein Zeichen für den baldigen Staatsbankrott ist.

Die Zinsen mehrerer „sicherer“ Eurostaaten, besonders die der deutschen Bunds sind dagegen in den negativen Bereich gefallen. Man will „Sicherheit“ egal um welchen Preis. Wer ersetzt die Euros im Fluchtland Spanien? Natürlich die dortige Zentralbank die (elektronisch) auf Teufel komm raus druckt.

Der grösste Halter deutscher Staatsanleihen ist inzwischen die Schweizerische Nationalbank, die auch auf Teufel komm raus Franken druckt, um Euros aufzukaufen. Diese steckt sie in die Bunds. Noch kann der Euro auf diese Art gehalten werden, aber wie lange noch?

Die „Euro-Rettung“ über Markt-Manipulation:

Der ESM und andere Euro-Rettungsschirme sind „für die Katz“, wie man in

Österreich sagt. Niemand braucht sie mehr, denn die „Euro-Rettung“ geschieht derzeit alleine durch:

- a) massives Gelddrucken durch die Zentralbanken in der Eurozone
- b) massive Stützungen des Euro durch andere Zentralbanken wie die SNB oder die Fed
- c) massive Drückung des Goldpreises

Das ist immer ganz am Ende, bevor eine Währung zusammenbricht. Im Fall des Euro steht aber das Welt-Finanzsystem auf dem Spiel. Denn mit dem Crash des Euro wird der Goldpreis nicht mehr unten gehalten werden können und explodieren. Alle anderen Währungen gehen dann auch unter – weil untergehende Banken die andern mitreissen, primär durch die Verpflichtungen aus Derivaten.

Bis zum letzten Tag:

Wir können sicher sein, dass dieses Markt-Manipulations-Spiel weitergeht, bis es absolut nicht mehr möglich ist. Dann geht die Bombe an einem Tag hoch, der Goldpreis dürfte dann vermutlich über \$5000/oz stehen, die Banken schliessen und öffnen vielleicht eine Woche später nach einer Währungsreform wieder mit neuen Währungen.

In der Eurozone werden das neue, nationale Währungen wie D-Mark, Schilling, Lira, Gulden, Drachme, etc. sein. Diese sind alle bereits gedruckt und warten auf die Ausgabe. Der Grossteil der Geldvermögen ist dann weg. Diese Vorbereitungen laufen alle geheim, denn die Sparer sollen wie vor jeder Währungsreform davon nichts mitbekommen.

Die wichtigste Front: der Goldpreis

Dass der Goldpreis nicht schon explodiert ist, hat eine Ursache: er wird von den Zentralbanken und Grossbanken gedrückt. Das steht inzwischen schon in den grossen Zeitungen, ist also kein Geheimnis mehr. Sobald grosse Goldmengen von Kunden der Grossbanken abgezogen werden, geht das System unter, zusammen mit Euro, Dollar, Yen usw. Das dürfte noch in 2012 passieren, leider kennen wir diesen Tag noch nicht.

Sommer-Loch?

03.08.2012

Bis zur ersten Hälfte des Juli 2012 war die Situation auf den Finanzmärkten, speziell in der Eurozone sehr hektisch. Praktisch täglich musste mit dem Untergang des Euro gerechnet werden. Inzwischen hat sich eine leichte „Beruhigung“ ergeben, vermutlich auch, weil viele Akteure, auch in der Politik derzeit auf Urlaub sind. Aber wie bereits seit 2008 gesehen, bricht die Finanzkrise meistens im August wieder voll los. Die Beruhigung dürfte also nur von kurzer Dauer sein.

Von Walter K. Eichelburg

Volle Markt-Manipulation

Das war der Titel meines letzten Marktkommentars vor 2 Wochen. Daran hat sich nichts geändert. Nur durch massives Gelddrucken und massive Marktstützung lebt der Euro überhaupt noch. Wie lange das noch geht, wird sich bald zeigen.

So drucken etwa die einzelnen Zentralbanken der Eurozone inzwischen selbst massiv neue, elektronische Euros, so etwa die ZBs von Spanien und Griechenland. Das nennt sich ELA – Emergency Liquidity Assistance. Damit werden die Riesensummen von Fluchtkapital aus den dortigen Banken ersetzt. Man ist in der Eurozone nur noch nicht soweit wie in USA, UK oder Japan, wo die ZB direkt und massiv die eigenen Staatsanleihen mit frischgedruckten Dollars, Pfunden oder Yen aufkauft. In der Eurozone ist alles etwas komplizierter, auch weil es dagegen Widerstand aus Deutschland und anderen soliden Eurostaaten gibt.

Die Weltwirtschaft bricht ein:

Überall, von den USA über Europa bis China geht die Wirtschaftsleistung derzeit zurück. Die USA sind real in einer Depression, wenn man sich die Zahl der Arbeitslosen oder die der Bezieher von Food Stamps (ca. 50 Millionen von 300 Mill. Einwohnern) ansieht. Man darf es nur nicht „Depression“ nennen, die offiziellen Statistiken über Wirtschaftswachstum,

Arbeitslosenzahl und Inflation sind wie überall gefälscht.

Auch China ist derzeit im Absturz, nur werden die Wirtschaftsstatistiken in dieser Diktatur noch mehr gefälscht, als im Westen. Ausserdem hat eine massive Kapitalflucht eingesetzt. Auch viele ausländische Firmen verlassen China, weil dort nichts mehr zu holen ist.

Einer der Hauptgründe für diesen weltweiten Wirtschafts-Einbruch liegt in den Problemen der Euro-Südzone, die derzeit schon in einer Depression ist, oder in diese eintritt. Es werden daher eben weniger US-Flugzeuge, chinesische Gadgets oder deutsche Autos verkauft. Auch in Deutschland brechen daher die Industrienaufträge ein und die Arbeitslosenzahlen steigen.

Noch halten die Währungen:

Wie bereits weiter oben erwähnt, werden derzeit die Finanzmärkte von den Staaten und Zentralbanken massivst manipuliert, um besonders einen Crash des Euro zu verhindern. Daher wurde etwa die Schweizer Nationalbank zum grössten Gläubiger der Bundesrepublik Deutschland. Im Bestreben, den Euro-CHF-Peg bei CHF 1,20 zu halten, wurden Riesensummen von Euros gekauft und in deutschen Bunds angelegt. Das zu einer Zeit, wo sich private Investoren im grossen Stil aus der ganzen Eurozone verabschieden und auch die Bunds abverkaufen. Der Euro wird mit solchen Markt-Manipulationen daher nicht mehr lange gehalten werden können. Das Ergebnis ist dann eine Währungskrise und der Zerfall des Euro.

Die wichtigste Front der Systemmanipulationen ist aber der Goldpreis. Dieser konnte bisher auf etwa \$1600, €1300/oz gehalten werden, indem nicht nur das Zentralbank-Gold sondern auch das Gold der Lagerkunden bei Grossbanken auf den Markt geworfen wurde. Dieser Skandal fliegt jetzt auf. Sobald diese Lagerkunden grossflächig ihr Gold abholen, ist das Spiel aus, der Goldpreis explodiert und die real wertlosen Papiergelder gehen in die Hyperinflation.

6 Jahre Hartgeld

04.08.2012

hartgeld.com gilt als Pionier-Seite in Sachen alternative Wirtschaftsberichtserstattung. Seit sechs Jahren stillt Walter K. Eichelburg den Wissensdurst jener, welche sich durch den Mainstream nicht mehr informiert fühlen. Viele Prognosen sind eingetroffen - nicht immer zeitgenau. Doch wer seinem Rat folgte, wurde zumindest vor großen Verlusten bewahrt.

von Konrad Sammler

Herr Dipl.Ing. Walter Eichelburg (W.E.) möchte nicht mehr an 365 Tagen von frühmorgens bis abends arbeiten und stellt hartgeld.com daher auf ein Team von qualifizierten Redakteuren um. Er wird weiter selbst mitarbeiten. Ich wünsche ihm einen erholsamen Urlaub nach langer Zeit ohne solchen und erlaube mir eine persönliche Zwischenbilanz seit Gründung seiner Webseite aus meiner privaten Sicht.

Auf die Webseite Hartgeld.com stieß ich im Vorfrühling 2006, der Klickzähler lag unter 10.000. Jahrelang hatte ich täglich mehrere Medien auf Papier und im Internet durchgeschaut und erkannte sofort die immense Zeitersparnis, da die Auswahl der verlinkten Nachrichten weitgehend meinen Interessen entsprach. Die blauen Kommentare von W.E. und seine Download-Artikel entsprachen der Meinung, die ich mir in einem langen und komplizierten Prozeß erarbeitet hatte und die von der in verschiedenen Nuancen von taz bis FAZ verbreiteten Doktrin leicht abweicht.

Ich hörte von mehreren Lesern, daß sie seit einigen Jahren erleben, wie Argumentationen von W.E. eintrafen und deswegen begannen, die Roh-Informationen in den Finanzteilen der Hauptmedien anders zu interpretieren. Wer bisher völlig systemgläubig war und nur zufällig auf diese Seite stieß, war geschockt, wenn nachprüfbar vorausgesagte Entwicklungen des Goldpreises und der Krise eintrafen.

Die von W.E. eingeschätzten Zeiträume waren unrichtig, die prognostizierten Etappen der Krise haben sich inzwischen um mehrere Jahre verschoben, aber der prinzipielle Ablauf stimmte! Nüchtern schlußfolgere ich daraus, daß auch seine anderen Prognosen so oder ähnlich eintreten werden. Wer etwas anderes erhofft, ignoriert

ökonomische und mathematische Gesetzmäßigkeiten und wird künftig (mindestens !) durch Vermögensverluste bestraft werden.

Einst Verschwörungstheorie...

Von Ökonomen war und ist kaum Vergleichbares zu hören. Selbst die heute "schärfsten" Kritiker können sich zur letzten Konsequenz, daß der "Haircut" bei den Papiergeldvermögen und eine goldgedeckte Währung Bedingungen für den Wiederaufstieg sind, nicht durchringen. Dieses konsequente Denken nach Kondratieff und der österreichischen Schule der Nationalökonomie wird in nennenswerter Reichweite nur durch W.E. verbreitet.

Vieles was auf Hartgeld.com seit 2006 beschrieben wurde, galt früher als Verschwörungstheorie, wird heute jedoch in wichtigen Einzelaspekten auch in Hauptmedien geäußert. Aber wirklich konsequent und mit hoher Reichweite erklärt bis heute die Krisenfolgen nur W.E.. Gültiger Maßstab ist für mich dabei die Währung des Internet, die Klickzahlen, nicht die intellektuelle Brillanz oder die eingebildete Bedeutung von Webseitenbetreibern.

Diese Kombination aus verlinkten fremden Artikeln, präzisen und frechen Kommentaren dazu, eigenen Analysen, auch die Offenheit gegenüber abweichenden Meinungen sogar bei Download-Artikeln auf der eigenen Webseite erreicht niemand seiner Nachahmer. Vermutlich bleiben die meisten Leser deswegen beim Original.

Die darauf spezialisierten Webseiten geben auch die regionale Leserverteilung innerhalb eines Landes an, die für Hartgeld.com überproportional viele Besucher aus den Regierungssitzen Wien und Berlin anzeigt. Nach hämischen Artikeln ("Gold- und Krisenguru nimmt Papiergeld für seine Seminare.") wurden eben auch Leser aus den Hauptmedien aufmerksam und haben sich am Original festgebissen.

Parallel zu den massiv steigenden Zugriffen auf Hartgeld.com ist in den letzten Jahren das "exotische" Investment in Gold und Silber salonfähig geworden, wozu W.E. direkt einen nicht zu unterschätzenden Beitrag geleistet hat, durch seine Webseite und viele Interviews.

Was passierte demjenigen, der seit 2006 auf die gut begründeten Ratschläge von W.E. gehört hat?

Er hat Schulden getilgt oder reduziert, weil er das schuldenbasierte Finanzsystem durchschaut hat und schläft jetzt ruhiger. Sein Vermögen hat sich in den Jahren seit 2006 mindestens verdoppelt, weil er von Immobilien, Fonds und Lebensversicherungen auf Edelmetalle umgeschichtet hat.

Wo er bisher nur ein ungutes Gefühl hatte, beurteilt er inzwischen viele Aspekte der Wirtschafts- und Finanzberichterstattung anders, was vorteilhaft bis hinein in Alltagsangelegenheiten ist. Er hat sich mental auf eine schlechtere Lebenssituation vorbereitet, was heute schon stabilisierend wirkt. Er beurteilt sein Netzwerk nicht nur nach der alten Frage: Könnte ich es mit diesem Menschen auf einem engen Segelboot aushalten?, sondern auch: Könnte ich mich in einer Krisensituation auf diesen Menschen verlassen oder wird er mich durch Unzuverlässigkeit usw. beeinträchtigen? Er betrachtet seine Wohnumgebung und Einkommenssituation unter Krisengesichtspunkten. Er hat über Gärtnern und andere nützliche Fähigkeiten nachgedacht. Er hat Vorräte an Lebensmitteln, Verbrauchsgütern, Benzin usw., die er in diesem Umfang früher nicht hatte. – Alles das ist schon in normalen Zeiten von großem Vorteil, weil es uns wieder erdet.

Unser Vorratslager ist eben nicht der immerwährend preisgünstig gefüllte Supermarkt, wie es übrigens selbst in der offiziellen Krisenvorsorge-Broschüre der Bundesregierung (gedacht für Überschwemmungen, Schneechaos, Chemieunfälle usw.) heißt. Im Krisenfall wird man durch diese Vorsorge nicht nur körperliches und seelisches Wohlbefinden, sondern auch Gesundheit und Leben von sich und anderen sichern können, wie man auch aus Wirtschaftszusammenbrüchen der jüngsten Zeit lernen kann.

Seine unermüdliche Arbeit hat meinen Blickwinkel erweitert, neben der bloßen Vermögenssicherung auch andere Aspekte der Krisenbewältigung zu berücksichtigen. Was war das Schlimmste was einem Vorsorgenden passieren konnte? Vorräte waren überlagert und man mußte ab und zu Konserven essen – konnte diese aber auch verschenken. Mein Gott, meine seelische Gelassenheit war mir das wert. Und Ihnen ?

FIAT money - political incorrect

Wichtig war mir seit 2006, daß gesellschaftliche Dekadenz, Konsum-Verschuldung, Politische Korrektheit usw. in einen ursächlichen Zusammenhang mit dem FIAT-Money-System gestellt und passende hochinteressante Artikel und Autoren verlinkt wurden, die mir sonst oft entgangen wären. Diese Problemkreise wurden mit angemessen bösen Humor kommentiert. Man fand von privaten Erlebnissen bis Links zu theoretischen Analysen eine große Bandbreite.

Seit 2006 hat das Ansehen der Herrschenden nachgelassen, sogar eine ganz leise Kritik an der Politischen Korrektheit gibt es in den Hauptmedien, die die Lebenswirklichkeit ihrer Kunden nicht mehr völlig ignorieren können. Hier ist ein Anfang gemacht und auch Hartgeld.com hat etwas beigetragen.

Ein wichtiger Vorteil dieser Seite ist die enge Verbundenheit von W.E. mit den Lesern und seine kluge Auswahl der seit vielen Jahren kontinuierlich zugelieferten Links, Meinungen und Artikel, ohne die die Seite schwer vorstellbar wäre. Auch das Trolle und extremistische Spinner ausgegrenzt werden, entspricht dem Interesse der Mehrheit der Leser an reinem Investorenwissen und Krisenvorsorge.

Bondaffe, Presstituierte, Demokratten, Solarschafe

Ganz nebenbei haben W.E. und seine Mitstreiter die deutsche Sprache mit prägnanten und witzigen Wortschöpfungen bereichert, wie z.B. Bondaffe, Goldzitterer, grüne Mamba, Presstituierte, Demokratten, Solarschafe, Sparschafe und andere mehr. Dieser Aspekt wird in den Nachkrisenjahren bei Sprachwissenschaftlern sicher diskutiert werden – ggf. am Kartoffelfeuer nach der Feldarbeit ...

Viele Leser vermuten hinter Hartgeld.com einen Stab von Mitarbeitern, da seit 2006 fast durchgängig an 365 Tagen im Jahr die Webseite zwischen 06:00 Uhr morgens und 21:00 Uhr abends kontinuierlich aktualisiert wurde. Halbwegs vergleichbare Webseiten nennen im Impressum jeweils mehrere Mitarbeiter. Hartgeld.com dagegen wurde 6 Jahre von einem Mann ALLEINE gemacht ! Nur W.E. hat für diese Webseite aktuelle politische und Marktentwicklungen beobachtet, passende Meinungen seiner Leser, Informationen aus den internationalen Hauptmedien und von kritischen Bloggern gesichtet und kommentiert. Außerdem waren da der technische und administrative Aufwand.

Der bereits genannte Beitrag seiner Zulieferer soll damit nicht geschmälert werden, aber ohne diese klare Leitung wäre Hartgeld.com zugemüllt worden. Hinzu kamen Interviews, Seminare in Deutschland und Österreich und etwa wöchentliche Artikel, was auch körperlich eine große Belastung war.

Nicht zuletzt mußte die Finanzierung der Webseite sichergestellt werden, wobei unseriöse Werbeinteressenten ebenso abgelehnt wurden wie im inhaltlichen Teil Extremisten und Spinner.

Wer die Belastung intensiver geistiger Arbeit kennt, kann vor dieser körperlichen und nervlichen Leistung (sechs Jahre lang Sieben-Tage-Woche!) nur ganz tief den Hut ziehen. All das wurde geleistet in einem Alter, wo andere längst die Frühpension genießen!



Die Ruhe vor dem Sturm

17.08.2012

Der letzte Marktkommentar vor zwei Wochen hatte den Titel „Sommer-Loch“, weil sich auf den Finanzmärkten recht wenig tat. Das hält auch derzeit noch an, aber wie üblich wird auch noch im August oder September 2012 wieder die richtige Krise losbrechen. Zeit für eine Bestandsaufnahme der Situation.

Von Walter K. Eichelburg

Der Euro hält noch:

Aber nur mehr mit massivsten Marktmanipulationen auf dem Devisen- und Goldmarkt. Zumindest bis zu den US-Präsidentenwahlen im November möchte man diesen Zustand erhalten, denn ein Euro-Crash würde auch den Crash des Welt-Finanzsystems bedeuten und Präsident Obama möchte unbedingt wiedergewählt werden. Daher schickt er auch seinen Finanzminister nach Europa, um besonders auf Deutschland Druck auszuüben, den Euro noch weiter zu retten. Real ist die Situation des Euro aber hoffnungslos. Die Kapitalflucht besonders aus Spanien ist gewaltig.

Europa ist pleite:

Nicht nur Spanien, Portugal oder Griechenland sind pleite, auch die „besseren“ Grossstaaten wie Frankreich oder Deutschland sind es, sobald von dort die Kapitalflucht richtig einsetzt und „reale“ Zinsen, angemessen an die reale Inflationsrate und das Risiko verlangt werden. Dieser Zinssatz liegt sicher über 20%. Sobald der Goldpreis nicht mehr niedrig gehalten wird, kommen solche Zinssätze.

China ist auch dran:

Nicht nur ist eine gigantische Immobilienblase mit 70 Millionen leerstehenden Wohnungen am platzen, auch die Regionen sind wegen ihrer Infrastrukturprojekte auf Kredit praktisch pleite. Inzwischen brechen auch Konsum und Produktion ein, sowie eine massive Kapitalflucht aus China hat eingesetzt. Die Exporte sinken wegen der Krise der Euro-

Südstaaten. China steht unmittelbar vor einem Crash der Sonderklasse.

Die USA profitieren von der Kapitalflucht:

Derzeit muss Ben „Helicopter“ Bernanke kaum Geld drucken, denn aus verschiedenen Weltregionen inklusive Europa ergiesst sich eine Kapitalflut in die USA, die die Zinsen der Staatsanleihen drückt. Real sind die USA aber seit 2009 in einer nicht zugegebenen Depression, was sich in einer realen Arbeitslosigkeit von 23% oder ca. 50 Millionen Food Stamp Beziehern ausdrückt. Nur der Bundestaat in Washington und die Wall Street funktionieren noch. Ja, der US-Dollar lebt auch noch, obwohl er die Währung eines bankrotten Staates ist.

Die wichtigste Front - Gold:

Nachdem jetzt immer mehr Staaten pleite gehen und der Rest nur noch durch künstlich tiefe Niedrigzinsen am Leben gehalten werden kann, kommt dem Goldpreis entscheidende Bedeutung zu. Im letzten Marktkommentar wurde bereits erwähnt, dass die Grossbanken inzwischen auch Kundengold zur Preisdrückung verwenden, was sie legal nicht dürften. Wenn das auch nicht mehr geht, explodiert der Goldpreis und der Systemcrash kommt. Wie lange das noch rausgezögert werden kann, werden wir bald sehen – vermutlich kaum über die Jahreswende.

Warum diese Systemrettungen sicher scheitern werden:

"Wer alles verteidigt, verteidigt nichts mehr."

Gerhard Johann David von Scharnhorst 1755 - 1813



Der Goldpreis-Ausbruch ist überfällig

31.08.2012

Gold nach "Jackson Hole" in neuer Umlaufbahn. - Wer den Goldpreis über die Jahre verfolgt, bemerkt bald, dass dieser in „guten Jahren“ wie 2010 relativ stark steigt, während er in „Krisenjahren“ wie 2008 oder ab Sommer 2011 plötzlich „sinkt“. Gerade in Krisenzeiten müsste der Goldpreis aber stark steigen.

Pressestimmen zu Jackson Hole (Reuters):

"Der Markt hat darauf gesetzt, dass er die Erwartung an QE3 nicht enttäuscht und das hat er auch nicht getan", begründete Investmentstrategie John Canally von LPL Financial die Kursanstiege an den Finanzmärkten. "Jeder an den Märkten, der geglaubt hat, Bernanke kommt einfach raus und sagt, wir machen QE3, ist einfach nur naiv." Ein Börsianer in Frankfurt ergänzte: "Viele Marktteilnehmer haben heute schon QE3 von Bernanke erwartet. Jetzt wird man auf weitere Wirtschaftsdaten warten müssen, bis die Fed mit Maßnahmen kommt." Experten sind sich uneins, ob die Notenbank die Wirtschaft bereits auf der nächsten Zinssitzung am 13. September stützt oder noch länger abwartet.

Von Walter K. Eichelburg

Der letzte Marktkommentar vor 2 Wochen hatte den Titel „Wie lange hält das Sommer-Loch an?“, weil sich auf den Finanzmärkten recht wenig tat. Es tut sich immer noch wenig, aber der August geht jetzt zu Ende und ab September sitzt wieder die hochkarätige Mannschaft an den Trading Desks. Es wird sich dann bald wieder etwas tun. Vermutlich kann man den Goldpreis jetzt nicht mehr lange auf dem derzeitigen Niveau halten und er bricht massiv aus. Dann tut sich wirklich etwas.

Geht Morgan Stanley unter?

Inzwischen mehren sich die Gerüchte an der Wall Street, dass eine Investment Bank in Schwierigkeiten ist. Vermutlich ist das Morgan Stanley. Wenn das beginnt, kann der Kollaps in wenigen Tagen erfolgen. Gleichzeitig gehen Hedgefonds Größen wie George Soros und John Paulson massiv in Gold. Die wissen sicher warum. Ob ein Kollaps einer grossen Investment Bank wie Morgan Stanley heute noch aufgefangen

werden kann, ist fraglich – in Anbetracht der fragilen Situation des Finanzsystems heute. 2008 war so etwas viel einfacher, da die Staaten noch helfen konnten. Heute kann es höchstens noch die Druckerpresse.

Mario Draghi, der Gelddrucker:

Da erschien gerade ein Artikel mit dem Titel: „Mario Draghi stimmt Deutschland auf Geldschwemme ein“:

In einem Zeitungsbeitrag erklärt Mario Draghi ausführlich, warum die EZB jetzt „außergewöhnliche Maßnahmen“ ergreifen wird. Der Artikel ist eine Rechtfertigung gegenüber den Deutschen, weil Draghi weiß, dass es am Ende um die Ersparnisse der Deutschen gehen wird. Die Tatsache, dass sich Draghi direkt an das deutsche Volk wendet, ist auch ein Affront gegen Bundesbank-Präsident Weidmann.

Dass die Bundesbank den Euro und die EZB nie mochte, ist kein Geheimnis. Inzwischen dürfte es den blanken Hass geben. Auch weil inzwischen alle Sparanstrengungen in den Südstaaten auf deutschem Befehl versickern. Die Regierungen dort halten noch mehr Sparen einfach nicht aus. Also wird die Euro-Druckerpresse jetzt auch offiziell voll angeworfen, das Einzige, das noch eine Zeitlang hilft. Das Resultat ist immer eine Hyperinflation, wenn die Währung grossflächig abgestossen wird. Die deutschen Ersparnisse sind ohnehin schon weg, wie die in den anderen Eurostaaten auch. Nur die Sparer haben es noch nicht erkannt, mit der Ausnahme von Griechenland und teilweise in Spanien. Ob die Ersparnisse in einer Hyperinflation oder in Währungsreformen untergehen ist ohnehin schon egal, denn weg sind sie ohnehin. Man hat es den Sparern nur noch nicht offiziell gesagt.

ESM, EFSF und die anderen Euro-Rettungsschirme verschwinden jetzt langsam aus den Medien – weil sie wirkungslos bei der Rettung von Spanien und Italien sind. Nur mehr Gelddrucken hilft noch etwas.

Wir warten auf den grossen Goldpreis-Ausbruch:

Wer den Goldpreis über die Jahre verfolgt, bemerkt bald, dass dieser in „guten Jahren“ wie 2010 relativ stark steigt, während er in „Krisenjahren“ wie 2008 oder ab Sommer 2011 plötzlich „sinkt“. Gerade in Krisenzeiten müsste der Goldpreis stark steigen. Aber das wird vom „Goldkartell“ aus Investmentbanken und westlichen Zentralbanken verhindert. Damit wird der Investor-Herde suggeriert, dass sie bei „Krise“ unbedingt in die wichtigsten Staatsanleihen wie US-Treasuries, UK-Gilts oder deutsche Bunds flüchten soll. Denn diese Papiere sind die wahren Fundamente des Welt-Finanzsystems.

Nicht-westliche Zentralbanken und auch Investoren aller Art stocken währenddessen ihre Goldbestände auf. In früheren Marktkommentaren wurde aufgezeigt, von wo das Gold für die Preisdrückung herkommt: von den westlichen Zentralbanken und sogar aus Kundenlagern.

Alle wirklichen Gold-Gurus prophezeien seit Wochen den grossen Ausbruch der Gold- und Silberpreise, rauf bis über \$3000/oz beim Gold – noch in diesem Herbst. Der Anfang wurde schon gemacht, in USD liegt der Goldpreis derzeit bei \$1650, in Euro fast beim All-Time-High. Wenn man die \$850 von 1980 hernimmt, dann wären das heute bei Einberechnung der wahren US-Inflation etwa \$8000 – das sichere Systemende. Dieses kommt sicher, noch 2012?

Gold 2000

17.09.2012

Der 12. September 2012 wurde als Aufreger-Tag an den Finanzmärkten angekündigt. Denn für diesen Tag war die Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts zur Rechtmässigkeit des ESM in Deutschland angekündigt. Das Urteil war ein ähnlicher Kompromiss wie frühere Entscheidungen dieser Art: „rechtmässig“ und mit dem Grundgesetz vereinbar, aber mit Auflagen. Der Euro lebt immer noch. Aber dafür lebt der Goldpreis wieder auf.

Von Walter K. Eichelburg

Das Urteil zum ESM:

Die Pressestimmen zu diesem Urteil reichten von „Bedingungslose Kapitulation“, „Das überforderte Gericht“, „Schlappe für Euro-Skeptiker“, „Die feige Republik Deutschland“ bis zu „Karlsruher Albernheiten“. So beschreibt es die FTD im letzten Artikel:

Die Mehrheit der Abgeordneten im Bundestag und im Europäischen Parlament, alle Regierungen in der EU und die Märkte sind erleichtert. Karlsruhe hat, wie zuletzt denn doch fast sicher erwartet, grünes Licht für den permanenten Rettungsmechanismus ESM gegeben. Die Richter bleiben ihrer Linie treu: Am Ende lassen sie den Bundestag und die EU-Institutionen weitermachen, aber sie bauen ein paar kleine Bremsen ein.

Genau das wurde erwartet, denn eine glatte Ablehnung des ESM hätte wahrscheinlich zu einer Panik an den Märkten und einer Massenflucht aus dem Euro geführt. Das wollte man unbedingt verhindern, auch wenn die BRD (wie alle anderen Euro-Staaten auch) das Grundrecht des Parlaments der Budgethoheit mit dem ESM aufgibt. Aber die Euro-Rettung geht vor, besser gesagt der Betrug an den Sparern, denen man noch nicht sagen möchte, dass deren Ersparnis weg ist.

Das Ersparnis ist in der Tat bereits weg, denn es verfällt auf den

Müllhalden von Athen oder Madrid. Es wurde in Konsumkredite aller Art gesteckt, die am Ende beim Sparer in Währungsreformen abgeschrieben werden müssen. Wer etwa glaubt, dass die Griechen oder Spanier ihre hohen Schulden im Ausland in realem Wert zurückzahlen könnten, ist ein unverbesserlicher Träumer – oder EU/Euro-Gläubiger, davon gibt es besonders in der Politik sehr viele – die „Barroso-Soldaten“. Bei Griechenland haben wir schon den ersten Schuldenschnitt gesehen. Diejenigen aus der deutschen Politik und den Medien, die 2010 aus Solidarität griechische Staatsanleihen gekauft haben, haben es schon gespürt. Haben sie gelernt?

Gold:

Der Goldpreis ist in den vergangenen Wochen massiv angestiegen, bis auf zuletzt \$1771/€1349 pro Unze. Silber noch mehr. In Euro wurden beim Gold sogar schon €1361/oz erreicht, also nur mehr minimal vom All-Time-High von €1381 entfernt. Und es wird wahrscheinlich jetzt so weitergehen, da besonders bei Silber eine Knappheit am Markt herrscht und die Spekulanten wieder aufspringen.

\$2000/oz bei Gold sollten bis Jahresende erreicht werden können – falls nichts Besonderes passiert. Kommt der Systemcrash, dann gibt es nach Oben kein Limit mehr. Es ist fraglich, ob es den Euro in 2013 noch geben wird.

Gold hebt ab

28.09.2012

Ist das nicht paradox? Überall in den Medien wird bereits getrommelt, dass der Euro untergeht oder die Inflation massiv zunehmen wird, trotzdem geben sich die Sparer mit den derzeitigen Minizinsen zufrieden und vertrauen auf die „Sicherheit“ ihrer Geldanlagen.

Von Walter K. Eichelburg

Ja, der Euro lebt immer noch, man wird sehen für wie lange. In den Medien wird jetzt sein baldiges Ende angekündigt und die Sparer werden gewarnt, ihr Vermögen in Sicherheit zu bringen. Aber diese wissen nicht, was sie tun sollen, die Mehrheit wartet ab. Einige gehen in Immobilien, leider nur wenige in Gold. Der Goldpreis hatte am Freitag in Euro mit 1388 / Unze ein neues Rekordniveau erreicht. Dieses Allzeithoch rückt das Edelmetall wieder in den Mittelpunkt des Interesses. Dann wird es für die Sparer auch wieder interessanter, denn diese gehen dummerweise nur in etwas hinein, was im Preis steigt.

Die Immobilisierung der Sparer:

Da erschien dieser Tage eine Artikel in der Welt: [„Deutsche sitzen in der Euro-Krise auf ihrem Geld“](#):

Die Deutschen pfeifen in der Krise auf Rendite und halten lieber ihr Geld sicher beisammen. Das hat die aktuelle Verbraucheranalyse (VA) 2012 der ("Die Welt", "Bild") und der Bauer Media Group ergeben, die in Hamburg vorgestellt wurde. Das traditionelle Sparbuch steht demnach besonders hoch im Kurs. Auch wenn es kaum mehr Gewinn abwirft, halten fast 70 Prozent der Bundesbürger daran fest. Außerdem gefragt sind sichere Anlagen mit wenig Verlustrisiken wie etwa Lebensversicherungen, Sparverträge, Bausparverträge und Immobilien.

Ist das nicht paradox? Überall in den Medien wird bereits getrommelt, dass der Euro untergeht oder die Inflation massiv zunehmen wird,

trotzdem geben sich die Sparer mit den derzeitigen Minizinsen zufrieden und vertrauen auf die „Sicherheit“ ihrer Geldanlagen.

Einen richtigen Run auf die Banken haben wir bisher richtig erst in Griechenland gesehen, denn dort ging das Gespenst eines Euro-Austritts um. Kapitalabzüge gab es auch bei bestimmten spanischen Banken, sowie eine massive Flucht des Grosskapitals aus dem Land, teilweise auch in Italien.

Aber in Deutschland und Österreich glaubt man grossteils noch fest an den Euro und lässt auch Millionenbeträge auf Bankkonten und in Finanzprodukten liegen, wo sie von der Inflation entwertet werden. Man glaubt auch noch an die „offizielle Inflationrate“ von 2% oder so im Jahr, auch wenn man selbst die Preissteigerungen überall spürt. Real dürfte die Inflation derzeit bei 7% liegen, nach 10% in 2011. Es gibt aber schon Menschen, die die Geldentwertung spüren und ihre Häuser renovieren, oder in den falschen sicheren Hafen Immobilien gehen. Aber einen richtigen Crack-Up-Boom gibt es noch nicht, denn dann wären die Läden auf der Stelle ausverkauft, so viel Geldvermögen ist vorhanden.

Die Masse der Sparer ist also unendlich dumm. In Gold und Silber geht man nicht, trotz massiver Preissteigerungen in den vergangenen Jahren, weil man es nicht kennt – noch nicht.

Gold hebt ab:

Der Goldpreis in US-Dollar liegt derzeit bei \$1775/oz, also ca. \$200 höher als noch vor 3 Monaten. In Euro ist der Goldpreis derzeit bei €1380/oz, um €120 höher als vor 3 Monaten und um €210 höher als vor einem Jahr. Auch Silber ist um \$7 in 3 Monaten auf \$34/oz schön gestiegen, in Euro um über €5 auf €27. Dagegen sind die Zinsen auf ein Sparbuch mickrig und erreichen oft gar nicht die offizielle Lügen-Inflationsrate.

Alle wirklichen Gold-Experten schreiben schon seit Monaten vom grossen Goldpreis-Ausbruch, der Gold auf über \$2000/oz noch in 2012 bringen

sollte – selbst ohne Systemcrash. Preisdrückungsversuche in der letzten Zeit dürften fehlgeschlagen sein, das Goldkartell versucht offenbar nur mehr, einen schnellen Preisanstieg zu verhindern.

Prognose: die Masse der Sparer wird erst in Gold hineinwollen, aber dann mit aller Kraft, wenn der Goldpreis bereits auf \$10000/oz steht und der Euro untergeht. Das ist immer so. Das Smart Money dagegen sammelt schon seit Jahren die immer noch billigen Rettungsboote aus Gold und Silber ein.

Friedensnobelpreis für den Euro

13.10.2012

In der vergangenen Woche wurden wie jedes Jahr die Nobelpreise vergeben. Der Friedensnobelpreis ist der Wichtigste und wird wie immer am Freitag vergeben. Welche Überraschung, wer ihn bekommen hat: die EU. Nein, nicht die EU, sondern der Euro. Denn das war nicht ein Patzer wie vor einigen Jahren, als US-Präsident Obama den Preis bekommen hat, sondern „psychologische Euro-Rettung“. Offenbar hat der Euro es notwendig, dass schon solche Vehikel eingespannt werden.

von Walter K. Eichelburg

Psychologische Euro-Rettung:

So heisst es etwa in diesem Spiegel-Bericht über die Verleihung des Preises an die EU: [„Friedensnobelpreis geht an Europäische Union“](#):

Komitee-Chef Thorbjørn Jagland begründete die Entscheidung damit, dass die EU über sechs Jahrzehnte entscheidend zur friedlichen Entwicklung in Europa beigetragen habe. Auch wenn die EU derzeit mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten und sozialen Unruhen zu kämpfen habe, wolle das Komitee den Blick auf den wichtigsten Erfolg der Union richten: den erfolgreichen Kampf für den Frieden und die Demokratie.

Wer ist dieser Thorbjørn Jagland? Er ist auch ist auch Generalsekretär des Europarates. Da schliessen sich die Kreise. Er mag zwar Norweger sein, ist aber auf Grund dieser Funktion ganz sicher ein echter EU-Gläubiger. Also musste er für den Euro etwas tun, kann man vermuten.

Sicher wurden vorher Psychologen befragt, wie sich eine solche Preisverleihung für das Vertrauen in den Euro auswirken würde: positiv haben sie sicher gesagt, weil der Friedensnobelpreis etwas Positives an sich ist. Dem Euro als Währung konnte man den Preis nicht geben, also

der Organisation EU. Was wir hier haben ist auch ein Stück psychologische Euro-Rettung auf Umwegen.

Das Vertrauen in den Euro schwindet:

Die Medien sind wieder voll von Meldungen wie diesen: [„Ex-WestLB Banker: Euro-Kartenhaus wird mit riesigem Knall in sich zusammenfallen“](#), [„ECB's Praet Says Trust in Currency Can 'Quickly Evaporate'“](#), [„Geldanlage: Massenflucht aus dem Euro“](#), [„EZB-Direktor Asmussen spricht erstmals von „galoppierender Inflation““](#), [„So schützen Sie Ihr Geld in der Euro-Krise“](#).

In der Tat werden aus Italien und Spanien derzeit hunderte Milliarden Euro abgezogen. Aber auch in Deutschland und Österreich werden die Sparer immer unsicherer. Viele flüchten aus dem Euro in Immobilien, leider nur ein vermeintlich sicherer Hafen. Immobilien kennen sie, Gold leider noch nicht. Hier der Bericht eines Insiders aus Österreich auf hartgeld.com:

- Wer geglaubt hat, daß der Markt schon ausgetoppt hat, muß noch etwas zuwarten: derzeit laufen die abstrusesten Immodeals im Bereich € 500k-1Mio. Dafür gibt es aber leider aktuell nur Wohnungen/Büros(Ordinationen!), die vor 2 Jahren mit €200k bereits überteuert/Ladenhüter waren. Wer will noch, wer hat noch nicht!?
- Der Cash-Anteil steigt derzeit. Zahlreiche Objekte werden ausschließlich durch Auflösung von n x € 15k-Sparbüchern bezahlt. Offensichtliches Motto: "Raus aus dem Euro, hinein in Sachwerte". Na ja, auch ein Versuch.

Dass der Cash-Anteil steigt, heisst dass viel Euro-Fluchtgeld Immobilien zu Höchstpreisen kauft. Zwei der oben genannten Artikel enthalten Aussagen

von hohen EZB-Funktionären, die nichts anderes aussagen, dass der Euro jederzeit durch Massenflucht daraus kollabieren kann. Ob der Friedensnobelpreis dem Euro noch hilft, ist aber fraglich. Derzeit wird er mit Gelddrucken und Goldpreisdrücken gestützt.

Neues Euro-Gold-All-Time-High:

Vor einigen Tagen, am 1. Oktober war es soweit: ein neues Allzeithoch bei Gold in Euro wurde erreicht: €1386/oz. Seitdem sind die Medien wieder fast alle voll mit Gold-Positiven Artikeln, nach dem alten Motto: price action makes market commentary.

Hier eine Zusammenstellung aus dem Handelsblatt: "Was aus 1.000 Euro in zehn Jahren wurde"

Gold

Veränderung auf Sicht von zehn Jahren (in Euro): +314 Prozent
Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 4.142 Euro

Silber

Veränderung auf Sicht von zehn Jahren (in Euro): +428 Prozent
Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 5.275 Euro

und dazu der Vergleich zum... Sparbuch

Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 1.092 Euro*

*bei einem durchschnittlichen jährlichen Zinssatz von 0,92 Prozent (Spareckzins)

Tagesgeld

Was aus 1.000 Euro geworden wäre: 1.192 Euro*

*bei einem durchschnittlichen jährlichen Zinssatz von 1,92 Prozent

Die Sache ist doch eindeutig: nur mit Gold und Silber konnte man richtig Kohle machen, mit dem Sparbuch verlor man man massiv an Realwert, weil die Minizinsen die Inflation nicht ausgleichten. Die Sparer werden

schon unruhig, wann setzen sie zum grossen Sprung in Gold und Silber an?

Das deutsche Gold

27.10.2012

Mit der Forderung zur Rückführung des Goldes wurde eine "Deutsche Atombombe" über dem EZB-Turm zu Frankfurt gezündet: „wenn ihr weiterhin unlimitiert Geld druckt, damit die Pleitestaaten im Süden nicht sparen müssen, dann steigen wir aus dem Euro aus. Das Gold für eine neue, goldgedeckte D-Mark holen wir uns gerade zurück“.

Von Walter K. Eichelburg

Der Friedensnobelpreis für die EU wird den Euro auch nicht retten, wie bereits im letzten Marktkommentar beschrieben. Nicht nur bereiten die Eurostaaten neue, nationale Währungen für den sicher kommenden Euro-Crash vor, zuletzt Finnland mit einer neuen Finnmark. Viel interessanter ist eine andere Entwicklung, von Deutschland ausgehend: man will die eigenen Goldreserven im Land wieder aufstocken, bzw. von den Goldhandelsplätzen London und New York zurückholen. Denn eine neue Währung wird eine gewisse Golddeckung haben müssen, um akzeptiert zu werden.

Nichts Neues an der Marktfrent:

Man kann sich ganz sicher sein, dass bis zu den US-Präsidentenwahlen am 6. November 2012 alle Märkte „stabil gehalten“ werden, denn Barack Obama möchte als Präsident wiedergewählt werden. Daher ist bis dorthin kein Crash oder massiver Goldpreisanstieg zu erwarten – ausser die Gegenseite, die Republikaner möchten sich so einen Wahlvorteil verschaffen. Darüber schrieb ich schon in meinem anderen Marktkommentar von einer Woche auf Format.at: „[Der Goldmann sagt... Bis 6. November darf nichts passieren](#)“.

Dann aber beginnt mit November und Dezember die beste Zeit für den Goldpreis. Anstiege auf über \$2000/oz bis Jahresende sind auch ohne Crash wahrscheinlich.

Das deutsche Gold soll repatriiert werden:

Jetzt aber zum Hauptthema dieses Marktkommentars. War bisher aus der deutschen Politik zu hören, die deutschen Goldreserven von offiziell 3400t sollten für diesen oder jenen Zweck verkauft werden, so hört man jetzt ganz andere Töne: das Gold soll aus dem Ausland zurückgeholt werden.

Da erschien vor einigen Tagen dieser Artikel in der Welt: „Bundesbank lüftet Geheimnis um Goldschatz“:

Erstmals in ihrer Geschichte veröffentlicht die Bundesbank detaillierte Zahlen, wo ihre Goldbestände lagern. Die Politik hatte größere Transparenz über den Verbleib des Goldschatzes gefordert.

Erstmals veröffentlichte die Bundesbank detaillierte Zahlen, wo ihre Goldbestände lagern: 1536 Tonnen (45 Prozent) liegen in Tresoren der US-Notenbank Fed in New York, 450 Tonnen (13 Prozent) bei der Bank of England in London, 374 Tonnen (11 Prozent) bei der Banque de France in Paris. Knapp ein Drittel (31 Prozent) des Edelmetalls verwahrt die Bundesbank in eigenen Tresoren im Inland: 1036 Tonnen. Aktueller Marktwert des gesamten Goldschatzes: 144 Milliarden Euro.

Man kann sich ganz, ganz, ganz sicher sein, dass nicht die Politik oder der Bundesrechnungshof diese Veröffentlichung bewirkt hat. Man bezweckt damit etwas ganz anderes: entweder den Deutschen zu zeigen, dass noch Gold da ist, andererseits den Amis, Briten und Franzosen zu zeigen, dass man das dort gelagerte Gold zurückhaben möchte - in Deutschland. Es ist vermutlich auch eine Art von "deutscher Atombombe", die hier gezündet wurde, weil man sich in der EZB nicht mehr durchsetzen kann. Bisher hielten sich alle westlichen Zentralbanken beim Gold an strikteste Verschwiegenheit, denn man wollte ja nicht rauslassen, dass die offiziellen Goldreserven bereits alle verkauft wurden, wie James Turk meint.

Bisher wurden von der Deutschen Bundesbank nur etwa 50 Tonnen angegeben, die im Inland lagern. Jetzt sollen es 1036t sein. Wenn plötzlich 31% bereits im Inland lagern und wirklich vorhanden sein sollten,

dann ist man mit der Repatriierung ohnehin schon weit. Vermutlich hat man dieses Gold über die letzten Jahre geheim am Markt zugekauft. Zur Not lässt sich so eine goldgedeckte DM aufbauen.

Bringt unser Gold heim:

Inzwischen fordern Bundestagsabgeordnete wie Peter Gauweiler die Repatriierung des deutschen Goldes aus London, Paris und New York. Noch vor einem Jahr war das in der deutschen Politik ein absolutes Tabuthema, damit konnte man sein Mandat riskieren.

Eine ähnliche Aktion gab es vor kurzer Zeit auch in Österreich, wo die FPÖ ähnliche Forderungen nach einer Gold-Repatriierung erhob. Aber die FPÖ ist eine Oppositionspartei, wogegen in Deutschland diese Forderungen aus den Regierungsfractionen im Bundestag erfolgen. Der Wind hat sich eindeutig gedreht. Ob das gesteuert ist, kann man noch nicht sagen.

Dass die links-grüne Systempresse und die „Ökonomen“ darüber lästern, war zu erwarten. Aber von diesen gehaltsempfangenden Lineardenkern ist ohnehin nichts anderes zu erwarten.

Auf jeden Fall hat man mit diesen Veröffentlichungen und Forderungen eine „Deutsche Atombombe“ über dem EZB-Turm zu Frankfurt gezündet: „wenn ihr weiterhin unlimitiert Geld druckt, damit die Pleitestaaten im Süden nicht sparen müssen, dann steigen wir aus dem Euro aus. Das Gold für eine neue, goldgedeckte D-Mark holen wir uns gerade zurück“. Etwas Schlimmeres als eine goldgedeckte DM kann dem Euro und den Gelddruckern der EZB nicht passieren. In wenigen Monaten werden wir es sehen. Aber sicher erst nach der US-Wahl.

Obama - was nun?

10.11.2012

US-Präsident Barack Obama schaffte etwas, was nur wenigen Präsidenten in einer solchen Wirtschaftssituation gelingt: seine Wiederwahl. Dafür war eine Vielzahl von Faktoren ausschlaggebend. Interessant für uns ist aber, dass man ab jetzt bei den extremen Marktmanipulationen vermutlich etwas nachlassen wird, denn das grosse Ziel ist geschafft. Auch in der Eurozone wird daher die Krise vermutlich wieder bald beginnen.

Von Walter K. Eichelburg

Ben „Helicopter“ Bernanke hat Obama die Wiederwahl ermöglicht:

Machen wir uns nichts vor. Die USA sind eigentlich in einer Depression. Die reale Arbeitslosenrate liegt bei etwa 23%, für Junge ist es fast unmöglich, vernünftige Jobs zu bekommen, egal wie lange sie auf Kredit studiert haben. Der Immobilienmarkt liegt danieder, die Massenentlassungen beginnen wieder.

Das Einzige, das wirklich funktioniert: das Geld drucken geht noch und der Dollar sowie die US-Staatsanleihen (Treasuries) halten noch. Damit konnten auch die diversen Finanzblasen erhalten werden und die Banker der Wall Street werden zum Jahresende wieder Riesen-Boni abräumen, die sie umgehend in Luxusvillen und Porsches „investieren“. Dafür haben sie ja auch die Politik ausreichend gesponsert, der letzte Wahlkampf war der teuerste aller Zeiten.

Obama hat durch eine Reihe von Faktoren seine Wiederwahl erreicht, dazu gehören ein recht schwacher Gegenkandidat, der die Präsidentschaft eigentlich nur als Trophäe sah. Und natürlich leben immer mehr Amerikaner vom Staat, dass diese den linken Umverteiler Obama wählen würden, war klar. Die Beamtenschaft in Washington DC soll gerade explodieren.

Lässt man bei den Marktmanipulationen jetzt nach?

Dass vor der US-Präsidentenwahl alle Märkte, auch in Europa auf ein Maximum manipuliert wurden, versteht sich von selbst. Dazu gehört auch der Goldpreis, der ganz komisch einige Tage vor der Wahl am 6. November unter \$1700 fiel. Jetzt ist er wieder drüber und hat in Euro fast ein All-Time-High erreicht. Die Kräfte unter dem Goldpreis sind enorm. Daher wird man jetzt vermutlich einen kontrollierten Anstieg auf über \$2000/oz zulassen müssen. Die dummen Sparer werden aus ihren Dollars und Euros mit real negativen Zinsen auch dann noch nicht in Massen ins Gold flüchten.

Verlässt Griechenland jetzt den Euro?

Vor etwa einem Monat gab es „Gerüchte“, dass die USA den Griechen einen Ausstieg aus dem Euro bis zur US-Wahl „verboten“ haben, ebenso jede neue Euro-Krise. Für Griechenland wird die Situation inzwischen unerträglich, gerade wurde ein neues Sparpaket mit Lohnsenkungen und auch Rentensenkungen beschlossen. Auch ein Schuldenschnitt bei den staatlichen Gläubigern und der EZB ist im Gespräch. Die Finanzminister wehren sich dagegen, da sie ihren Wähler vorgelogen haben, dass „jeder Cent wieder zurückkommt“. Gesichtsverlust tut eben weh.

Ein weiterer Dauer-Krisenherd ist Spanien mit seinen Pleite-Regionen und Pleite-Banken, die nur durch Gelddrucken am Leben erhalten werden. Inzwischen tut sich der nächste Krisenherd in Europa auf: Frankreich ist vor dem Absturz. Wenn dieser kommt, nimmt er garantiert den Euro mit. Nicht nur die Strukturdefizite in Frankreich führen dazu, auch die linke Hochsteuerpolitik des neuen Präsidenten Hollande. Dieser versucht jetzt offenbar das Ruder in Panik wieder herumzureissen und seine Politik „wirtschaftsfreundlicher“ zu machen. Der Bondmarkt mag diese Politik nicht, die das Kapital vertreibt und auch keine Rezession, in der Frankreich eindeutig schon ist – die Rückzahlung der Staatsschulden könnte gefährdet sein.

Die Rettungsboote werden garantiert teurer:

Die nächste Euro-Krise kommt garantiert und in verschärfter Form. Wie lange man diese Kunstwährung noch halten kann, wird sich bald

zeigen. Aber Gold und Silber werden preislich massiv anziehen. Man sollte sie bunkern, bevor es die Masse auch versucht.

Abwärts geht es

24.11.2012

Auf den Finanzmärkten tut sich im Moment nicht sehr viel, aber die Realwirtschaft bricht überall ein. Jetzt nicht nur in den Euro-Südstaaten, die grossteils schon in einer Depression sind, sondern auch bei uns. Milch und Honig hören auf zu fließen, dafür kommen jetzt Massentlassungen.

Von Walter K. Eichelburg

Der Euro lebt noch:

Die Eurokrise wurde seit etwa einem Jahr massivst bekämpft, nachdem im November 2011 die Banken in einer Reihe von Eurostaaten vor dem Kollaps standen. Zuerst gab die EZB etwa eine Billion Euro über 3 Jahre aus und akzeptierte dafür jedes Mistpapier als „Sicherheit“. Dann kamen verschiedene andere Operationen, die die lokalen Zentralbanken des Eurosystems machten, genannt ELA (Emergency Liquidity Operation). So wurden etwa die Bankensysteme von Griechenland und Spanien vor dem Kollaps bewahrt. Real wird der Euro durch solches Geld drucken und durch Stützungsoperationen durch andere Zentralbanken künstlich am Leben erhalten. Es geht immer nur darum, eine Panikflucht durch die Finanzmärkte aufzuhalten, welche den Euro-Crash auslösen würde.

Der Goldpreis durfte in der Zwischenzeit zwar etwas steigen, wird aber immer noch streng unter Kontrolle gehalten. Ermöglicht wird das nicht nur durch verschiedene Methoden der Goldpreisdrückung, speziell aber durch die Dummheit der Sparer, auf meiner Gold-Website www.hartgeld.com auch „Sparerschafe“ genannt. Diese akzeptieren Zinsen, die oft unter 1% pro Jahr liegen, also noch unterhalb der offiziellen Inflationslüge von etwa 3% in der Eurozone. Ewig werden solche Negativzinsen nur eine gewisse Zeit lang akzeptiert, das zeigt die Wirtschaftsgeschichte.

Die Inflation lebt:

Die realen Preissteigerungen über das Jahr liegen in der Eurozone derzeit bei etwa 8%. In den USA ist es laut John Williams etwa 10%. So geht das

jetzt Jahr für Jahr. Sobald die Sparer den Betrug an ihnen durch diese Statistikfälschung bemerken und aussteigen, kollabiert das Finanzsystem. Eine solche „Finanzielle Repression“ mit Negativzinsen geht nicht ewig. Daher ist auch damit keine Entschuldung möglich, auch wenn die Politiker davon träumen. Am Ende werden die Massenvermögen bei den Sparern über eine Hyperinflation oder Währungsreform abgeschrieben.

Nicht nur die Sparer verlieren durch diese Inflation massiv, auch die Masseneinkommen werden davon aufgeessen, denn diese hängen von den Lohnsteigerungen ab, die selten über der offiziellen Lügen-Inflationsrate liegen. Es mag zwar heute billigere Digitalkameras als vor einem Jahr geben (auch das ist nicht sicher), aber Energiekosten, Lebensmittelpreise sowie Mieten mit Nebenkosten steigen mit der realen Inflationsrate oder gar stärker. Auf der Seite „[Inflation](#)“ von www.hartgeld.com werden von den Lesern gigantische Preissteigerungen gemeldet, etwa bei Strompreisen, privaten Krankenversicherungen oder im Supermarkt.

Vom nominellen Wachstum des Bruttosozialprodukts muss die Inflation abgezogen werden. Zieht man die reale Inflation ab, stellt man fest, dass fast alle Staaten in einer Rezession sind, und zwar schon seit Jahren. Das sieht man etwa an der realen Arbeitslosigkeit der USA von 23% nach John Williams, oder der Jugendarbeitslosigkeit in Spanien, die schon bei gigantischen 60% liegt. Real schrumpft überall die Wirtschaft, nur einzelne Regionen oder Branchen, wie die Exportindustrie in Deutschland wuchsen in den letzten Jahren wirklich. Aber auch das endet gerade.

Die Massenentlassungen kommen:

So wird aus Österreich, der Schweiz und Deutschland wieder eine zunehmende Entlassungstätigkeit der Firmen gemeldet. Alle Wirtschaftsprognosen weisen nach Unten. Das bestimmte Staaten der EU-Südstaaten bereits in einer Depression sind, wirkt sich weltweit bei den Exporteuren aus. Flugzeuge aus den USA, Elektronik aus China oder Autos und Maschinen aus Deutschland sind dort kaum mehr abzusetzen. Das zeigt sich etwa in der Autoindustrie, wo in Europa bereits 1/3 der Fabriken überflüssig ist und jetzt geschlossen werden.

Nicht nur die PIGS-Staaten im Süden Europas sind bereits in einer Rezession/Depression, auch Staaten wie Frankreich und Niederlande gehen bereits in eine Rezession. Nur in Staaten wie Deutschland und Österreich fließen noch einigermaßen „Milch und Honig“. Aber auch nicht mehr lange. Warum bei uns der Wirtschaftseinbruch 2012 nicht so scharf wie in 2008/9 war, liegt daran, dass es diesmal real keinen Credit Crunch gegeben hat. Kredit an die Firmen fließt immer noch reichlich. Das wird aber nicht so bleiben. Unternehmer berichten bereits von anlaufenden Massenentlassungen bei ihren Kunden und Lieferanten.

Wenn auch Deutschland und andere Nordstaaten signifikant in eine Rezession gehen, was für 2013 zu erwarten ist, wird der Euro nicht mehr zu halten sein. Denn die Finanzmärkte mögen es gar nicht, wenn der wichtigste Zahlerstaat auch nicht mehr zahlen kann. Dann helfen auch keine Tricks der Marktmanipulation mehr. Dann hilft uns nur mehr Gold.

Nichts tut sich?

09.12.2012

2013 wird auch bei uns die Krise voll durchschlagen. Dann werden auch bei uns Milch und Honig aufhören zu fließen. Ebenso werden die Märkte feststellen, dass die „Retter des Euro“ nicht mehr retten können, sondern selbst bald pleite gehen.

Von Walter K. Eichelburg

Auf den Finanzmärkten tut sich im Moment nicht sehr viel, die Aktienkurse sind hoch, der Goldpreis kann noch im Zaum gehalten werden. Manche Staaten können sich noch unbegrenzt zu Niedrigstzinsen Kapital vom Markt holen. Aber das wird nicht so bleiben.

Milch und Honig fließen noch:

Bei „uns“, also in Österreich und Deutschland geht es der Mehrzahl der Bevölkerung noch recht gut, obwohl die nächste Rezession bereits eingesetzt hat. So wie Ende 2008. Was die heutige Situation von damals unterscheidet, ist, dass es noch keinen Credit-Crunch gibt, das heißt, Firmen und Private bekommen jede Menge an Kredit zu günstigen Zinsen. Das kommt daher, dass viel Fluchtkapital aus Südeuropa zu uns fließt.

Aber inzwischen kann auch bei uns festgestellt werden, dass:

- die Massenentlassungen und die Kurzarbeit wieder beginnen
- die Arbeitslosenzahlen wieder hochgehen
- die Investitionsneigung der Firmen gerade zusammenbricht.

Das unterscheidet sich dramatisch von der Situation in den Euro-Südstaaten, wo die Regierungen vor dem Bondmarkt und den Befehlen aus Berlin zittern und mit Einsparungen begonnen haben. So ist etwa Griechenland bereits in einer schweren Depression, Spanien und Portugal in einer mittleren Depression und Italien geht gerade von einer Rezession in eine Depression über. Auch Frankreich und die Niederlande sind bereits in einer schweren Rezession. Nur Deutschland, Österreich und Finnland sind erst in einer leichten Rezession, die sich aber bald massiv verschärfen wird. Milch und Honig werden auch bei uns bald aufhören zu fließen – 2013.

Die Ursache der Krise bei uns:

2008 war es primär die Kreditverknappung durch die Bankenkrise, die die

Rezession gebracht hat. Diesesmal ist es der Ausfall der Kunden, speziell im Süden Europas. Das spürt nicht nur Deutschland, sondern auch die USA oder China. Investitionsgüter sich kaum mehr loszubringen, die Aufträge brechen massiv ein.

So sind etwa manche Autohersteller wie Renault, Fiat oder Opel massivst angeschlagen. Ein Drittel aller Autowerke in Europa sind heute schon überflüssig. Das Zusperrern beginnt bereits, so etwa beim Opel-Week in Bochum. Auch die Stahlindustrie verzeichnet massivste Auftragseinbrüche, ein sicherer Krisenindikator. Ebenfalls ein sicherer Krisenindikator ist der Einbruch im Schiffsverkehr.

Prognose:

2013 wird auch bei uns die Krise voll durchschlagen. Dann werden auch bei uns Milch und Honig aufhören zu fließen. Ebenso werden die Märkte feststellen, dass die „Retter des Euro“ nicht mehr retten können, sondern selbst bald pleite gehen. Bei Hollandes Frankreich ist es schon so weit. Die Angst vor dem Bondmarkt dürfte in Paris schon voll ausgebrochen sein.

Dann wird man auch den Goldpreis nicht mehr unter Kontrolle halten können, was einen Systemcrash auslösen wird. Wir sollten nicht vergessen, solche Negativzinsen wie derzeit sind nicht lange durchhaltbar, weil irgendwann die Flucht aus dem Geld richtig losgeht – so wie 1979 – in Gold.

Das war 2012

23.12.2012

Am Jahresende ist es Zeit für einen Rückblick. Die 1. Hälfte von 2012 war auf den Finanzmärkte ein recht turbulentes Jahr, der Euro-Untergang hätte wegen Spanien und Italien mehrere Male fast stattgefunden. Die 2. Jahreshälfte war ruhiger. Auch den Euro gibt es noch. Aber das wird nicht so bleiben.

Von Walter K. Eichelburg

Milch und Honig fließen noch – bei uns:

Bei „uns“, also in Österreich und Deutschland geht es der Mehrzahl der Bevölkerung noch recht gut, obwohl die nächste Rezession bereits eingesetzt hat. Die diskretionären Konsumausgaben gehen aber zurück, weil die stagnierenden Masseneinkommen in die massiv steigenden Preise bei Supermarkt, Tankstelle und Versorgern gehen.

Dafür gibt es in Deutschland, Österreich und besonders in der Schweiz eine sich entwickelnde Immobilien-Bubble wegen der niedrigen Kreditzinsen und reichlichen Kreditverfügbarkeit. Es ist auch Fluchtkapital, etwa aus Italien dabei, das die Immobilienpreise, etwa in München oder Berlin hochtreibt. Spanier oder Italiener glauben, in Deutschland sei ihr Geld in Immobilien „sicher“ angelegt. Dabei müssten speziell die Spanier inzwischen vom Gegenteil überzeugt sein.

Südeuropa in der Depression:

Ganz andere die Situation in Spanien, Portugal und speziell Griechenland. Diese Staaten sind bereits in einer Depression, Griechenland in einer Schweren. Man sieht das auch an Arbeitslosenraten von über 25%, bei der Jugend sogar 60%. Italien geht gerade von einer schweren Rezession in eine Depression über.

Der nächste Kandidat ist Frankreich, das auch bereits in einer massiven Rezession ist. Der neue linke Präsident Hollande tut alles, um die Unternehmer und das Kapital aus dem Land zu vertreiben. Das wird mit einem Währungscrash enden. So wie in den 1980ern unter Mitterrand mit dem Franc, diesmal ist der Euro dran.

**Der Euro lebt noch:**

Mehrmals hätte es den Euro in 2012 fast erwischt, so etwa am 1. Juni. Aber durch Gelddrucken und andere Massnahmen, wie etwa die Euro-Stützung durch fremde Zentralbanken wie die SNB in der Schweiz, gelang es bisher den Euro zu retten. Dabei muss man sagen, dass die neuen, nationalen Nachfolgewährungen grossteils schon gedruckt sind und auf die Ausgabe warten. Aber das ist mit Währungsreformen verbunden, wo die Sparer den Grossteil ihrer Ersparnisse verlieren. Deren Wut möchten sich die Eliten noch nicht antun, also retten sie den Euro weiter, auch Griechenland.

Aber eines Tages werden die Märkte den Euro massiv abstossen, speziell dann, wenn sie auch das Vertrauen in die deutschen und französischen Staatsanleihen verlieren. Daher ist Hollandes Politik für den Euro so kontraproduktiv. Wie lange der Euro noch lebt, lässt sich nicht sagen, aber mehr als 1..2 Jahre sind es sicher nicht mehr.

Gold:

Schlechte Nachrichten für Gold- und Silberinvestoren: das „System“ hat es auch in 2012 geschafft, einen Ausbruch der Preise der Edelmetalle und damit eine Panik-Flucht in diese noch zu verhindern. Speziell gegen Ende des Jahres wurde auf die Preise von Gold und Silber noch einmal mit Derivaten kräftig draufgedrückt. Es sollte der Eindruck hinterlassen werden, dass man damit „nichts“ verdienen kann. Aber es ist immer noch viel mehr als mit Sparbüchern oder anderen Geldanlagen für die Masse.

Aber das wird nicht so bleiben: das Vertrauen in die überdruckten Währungen ist in 2012 weiter gesunken, und Investment-Grössen wie George Soros gehen jetzt genauso in Gold wie etwa Pensionsfonds. Dort liegen die grossen Summen, die jedes Goldkartell brechen können.

2012 war kein besonders gutes Gold-Jahr, aber 2013 wird sicher ein viel Besseres, vermutlich das Ultimative, wenn unser wackeliges Papiergeldsystem zusammenbricht.

Laut einer Studie von Steinbeis besitzen die Deutschen privat ca. 8000 Tonnen Gold, das ist etwa 8% des Gesamt-Geldvermögens. Das ist ein viel höherer Anteil als in vielen anderen Staaten Europas. Wer nach dem Untergang der Papiergelder das Gold hat, wird die Regeln machen. Noch nicht in 2012, aber möglicherweise schon in 2013.

Ausblick 2013

05.01.2013

Über das Jahr 2012 konnte sich das „System“ noch einmal retten, obwohl speziell der Euro in der 1. Jahreshälfte 2012 mehrmals fast untergegangen wäre. Das 2. Halbjahr 2012 war „ruhiger“. Aber für 2013 sind neue Finanz-Turbulenzen zu erwarten, vermutlich sogar der lange hinausgeschobene Finanzkollaps.

Von Walter K. Eichelburg

Der Euro lebt noch, für wie lange?

Wir wissen aus diversen Berichten, dass alle, oder fast alle Eurostaaten inzwischen neue, nationale Währungen vorbereitet haben. Das ist teilweise seit 2010 so. Der Grund dafür ist, dass die nationalen Zentralbanken der Eurozone seit dem Beginn der Finanzkrise in 2008 mit dem Untergang des Euro und dem Verlust fast aller Geldvermögen rechnen. Dann wäre die Einführung einer neuen Währung in einer Währungsreform ohnehin notwendig. Eine Gemeinschaftswährung würde aber niemand mehr akzeptieren. Bis jetzt konnte man dieses Debakel mit verschiedenen „Rettungsschirmen“ und massivem Gelddrucken hinausschieben.

Wie lange das noch weitergeht? Vermutlich so lange bis wieder irgendetwas in der Eurozone kracht. Vermutlich wird das die Pleite Frankreichs sein. Der 2012 gewählte Präsident Hollande macht eine irre Links-Steuer-Politik, die gerade die Unternehmer und Leistungsträger aus dem Land vertreibt. Dabei bräuchte Frankreich nichts dringender als eine mittelständische Industrie, die etwa Deutschland hat. Das enorme Leistungsbilanzdefizit und die hohe Arbeitslosigkeit sind das Resultat. Frankreich ist auch bereits in eine tiefen Rezession.

Sobald Frankreich wie Spanien von den Finanzmärkten aufgegeben wird, ist der Euro nicht mehr zu halten, denn Deutschland ist dafür zu klein. Auch in Deutschland und den anderen „guten“ Eurostaaten bricht die Konjunktur bereits ein, eine Rezession beginnt. Milch und Honig hören auf zu fließen.

Entscheidend ist der Goldmarkt:

Nachdem derzeit nicht nur die EZB wie wild Geld druckt, um ihr System zu

retten, sondern auch die Fed und die Bank of Japan, ist eine Flucht aus den Währungen alleine wegen der Inflation abzusehen. Die offiziellen Inflationsstatistiken sind reine Lüge, wir haben überall zwischen 8..10% Preissteigerungen über das Jahr. Solche Negativzinsen sind nicht ewig durchhaltbar.

Wir lesen derzeit fortlaufend, dass nicht-westliche Zentralbanken und auch das Grosskapital, inklusive japanischer Pensionsfonds, derzeit massiv in Gold gehen. Die westlichen Papiergelder verlieren zunehmend ihr Vertrauen. Vermutlich ist das der Grund, warum derzeit das Goldkartell aus westlichen Zentralbanken und Grossbanken wieder verstärkt auf den Goldpreis drückt. Man möchte verhindern, dass der Goldpreis steigt und die Masse auch beginnt, in Gold und Silber zu flüchten.

Wie lange dieses Preisdrückungs-Spiel noch gespielt werden kann, wird sich zeigen. Aber die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass es noch 2013 endet – in einem grossen Knall, mit dem Untergang aller Papiergelder gegenüber Gold. Gold ist die wichtigste Front des „Systems“, an dem die Jobs unserer Banker und Politiker hängen. Daher tun sie alles, um ihren eigenen Untergang möglichst lange hinauszuzögern. Aber alles hat einmal ein Ende.

Es gibt im Internet Video-Szenarien, die zeigen, wie der US-Dollar in einem Tag untergeht, verlinkt auch auf www.hartgeld.com. So wird es sich vermutlich abspielen: es passiert ein Ereignis in der finanziellen oder politischen Ebene, das eine Panik-Flucht in das Gold auslöst. Dann steht der Goldpreis am Ende dieses Tages auf über \$5000/oz. Der Auslöser könnte ein Krieg sein, oder einfach, dass Grossauslieferungen bei Gold nicht mehr von den Kartellbanken befriedigt werden können.

Das deutsche Gold

19.01.2013

Derzeit wird wieder einmal über die Heimholung des deutschen Goldes diskutiert. Jedoch wird man dabei den Verdacht nicht los, dass das nur eine psychologische Operation für die deutsche Öffentlichkeit und die Märkte ist.

Von Walter K. Eichelburg

Rückholung des Goldes bis 2020:

Derzeit lagen von den angeblich 3400t deutschem Zentralbankgold nur 900t in Deutschland selbst. Der Rest bei der Banque de France in Paris, der Bank of England in London und der Fed in New York. Ein Teil des bei der BoE gelagerten Goldes soll schon heimgeholt worden sein. Von Paris soll alles abgezogen werden und von der Fed ein Teil.

Eine Lagerung in Paris macht überhaupt keinen Sinn, da Paris kein Goldhandelsplatz ist. Das kann nur mit der deutschen Geschichte erklärt werden. Eine Lagerung zum Teil in New York und London macht schon Sinn, da dies Goldhandelsplätze sind und man dort im Bedarfsfall Gold schnell verkaufen kann, um an Devisen zu kommen.

Prüfung von Goldbarren vor deutschen Journalisten:

Vor einigen Tagen zog die Deutsche Bundesbank eine Show vor Journalisten ab und prüfte 20 London Good Delivery Barren vor deren Augen auf die Echtheit. Damit soll wohl den Gerüchten entgegengetreten werden, dass die Goldbarren der westlichen Zentralbanken nur goldbeschichtetes Wolfram sind. Die Journalisten durften sogar Goldbarren anfassen und berichteten so, wie hier in Bild: [„SO fühlt sich UNSER Goldschatz an“](#):

Er kalt, glatt und verdammt schwer! 12,6 Kilogramm wiegt der Goldbarren, den ich für einige Sekunden in der Hand halten darf: mehr als 500 000 Euro! Ein Haus mit Garten, drei Porsches, 30 Jahre Sorglos-Rente. Schön-schauriges Kribbeln von Reichtum und Glück.

Von Gold hat der „Chefkorrespondent“ also keine Ahnung und denkt gleich, in welchen Konsum er dieses Gold umsetzen möchte. Das schreibt ein Leser-Kommentator auf www.hartgeld.com dazu:

Als Lohnschreiberling wird dieser Chef-Korrespondent niemals selbst einen 400 Ounce Barren besitzen können. Den Hintergrund dafür liefert er selber mit, er ist außer Stande langfristig zu denken. Alles was er kennt, ist eine hohe Zeitpräferenz. Sonst würde er sich überlegen, welche Kaufkraft dieser Barren in 5 Jahren in Realgütern hat und nicht wie viele kreditgehebelten Konsumgüter man heute dafür bekommt. Auch dürften die hohen Steuern und Sozialabgaben für Lohnsklaven kombiniert mit dem inneren Zwang den eigenen Minderwertigkeitskomplex gegenüber dem Arbeitskollegen oder Nachbarn durch herzeigen trendiger Konsumgüter zu kompensieren, ihn wirksam vor einem entsprechenden Vermögensaufbau bewahren, um jemals Eigner von 400 Ounce Gold zu sein.

Der echte Investor hingegen überlegt sich beim Anblick eines solchen Barrens, wie viele echte Assets wie Firmen man dafür wird kaufen können, wenn Gold wirklich in einer Blase und Unternehmenswerte am Boden der schlimmsten Baisse der Neuzeit angelangt sind – dem Tiefpunkt des kommenden Crashes.

Nein, für diesen Lohnschreiber ist diese Summe unerreichbar, weil er nur in Konsum denkt. Aber er durfte einmal richtiges Vermögen in der Hand halten. Auf jeden Fall schrieb er so, wie es sich die Organisatoren der Show ausgedacht haben.

Welchen Zweck hatte die Gold-Show wirklich?

Es drängt sich der grosse Verdacht auf, dass die Veranstaltung und alle Meldungen über die Rückholung des deutschen Goldes einem ganz anderen Zweck dienen. Dieser Artikel zeigt warum: „[BuBa-Goldaktion ein Alarmsignal?](#)“:

Während in den meisten Euro-Ländern die Haushaltsdefizite, die Arbeitslosenquoten und die Verschuldung wachsen, gerät der Markt

für Staatsanleihen in ein höchst kritisches Stadium.

Solange die Märkte überzeugt sind, dass die Zahlungsfähigkeit Deutschlands noch nicht betroffen ist, bleibt das Euro-System gerade noch stabil.

Anscheinend - und das signalisieren die Charts für den deutschen Rentenmarkt - steht der Wendepunkt dicht bevor. Die Kernschmelze des Systems würde damit eingeläutet.

Die Entwicklung ist in höchstem Maß nicht nur für Deutschland, sondern für die Sicherung weiterer Kapitalflüsse in den Euro-Raum von größter Bedeutung. Die Anleihekurse sollen mit aller Macht dort oben gehalten werden wo sie sich gerade befinden. Die Zinsen müssen auf Biegen und Brechen im Keller bleiben. Dreht der deutsche Anleihemarkt, bricht der Euro. Um das zu vermeiden, muss das deutsche Gold im Keller der Bundesbank liegen.

Wenn jetzt in höchster Eile mit der Rückholung der deutschen Goldreserven das Vertrauen an den Märkten gefestigt werden muss, könnte hinter der überraschenden Aktion auch stecken, **dass in Wirklichkeit die Bude brennt**. Wirft die BuBa das deutsche Gold für den Euro in den Ring, könnte der Prozess bis hin zur Kernschmelze in eine lange Agonie übergehen.

Es dürfte also der Crash der deutschen Staatsanleihen, der Bunds bevorstehen. Diese sind der Anker des Euro. Wenn man sich die Zinsentwicklung der Bunds ansieht, dann kennt diese seit einigen Tagen nur eine Richtung: nach Oben. Dieser Crash ist aus zwei Gründen einmal unvermeidlich:

- a) wegen der hohen Inflation von real 8% (die offiziellen Statistiken sind Lügen) und den negativen Realzinsen – solche sind nicht ewig durchhaltbar.
- b) Weil Deutschland nicht die ganze Eurozone retten kann, besonders wenn Frankreich wegen der eigenen Linkspolitik auch

noch untergeht. Deutschland ist einfach zu klein dafür

Daher will man den Märkten offenbar vorspielen: Deutschland holt sein Gold zurück, der Euro ist sozusagen „goldgedeckt“, vertraut weiter in ihn. In Wirklichkeit ist das ein Hasardspiel, denn Gold wird bei solchen psychologischen Operationen ganz selten ins Spiel gebracht.

Es spricht viel dafür, dass es mit dem Finanzcrash jetzt losgeht. Der Crash der wichtigsten Staatsanleihen, der offenbar begonnen hat, ist eine Voraussetzung dafür. Gold? Nein nicht das ZB-Gold, sondern das eigene, private Gold!

Warnungen: Die Kredit-Supernova

02.02.2013

Geht die Party weiter oder sinkt die Titanic bereits und es spielt nur noch die Kapelle? Während Politiker uns weismachen wollen, dass der Euro jetzt „permanent“ gerettet sei und im Finanzsystem alles in bester Ordnung wäre, hagelt es Warnungen: Etwa vom IWF oder von Bill Gross.

Von Walter K. Eichelburg

Warnungen:

Hier einige Warnungen, die in den letzten Wochen ausgegeben wurden (auf der Seite Systemkrise von www.hartgeld.com gelistet):

- [Marc Faber: Geldschwemme treibt Aktienmärkte in den Crash](#)
- Egon von Greyerz: [Key Charts, Propaganda, Gold, Silver & The Ongoing Collapse](#)
- Prof. Thorsten Polleit: [Von der Kreditkrise zur Währungskrise](#)
- KWN: Celente: [The 2013 Financial Collapse Will Be One For The Ages](#)

Oder dieser Artikel: [Pimco-Chef: Finanzmärkte stehen vor einer „Supernova“-Explosion](#)

Die Kreditblase wird wie eine Supernova explodieren, meint Pimco-Chef Bill Gross. Die Endphase des Finanzsystems sei unter anderem daran zu erkennen, dass mehr Geld in den globalen Schuldendienst gesteckt werde als in echte Investments. Anleger sollten sich schleunigst nach „realen Werten“ umsehen.

Gross glaubt, dass uns die Zeit davon läuft. Er erwartet, dass wir bald den Wandel der Supernova sehen werden, wenn sie in sich zusammenfällt. Davor gibt es noch ein grelles Licht. Das könnte der gegenwärtige irrationale Boom an den internationalen Börsen sein.

Danach kommt nichts mehr.

Pimco ist eine US-Tochter der deutschen Allianz und verwaltet das weltgrösste Vermögen aller Bond-Fonds. Bill Gross ist dafür bekannt, dass er mehr in der Öffentlichkeit sagt, als andere Fond-Manager. Aber das hier ist eine eindeutige und baldige Crash-Warnung. Er glaubt, dass es die „Supernova“ schon gibt, das derzeitige, letzte Aufbäumen der Finanzmärkte, bevor diese endgültig zusammenbrechen.

Es könnte sein, dass der wahre Crash gerade vor der Türe steht. Das könnten die Auslöser sein:

- ein grösseres Derivat-Unglück bei einer oder mehreren Grossbanken
- der Goldpreis kann nicht mehr niedrig gehalten werden und bricht aus
- ein externes Ereignis wie ein grösserer Krieg

Auf jeden Fall kann der derzeitige Zustand nicht ewig aufrechterhalten werden, denn es müsste für ewig alles gerettet werden, jeder Staat und jede Bank. Ausserdem muss der Goldpreis unten gehalten werden und die Zinsen dürfen nicht steigen. Seit 2008 macht man das schon so.

Aber es spricht einiges dafür, dass das nicht mehr lange so weitergeht. Siehe die Artikel oben. Alle Leser sollten auf den grossen Crash vorbereitet sein. Er wird kommen und zwar ganz plötzlich. Vermutlich innerhalb eines Tages. Es wird eine Flucht aus allen Währungen in das Gold sein, angeführt vom Grosskapital. Die Sparer werden zu langsam sein.

Dumbest Money

16.02.2013

Auch diesmal, beim Euro-Untergang, werden die selben Typen der Mittel- bis Oberschicht, die nicht verstehen wollen, was kommt, massiv mit dem Verlust ihrer Vermögen für ihre Dummheit büssen. Das Smart Money wird ihnen wie damals alles abnehmen.

Von Walter K. Eichelburg

Dass die Sparer heute Negativzinsen und die Erosion ihrer Geldvermögen durch Inflation tolerieren ist nichts Neues. In der deutschen Übersetzung des Buches von Adam Ferguson: Das Ende des Geldes (sehr empfehlenswert) wird das Unverständnis der Bevölkerung in den Hyperinflationen nach dem 1. Weltkrieg in Deutschland, Österreich und Ungarn sehr detailliert dargestellt. Während die Spekulanten ihre rauschenden Feste feierten, darben besonders die Mittelschichten, da sie nicht verstehen wollten, was vor sich ging. Je höher gebildet, umso dümmer. Auch beim kommenden Crash werden sie wieder enteignet werden, da sie die Zeichen der Zeit nicht sehen wollen.

Dumm, dümmer, am Dümmdsten:

In der Literatur und auch auf www.hartgeld.com werden oft diese Begriffe für die diversen Geldbesitzer verwendet:

- Smart Money: diejenigen, die sehen, was monetär kommt. Damals spekulierten sie mit Aktien und Fremdwährungen, heute gehen sie in Gold. Sie werden durch die Krise reicher
- Big Money: die Besitzer und Verwalter der grossen Vermögen. Wenn diese aus einer Währung flüchten, dann ist diese wegen des Volumens so gut wie tot.
- Dumb Money: die Sparer, ob gross oder klein, die trotz Negativzinsen noch immer an ihren Lebensversicherungen und Sparbüchern kleben. Sie versuchen erst zu flüchten, wenn es zu spät ist.

Daneben gibt es noch eine Kategorie, die noch dümmer als das Dumb Money der Sparerstraße ist. Es sind die Gebildeten, die oft aus falschem Standesdünkel nicht sehen wollen, was passiert: das Dumbest Money. Hier ein Zitat aus dem genannten Buch:

Seite 338 über die ungarische, hohe Beamtenklasse:

Was Anna Eisenmenger in Österreich beobachtet hatte, erlebte die junge Gräfin Judith von Listowel auch in Ungarn, nämlich wie Entbehrungen und Statusverlust zur Auflösung ethischer Standards, Streit in Familien und Hass, vor allem auf die Juden, führten. Judith Listowel hegte keine Illusionen über die Reaktion ihrer Familie auf die Finanzkrise, die bis in das Jahr 1924 und darüber hinaus dauerte, und konnte in diesem Zusammenhang die allgemeine Auffassung, während der Inflationsmonate hätten alle Menschen ihre gesamte Zeit damit verbracht, nach materiellen Gütern Ausschau zu halten, in die sie ihre Ersparnisse investieren konnten, nicht bestätigen:

»Meine Freunde und Verwandten waren zu dumm. Sie verstanden nicht, was Inflation bedeutete. Sie beeilten sich nicht, ihr Geld loszuwerden (was die Juden und die Deutschen taten) . Alle meine Verwandten glaubten, in der kommenden Woche wäre die Inflation vorbei, und das dachten sie die ganze Zeit.

Sie erwachten erst sehr spät und begannen ihre Wertgegenstände in dem Moment zu verkaufen, als sie keine Nahrungsmittel mehr kaufen konnten - die Fayencen auf dem Kaminsims, Möbel, das Silber. Das ließ sie nachdenklich werden; es ließ sie nachdenklich werden, als der Preis für einen Satz alter Silberlöffel innerhalb einer oder zwei Wochen von 20.000 auf 40.000 Kronen stieg. Und wenn man einen wertvollen Sekretär für Geld verkaufen musste, das nur eine Woche später nur noch die Hälfte wert war, dann war das natürlich ein unangenehmes Gefühl.

Es kam Groll auf, wenn Juden diese Gegenstände kauften. Als wir alle schon bankrott waren, tauchten die jüdischen Frauen bei Festen oder Tanztees mit Silberfuchsstolas auf — gelegentlich trugen sie bis zu drei übereinander, um herzuzeigen, was sie besaßen — und Diamanten, die sie von unseren Verwandten für einen Spottpreis — oder was inzwischen ein Spottpreis geworden war, wenn die ehemaligen Eigentümer ihren Besitz wiedersahen — gekauft hatten. Meine Verwandten hatten keine Ahnung von dem Wert, egal welcher Gegenstände. Sie waren dumm. Unsere Anwälte waren auch nicht besser. Der Bankberater meiner Mutter gab ihr erschreckende Ratschläge — auch er wusste nicht, wovon er sprach. «

Ja, sie waren in Finanzdingen dumm, obwohl sie sonst hochgebildet waren. In der Realität waren sie obrigkeitstgläubig bis zum Gehnichtenmehr und sie wollten sich mit so profanen Dingen wie Geld gar nicht befassen – das war in diesen Kreisen „unfein“. Man bezog sein Gehalt und gab es aus.

Das ist heute nicht anders. Allerdings wird der Crash des Euro plötzlich kommen und nicht so langsam wie damals der Crash von Mark und Krone.

Smart Money:

Auch damals gab es Smart Money, das aus der Inflation prächtige Gewinne zog:

- a) Spekulanten, die etwa die Dummheit der deutschen Reichsbank ausnützten und die Mark „shorteten“: sie nahmen riesige Kredite auf, um diese in Devisen umzuwechseln. Später wechselten sie einen Teil zurück und bezahlten die Kredite mit weiter entwerteter Mark zurück.
- b) Clevere, die rechtzeitig ihre Inflationsgelder in Devisen wie Gold, Dollar, Franken umwechselten. Mehr mussten sie nicht tun, denn das Leben war für diese Devisenbesitzer sehr billig
- c) Schieber, die den Schwarzmarkt bedienten. Diese hatten damals auch schon Autos.

Auch diesmal, beim Euro-Untergang, werden die selben Typen der Mittel- bis Oberschicht, die nicht verstehen wollen, was kommt, massiv mit dem Verlust ihrer Vermögen für ihre Dummheit büßen. Das Smart

Money wird ihnen wie damals alles abnehmen: Häuser, Firmen, Wertgegenstände aller Art.

PS: das Vertrauen in Staat und Geld ist auch heute noch wie damals gross. Obwohl die Erosion der Geldvermögen durch die Inflation schon begonnen hat. Der Euro von heute ist nur mehr ca. 40% von dem wert, was er bei seiner Einführung 2002 wert war. Das Smart Money hat sich aus dem Euro schon abgeseilt – in die Rettungsboote Gold und Silber.

Euro-Clowns

02.03.2013

Die Italien-Wahl ist geschlagen und der Vertreter von EU und Eliten, Mario Monti wurde weit abgeschlagen. Dafür gewannen „Clowns und Komiker“ massiv. Die Konsternation in der EU darüber ist gigantisch, hat doch das italienische Volk gegen Sparbefehle aus Brüssel und Berlin gestimmt. Und die Euro-Retter sind schon wieder aktiv, denn die nächste Euro-Krise hat begonnen.

Von Walter K. Eichelburg

Beppe und Silvio:

Der Kandidat von Bilderbergern und EU, Mario Monti ist bei der Parlamentswahl in Italien grandios gescheitert und hat nur etwa 10% in beiden Kammern des Parlaments erreicht. Kein Wunder bei Montis Steuerterror im letzten Jahr.

Die Linke und Berlusconi's Partei lagen mit jeweils etwa 30% der Stimmen fast gleichauf, das Linksbündnis bekommt aber auf Grund des Wahlrechts die absolute Mehrheit im Abgeordnetenhaus. Im gleichberechtigten Senat hat keine Partei eine Mehrheit. Die grosse Überraschung war aber Beppe Grillos Anti-Establishment-Partei M5S, die jeweils etwa 25% gewann und damit die stärkste Einzelpartei wurde. Die Italiener sind von der Politik total angefressen. Eine Regierungsbildung wird schwierig, Neuwahlen sind wahrscheinlich.

In seiner typisch undiplomatischen Art hat sich der deutsche SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück zum Italien-Wahlergebnis bemerkbar gemacht, indem er Grillo und Berlusconi als Clowns bezeichnete. Italien schäumt darüber.

Wer ist der grössere Clown, Steinbrück oder der Komiker Grillo?

Das hat ein Leser aus Deutschland an www.hartgeld.com geschrieben:

Hier nun der Steinbrück-Clowncheck (den Bild.de natürlich nicht

bringt):

Seit 2000 - Auf der EU-Ebene hat der ehemalige Bundesfinanzminister (2005-2009) und stellvertretender SPD-Bundesvorsitzender Peer Steinbrück die Deregulierung und „Liberalisierung“ der Finanzmärkte vorangetrieben. Ergebnis auch seiner „Arbeit“: Beinahe-Zusammenbruch der Finanzmärkte. Im Jahr 2012 fordert Steinbrück dann das genaue Gegenteil, ein Trennbankensystem. Clown-Faktor: *****

2008 – Steinbrück zusammen mit Merkel: „Die Spareinlagen der Deutschen sind sicher!“ Clown-Faktor: *****

2011 – Steinbrück fordert Währungsunion auf EU-Ebene und sagt: "Natürlich müssen die Deutschen zahlen" Clown-Faktor: *****

2012 - Steinbrück bekam für Vorträge 1,25 Millionen Euro. Clown-Faktor: *****

2013 – Steinbrück fordert ein höheres Kanzlergehalt. Clown-Faktor: *****

2013 – Steinbrück kritisierte auch die Diskussion über die Bezahlung von Abgeordneten. Mitglieder des Bundestages arbeiteten fast sieben Tage die Woche, durchschnittlich zwölf bis 13 Stunden. Sie seien gemessen an ihrer Leistung nicht überbezahlt. Clown-Faktor: *****

2013 – Steinbrück und der desaströse Peerblog. Clown-Faktor: *****

2013 – Steinbrück über die Italien-Wahl: „Bis zu einem gewissen Grad bin ich entsetzt, dass zwei Clowns gewonnen haben“ Clown-Faktor: *****

Steinbrück-Clownfaktor-Gesamt: *****

Der Einzeiler aus der Schweiz:

Und mit seinem 5 Sterne Spruch, bzgl. der Kavallerie in die Schweiz schicken, hätten ihn gleich 5 Pferde treten sollen.

Spass beiseite, Steinbrück ist sicher der grössere Clown, weil er sich sklavisch an die EU klammert. Er möchte einer der besten Soldaten von EU-Diktator Barroso sein. Dagegen haben Berlusconi und Grillo einen Anti-EU, Anti-Euro und Anti-Deutschland Wahlkampf gemacht und damit Erfolg gehabt.

Die EU-Diktatoren und deren Soldaten zittern:

Da kommen jetzt solche Artikel: [„Beppe Grillo: Wer ist der Mann, vor dem Europa zittert?“](#). Warum zittern sie? Ganz einfach weil sich die Völker von der diktatorischen EU mit seinen Glühbirnenverboten und Spardiktaten verabschieden. Das italienische Wahlergebnis ist ein Indiz dazu. 70% der Briten wollen die EU verlassen, die Regierung wird wohl bald ein Austritts-Referendum ansetzen müssen. Wie dieses ausgeht, ist klar.

Die EU ist nicht nur eine kleinliche Diktatur geworden, sie ist wie der Euro auch eine Schönwetter-Veranstaltung. In „schlechten Zeiten“ wie in Südeuropa, das Spardiktaten aus Brüssel und Berlin unterworfen wurde, zeigt sich der Widerstand an der Wahlurne. Sobald das „Schlechtwetter“ auch zu uns in den Norden kommt, wird sich hier das Gleiche abspielen: die Barroso-Soldaten in der nationalen Politik werden zum Teufel gejagt. Sie werden als Clowns, die einer fremden Macht gehorchen, betrachtet. Der Fokus geht zurück zum eigenen Stamm. EU und Euro werden keine grossflächige Depression überleben.

Die Euro-Retter arbeiten jetzt rund um die Uhr:

Offenbar haben die Manipulatoren in den Finanzmärkten gehaut, was kommt. Daher wurde vor der Italien-Wahl der Euro-Kurs vorsorglich angehoben und der Goldpreis wurde auf unter \$1600 gedrückt. Gleich nach der Wahl hat die Kapitalflucht aus Italien eingesetzt, und aus den anderen Südstaaten auch. So wurde gemeldet, dass italienische Banken massiv italienische Staatsanleihen kaufen. In der Realität macht das aber die EZB. Man hat enorme Angst vor dem Crash Italiens und setzt alles an Manipulations-Macht ein, das man hat. Von EFSF, ESM & co ist dabei keine Rede mehr, nur mehr vom Gelddrucken.

Die Euro-Retter haben aber keine Chance. Nicht nur ist Italien zu gross für eine Rettung etwa durch Deutschland, in Spanien geht es auch wieder abwärts. Aber das Wichtigste: Frankreich ist jetzt dran. Die dortige Regierung vertreibt nicht nur Unternehmer und Kapital, das Land ist in

einer schweren Rezession und hat eine ähnliche Aussenhandelsstruktur wie etwa Spanien: viel mehr Importe als Exporte. Gegen eine Flucht aus Italien, Spanien und Frankreich gleichzeitig kann auch die EZB nichts mehr machen, besonders dann, wenn nur ein Teil des Fluchtkapitals in Gold geht. Es ist ein Spiel auf Zeit, nichts weiter. EU und Euro sind verloren, die Italien-Wahl war der Auslöser. Die EU-Gläubigen werden dann die Clowns sein

Der kommende Untergang der EU

16.03.2013

Die Italien-Wahl ist geschlagen und der Vertreter von EU und Eliten, Mario Monti wurde weit abgeschlagen. Dafür gewannen „Clowns und Komiker“ massiv. Etwa Beppe Grillo. Auch Silvio Berlusconi war mit einer Anti-EU-Kampagne recht erfolgreich. In Grossbritannien wollen 70% der Bevölkerung aus der EU heraus. Auch in den Niederlanden entwickelt sich eine EU-Austrittsbewegung.

Von Walter K. Eichelburg

Das „Friedensprojekt EU“ verliert die Unterstützung der Völker:

Was in Italien passierte, wurde bereits in der Einleitung und in früheren Marktkommentaren beschrieben. Faktum ist, dass der Kandidat der EU, Mario Monti nur 10% der Stimmen bei der Parlamentswahl bekam. Alle anderen erfolgreichen Parteien und Bündnisse lehnten die Diktate von EU und Deutschland im Wesentlichen ab. Der reale Wahlsieger in Italien, Beppe Grillo fordert bereits ein Referendum über den Austritt Italiens aus dem Euro.

In den Niederlanden, einem EU-Gründungsmitglied wird auch schon ein Referendum zum Austritt aus der EU gefordert: [„Niederlande: Bürger drängen auf EU-Referendum“](#)

Die Briten wollen raus:

Meinungsumfragen in UK sagen, dass 70% der britischen Bürger aus der EU raus wollen. Es geht eigentlich nur mehr um das Datum des Austritts-Referendum. Da kann auch der Premierminister nur mehr wenig aufhalten: [„Überraschung: Cameron kündigt EU-Referendum an“](#). Da kann sich auch die bisher Brüssel-treue Labour Party nicht länger zurückhalten: [„Nun auch britische Sozialisten gegen Brüssel: „EU arbeitet nicht für die Menschen““](#).

Die einzige Kraft, die beim britischen EU-Austritt noch bremst, ist die US-Regierung unter Obama. Der möchte keine „Veränderungen“ in Europa.

Die EU ist ein Irrenhaus:

Barroso, das EU-Parlament und die EU-Bürokratie haben in den letzten Jahren eine kleinliche Diktatur aufgebaut, die jedes winzige Detail in ganz Europa regeln möchte. Das schlägt jetzt zurück. Die Italien-Wahl war der Dammbbruch, wo Barrosos „Soldaten“, die nationalen, EU-gläubigen Politiker abgewählt wurden. In anderen EU-Staaten fürchten diese Soldaten das gleiche Schicksal und wenden sich von der EU ab.

Hier einige Beispiele aus den Medien:

- Selbstbedienungsladen: „[Basar der Eitelkeit und hemmungsloser Korruption](#)“
- Stimmt genau: „[Farage: EU ein Haufen Irrer](#)“
- Das fällt wirklich nur der EU ein: „[Die EU will laut Agenda 21 die Luft besteuern](#)“
- Echte Diktatur gewünscht: „[EU-Papier: Nationale Parlamente schaden der EU und sollen entmachtet werden](#)“

Die EU-Bonzen fühlen bereits ihren nahenden Untergang:

Wenn nichts anderes mehr hilft, dann kommt die Drohung mit dem Krieg: „[Juncker: EU Kriegsgefahr](#)“.

Juncker will Merkel unterstützen und spricht von Kriegsgefahr in Europa. Die Ursachen für die sich zuspitzenden Spannungen nennt er jedoch nicht: der Euro und die Brüsseler Bürokratie.

Die Frage ist nur, wen Juncker damit bei der EU-Stange halten möchte? Vermutlich weniger die Bevölkerung; als Barrosos Soldaten in Politik und

Medien, die zu desertieren drohen.

Die EU-Bonzen streiten und zittern: [„EU ein Monster: Präsident Schulz warnt vor „Frankenstein Europa““](#).

Martin Schulz, SPD-Mann und Präsident des Europäischen Parlaments, hält die EU-Kommission für eine undemokratische Einrichtung. Sie handle wie eine Regierung, sei aber nicht vom Volk legitimiert. Es gäbe keine Gewaltenteilung, wodurch die EU zu einem „Frankenstein Europa“ werde.

Sicher geht es Schulz dabei auch um seine eigene Macht als Parlamentspräsident. Aber er erkennt auch, dass dieses diktatorische Konstrukt EU immer weniger akzeptiert wird. Die britischen Austrittswünsche und die Italien-Wahl waren offenbar die Augenöffner.

Eines ist ganz klar: die EU verliert inzwischen überall die demokratische Legitimation. Barrosos Soldaten in den Hauptstädten haben nur mehr die Wahl, vom EU-Glauben abzufallen und zu desertieren, oder zu Hause abgewählt zu werden. Mit der EU fällt klarerweise auch der Euro, vermutlich schon vorher oder gemeinsam.

Zum Abschluss noch etwas zum Lachen für die Leser, über die Typen, die in Brüssel und im EU-Parlament herumkriechen: [„EU-Parlamentspräsident Schulz: Unser größter Wichtigster in Brüssel“](#)

Achtung: beim Lesen dieses Artikels besteht die akute Gefahr des Totlachsens. Und Schulz ist nicht die Einzige dieser Kreaturen. Nicht vergessen, die EU ist ein Misthaufen für die Versager in der nationalen Politik: Entsorgung in die EU ist überall üblich. Es wird Zeit, dass auch die

EU selbst entsorgt wird.

Schlusswort: nach dem Untergang von EU und Euro werden wir uns wundern, welchen Gauklern wir damit aufgesessen sind. Schade nur, dass unsere Ersparnisse damit auch untergehen.

Zypern und die Sparschafe

30.03.2013

Bankenkrise und Zypern: Die Politiker versichern dem Volk bis zur letzten Minute, dass die Bankguthaben „sicher“ seien, während sie selbst die Kapitalflucht antreten. So geschehen in Argentinien und jetzt wieder in Zypern. Der staatsgläubige Sparer bleibt immer übrig und verliert.

Von Walter K. Eichelburg

Die letzten beiden Wochen waren von der Bankenkrise in Zypern beherrscht. Die Banken waren fast 2 Wochen geschlossen und öffneten wieder mit Kapitalverkehrskontrollen und einem Haircut bei den Einlagen ab 100'000 Euro. Obwohl die Medien voller Kommentare der Art „man kann den Banken nicht mehr trauen“ waren, ist es noch nicht zu einem grossflächigen Bank Run in der Eurozone gekommen. Die Sparschafe sind leider dümmer, als angenommen.

Ein Bank Run der Reichen hat Zypern zerstört:

Zypern war immer eine Art von Steuerparadies und Schwarzgeldoase für Gelder primär aus Russland und auch aus Staaten wie Grossbritannien oder Griechenland. Damit ist jetzt schluss. In Wirklichkeit wurde Zypern vom finanziell dahinsiechenden Griechenland angesteckt. So begannen etwa griechische Reeder schon vor einiger Zeit, ihre in Zypern geparkten Gelder nach Norwegen umzuschichten. Viele Russen taten es ihnen nach.

Als Ergebnis waren dann vor 2 Wochen die grössten Banken Zyperns pleite und die Regierung schloss alle Banken. Wer eine Bankomatkarte und noch Geld am Konto hatte, konnte noch Minimalbeträge abheben. Alle anderen mussten ohne Geld fast 2 Wochen auskommen, bis am 28.3. die Banken wieder öffneten. „Öffneten“ ist etwas viel gesagt, denn es herrschen strenge Kapitalverkehrs-Kontrollen, wie dieser Spiegel-Artikel

zeigt: [„Zypern: Freier Kapitalverkehr frühestens in einem Monat“](#):

Die von der Regierung erlassenen Kontrollen der Kapitalströme sollen verhindern, dass Geld massenhaft außer Landes geschafft wird, nachdem die Banken erstmals nach zehn Tagen wieder öffneten. So dürfen Bankkunden pro Tag derzeit nicht mehr als 300 Euro abheben. Zahlungen im Ausland, etwa mit Kreditkarte, sind nur bis zu 5000 Euro im Monat zulässig.

Überweisungen ins Ausland sind weitgehend untersagt. Wer das Land verlässt, kann maximal 1000 Euro in bar mitnehmen. Zudem können Schecks nicht gegen Bargeld eingelöst, sondern nur auf ein Konto eingezahlt werden. Die Regierung hatte ursprünglich davon gesprochen, dass die Kontrollen nach sieben Tagen stetig überprüft werden sollten.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus den Beschränkungen. Obwohl angeblich alle Bankeinlagen bis zur Einlagensicherungsgrenze von 100'000 Euro „garantiert“ sein sollen, kommt man real an dieses Geld nicht mehr ran. Jetzt heisst es, dass diese Kontrollen frühestens in einem Monat aufgehoben werden sollen, aber das kann auch Jahre dauern.

Aber nicht für die Russen:

Einlagen über 100'000 Euro bekommen einen „Haircut“, der von 40% bei der Bank of Cyprus bis zum vermutlichen Totalverlust, bei der inzwischen aufgelösten, zweitgrössten Laiki-Bank geht.

Hier ein Artikel in MMnews: [„Zypern: Russen räumen Konten leer“](#):

Während für normale Sparer die Banken jetzt bis Donnerstag geschlossen bleiben, sollen russische Oligarchen ihr Geld bereits in Sicherheit gebracht haben - über offene Zweigstellen zypriotischer

Banken in London und Russland.

Die Griechen waren zuerst dran, da sie bereits seit Februar, den finanziellen Untergang der Banken in Zypern erwarteten. Dann begannen auch die Russen die Kapitalflucht aus Zypern, was die Banken dort zum Einsturz brachte. Dann schlossen die Banken, aber diejenigen Russen, die zu spät dran waren, flüchteten mit ihrem Kapital auf die oben beschriebene Weise. Man kann ruhig annehmen, dass massiver politischer Druck aus Russland dafür gesorgt hat, dass dieses Schlupfloch offen blieb, während für alle anderen die Banken zu waren.

Das Sparschaft verliert immer:

Es ist einfach in jeder Finanzkrise so: das Grosskapital und die Cleveren erkennen die Situation und flüchten aus einem Pleiteland. Das war auch in Argentinien 2001 so. Die Politiker versichern dem Volk bis zur letzten Minute, dass die Bankguthaben „sicher“ seien, während sie selbst die Kapitalflucht antreten. So geschehen in Argentinien und jetzt wieder in Zypern. Dann gehen die Banken zu.

Der staatsgläubige Sparer bleibt immer übrig und verliert. Solche Vorsätze wie [„Ich werde mein Konto leerräumen“](#) helfen nicht viel, denn durch die Kapitalverkehrskontrollen ist das real nicht möglich. Jetzt braucht nur noch der Euro zu crashen oder Zypern gezwungen sein, den Euro zu verlassen, dann kommt noch eine gewaltige Währungs-Abwertung. Auch von den „garantierten“ 100'000 Euro wird real nicht viel übrigbleiben, denn man kommt jetzt nicht mehr an das Geld heran, um es ins Ausland zu verschieben.

Die Folgen des Zypern-Crashes:

Da kommen dann solche Artikel: [„Banken-Lobby zu Kapital-Kontrollen:](#)

[„Die Leute werden sich daran gewöhnen“](#)“, [„Bankenkreise: „Die Einlagensicherung ist null und nichtig“](#)“, [„Banken warnen Anleger vor Investments in Europa“](#).

Es stimmt, die Einlagensicherung bringt real nichts, siehe Zypern: man kommt nicht mehr an sein Geld ran, um es zu retten. Und dass die Banken vor Einlagen in Staaten wie Spanien warnen, hat seinen guten Grund. Auch dort läuft jetzt offenbar eine Kapitalflucht: [„Kapitalflucht aus Italien und Spanien in vollem Gang“](#). Es sind weniger die einheimischen Sparer in Spanien oder Italien, die flüchten, sondern das internationale Grosskapital, das abhaut.

Auch aus Österreich und Deutschland werden schon Anzeichen eines leichten Bank Runs gemeldet. So wird wieder einmal von Banken und Staat versichert, „die Bankeinlagen seien sicher“. Deren „Sicherheit“ haben wir gerade in Zypern erlebt.

Die Angst der Sparer, aus der Herde abzuhausen:

Da gab es vor einigen Tagen einen bemerkenswert guten Leserkommentar auf der Seite [„Realitätsverweigerung“](#) von www.hartgeld.com:

Es geht nicht um das (nicht oder doch vorhandene breite) Wissen um die Werthaltigkeit von Gold und Silber, sondern es geht schlicht und ergreifend um ANGST!

Wer aus dem Papiergeldsystem aussteigt, steigt aus der 'Matrix' aus, muß damit zwingend anerkennen, daß er jetzt in einem selbst und eigenverantwortlich zu füllenden Freiraum lebt. Freiheit befremdet viele Leute, macht ihnen Angst. Die Angsthasen leben da lieber kuschelig mit anderen Angsthasen zusammen - in der Matrix.

Noch ein solcher Kommentar:

Das 'Nichts-Ausscheren' aus der Angsthasen-Schafs-Menge ist ein uraltes evolutionsbiologisches Programm. Zum einen verwirrt man das Raubtier, weil dieses nun gar kein einzelnes Individuum mehr ausmachen kann (vgl. Herde oder Fischschwarm), zum anderen verringert man das Risiko, selbst Beute zu werden, da ja direkt neben einem noch so viel andere Beutetiere (Herdenmitglieder) herumlungern.

Dumm wird es, wenn das Raubtier nicht um eine Mahlzeit (= 1 Beutetier) kämpft, sondern die ganze Herde erlegen will. Und genau dies ist, - im übertragenen Sinne beim Fiat-Geldsystem -, der Fall; die ganze Herde soll erlegt werden. Ergo - das evolutionsbiologische Programm ist unter den 'kulturellen' Bedingungen - das falsche.

In kritischen Finanz-Situationen gilt diese Regel: when panic, panic first. Nur wer rasch handelt, kann wie im Fall von Zypern noch etwas retten. Die Sparschafe in ihrer Angst vor der Freiheit verlieren daher immer. Und: es muss sie selbst treffen, wenn es in anderen Ländern geschieht, nützt es trotz massiver Medien-Berichterstattung wenig. Ab in die Rettungsboote Gold und Silber, denn das Grosskapital flüchtet bereits aus den diversen Pleitestaaten. Einmal wird es auch unsere Sparschafe treffen – denn sie wollen auch aus dem Zypern-Debakel nichts lernen – aus Angst.

Die Sparer sind jetzt „vogelfrei“

12.04.2013

Eine neue Zeit ist angebrochen: die der offenen Enteignung. EU-Politiker sagen offen: wir können mit euren Bankeinlagen machen, was wir wollen. Diese sind jetzt „vogelfrei“. Besonders grössere Vermögen werden jetzt von den Banken Europas flüchten.

Von Walter K. Eichelburg

Bereits der letzte [Marktkommentar „Zypern und die Sparerschaft“](#) sowie mein letzter [Goldmann im Format](#) befassten sich mit den Auswirkungen des Zypern-Haircuts bei den Sparern. Dieses Thema ist so wichtig, dass es weiter behandelt werden muss, seit diverse EU-Politiker offen sagen: wir können mit euren Bankeinlagen machen, was wir wollen. Diese sind jetzt „vogelfrei“. Das wird mittelfristig massive Auswirkungen haben. Besonders grössere Vermögen werden jetzt von den Banken Europas flüchten. Wahrlich eine neue Zeit ist angebrochen: die der offenen Enteignung.

„Vogelfrei“:

Mit einer Person, die vogelfrei war, konnte man in früheren Zeiten machen, was man wollte, sogar töten, ohne strafrechtliche Konsequenzen zu befürchten. Diesen Status bekamen etwa entflozene Sträflinge oder Sklaven, aber auch die Zigeuner in manchen Teilen Osteuropas.

Ok, umbringen lässt uns die EU noch nicht, aber unsere Bankeinlagen haben inzwischen diesen Status erreicht, besonders wenn sie höher als €100'000 sind. Niedrigere Einlagen schont die EU vorerst noch, aber auch das gilt nur dann, wenn es sich der betreffende Staat auch leisten kann, sie zu garantieren. Dass diese Garantie nicht unbedingt sicher ist, wird uns auch schon gesagt.

Solche Artikel sind in den letzten Wochen massenhaft erschienen:: „[Was kommt nach Zypern?](#)“:

Eurogruppen-Chef Jeroen Dijsselbloem betont, falls Banken in Schwierigkeiten geraten, "wird die Antwort nicht länger automatisch lauten: Wir werden kommen und eure Probleme lösen." Sprich: Sparer und Gläubiger müssten für die Sanierung von Banken einstehen - und nicht allein der Steuerzahler. Erstmals wurde dies in Zypern so gehandhabt. Das habe einen gefährlichen Präzedenzfall geschaffen, kritisiert die Ratingagentur Standard & Poor's.

Die Niederländer scheinen in dieser Sache besondere Hardliner zu sein, aber aus allen Zahlerstaaten der EU hört man von den Politikern ähnliche Aussagen.

Man will die Sparer aus den Banken vertreiben:

S&P hat mit dem Präzedenzfall mehr als recht. Der Haircut bei den Sparern in Zypern kann man als Versuchsballon bezeichnen: wie werden die Sparer der Eurozone darauf reagieren. Jedoch die Aussagen der Politiker, das wieder zu machen deutet auf etwas anderes hin:

Ab nun haftet ihr Sparer für die Spareinlagen selbst. Wenn eine Bank pleite geht, dann wird sie von uns nicht mehr gerettet. Also haut ab aus den Banken und aus dem Euro, wenn ihr Angst habt. Man kann es nicht anderes interpretieren, als dass man einen grossen Bank Run haben möchte, der dann den Euro crashen lässt. Ist das die Absicht? Weil man den Euro nicht mehr lange durch Markt-Manipulationen stützen kann?

Wie das Beispiel Zypern zeigt, sind auch „geschützte“ Einlagen unterhalb von €100'000 nicht sicher, da man das Geld wegen der Kapitalverkehrskontrollen nicht vom Konto runterbekommt. Man kann es nicht als Bargeld abheben oder ins Ausland überweisen. Die Sparer sind

total den Banken und der Politik ausgeliefert. Sie wurden von den Bankschliessungen überrascht, während russische Oligarchen oder die eigenen Politiker noch schnell ihre Guthaben ins Ausland abgezogen haben. Der Haircut in Zypern ist noch nicht endgültig bestimmt, kann aber bis zu einem Totalverlust bei Einlagen über €100'000 auf der inzwischen abgewickelten Laiki-Bank gehen.

Das Herdenverhalten der Sparschafe:

Mein letzter Marktkommentar befasste sich auch mit dem Verhalten der Sparer, das dem einer Herde von Schafen ähnelt. Jedes Schaf hofft, dass es von den Raubtieren nicht selbst gefressen wird, sondern ein anderes Exemplar. Also erstarren alle Schafe und drängen sich dichter zusammen.

Leider nützt das nichts, wenn der böse EU-Wolf kommt und gleich die ganze Herde frisst. Wie im Fall Zypern geschehen. Nur die Kleinschafe hat er dort bisher verschont.

Gold:

Es gibt nach Zypern keine sicheren Geldanlagen mehr im System. Durch politisches Dekret kann jeder enteignet werden, der Geld im Banken- und Versicherungssystem hat. Diesesmal hat es Bankkonten getroffen. Das nächste Mal kann es Pensionsfonds betreffen (diese werden von manchen Staaten schon ausgeräumt), oder Lebensversicherungen. Ganz nach Willkür der Herrschenden. Wir haben in Zypern gesehen, wie es läuft: die Banken werden geschlossen, dann kommt die Enteignung.

Es bleiben also nur mehr die Edelmetalle Gold und Silber als Rettungsboote.

Eigentlich müssten die Preise von Gold und Silber nach Zypern massiv

steigen, das tun sie aber nicht, weil sie massiv gedrückt werden. Man will der Masse kein positives Preissignal für die Flucht in Gold geben. Das wird in jeder extremen Krisensituation gemacht. Bisher hat es funktioniert, einmal misslingt es, dann wird sich der Goldpreis vermutlich innerhalb eines Tages mehr als verdoppeln: Systemcrash.

Wenn man sich die Marktberichte ansieht, etwa dass die US-Mint Rekordabsätze bei Silver Eagles hat, oder dass bei deutschen Edelmetallhändlern die Verkäufe wieder massiv zunehmen, dann zeigt sich, dass einige Sparschafe aus der Zypern-Sache gelernt haben und sich retten wollen. Aber es sind leider noch zu wenige.

Gleichzeitig gibt es Berichte, dass der Ankauf von Altgold von der Bevölkerung derzeit massiv zurückgeht. Das lässt den Schluss zu, dass die Masse nichts mehr hat. Dieses Gold und Silber fehlt natürlich jetzt dem Kartell bei der Preisdrückung.

Wer noch nicht in den Rettungsbooten aus Gold und Silber drinnen ist, sollte jetzt einsteigen. Denn gerade hat die EU den Sparern gesagt: ihr seid bei den Banken nicht mehr willkommen, wir können euch jederzeit enteignen und tun es auch, wenn wir Lust dazu haben. Den Cleveren und dem Grosskapital sagt die EU damit auch: rettet euch jetzt, bevor es die Masse auch versucht, aber nicht mehr kann.

Vertrauen für die neuen Währungen?

26.04.2013

Will die Politik vorübergehend mit dem Lügen aufhören und der Bevölkerung die Wahrheit über ihr Erspartes und auch über den Euro sagen? Beide sind zum Untergang verurteilt.

Von Walter K. Eichelburg

Mein letzter Markkommentar hatte den Titel: Die Sparer sind jetzt „vogelfrei“. Man fragt, sich, was hinter dieser Propaganda der Sparervertreibung steckt. Es wird den Sparer nicht nur gesagt, dass deren Bankeinlagen generell unsicher sind, über €100'000 können sie jederzeit enteignet werden. Antwort: die Politik will „Glaubwürdigkeit“ für nach dem Euro-Crash aufbauen. Für sich selbst und für die neuen Währungen.

Eine „neue Offenheit“:

Das stammt aus der Chefebene einer Grossbank. Die Politik wolle vorübergehend mit dem Lügen aufhören und der Bevölkerung die Wahrheit über ihr Erspartes und auch über den Euro sagen. Beide sind zum Untergang verurteilt. So sagten etwa deutsche Merkel-Berater offen in den Medien, dass es den Euro in 5 Jahren sicher nicht mehr geben wird, oder dass Italien im Ernstfall den Euro umbringt, da zu gross. Sogar die Wahrheit über die 9/11 Terroranschläge gegen das World Trade Center in 2001 soll angeblich „herauskommen“.

Wozu das Ganze? Es könnte eine Sparervertreibung aus dem Euro sein. Oder auch die Politik will nach dem Crash sagen können: „wir haben euch so deutlich gewarnt, wie es nur ging, warum habt ihr nicht gehandelt?“ - um nicht als am Crash Schuldige dazustehen. Das spielt hier sicher eine grosse Rolle.

Die neuen Währungen brauchen „Vertrauen“:

Dann kam dieser Artikel, ausgerechnet von einem deutschsprachigen Staatsmedium in China: [„Europäische Krise: Kommt jetzt „Plan B“?“](#):

Die Aussage von Schäuble zeigt, dass Deutschland jetzt zu keinem "bail-out" mehr bereit ist. Ab jetzt heißt es "bail-in": die Guthaben der Sparer werden direkt einkassiert. Diese Aussage wurde sowohl von Schäuble als auch von dem Management der EZB mehrfach laut "rausposaunt". Internationale Investoren meiden Europa seither wie die Pest, ziehen ihre Gelder ab. Ein weiterer Hinweis auf den geplanten Abbruch des Euro-Experiments – warum würde man die Investoren sonst verscheuchen? Wenn die neuen Währungen dann da sind, können Schäuble & Co. sagen: "Seht ihr, wir haben euch gewarnt, ihr könnt uns vertrauen. Und jetzt kommt schnell zurück."

Der kleine Mann hingegen wird natürlich das Nachsehen haben. Aber das ist für die Europäer ja nichts Neues. Im Angesicht der jüngsten Entwicklungen und der oben genannten Zitate halte ich es daher für wahrscheinlich, dass:

- a) Die Krise noch in 2013 mit voller Wucht zurückkehrt.
- b) Der Euro in seiner gegenwärtigen Form 2013 nicht überleben wird.

So ist es. Es geht bei diesen ganzen Aussagen zu Sparervertreibung um nichts anderes, als die neuen Währungen "stabil" zu machen. Denn wer wird einen neuen Mark oder Lira noch trauen? wer den heutigen Politikern?

Der Euro und das Finanzsystem sind sichtbar am Ende. Da spielt es keine Rolle, wenn der Euro wegen dieser Propaganda einige Wochen früher

untergeht. Es geht um die Akzeptanz der neuen Währungen, nichts Anderes. Und natürlich auch um die weitere Akzeptanz der heutigen Politiker, nachdem die Sparer in Währungsreformen fast alles verloren haben. Das wird kaum funktionieren.

In der Insider-Info aus der Grossbank heisst es auch, dass es ein Signal sei, dass die Eliten sich persönlich schon in Gold und Silber gerettet haben. Jetzt geht es um die Zeit nach dem Crash. Die Eliten möchten ihr Vermögen und wenn möglich auch ihre Macht erhalten, während die Masse der Sparer schafe alles verliert. Das Finanzsystem und die Banken dürfen jetzt crashen.

Der Raub des letzten Goldes am Markt:

Wir wissen, dass die Lager von COMEX & LBMA bereits fast leer sind, die LBMA in London war vor 2 Wochen daher kurz vor dem Default. Das Gold und Silber da drinnen ist zwischen 50..500 mal verkauft worden. Jetzt haben massive Auslieferungen begonnen, sicher auch an diese Eliten.

Das heisst, die bisher übliche Preisdrückung bei Gold und Silber über Papier-Derivate wird bald nicht mehr funktionieren, da kein Metall mehr geliefert werden kann. Also hat man noch einmal kräftig auf die Preise von Gold und Silber mit diesen Derivaten gedrückt, um das restliche Gold und Silber vom Markt abzugreifen. Viele Kreditkäufer und Ängstliche haben sicher verkauft. Das erlaubt dem System noch einige Wochen Überlebenszeit und den Systemlingen die Gelegenheit, noch einmal billig zuzugreifen. Siehe dazu auch meinen letzten Goldmann-Artikel: „[Der große Goldraub!](#)“

Die Bankencrashes und Währungsreformen kommen bald:

Man sieht, die Politik befasst sich nicht mehr mit der Rettung des Euro,

sondern versucht die eigene Glaubwürdigkeit über die Währungsreformen, bei denen die Sparer geschoren werden, zu retten. Und natürlich auch den neuen Währungen auch Glaubwürdigkeit zu verpassen, denn diese werden wegen eines Manges an Gold wieder Fiat-Währungen sein. Man fürchtet die sofortige Flucht auch daraus. Diese wird man versuchen, mit flächendeckenden Kapitalverkehrskontrollen zu bremsen.

Silber in Retail-Größen ist weltweit kaum mehr vorhanden, Gold immer weniger, da auch die Massen weltweit bei diesem „Goldraub“ mitmachen. Wer jetzt nicht flüchtet, wird bald mit dann ungültigen Geldscheinen und rasierten Konten dastehen. Vermutlich Mitte Mai 2013 wird es passieren.

PS:

Den neuen Schweizerfranken und die neuen US-Dollarscheine hat man uns schon gezeigt. Deren Ausgabe wurde immer wieder verschoben. Aber sie kommt mit den Währungsreformen in diesen Staaten. Die neuen Nachfolgewährungen des Euro, die schon mehrere Jahre gedruckt werden, will man uns noch nicht zeigen, da dieses den sofortigen Euro-Crash auslösen würde.

We all get Cyprussed

11.05.2013

Jetzt sind auch die Kleinsparer bei Bankpleiten real nicht mehr geschützt. Es wird ein mieses Spiel der Verunsicherung betrieben, das den Sparern die „Akzeptanz“ von Verlusten erleichtern soll. Diese Verluste kommen bald.

Von Walter K. Eichelburg

Jetzt sind auch die Kleinsparer bei Bankpleiten real nicht mehr geschützt. Man lässt jetzt sogar in Massenblättern wie der österreichischen Kronenzeitung die Information raus, dass auch Kleinsparer bei Bankpleiten haften könnten, nicht nur jene mit mehr als €100'000 am Konto. Es wird ein mieses Spiel der Verunsicherung betrieben, das den Sparern die „Akzeptanz“ von Verlusten erleichtern soll. Diese Verluste kommen bald.

Massenpsychologie im Einsatz:

Diese Aussage stammt von einem hohen Banker, der weiss, wie das „Drehbuch“ aussieht:

Das ist perfektionierte Massenpsychologie. Sie wenden die dreckigsten Tricks an, um maximale Verwirrung, Orientierungslosigkeit und allgegenwärtige Ohnmacht zu stiften...

Aus der selben Quelle haben wir auch erfahren, dass die „Elite“ mit ihren eigenen Vorbereitungen jetzt fertig ist – sie hat sich in Gold gerettet - und dass das Finanzsystem das Jahr 2013 nicht mehr überleben wird.

Es sollte allen klar sein, dass das Rausschieben des Systemcrashs schon seit 2008 läuft und nicht mehr länger gemacht werden kann. Denn jetzt gehen die Staaten selbst pleite, ein baldiger Pleitekandidat wird etwa Frankreich sein. Also wird den Sparern mitgeteilt, dass sie jetzt bald ihre Ersparnisse verlieren werden – so wie in Zypern vorgezeigt.

Die „Elite“ fürchtet natürlich den Aufstand der betrogenen Sparer, die vielfach ihre Lebensersparnisse verlieren werden. Deshalb läuft diese Informationskampagne, damit die Sparer den kommenden Verlust leichter

„akzeptieren“. Dass das jetzt bald kommt, ist klar, denn diese Kommunikation ist auf die Zeit nach dem Crash ausgelegt und kann nicht endlos gemacht werden.

Die Lenkung der Schafe:

Dass die Börsen jetzt täglich neue Rekordstände erreichen und dass der Goldpreis seit Mitte April massiv gedrückt wurde, hat auch damit zu tun. Man will möglichst viele Kleinanleger-Schafe und die Fondmanager in die Aktien treiben, denn der bald kommende Aktiencrash ist „akzeptabler“ als ein Verlust an Spareinlagen. Vom Gold sollen die Sparer lieber die Finger lassen, denn dieses ist für die „Eliten“. Dass die Preisdrückung gleichzeitig einen weltweiten Goldrausch ausgelöst hat, war offenbar nicht beabsichtigt. Jedenfalls ist es schon heute kaum mehr möglich in Silber zu gehen, bei Gold ist es schon schwierig. Die Retail-Produkte haben schon lange Lieferzeiten.

Ein mögliches und wahrscheinliches Szenario:

Zum Glück gibt es noch einige Insider-Informationen, die helfen, vorauszusehen, was bald kommen wird. Um den 17. Mai will man in der Eurozone einige grössere Banken sterben lassen, vermutlich in Irland, den Niederlanden oder Italien. Möglicherweise auch die Hypo Alpe Adria Bank in Österreich. Ganz Europa ist voll mit Pleitebanken. Hier ein interessante Szenario: [Der 17. Mai und der 8. Juni](#)

Vermutlich wird dieses Ereignis Cross-Defaults zwischen den Banken auslösen, da speziell Grossbanken über die Derivate eng miteinander verwoben sind. Daher wird man flächendeckende Kapitalverkehrskontrollen wie in Zypern einführen, man kann dann kaum mehr Geld abheben oder grössere Überweisungen machen. Dieses Ereignis wird zu einer Massenflucht aus dem Euro führen, dieser wird dann massiv crashen. Der normale Sparer kann sich dann nicht mehr retten, denn er kann sein Geld nicht mehr abheben oder ins Ausland überweisen.

Die Aktienkurse wird man dann crashen lassen (gehört dazu), den Goldpreis freilassen. Ins Gold kann dann wegen der Abhebebegrenzungen ohnehin niemand mehr flüchten – falls es noch Gold und Silber zu kaufen gibt.

Chaos und Panik werden dann perfekt sein, so dass man nach einigen Wochen eine „Lösung“ anbieten wird: neue Währungen in Währungsreformen, die allerdings den Verlust des Grossteils der Spareinlagen bedingen. Eine andere Insider-Information sagt, das würde am 8. Juni 2013 passieren.

Fazit:

Ob das Fallenlassen einiger Banken am 17. Mai oder 17. Juni passiert, ist eigentlich egal, viel später kann es wahrscheinlich nicht sein, da sich durch diese Informationskampagne irgendwann ein massiver Bank Run ausbilden wird. Auch der Goldpreis kann nicht ewig auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden, da sich die Insider und die Masse weltweit massiv mit Gold und Silber eindecken. Ausserdem erfordert die Dramaturgie dieser Vorgänge ein bestimmtes Timing. Sehr sicher aber ist, dass es noch bis Mitte des Jahres passieren wird. Nicht vergessen, die Kommunikation der Politik hat sich von „Retten“ auf „Schafschor“ geändert.

Kommende Woche dürfte wahrscheinlich die letzte Chance sein, sich aus dem Euro-Papier und Konten in Gold und Silber zu retten. Dann sind wir alle „Cyprused“ – also geschoren.

Kampf den Steueroasen?

24.05.2013

Man sollte nicht glauben, dass die EU nur wegen der Steuereinnahmen alleine auf die Konten der Steuerflüchtlinge in diversen Steueroasen zugreifen möchte. Vielmehr dürfte das eine bereits seit Jahren laufende Kampagne sein, um die Sparer auf Vermögensverluste vorzubereiten, damit sie es ohne grosse Aufstände „akzeptieren“.

Von Walter K. Eichelburg

Im Moment läuft ein von den Medien wenig beachtetes EU-Gipfel in Brüssel, der sich dem Hauptthema „Kampf gegen die Steuerflucht“ verschrieben hat. Es gibt in der EU sicher wichtigere Themen, also kann man zum Schluss kommen, dass es primär darum geht, „Akzeptanz“ von Verlusten bei den Vermögensbesitzern in den kommenden Währungsreformen zu schaffen.

Ziel Konzerne oder Sparer?

Hier einer der wenigen Artikel zum EU-Gipfel in der Welt: [„EU-Gipfel schließt Steuerschlupflöcher“](#):

Brüssel - Mit dem Abschied vom Bankgeheimnis für Ausländer nimmt die EU auch die Steuertricks von Großkonzernen ins Visier. Die EU-Staats- und Regierungschefs einigten sich am Mittwoch bei ihrem Gipfel auf einen konkreten Zeitplan, um Steuerschlupflöcher zu schließen.

Das mit den Konzernen ist wahrscheinlich nur vorgeschoben, um die andere, wichtigere Seite der Beschlüsse besser verkaufen zu können:

„niemand entkommt unseren Finanzämtern“. Es sind in Wirklichkeit die selben Politiker, die mit Steuerschlupflöcher die Konzerne anzulocken versuchen – wegen der Arbeitsplätze.

„Haircut“ auf die andere Art:

Wenn man sich das Steuerabkommen für Ausländerkonten zwischen der Schweiz und Österreich ansieht, dann fällt gleich auf: ein Teil des Vermögens in der Schweiz wird eingezogen und an das Finanzamt im Ausland überwiesen. Dafür soll Anonymität weiterhin gewährleistet sein. Ein ähnliches Abkommen der Schweiz mit Deutschland wird derzeit von Rot-Grün im deutschen Bundesrat blockiert, diese Linksparteien möchten einen automatischen Datenaustausch haben.

In der Tat macht die EU derzeit grossen Druck auf Luxemburg und Österreich für einen automatischen Datenaustausch mit den ausländischen Finanzbehörden der Anleger. Der nächste Staat ist dann die Schweiz. Deren Finanzministerin Widmer-Schlumpf liegt der EU ohnehin schon zu Füssen.

Eine integrierte Kampagne zur „Akzeptanz“ von Vermögensverlusten:

Man sollte nicht glauben, dass die EU nur wegen der Steuereinnahmen alleine auf die Konten der Steuerflüchtlinge in diversen Steueroasen zugreifen möchte. Vielmehr dürfte das eine bereits seit Jahren laufende Kampagne sein, um die Sparer auf Vermögensverluste vorzubereiten und damit sie es ohne grosse Aufstände „akzeptieren“.

Siehe auch meinen letzten Marktkommentar [„We all get Cyprussed“](#) und meinen letzten Goldmann [„Der Goldmann sagt... Sparerschafe, bereit zur Schur“](#).

Daher ist es auch kein Zufall, dass plötzlich DVDs aus Schweizer Banken an deutsche Finanzbehörden verkauft werden, oder dass Bankdaten aus Steuerparadiesen an die Presse und die Finanzbehörden übergeben wurden. Da stecken sicher Geheimdienste dahinter. Das Motto: man sagt „ihr entkommt uns nicht“. Man will damit Angst bei den Reichen schüren, die solche Auslandskonten haben. Manchmal lässt man einen Prominenten hochgehen, wie gerade den deutschen Fussball-Manager Hoeneß.

Angriff auf die Papier-Reichen:

Politiker sind meist nicht unter denen, die man hochgehen liess, ausser in der derzeitigen linken, französischen Regierung. Die meisten Politiker im deutschsprachigen Raum mit Schwarz-/Schmiergeldkonten im Ausland dürften diese in Liechtenstein oder in anderen Steuerparadiesen haben, weniger in der Schweiz. Von dort hört man kaum etwas.

Dass die Bail-Ins bei Pleitebanken durch die Sparer kommen, wird uns täglich von den Medien eingetrichtert. Auch die Lebensversicherungen werden drankommen. Ebenso diverse Banken-Finanzprodukte und Investmentfonds, wenn die Anleihen und Aktien einmal crashen. Aber Kursverluste an den Börsen sind der Masse leichter verständlich zu machen, als Haircuts bei Sparkonten. Daher dieser enorme Propaganda-Aufwand, um Haircuts bei Bankkonten „akzeptabel“ zu machen.

Es betrifft im Wesentlichen die oberen 10% ohne die wirklich Reichen. Die unteren 90% besitzen fast nichts ausser Schulden. Die wirklich Reichen haben ihr Vermögen meist in Firmen, Immobilien, Land und Gold. Auch sie werden Kursverluste erleiden, aber es wird nicht zu dem Auslöschungseffekt wie bei den Papier-Reichen kommen.

Es soll noch einmal auf diesen Artikel von Jim Sinclair verwiesen werden: [„Sinclair - The Elites Frightening Plan To Control The Masses“](#). Er hat Einblick da oben, gehört eigentlich selbst dazu. Derzeit holen sich diese Eliten das letzte, künstlich billig gemachte Gold.

Nach dem Haircut:

Wenn die Sparer geschoren und die Staaten pleite sind, kann man sicher sein, dass diese Kampagnen gegen die Anleger wieder verschwinden werden. Denn es wird dann kaum Kapital geben, ausser bei denen, die der Schur entgangen sind. Man wird wieder irgendeine Form von Goldstandard einführen müssen, denn die Geschorenen werden den Banken und dem Papiergeld zu tiefst misstrauen. Es wird auch wieder anonyme Konten geben müssen, denn es wird schwierig sein, Sparer wieder in die Banken zu locken. Lieber werden diese Gold- und Silbermünzen zu Hause sammeln.

PS: dass man heute mit den Sparern mit Negativzinsen und Schurdrohungen so umspringen kann, ist alleine der Tatsache zu verdanken, dass es bei uns seit 1948 keine grossen Vermögensverluste mehr gegeben hat. Zypern war ein Testlauf.

Auch die Schweiz kommt dran

07.06.2013

Wir sitzen alle zusammen auf der selben Papiergeld-Titanic, die gerade absäuft. Nicht nur der Euro, auch Franken, Yen, Dollar und andere Währungen werden absaufen. Wohl dem, der seine goldenen und silbernen Rettungsboote hat.

Von Walter K. Eichelburg

In diesem Artikel möchte ich die Euro- und Systemkrise etwas aus Schweizer Sicht beleuchten. Faktum ist, dass der neue Franken bereits gedruckt ist und eine Währungsreform vor der Türe steht. Daher werden auch die Schweizer Sparer auf die kommenden Enteignungen vorbereitet.

Die Euro-Devisenreserven sind real wertlos:

Da berichtet etwa der Tagesanzeiger von aktuell 441 Mrd. Franken an Devisenreserven: „[Devisenreserven schwellen weiter an](#)“. Diese Reserven bestehen grossteils aus Euros, die gegen die Ausgabe neu gedruckter Franken aufgekauft wurden, um den Euro-Kurs bei 1,20 Franken halten zu können.

Wenn der Euro untergeht und aufgelöst wird, dann werden diese Währungsreserven real wertlos und müssen abgeschrieben werden. Seit 2010 wird eine neue Franken-Geldscheinserie angekündigt, aber diese kommt und kommt nicht. Von Zeit zu Zeit gibt die SNB Verlautbarungen heraus, was die Probleme wären. Die Realität ist natürlich, dass der neue Franken schon gedruckt ist und nur auf seine Ausgabe in einer Währungsreform wartet.

Im Gegensatz zur Eurozone kann die Schweiz eine neue Geldscheinserie herzeigen. Bei der Eurozone werden es neue, nationale Währungen, die nach Insider-Information schon alle gedruckt sind. Denn eine Veröffentlichung würde den sofortigen Euro-Kollaps auslösen.

Auch die Sparer der Schweiz bekommen den Haircut:

Diese neue Franken-Serie, die nicht und nicht kommt, ist das beste Indiz, dass eine Währungsreform auch in der Schweiz ansteht. Zudem gibt es derzeit diesen komischen Steuerstreit mit den USA, indem angeblich die USA beliebigen Banken in der Schweiz hohe Strafen auferlegen könnten, die diese in den Ruin treiben. Hier ein Artikel dazu: [„Was, wenn die USA meine Bank ausknipsen?“](#).

In diesem Artikel in der Massenzeitung Blick wird dem Sparer gezeigt, dass er durch einen solchen Eingriff von Aussen enteignet werden kann, falls die Bank wegen der Strafzahlung pleite geht. Das ist nichts anderes, als das, was uns in der Eurozone jetzt schon seit 2 Monaten vorgesungen wird: die Sparer sind vogelfrei und kommen bei Bankpleiten dran. In der Schweiz wird es nur anders verpackt.

Auch der im letzten Marktkommentar erwähnte „Kampf um die Steueroasen“ ist nichts anderes.

Schweizer Banken verkaufen alle Goldbestände der Kunden:

Man sehe sich diesen inzwischen gelöschten Artikel in Cash.ch über die Bank Pictet & cie. an: „«Alle Goldpositionen im Mai liquidiert»“:

Doch nun vollzieht die Bank eine radikale Kehrtwende. "Wir haben im Mai in allen Kundendepots die Goldpositionen liquidiert", sagt Alfred Roelli, Chefanalyst bei der Bank Pictet, im cash-Börsen-Talk. Dieser Totalverkauf ist umso bemerkenswerter, weil Pictet noch bis

Ende des ersten Quartals 2013 positiv auf Gold gestimmt war. "Im Nachhinein betrachtet war dies eine Fehleinschätzung", gibt Roelli selbstkritisch zu.

Offenbar war der Artikel zu kritisch. Der Irrsinn bei den Privatbanken hat also Methode. Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen: "*Wir haben im Mai in allen Kundendepots die Goldpositionen liquidiert*". Offenbar wurde das Gold auch ohne Zustimmung der Kunden verkauft. Man sollte diese Vermögensverwalter NIEMALS selbst handeln lassen, sondern sich nur beraten lassen. Die Fehleinschätzung werden diese Banker bald erfahren, denn die Kunden werden sie zerreißen, wenn der Goldpreis richtig hochgeht. Vermutlich geschahen diese Verkäufe auf „höherem Auftrag“ und nicht nur bei dieser Bank. Das Kundengold ging in die Preisdrückung.

Überall ist es inzwischen sehr schwierig, das bei Banken gelagerte Kundengold herauszuholen, auch in der Schweiz: [„Clients Denied Gold At Major Banks As Shortage Intensifies“](#)

Hier ein Artikel über die Situation in den USA: [„20 Year Metals Trader: Every Metals Transfer Request From Major Broker is Being Rejected Multiple Times!“](#)

Man bekommt sein Gold kaum mehr raus, da es zur Preisdrückung verkauft wurde. Falls doch, dann wurde es durch die Bank gerade beschafft. Es ist kein Wunder, dass sind die Insider überall mit dem derzeit künstlich billigen Gold eindecken.

Die Gold-Raffinieren der Schweiz kommen mit der Arbeit nicht mehr nach: [„Swiss Refiner Delays Hit 5 Weeks On Massive Gold Demand“](#)

Wir sitzen alle zusammen auf der selben Papiergeld-Titanic, die gerade absäuft. Nicht nur der Euro, auch Franken, Yen, Dollar und andere Währungen werden absaufen. Wohl dem, der seine goldenen und silbernen Rettungsboote hat. Man sagte es uns bereits über alle Kanäle, was kommt. Daher kaufen die Insider auch wie wild Gold. Die Sparschafe werden bald geschoren, vermutlich noch im Sommer 2013.

Bondcrash unterwegs

21.06.2013

Im Moment sieht es so aus, als würde die grösste Finanzblase der Welt gerade platzen: die Anleihen. Bei allen Kategorien von Bonds steigen die Zinsen, die Kurse sinken. So sind etwa die Zinsen auf 10-jährige US-Treasuries gerade um 50% gestiegen. Das erschüttert die Grundfesten der Währungen und Staaten.

Von Walter K. Eichelburg

Immer noch absurde Niedrigzinsen:

Wenn man sich überlegt, dass etwa 10-jährige US-Staatsanleihen noch vor einigen Monaten auf absurd niedrigen 1.6% Zinssatz lagen. Jetzt sind sie bei etwas realistischeren 2.43%, schnell steigend. Die US-Inflationsrate liegt real bei etwa 9% im Jahr nach John Williams.

Hier ein Artikel von Bill Holter: „[Interest rates have risen 50%](#)“.

Hier ein Artikel von mir zum gleichen Thema vor einigen Wochen: „[Der Goldman sagt... Bondcrash und Gold](#)“.

Dieser Anstieg der Zinsen auf alle Bonds dauert jetzt schon einige Wochen und wird immer schneller, das trotz der Gelddruckerei der Zentralbanken, die damit die Bondzinsen drücken.

Bei Corporate Bonds, also Firmenanleihen steigen auch die Zinsen, besonders bei den schlechten Junk-Bonds. Noch vor 2 Monaten konnte man jeden Mist auf den Markt bringen und er wurde überzeichnet. Jetzt dreht sich gerade alles um. Galten vor 2 Monaten Zinsen von 9% als „astronomisch“, bekommt man Anleihen solch schlechter Firmen heute wahrscheinlich nicht einmal mehr zum doppelten Zinssatz los. So schnell ändern sich die Zeiten.

China geht unter:

In China ist eine veritable Bankenkrise so wie bei uns in 2008 ausgebrochen. Da wurden plötzlich am Interbankenmarkt Zinssätze von 25% verlangt. Heute kommt das: "[Krise spitzt sich zu: Bank of China dementiert Insolvenz](#)". In Wirklichkeit sind die Banken in China mindestens genauso pleite wie im Westen. Ist es bei uns durch Konsumkredite, dann ist es in China durch irrwitzige Infrastrukturprojekte. Im Moment hat die chinesische Zentralbank eingegriffen, man wird sehen, ob es wirkt.

Die Carry Trades werden rückabgewickelt:

Warum die Aufregung an den Bondmärkten? durch das billige Zentralbankgeld der letzten Jahre haben viele Spekulanten wie Hedge-Fonds Wertpapiere aller Art auf Kredit gekauft, um die Zinsdifferenz zu kassieren. Das konnte mit jeder Niedrigzinswährung wie Yen oder US-Dollar geschehen, auch dem Euro. Sinken die Kurse der auf Kredit gekauften Papiere, dann müssen die Spekulanten raus, um sich selbst zu retten. Die steigenden Zinsen der Bonds sind nichts anderes als Kursverluste durch Verkäufe durch die Spekulanten.

Besonders nach der Fed-Ankündigung vor 2 Tagen, das Monetisierungsprogramm nach 2014 nicht mehr fortzusetzen, hat zu einem wahren Aberkauf von Aktien, Anleihen, Rohstoffen, sogar Gold geführt. Bei Gold war das beabsichtigt, denn dieses ist der Feind von Geld und Bonds.

Die Situation ist jetzt sehr gefährlich, denn dieser Abverkauf kann zu einer reinen Panik werden. So hat etwa in den USA das "Margin Debt", also die Kredite für den Aktienkauf ein All-Time-High erreicht, worauf immer sehr bald ein Crash folgt. Dieser dürfte gerade unterwegs sein.

Auch die EZB hat Europas Banken ab Ende 2011 durch grosszügigen und billigen Kredit in ihrem LTRO-Programm dazu animiert, Staatsanleihen von europäischen Pleitestaaten zu kaufen. Das sind auch Carry Trades und nichts anderes. Wenn diese auch rückabgewickelt werden, dann crasht der Euro sicher.

Gold-Bugs, nicht verunsichern lassen:

Auch wenn es gelang, den Goldpreis wahrscheinlich nur kurzfristig unter \$1300 zu drücken, bleiben Gold und Silber die einzigen Rettungsboote, die uns vor dem Untergang unserer Vermögen beim kommenden Crash des Finanzsystems schützen. Die Insider greifen seit April das letzte, billige Gold und Silber, das von den Bäumen der Zittrigen geschüttelt wird, auf. Daher der weltweite Boom bei der Nachfrage nach echtem Edelmetall, nicht Papierderivaten davon.

Zum Abschluss noch eine der vielen, derzeit erscheinenden Warnungen vor dem Untergang des Finanzsystems: "[Financial Insider: "We Are Moving Into the Last Stages Before An All Out Collapse"](#)". Auch Marc Faber meint, dass das Finanzsystem noch im Sommer 2013 kollabiert, besser, dass man es fallenlässt, da es so nicht mehr weitergeht. Darauf deutet schon die andere Kommunikation aus der Politik hin: enteignen statt retten.

Der NSA-Abhörskandal

05.07.2013

Die Wut in den europäischen Hauptstädten auf ihren „Master“ in Washington DC und dessen rüdes Benehmen wächst nicht nur wegen des Abhörskandals. Der Master hat seine Vasallen (oder sollte man sie besser Sklaven nennen?) richtig vorgeführt.

Von Walter K. Eichelburg

Diesesmal werde ich mich nicht mit einem Finanzthema befassen, sondern mit einem politischen Thema, das aber auch irgendwie mit dem untergehenden Finanzsystem zusammenhängt: der überall in den Medien ausgebreitete US-Abhörskandal.

Wer ist Edward Snowden?

Die angeblich von einem früheren NSA (National Security Agency – der US-Abhör-Geheimdienst) – Mitarbeiter verbreiteten Informationen über PRISM, das weltweite Abhörsystem für Telefon und Internet der NSA sind nicht neu, sie kursieren schon Jahre im Internet herum. Was wirklich neu ist, dass es von grossen Medien aufgegriffen und breit berichtet wird. Das ist neu.

Die Person Snowden wurde offenbar von den Hintermännern ausgewählt, damit die Medien einen Helden zum Anfassen bekommen, dann berichten sie lieber. Und dann noch seine Flucht zuerst nach Hong Kong und dann nach Moskau.

Was wir hier sehen, ist keine Enthüllung von echten Staatsgeheimnissen, sondern eine breit angelegte Medienoperation, die besonders die US-

Regierung unter Obama diskreditieren soll. Dazu kommt noch, dass die Briten noch stärker abhören, etwa alle Glasfaserkabel, die über ihr Territorium laufen.

Wir wissen auch aus Medienberichten, dass Obama die durch dieses Abhören entstandenen Informationen dazu benutzt, politische Gegner, wie etwa die Tea Party einzuschüchtern, etwa indem er diesen Steuerprüfungen auf den Hals hetzt. Ein ganz klarer Fall von Amtsmissbrauch, der Obamas Abdankung erfordern würde. Diese wird dann kommen, wenn er abgesetzt werden soll, etwa mit der Tatsache, dass er eine plump gefälschte Geburtsurkunde aus Hawaii vorgelegt hat. Die richtige Geburtsurkunde stammt aus Kenya, damit wäre er nicht rechtmässig US-Präsident.

Dass Obama jetzt mit allen Mitteln Snowden fangen will gehört offenbar zu seiner politischen Eitelkeit und nicht deswegen, weil Snowden Staatsgeheimnisse verraten haben könnte. Es kommt in den Medien schlecht an.

Moskaus Snowden-Coup:

Snowden soll sich angeblich in einem Transitraum eines Moskauer Flughafens aufhalten und von dort aus ein Exilland suchen, das ihn nimmt und nicht an die USA ausliefert. Das gehört vermutlich auch zu Heldenstory.

Irgendjemand hat den US-Geheimdienstlern am 2.7. die Information zugesteckt, dass Boliviens Präsident Evo Morales, der gerade auf Staatsbesuch in Moskau war, Snowden in seinem Regierungsflugzeug nach Bolivien mitnehmen soll. Und schon lief die US-Erpressungsmaschine auf Hochtouren.

Spanien, Portugal, Frankreich und Italien wurden erpresst, ihre Lufträume für dieses Flugzeug zu schliessen. Die US-Vasallen gehorchten. Morales musste daher in Wien landen und gab dort Pressekonferenzen. Snowden war angeblich nicht in seinem Flugzeug.

Das steht dazu in der Presse: „[War Eklat um Morales-Flieger Finte von Moskau?](#)“:

"Eine der größten Blamagen der US-Außenpolitik": Ex-Verfassungsschützer Polli vermutet, dass die USA vom russischen Geheimdienst vorgeführt wurden. Morales ist indes in La Paz gelandet.

Und hier auch in der Presse: „[USA verlangten von Wien Snowdens Auslieferung](#)“:

Sie landete gegen 23 Uhr. Kurz danach ging im Wiener Außenamt ein dringlicher Anruf ein. Am anderen Ende der Leitung: US-Botschafter William Eacho. Wie "Die Presse" erfuhr, behauptete er mit großer Bestimmtheit, dass Edward Snowden an Bord sei, der von den USA gesuchte Aufdecker jüngster Abhörskandale. Eacho habe auf eine diplomatische Note verwiesen, in der die USA die Auslieferung Snowdens verlangten.

Auf diese Art haben die USA vermutlich alle Staaten erpresst, die mit Snowden etwas zu tun haben könnten. Offenbar auf Befehl von Obama persönlich. Dass die USA auf einen Trick der Russen hereingefallen sind, wurde offenbar nicht bemerkt. Aber die gedemütigten Vasallen-Regierungen in Europa bemerken es inzwischen sicher.

Die Wut in den europäischen Hauptstädten auf ihren „Master“ in Washington DC und dessen rüdes Benehmen wächst nicht nur wegen des

Abhörskandals. Der Master hat seine Vasallen (oder sollte man sie besser Sklaven nennen?) richtig dabei vorgeführt, indem sie dem Master bei einer Sache gehorcht haben, die sich später als Finte herausstellte. Sie gingen gegen das Staatsoberhaupt eines souveränen Staates vor. Und ganz wichtig: es kam an die Öffentlichkeit, wie unterwürfig sie sind.

Eliten erpressen:

Beim NSA-Abhörskandal stellt sich inzwischen immer mehr heraus, dass nicht der normale Bürger, sondern die Eliten, besonders die Politiker abgehört wurden. Damit kann man die Politiker erpressen, denn welcher hat nichts am Kerbholz? Diese Kategorien hat ein Leser von www.hartgeld.com zusammengestellt:

- 1) ... hat Hochverrat begangen.
- 2) ... hat sich bestechen lassen.
- 3) ... hat bestochen.
- 4) ... nimmt regelmäßig Drogen zu sich.
- 5) ... hat Unwahrheit über Schulabschluß / Studienabschluß / Berufsausbildung gesagt.
- 6) ... hat Ehefrau / Ehemann betrogen.
- 7) ... ist verdeckt schwul / lesbisch / zoophil / sonstwie pervers veranlagt.
- 8) ... es existieren Fotos / Videos, wie er/sie sich mit Knaben, Mädchen vergnügt.
und schließlich
- 9) ... kann mit einer einzigen lancierten Pressemeldung komplett abserviert werden.

Hahaha, ihr dummes Politikergesindel! Ihr seid ERPRESSBAR!

Und die Politiker haben die entsprechenden Gesetze beschlossen und die Budgets bereitgestellt, damit diese Überwachungsmaschinerie aufgebaut werden konnte. Wie dumm von ihnen.

Diese Überwachungs-Parnaoia ging sogar so weit, dass in den USA alle Briefe fotografiert und gespeichert werden: [„US-Regierung fotografiert gesamten Briefverkehr in USA“](#). Speicherplatz auf Festplatten kostet offenbar nichts mehr. Auch diese idiotische Überwachung wurde jetzt von der New York Times aufgedeckt und natürlich in allen Medien weiterverbreitet.

Warum jetzt?

Da wurde vor einigen Monaten von einem Bankdirektor als Insider-Information eine „Zeit der neuen Offenheit“ angekündigt. Es sollten Sachen an die Öffentlichkeit kommen, die die Welt noch nicht gesehen hat. Er hat nicht übertrieben, wenn man sich diesen Skandal ansieht. Er rechnet in seiner Aussage auch damit, dass das Weltfinanzsystem noch in 2013 kollabiert.

Es geht natürlich dabei, die Politik zu diskreditieren, besonders bei jenen, die in Zukunft bei den kommenden Währungsreformen alles oder fast alles an Papiervermögen verlieren werden. Die heutige Politik soll als Sündenbock für die betrogenen Sparer dienen. Dazu gehört natürlich auch, dass diverse Steuerparadiese ausgeräuchert werden und CDs mit Steuerdaten an ausländische Finanzämter verkauft werden. Das bringt besonders die Reichen gegen die Politik auf – die, die bald geschoren werden.

Man muss sich fragen: sind die Politiker so dumm, dass sie nicht verstehen, dass sie als Sündenböcke hergerichtet werden, oder so machtgerig, dass es ihnen egal ist, oder werden sie so stark kontrolliert. Auf jeden Fall werden sie nach den Währungsreformen dem Mob der

betrogenen Sparer zum Frass vorgeworfen werden.

Es dürfte sich nur mehr um Monate handeln, bis das Finanzsystem fallengelassen wird. In der Zwischenzeit beteiligen sich die Wissenden dabei: „[Der Goldman sagt... Der letzte Goldraub](#)“. Während die Ängstlichen und die Vermögensverwalter sich durch die aktuelle, monströse Goldpreisdrückung einschüchtern lassen und ihr Gold verkaufen, sammeln es die Asiaten und die westlichen Insider zum Billigpreis gerade auf. Dann wird gelten:

Wer das Gold hat, hat die Macht

Dann wird man auch Obamas tatsächliche Geburtsurkunde aus Kenya herausgeholt und ihm die Rücktrittserklärung zur Unterschrift auf den Schreibtisch im Oval Office gelegt haben. Er wird unterschreiben müssen. Wurde Obama dazu Präsident gemacht - als Sündenbock?

PS: auch die gesamte Klima-Idiotie der letzten Jahre dürfte einen primären Zweck haben: die Politik, die das forcierte, zu diskreditieren.



Wie souverän ist Europa?

19.07.2013

NSA: Die USA handelten wie der Herrscher der Welt, und dessen Vasallen kuschen. In diesem Fall sogar Frankreich, das normalerweise etwas Wert auf die eigene Souveränität legt. Alle Beteiligten blamierten sich entzetzlich und überall kam danach die Frage auf, wie souverän die europäischen Staaten eigentlich sind?

Von Walter K. Eichelburg

Auch diesmal befasse ich mich nicht mit einem Finanzthema, sondern mit den Folgerungen aus dem letzten Marktkommentar über den NSA-Abhörskandal. Die Frage ist schlicht und einfach: wie souverän sind die europäischen Staaten noch? Die Antwort vorweg: nicht besonders. EU und USA regieren massiv rein.

Snowden & Morales:

Wie bereits im [letzten Marktkommentar](#) beschrieben, haben die Russen den Amerikanern eine massive diplomatische Falle gestellt. Angeblich sollte der NSA-Aufdecker Edward Snowden in einem Regierungsflugzeug des bolivianischen Staatspräsidenten Evo Morales sein. Darauf übten die USA massivsten Druck auf Italien, Frankreich, Spanien und Portugal aus, das Morales-Flugzeug nicht über ihr Territorium fliegen zu lassen. Snowden was nicht im Flugzeug, das in Wien deswegen zwischenlanden musste. Spanien hat sich inzwischen für die Sache entschuldigt, die anderen US-Vasallen gingen auf Tauchstation.

Die USA handelten in diesem Fall wie der Herrscher der Welt, und dessen Vasallen kuschten. In diesem Fall sogar Frankreich, das normalerweise etwas Wert auf die eigene Souveränität legt. Alle Beteiligten blamierten sich entzetzlich und überall kam danach die Frage auf, wie souverän die europäischen Staaten eigentlich sind?

Begrenzt souverän:

So definiert Wikipedia den Begriff [Souveränität](#):

Im Völkerrecht wird *Souveränität* als die grundsätzliche Unabhängigkeit eines Staates von anderen Staaten (Souveränität nach außen) und als dessen Selbstbestimmtheit in Fragen der eigenen staatlichen Gestaltung (Souveränität nach innen) verstanden. Diese äußere Souveränität eines Staates besteht somit in seiner Völkerrechtsunmittelbarkeit, während seine innere Souveränität umgekehrt durch die Fähigkeit zu staatlicher Selbstorganisation bestimmt wird; die äußere Souveränität wird in Analogie dazu zur *Staatssouveränität*.

Wie das Beispiel Morales-Flug gezeigt hat, gehorchen die europäischen Vasallen den Befehlen ihres Masters in Washington DC auch dann, wenn diese auf einer Fehlinformation beruhen – ungeprüft und willfährig. Souverän wirkt das wirklich nicht.

Umgekehrt verwenden die Vasallen in Europa ihren Master in den USA auch dazu, Druck auf andere europäische Staaten auszuüben. Etwa auf Deutschland, das schon wiederholt aus dem Euro austreten wollte. In diesem Fall kam der Druck aus Frankreich und Italien – über die USA.

Alle Mitglieder von Eurozone, EU und NATO haben grössere Teile ihrer Souveränität ohnehin abgegeben. Nicht-NATO-Mitglieder wie Österreich oder Finnland sind etwas „souveräner“ als die anderen. Die stärkste Einschränkung der staatlichen Souveränität kommt aber von der EU, die neuerdings irrwitzigste Befehle, wie die nach einem Glühlampenverbot ausgibt. Sogar die „unabhängige“ Schweiz schliesst sich diesem Unsinn an.

Spezialfall Deutschland:

Mit dem 2+4-Vertrag und der Wiedervereinigung in 1990 sollte Deutschland eigentlich die volle Souveränität wieder erlangt haben. Dem ist natürlich nicht so, die Einschränkungen durch Eurozone, EU und NATO sorgen dafür.

Aus verschiedenen Quellen ist bekannt, dass 1990 ein grosser Deal zwischen dem damaligen US-Präsidenten Bush sen. und Gorbatschow gemacht wurde. Dieser lief ungefähr so: Die Amerikaner sagten den Russen: „ihr könnt Deutschland nicht mehr kontrollieren, weil ihr pleite seid. Aber wir können es für euch“. Damals war die Angst vor einem wiedererstarkenden und wieder aggressiv werdenden Deutschland sehr gross. In diesem Deal dürfte auch der Grund liegen, warum es in Deutschland immer noch US-Truppen gibt und warum die NSA in Deutschland so aktiv ist. Die deutschen Eliten dürften zu den am besten Ausspionierten der Welt gehören.

Souverän Bondmarkt:

Seit dem Beginn der Euro-Krise in 2010 zeigt sich, dass der wirkliche Herrscher über die Staaten die Finanzmärkte sind. Hier ein Zitat dazu:

"The most powerful force in the universe isn't love: It's the bond markets." - *Ash Bennington*

Wir haben es in allen Pleitestaaten der Eurozone schon gesehen: sobald die Staatsanleihen massiv abverkauft werden, geht die Souveränität dieses Staates verloren. Die Sparkommissare der Troika kommen und geben Sparbefehle an die dortige Regierung aus. Diese Befehle sind noch relativ moderat, haben aber in den Fällen Griechenland oder Portugal schon eine richtige Depression ausgelöst.

Die wichtigen Staaten wie USA oder Deutschland sind davon noch nicht betroffen, können sich weiter hemmungslos verschulden oder Geld drucken. Sobald aber US-Dollar und Euro untergehen, ist es auch dort damit aus. Ein neuer Goldstandard wird in irgendeiner Form kommen müssen. Dieser wird der härteste Sparkommissar sein und dafür sorgen, dass die Staatsausgaben massivst reduziert werden, denn sonst fliesst das Gold ab.

Der Tag X

02.08.2013

Schon in 2008 wusste man, dass die damals schon viel zu hohen Schulden abgebaut werden müssen – bei den Sparern in Währungsreformen. Die Alternative wäre ein chaotischer Crash, der alles umreisst, auch die Macht der Eliten.

Von Walter K. Eichelburg

Es begann mit der Beraubung der Sparer im März 2013 in Zypern, die in Zukunft der Standard bei Bankpleiten sein soll, dann folgte ab Mitte April eine massive Goldpreisdrückung, dann kamen die „Snowden-Enthüllungen“. Jetzt haben wir in den deutschen Medien den Aufruf zur Vorratshaltung. Dazu noch Gerüchte und Artikel über den „schlechten Zustand“ der Deutschen Bank. Das sind alles Vorbereitungen für den Tag-X, an dem man das Finanzsystem fallen lässt und die Währungsreformen durchführt, mit denen die Sparer enteignet werden.

Es geht nicht mehr weiter:

Im Sommer und Herbst 2008, also vor fünf Jahren hatten wir die grosse Finanzkrise, die fast das Welt-Finanzsystem zum Einsturz brachte. Nur mit Mühe konnte ein Kollaps verhindert werden, etwa mit Politiker-Garantien für alle Spareinlagen, massive Bailouts von Banken durch Staaten und Zentralbanken.

Seit Mai 2010 gibt es auch reihenweise Fast-Zusammenbrüche des Euro, so etwa im Sommer 2012, als die Konzerne aus dem Euro zu flüchten begannen, oder noch dramatischer im November 2011, als der damalige französische Staatspräsident den Euro-Kollaps innerhalb einer Woche erwartete und er noch keine neuen Francs als Ersatz hatte.

Inzwischen dürften neue Francs gedruckt worden sein, auch neue, nationale Währungen für die anderen Euro-Staaten, neue US-Dollars und auch ein neuer Schweizer Franken.

Schon in 2008 wusste man, dass die damals schon viel zu hohen Schulden abgebaut werden müssen – bei den Sparern in Währungsreformen, die Alternative wäre ein chaotischer Crash, der alles umreisst, auch die Macht der Eliten. Damit sind nicht die heutigen, politischen Klassen gemeint, sondern Banker, Industrielle, usw. Die 5 Jahre seit 2008 hat man zur Vorbereitung genützt. Jetzt ist man bereit, das Finanzsystem fallen zu lassen und es wird bald passieren. In der Einleitung steht, woran man das erkennt.

Der Tag-X und danach:

In meinem neuesten Format-Artikel habe ich ein Szenario beschrieben, wie der Crash verkauft werden könnte: [„Der Goldmann sagt... "officially on suicide watch"“](#). Dieser Artikel beschreibt, was dabei und danach geschehen dürfte.

Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass angebliche Hacker oder Ähnliches eine grosse, systemrelevante Bank „umreissen“. Dann wird eben gesagt, diese Hacker hätten die Datenbanken zerstört. Und das hätte alle anderen Banken mit umgerissen, da diese so „interconnected“ wären, was ja stimmt. Und wie durch ein Wunder hat man gleich neue Währungen zur Verfügung.

Bis zu diesem Tag-X wird man die Aktienkurse stützen und den Goldpreis unten halten. Am Tag-X wird man die Aktienkurse massiv fallen lassen und dann die Börsen zusperren. Den Goldpreis lässt man frei, dieser wird dann auf viele 1000 Dollar steigen. Nur, es kommt dann niemand mehr aus den Banken heraus und in das Gold hinein – das ist Absicht.

Hier ist ein Video über ein solches Crash-Szenario: [„Der Tag, an dem der Dollar stirbt“](#). An diesem Tag wird nicht nur der US-Dollar sterben, sondern auch der Euro und ein Grossteil der Währungen der Welt.

Vermutlich wird man dann für einige Tage bei den Banken gar kein Geld mehr abheben können. Danach werden die neuen Währungen ausgegeben. Ich rechne mit einem 1:1 Umtausch vom gestorbenen Euro auf die neuen nationalen Währungen bis zu etwa €3000. Alles darüber verfällt komplett oder es werden vielleicht 10% umgetauscht. 1948 in Deutschland waren es 6.5%. Gehälter, Mieten und andere laufende Zahlungen werden wie üblich 1:1 umgestellt.

Anschliessend werden grosse Teile der Wirtschaft zusammenbrechen, da es kaum mehr Kredit gibt. Ich rechne mit einem Schuldenerlass auch für private und Firmenschuldner, aber das wird nicht reichen, da es eben keinen neuen Kredit gibt. So wird etwa kaum mehr gebaut werden und in den Firmen wird kaum mehr investiert werden. Das trifft etwa die Baubranche und die Investitionsgüter-Industrie massiv. Die heutige Konsumkultur geht auch mit unter, die Arbeitslosigkeit explodiert.

Die Abrechnung:

Die heutige Politik wird man zum Sündenbock machen und als verantwortlich für den Verlust der Papiervermögen darstellen. Das ist mit den NSA-Enthüllungen schon angelaufen, nach diesem Crash werden noch viel wildere Dinge über unsere „Führer“ publiziert werden.

Hier eine Insider-Info eines „Eingeweihten“ aus der Finanzwelt:

Es kommen sämtliche Schweinereien ans Tageslicht, dass die ganze Welt erbrechen (d.h. sich übergeben) wird.

Die verborgenen Eliten haben alle relevanten Informationen gesammelt, die sie brauchen, um die benutzten Politiker, gierigen und fehlgeleiteten Wirtschaftskapitäne sowie korrupten Wissenschaftler allesamt zu diskreditieren.

Das ist ein vorgegebenes Drehbuch und wird sich vor aller Augen peu a peu eröffnen.

Der Kampf wird schmerzhaft und grausam sein...."

Eine Generalreform der Gesellschaft ist also geplant, die heutige Dekadenz wird zurückgedreht.

Interessant ist auch diese Analyse des neuen US-Dollars: [„The Hidden Meanings in the New \\$100 Bill!“](#)

"...the People to alter or abolish it, and to institute new..."

That, my friends, comes directly from our Declaration of Independence and says the following:

"That whenever any Form of Government becomes destructive of these ends, it is the Right of the People to alter or to abolish it, and to institute new Government, laying its foundation on such principles and organizing its powers in such form, as to them shall seem most likely to effect their Safety and Happiness."

Dieser Text steht auf der neuen, "goldenen" 100 USD-Banknote, die am 8 Oktober 2013 ausgegeben werden soll. Er stammt aus der US-Unabhängigkeitserklärung und sagt nichts anderes, als dass eine Regierung, die destruktiv geworden ist, abgelöst werden muss. Hier ist mehr gemeint als nur der Regierungswechsel bei einer Wahl, es geht um den Aufbau eines neuen Regierungssystems, wie immer dieses aussehen soll.

Es geht auch gar nicht anders, denn eine Art von Goldstandard wird kommen müssen, eine weitere Aufschuldung der Staaten ist nicht mehr möglich, also muss der Staat drastisch verkleinert werden. Eine Insider-Information aus den Niederlanden sagt, dass dort im Herbst 2013 50% aller Beamten entlassen werden sollen.

Der wahrscheinlichste Termin für den Tag-X dürfte Anfang September 2013 sein, es kann aber jederzeit passieren. Dann helfen nur noch Gold und Silber, Lebensmittelvorräte und ein voller Autotank.

Krieg für den Tag-X

30.08.2013

Wir sehen derzeit die Vorbereitungen für ein neues 9/11 der elektronischen Art, das zwar keine Mengen an Betonstaub bringen wird, aber der Masse der Sparer ihr Vermögen kosten wird. Die Auswirkungen sind aber viel furchtbarer, da sie die Masse treffen und deren Lebensersparnisse auslöschen.

Von Walter K. Eichelburg

Im letzten Marktkommentar wurde über psychologische Vorbereitungen für den Tag-X geschrieben, an dem man das Finanzsystem fallen lassen will. Es gibt dafür offenbar noch ein Element: Krieg, wie sich jetzt herausstellt. Denn es sollte kein Sparer, der seine Lebensersparnisse verloren hat, auf die Idee kommen, der Grund dafür liege im Finanzsystem.

Wenn die Tomahawks fliegen:

Wenn Sie diesen Marktkommentar am Samstag, den 31. 8. 2013 lesen, hat der US-Angriff auf Syrien mit Tomahawk Cruise Missiles vielleicht bereits begonnen. Das dürfte auch zum „Währungsreform-Drehbuch“ gehören, um islamistische Hacker-Angriffe auf die Computersysteme westlicher Finanzhäuser „auszulösen“.

Eine „Syrian Electronic Army“ soll in den letzten Tagen bereits die US-Börse NASDAQ und die New York Times angegriffen und sie jeweils für Stunden lahmgelegt haben. Das ist natürlich wahrscheinlich Lüge, denn wirklich gute Hacker gibt es in Russland und China, nicht im islamischen Raum.

Ausserdem braucht geostrategisch niemand Syrien mit seinem Bürgerkrieg, ausser vielleicht die Russen zum Gesichtwahren. Ob es den grossen Giftgas-Angriff durch Assad gegen die eigene Zivilbevölkerung wirklich gegeben hat, wissen wir auch nicht. Dieser Einsatz von Chemiewaffen soll aber den den militärischen Einsatz von USA, UK und Frankreich gegen das mörderische Assad-Regime rechtfertigen. Wahrscheinlich wagt sich kein westlicher Soldat auf syrischen Boden, weil die Lage dort so unübersichtlich ist. Ein Luftangriff durch Flugzeuge und Cruise Missiles hat aber nur begrenzte Wirkung, so sehr man sich ein Ende des syrischen Bürgerkriegs wünschen würde.

Israel hat bereits mit einer Teilmobilisierung seiner Streitkräfte begonnen, offenbar fürchtet man dort, dass Assad-Regime könnte zumindest mit Raketen gegen Israel losschlagen. Diese Mobilisierung ist der wichtigste Beweis dafür, dass es bald losgehen wird.

Die Plausibilitätskette für die Währungsreformen:

Das verstärkte Auftreten „islamistischer Hacker“ in den letzten Wochen und Tagen lässt darauf schliessen, dass ein „elektronisches 9/11“ für die nächsten Wochen geplant ist. Wie bereits im letzten Marktkommentar [„Vorbereitungen für den Tag X“](#) und in meinem letzten Goldmann [„Der Goldmann sagt... Die Schafschur kommt im September“](#), gesagt wurde, ist mit Währungsreformen im Westen im September 2013 zu rechnen.

So düften die letzten Akte des „Währungsreform-Drehbuchs“ von diesem Tag-X, an dem die Sparer geschoren werden aussehen:

- a) vermutlich ein militärischer Angriff auf Syrien
- b) "Islamische Hacker" greifen aus Rache das Finanzsystem an und lassen es crashen
- c) Währungsreformen mit massiven Verlusten für die Sparer und System-Reset

d) eine wilde Hexenjagd auf die "schuldigen" Sündenböcke (Moslems, Politiker, etc.) beginnt

Das alles nur, um den Mob der betrogenen Sparer von Reichen und Bankern wegzulenken. Ob daran etwas stimmt, oder nicht, ist völlig egal. Es muss nur plausibel für die Masse sein. Auch wenn dazu ein kleiner Krieg nötig ist.

Ein elektronisches 9/11:

Wir erinnern uns: am 11. September 2001 haben angeblich islamische Terroristen Flugzeuge in das World Trade Center von New York und in das Pentagon in Washington DC gesteuert. Danach sollen die Türme des WTC wegen der daraus resultierenden Feuer zusammengebrochen sein. Das ist natürlich alles Lüge. Aber wenn ein Journalist die Wahrheit schreiben würde, dass die Türme des WTC gesprengt worden sind, dann würde er seinen Job verlieren, wie mir ein Journalist versicherte. Daher glaubt die Masse immer noch die offizielle Story, die hat sich in die Hirne besonders der Amerikener eingebrannt.

Wir sehen derzeit die Vorbereitungen für ein neues 9/11 der elektronischen Art, das zwar keine Mengen an Betonstaub bringen wird, aber der Masse der Sparer ihr Vermögen kosten wird. Die Auswirkungen sind aber viel furchtbarer, da sie die Masse treffen und deren Lebensersparnisse auslöschen.

Hier die Leserkommentare auf www.hartgeld.com eines brillanten, in Mexiko lebenden Deutschen, der unter „Der Mexikaner“ schreibt:

Für die Woche zwischen 6. Und 13. September spricht noch ein anderes

Datum:

- 9/11 hat im Westen extreme Symbolkraft kontra Moslems und ist so gut wie jedem seit > 10 Jahren ins Hirn eingebrannt.
- Auch die komplette Apathie der DE-Politik im Thema Syrien zeigt, dass sie einfach mit dem Systemabbruch überrumpelt wurden (zumindest die oberen, unteren Chargen haben ja eh null Plan) und denen nun klar ist, dass es eben nicht mehr bis zur DE/AT-Wahl dauert.
- Merkel packt sicher bereits ihre Klamotten zusammen.
- Und die Gold-Unzen, denn am Freitag den 13. September heisst dann wohl Abreise nach PY.

Der Mexikaner rechnet also mit dem „islamischen Hackerangriff“ am 11. September, dem Symboldatum. Besser kann man es nicht machen, wenn man den Verlust der Massenvermögen den Moslems in die Schuhe schieben möchte.

Und in einem weiteren Kommentar:

- Ohne RU und CN können die USA nichts mehr entscheiden, schon gar nicht im nahen Osten.
- Wundert es niemand, dass es noch keinerlei Aussagen aus Israel zum Thema gab?

- Ein weiteres Indiz dafür, dass die wissen, es handelt sich um einen Alibi-Angriff, um das Hacking der Bankguthaben zu erklären.
- Es wird übrigens in einigen US-Medien bereits scharf geschossen in Richtung Mulattenpräsident (vor allem Fox News). Dort gestern die sinngemässe Aussage: Wenn er da angreift, bekommt er sofort das Impeachment-Verfahren an den Hals.
- Soll heissen: Nach dem Hacking wird dem halbschwarzen Präsident sofort die Rücktrittsurkunde zum unterzeichnen vorgelegt.
- Wieder mal sind die echten Eliten im Westen fein raus.
- Die ganzen „Kampfhandlungen“ werden max. 3 Tage dauern.
- Evtl. hat man auch einen Grossteil der Flotte im Mittelmeer zusammen gezogen, um die verbliebenen US-Soldaten aus Irak, Afghanistan bzw. der restlichen Region gleich mit einzusammeln und heimzuschaffen.

Russland und China sind sicher mit von der Partie, diese bekommen das Ende des US-Imperiums als Lohn. Dass Israel nichts sagt, aber mobilisiert, das sagt alles.

Dass Obama nicht rechtmässiger US-Präsident ist, da in Kenya geboren, wissen wir auch. Man kann ihm jederzeit die Rücktrittserklärung zur Unterschrift vorlegen, er wird einer der wichtigsten Sündenböcke sein, wie grosse Teile der politischen Klasse überall.

Kommt der grosse „Systemhack“ am 11. September?

Dem Mexikaner ist in seiner Analyse nur zuzustimmen, Symbolkraft ist in der Massen-Manipulation alles. Es geht darum, nicht die Banker und andere Eliten als Schuldige für den Verlust der Massenvermögen dastehen zu lassen, sondern Andere.

Obwohl das jetzt Spekulation ist, wird wahrscheinlich am Nachmittag des 11. 9. US-Zeit eine Grossbank wegen „IT-Problemen“ ihre Tätigkeit einstellen müssen. Vermutlich die Deutsche Bank, wofür auch schon das Publikum „vorbereitet“ wurde. Danach wird eine Bank nach der anderen schliessen. Kurze Zeit später wird man uns sagen, dass „islamische Hacker“ in die Bank eingedrungen sind und die Datenbanken gelöscht haben, oder ähnliches. Die Börsen crashen und sperren zu, der Goldpreis explodiert.

Anschliessend wird man uns sagen, dass das ganze Bankensystem kaputt ist und man deswegen die Banken für einige Tage schliessen muss. Dann wird bekannt werden, dass neue Währungen erforderlich sind und dass ein Grossteil der Bankguthaben weg ist.

Gleich danach wird man von einem neuen 9/11 sprechen und den Islam und die Moslems für den Verlust der Lebensersparnisse verantwortlich machen. Im Gegensatz zu September 2001, als in den USA schon Pogrome gegen Moslems begannen, die man dann wieder mühsam stoppte, wird man die Hetzjagd diesmal medial maximal anfachen.

Danach kommen auch alle Sachen, wie im letzten Marktkommentar beschrieben. Das wird die Politik zu einer 2. Klasse von Sündenböcken machen.

Das echte 9/11 war primär eine Show in den Medien, aber das neue, digitale 9/11 wird alle betreffen und daher die Volkswut richtig anheizen. Wenn das Szenario so abläuft, wofür viel spricht, dann muss man sagen: Hut ab vor den Planern, clever gemacht. Die Masse wird nicht verstehen, was mit ihr geschieht.

September 2013

13.09.2013

Der für möglich gehaltene 11. September für einen Systemabbruch durch „islamische Hacker“ ist vorbeigezogen, ohne dass etwas passiert wäre. Aber so gut wie alle Vorbereitungen sind fertig.

Von Walter K. Eichelburg

Der im letzten Marktkommentar für möglich gehaltene 11. September für einen Systemabbruch durch „islamische Hacker“ ist vorbeigezogen, ohne dass etwas passiert wäre. Aber so gut wie alle Vorbereitungen sind fertig. Eines Tages, vermutlich noch im September 2013 wird man uns crashende Börsen und schliessende Banken vorspielen. Sicher sind daran nicht irgendwelche Hacker schuld, sondern man kann das überschuldete Finanzsystem nicht weiter retten.

Kein Krieg gegen Syrien:

In meinem letzten Marktkommentar vor 2 Wochen sah es so aus, als wäre ein US-Luftangriff gegen Syrien auch ein Teil des „Package“, um den Sparern im Westen den Verlust ihrer Lebensersparnisse „akzeptabler“ zu machen: [„Krieg für den Tag-X“](#). Dieser Angriff ist nicht gekommen, wohl auch weil er in der US-Bevölkerung und Politik unpopulär ist.

Auf jeden Fall ist es Zeit für den Tag-X, den Tag des Systemabbruchs und der Währungsreformen vorbereitet zu sein, wie in meinem letzten Goldmann ausgeführt: [„Der Goldmann sagt... GOTS – Get Out of The System“](#). Im Goldmann wird auch eine Insider-Information aus der Finanzwelt weit oben erwähnt, wonach vor dem Tag-X niemand mehr die Möglichkeit haben soll, sich zu retten. Die Marktsignale sollen keine Gefahr anzeigen.

Das wurde vom selben Insider vor einigen Tagen so präzisiert:

Nach dieser Quelle kommt kurz vor dem Tag-X noch eine Brutalpreisdrückung, damit niemand, der den Braten riecht, noch versucht, in Gold zu gehen. Wie lange vorab wurde aber nicht gesagt. Das könnte diese Preisdrückung sein.

Ausserdem raffen derzeit alle Insider alles Gold und Silber zusammen, das sie bekommen können. Auch Bankvorstände sind dabei. Was da über Jahre vorbereitet wurde ist so raffiniert und komplex, damit es die Masse keinesfalls durchschaut - eben die übelsten Tricks der Massenpsychologie. Auch die Spitzenpolitiker wissen nur Teile des Drehbuchs, nicht den Termin.

Diese Brutaldrückung des Goldpreises fast runter auf \$1300/oz dürften wir gerade sehen. Denn in einen fallenden Markt investiert niemand gerne.

Freitag der 13.:

Dieser Artikel wurde am Nachmittag des 13. September 2013 geschrieben. Verschiedene Leser haben sich auf www.hartgeld.com darüber ausgelassen, was denn das für die Masse plausibelste Datum für den Tag-X wäre. Etwa dieser Leserkommentar von heute:

heute ist der 13. September 2013. Zweimal die 13 und dazu noch ein Freitag, "Freitag der 13." Wie "geschaffen" für einen großen Börsencrash, einen "schwarzen Freitag". Falls es tatsächlich wie nach den Worten des Insider geplant ist das System "durch einen Hack islamistischer Terrorgruppen abubrechen" dann gäbe es kein besseres Datum als den 13. 09. 13 zumal dann wenn das Systemende schon jahrelang geplant worden sein soll. Denn dann wäre das Datum kein Zufall mehr!

Gestern, am 12. 09. wurde mehrfach von einem "langsam" funktionierenden Internet berichtet, auch Hartgeld.com war nur sehr schlecht erreichbar. Ein Test für heute falls es nötig ist das Internet

zu "bremsen"? Dann eine Goldpreisdrückung die bis zum späten Abend anhielt und den Goldpreis unter 1330 brachte. Eine Drückung die so "nicht nötig gewesen wäre" es sei denn man wollte ein "Signal" setzen.

Die mediale Vorbereitung der letzten Wochen, Monate und Jahre kennen wir, die Schaffung von Sündenböcken und die gezielten Diskreditationen von Teilen der Politik sowie sonstigen Eliten. Das dürfte mittlerweile abgeschlossen oder so weit gediehen sein dass man "es nutzen kann".

Ich weiß nicht, aber wenn man diese Symbole die das heutige Datum mitbringt nicht "nutzt" verstehe ich es nicht. Alles ist irgendwie kommt es mir vor vorbereitet. Irgendwas liegt in der Luft.

Ja, eine Kombination von islamischem Hacker-Terror am 11. September mit dem Freitag, den 13., der besonders in den USA als Unglückstag gesehen wird, wäre ideal für den Impact bei der Masse.

Die US-Börsen sind noch nicht offen, man kann jederzeit einen Flash Crash veranstalten, der das Welt-Finanzsystem innerhalb einer Stunde vernichtet. Egal, welche Erklärung uns dann dafür gegeben wird.

Crash-Monat September:

Diese Insider-Info aus der österreichischen Politik stammt von Ende August und wurde auch auf www.hartgeld.com publiziert:

Wahrscheinlich kommen die Bankenschliessungen ab Mitte September aber noch vor der österr. Nationalratswahl am 29.9. Am Freitag schliessen die Banken, diese bleiben bis Dienstag geschlossen. Am Mittwoch öffnen sie wieder. Alles über einer bestimmten Grenze an Guthaben verfällt (diese Grenze soll aber recht hoch sein). Auch ein Teil der Schulden soll erlassen werden. Es kommen massive Abhebebegrenzungen.

Diese Übergangs-Währung soll nach 1 oder 2 Jahren gegen eine echte, neue Währung in einer neuen Währungsreform ausgetauscht werden. Man hofft, es so lange zu schaffen. Nachdem Österreich kaum mehr ZB-Gold hat (das in London oder New York ist weg), wird es nicht möglich sein, eine goldgedeckte Währung aufzubauen.

Das klingt wie von Aussen gesteuert, so soll etwa die deutsche Regierung "hoffen", dass dieser Tag-X erst nach der Bundestagswahl kommt.

Man fürchtet, dass der neue Schilling bald wieder untergeht, weil kaum mehr Gold zu seiner Deckung mehr vorhanden ist. Und auch weil die Politik nicht bereit sein wird, die massiven Einsparungen zu machen, die für einen Goldstandard notwendig wird. Wesentlich an dieser Aussage, die aus der österreichischen Bundesregierung stammen dürfte, ist, dass die Regierungen ungefähr wissen, dass eine Währungsreform kommt, aber sie kennen nicht einmal das Datum. Sie sind getriebene Befehlsempfänger. Gesteuert dürfte das alles von den USA aus sein, von Think Tanks ausgetüftelt. Daher sind auch die Bundeswahlen in Österreich und Deutschland unerheblich.

Auch wenn es diese Woche nicht geschieht, der Tag-X dürfte nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Eine seltsame Bundestagswahl

27.09.2013

Die deutsche Bundestagswahl 2013 ist über die Bühne gelaufen, das Ergebnis wurde verlautbart, ob es richtig ist, ist aber eine andere Frage. Auf jeden Fall gab es rätselhafte Dinge bei dieser Wahl. Es war vermutlich mehr eine Show als eine Wahl.

Von Walter K. Eichelburg

Ein müder Wahlkampf:

Lange kam der Wahlkampf nicht richtig in Gang, erst im September wurde er heiss, aber auch nicht so richtig. Normalerweise werfen die Parteien bei dieser wichtigsten Wahl des Landes alles hinein, was sie anzubieten haben, schliesslich geht es ja um die Macht im Bund. Man bekam den Eindruck, als würde die Politik das diesmal kaum interessieren, Mitte August war noch wenig vom Wahlkampf zu sehen. Auch wurden von den Parteien kaum populäre Wahlversprechen gemacht.

Die Selbst-Demontage von Grünen und SPD:

Auch wenn allgemein bekannt ist, dass das Spitzenpersonal der SPD nicht gerade das Beste ist, konnte man als Journalist viele Aktionen der SPD nur mit „dumm, dümmer, SPD“ kommentieren. Offenbar gab es auch keine brauchbaren Berater an Bord. Der Spitzenkandidat Steinbrück stolperte von einem Fettnapf zum Nächsten. Der Parteichef Gabriel pfuschte immer wieder in einer Art hinein, dass eine starke Rivalität sichtbar wurde. Das macht keine Partei vor einer grossen Wahl.

Die Grünen demontierten sich auch selbst mit Verboten wie dem „Veggie-Day“. Sowohl die SPD wie die Grünen zogen mit Forderungen nach Steuererhöhungen in den Wahlkampf, etwas, was keine vernünftige Partei tut. Ausserdem waren die Grünen nicht in der Lage, die vielen Berichte

über Pädophilie in deren Geschichte abzustellen, was nicht so schwierig sein sollte, haben sie doch enorm viele Anhänger in den Medien.

Man bekommt den Eindruck, als wollten diese beiden Parteien nicht gewinnen.

Der Untergangs-Trieb der FDP:

Obwohl schon lange bekannt war, dass die FDP unter 5% bleiben und damit aus dem Bundestag fliegen könnte, versuchte sie nicht irgendetwas am Personal und programmatisch zu ändern. Die Zweitstimmenkampagne in den letzten Tagen vor der Wahl war nur lächerlich.

Die FDP vermittelte den Eindruck der perfekten Sesselkleber-Partei. Der Millionen-Kredit des wahrscheinlich unfähigsten Aussenministers in der Geschichte der Bundesrepublik spielte hier sicher auch eine Rolle. Der Vizekanzler und Parteichef Rösler ist komplett untätig. Daher machte man auch den Fraktionschef Brüderle (aka Lügerle) zum Spitzenkandidaten. Auch keine besonders gute Wahl.

Wie zu erwarten, flog die FDP aus dem Bundestag – erstmals in ihrer Geschichte.

Die Union musste nichts tun für fast eine absolute Mehrheit:

Merkel und Seehofer mussten sich nur herzeigen, das reichte schon. Auch in den letzten 4 Jahren hat Merkel eigentlich kaum regiert. Seehofer gewann sogar die absolute Mehrheit in Bayern zurück.

Angstgegner Alternative für Deutschland:

Das ist eine kürzlich geschaffene Partei aus primär Professoren, die sich auf die Seite der Euro-Gegner stellen sollte. Das machte sie auch nur lauwarm. Es sieht aus, dass die Eliten mit dieser Partei die wachsende Wut der Bevölkerung kanalisieren wollten, besonders, nachdem Beppo Grillo Anfang des Jahres in Italien auf 25% kam. Hier die Charakterisierung dieser Partei aus einer Leserzuschrift an www.hartgeld.com:

Also ich weiß persönlich von wirklichen Aktivisten der Berliner CDU, dass sie AfD wählen wollten. Ebenso quer durch meinen sehr bunt gemischten Bekanntenkreis (überwiegend Meinungsführer), die ohne Aufforderung oder Frage von der AfD geschwärmt haben. Das war außergewöhnlich. Die AfD hatte keine prominenten Köpfe, denn selbst Hankel, Schachtschneider usw. kennen in Wirklichkeit nur Informations-Junkies. Also hat hier ein reines Konstrukt von oben eine Graswurzelbewegung demokratisch aufgefangen, was ja immerhin besser als ein Beppo Grillo (oder schlimmere Leute !) ist.

Zu Wahlfälschungen:
Der (eigentliche US-Wahlgewinner) Al Gore bekam zum Trost den Friedensnobelpreis, einen Oscar, Pöstchen und Milliarden aus dem Klimaschwindel. Das ist schon eine ganze Menge Holz.

Wie will man die AfD-Leute bestechen? Die wissen mit einem Ferrari nix anzufangen. Erpressungen? Also Lucke&Co sind sogar zu bieder zum fremdgehen. Man muß das Verhalten der AfD-Führung beobachten, sicher werden viele Mitglieder sich beschweren....

Die mehrgleisige Strategie sieht tatsächlich echt professionell aus:
-Propaganda für die Wahlbeteiligung (u.a. kostenlose BILD-Sonderausgabe mit 41 Mio Exemplaren am Samstag),



-Bilderberger Steinbrück schießt sich selbst raus,
-FDP macht sich selbst unwählbar,
-gegen die Graswurzelbewegung wird schnell eine AfD mit
absichtlich völlig unbekanntem Frontfiguren gegründet (obwohl es
u.a. mehrere TV-Moderatoren gegeben hätte) und - letztlich eine
gefälschte Wahl.

Ich denke:
1. Die Information scheint zumindest plausibel, denn auf diese
Weise ergibt manches einen Sinn.
2. Die Graswurzelbewegung ist einmal entstanden und wird
weiterwachsen. Lucke&Co sind uncharismatische Beamte, die halten
das so wenig unter Kontrolle wie die hanswurstigen Bürgerrechtler
(aka 90% Stasi-Spitzel) den Protest der DDR-Bevölkerung. Nach
Maueröffnung waren sie vergessen.

Interessante Ansicht, dass die AfD nichts anderes ist, als der Versuch,
eine Graswurzelbewegung ähnlich wie die von Beppe Grillo in Italien zu
kanalisieren und unter die Kontrolle der Elite zu bekommen. Aber das
dürfte so sein. Daher wird die AfD bald zerfallen, da man sie nur für diese
Bundestagswahl gebraucht hat.

Das Wichtigste war, keinen charismatischen Beppe Grillo hochkommen zu
lassen, sondern einige trockene Professoren als "Alternative" anzubieten.
Denn der Beppe Grillo hätte wie in Italien gleich 25% gemacht, da kann
man dann wenig fälschen.

Das Vergessen der AfD hat wenige Tage nach der Wahl schon begonnen.
Vielleicht gibt man ihnen noch einige Ehrendoktorate als Dank für das
Mitspielen. Damit können sie sicher mehr anfangen als mit geschenkten
Ferraris.

Die Wahlfälschung:

Nie und nimmer hat die AfD nur 4.7% der Stimmen bekommen, wie offiziell verlautbart. Es dürften über 10% gewesen sein. So gab es kurz vor der Wahl bei Online-Abstimmungen diverser deutscher Medien meist über 50% für die AfD. Auch viele Medienberichte und Leserzuschriften, die in die Redaktion von hartgeld.com kamen, berichteten von Unregelmässigkeiten und einem viel stärkeren Zuspruch für die AfD.

Wie sagte Stalin einmal: „nicht die Wähler entscheiden die Wahl, sondern diejenigen, die die Stimmen auszählen“.

Hier eine weitere Leserzuschrift an hartgeld.com:

Da nun die AfD mit 4,8 bzw 4,9% prognostiziert wurde, hat in mir den Verdacht bestärkt, dass das Ergebnis schon vorher fest stand. Meine Frau, eine gebürtige Ostdeutsche sagte **"die würden nur 4,9% bekommen, selbst wenn 5 Millionen sie gewählt hätten. WIE FRÜHER EBEN!"**

Es stellt sich jetzt die Frage, was wirklich gespielt wird: wollte man nur den Frust der Bevölkerung kanalisieren und dann abprallen lassen, oder gibt es eine grössere Show für die zukünftige Währungsreform. Diese könnte dann so aussehen:

Das wird wahrscheinlich gespielt: DDR 2.0, es sind doch Ostdeutsche an der Macht (Merkel, Gauck), und die fälschen Wahlen - wie früher. Wahlbetrug gehört doch zum Kommunismus, genau wie der Überwachungsstaat. Damit werden diese Ostdeutschen diskreditiert und

dann abgelöst. Und mit ihnen deren Sozialismus.

Dazu der ganze Sozialismus mit seinen Denkverboten: wie im Kommunismus eben. Dieses Stück wird nicht nur in DE gespielt. Die Wahlfälschungen sollen aufliegen und die "DDR-Politik" diskreditieren. In DE wird es besonders stark wirken, wegen der DDR-Vergangenheit. Dazu noch die Jagd auf Steueroasen, der Hass der bald nicht mehr Vermögensbesitzer soll voll geschürt werden.

Diese Wahl war nur eine Show:

Statt eine wirkliche Wahl abzuhalten, hat man den Deutschen nur eine Wahl-Show vorgespielt. Die richtige Bundestagswahl kommt nach der Währungsreform. Es sagen ja schon einige Politiker, dass die Legislaturperiode kürzer als vier Jahre sein könnte.

Dazu gehört auch der geschlossene Rücktritt der grünen Parteispitze. Diese sind normalerweise die ärgsten Sesselkleber. Wegen 3% Verlust treten sie zurück? Nie und nimmer. Die wissen, dass sie bald Sündenböcke sein werden.

Auch hat die AfD-Führung nicht lautstark wegen der Wahlfälschungen protestiert. Die Professoren haben ihren Job erledigt, jetzt dürfen sie gehen.

Also warten wir auf die baldige Währungsreform und dann auf die echte Bundestagswahl, bei der vermutlich kein Stein auf dem anderen bleiben wird.

Die Shutdown-Komödie

11.10.2013

Derzeit befinden sich die USA in einem Sparmodus, da wegen eines Budgetstreits in der Politik 800000 Staatsbedienstete in den unbezahlten Urlaub geschickt wurden. Teilweise nimmt das operettenhafte Züge an. Gleichzeitig wird überall davor gewarnt, dass ab 17. 10. der echte Staatsbankrott kommen könnte. Ist das auch Teil der Komödie?

Von Walter K. Eichelburg

Obamacare:

Präsident Obama versucht bereits seit Beginn seiner Amtszeit allen Amerikanern eine „leistbare“ Krankenversicherung zu ermöglichen. Rausgekommen ist ein Murks, wie hier beschrieben: [„Obamacare« ist nur ein weiterer Trick der Privatwirtschaft, Amerikaner über den Tisch zu ziehen“](#).

Eine echte Reform war das niemals, denn dafür müsste man bei der Bürokratie ansetzen und beim Justizsystem, das grundlose Klagen gegen Ärzte und Krankenhäuser fördert. Man sagt auch, hinter jeder Ambulanz fahren 5 Anwälte nach, die den Patienten zu Klagen wegen Kunstfehlern bewegen wollen. Tatsächlich ist es so, dass Ärzte Unsummen für Haftpflichtversicherungen zahlen müssen und unendlich viele nutzlose Untersuchungen nur zu ihrer eigenen juristischen Absicherung machen müssen. Das ist nur ein Teil der Probleme, die dieses „Gesundheitssystem“, das teuerste der Welt, plagt. Daran hat Obama natürlich nichts geändert.

Zudem werden nur mehr Teilzeitjobs angeboten, da Arbeitgeber bei Vollzeitjobs eine Krankenversicherung anbieten müssen. Leistbar ist

Obamacare für die Zielgruppe ohnehin nicht.

Es ist daher kein Wunder, dass die Republikaner im Kongress dieses Programm mit allen Mitteln bekämpfen. Im Repräsentantenhaus haben sie die Mehrheit und diese wird stark von der libertären Tea Party Bewegung beeinflusst. Also wurde zum Beginn des Haushaltsjahres mit 1. Oktober kein Budget fertig.

Der Government Shutdown:

Also wurden mit 1. Oktober angeblich 800000 Bundesbeamte in den unbezahlten Urlaub geschickt. Offenbar werden sehr willkürlich staatliche Einrichtungen geschlossen, wie dieser Artikel zeigt: [„Das Obamacare-Shutdown-Theater: Der Präsident hält das ganze Land als Geisel“](#).

Kritischer wird es ab 17. Oktober, wenn das staatliche Schuldenlimit erreicht wird. Auch für dessen Anhebung ist eine Zustimmung des Kongresses notwendig. Derzeit wollen weder Obama noch Republikaner nachgeben, die Republikaner fordern dass Obamacare zumindest verschoben, wenn nicht ganz aufgegeben wird. Das wollen Obama und seine Demokraten, die im Senat die Mehrheit haben, nicht. Bisher hat man in einem solchen Fall immer einen Kompromiss gefunden, auch diesmal?

Der drohende US-Default:

Solche Nichtanhebungen des Schuldenlimits führten meist zu einem Shutdown, wie wir in derzeit sehen, aber nicht zu einem Staatsbankrott wegen Nichtbedienung der Staatsschulden. Tilgungen und Zinsen können aus den laufenden Steuereinnahmen gedeckt werden und haben daher bei den Staatsausgaben Vorrang. Denn die Alternative wäre der Staatsbankrott.

Die Medien sind aber schon voll von Berichten, dass ab 17. 10. ein Staatsbankrott droht und was die Konsequenzen wären. Diese sind das Ende des US-Imperiums und des US-Dollars. Die Frage ist, warum berichtet man so, wenn ein Staatsbankrott in früheren Fällen nicht eingetreten ist. Will man ihn diesesmal, um eine Währungsreform durchzuführen?

Dieser Artikel zeigt schon Vorstufen auf einen Staatsbankrott: [„USA schmieden Pleite-Notfallplan“](#):

Die Zinssätze für Übernachtskredite kletterten auf den höchsten Stand seit fünf Monaten. Banken und Wall-Street-Unternehmen hinterlegen oft Schatzwechsel als Sicherheit im Tausch gegen kurzfristiges Kapital für Handelsgeschäfte und Kredite. Doch Marktteilnehmern zufolge lehnen mittlerweile einige Geldfonds und Finanzinstitute Schatzwechsel als Sicherheit ab, die in den kommenden Wochen fällig werden.

Das ist brandgefährlich, denn an diesen Treasuries hängt das ganze Welt-Finanzsystem. Eine Panik kann sich jederzeit ausbreiten und zur weltweiten Abstossung aller US-Staatsanleihen, des Dollars, aller anderer Staatsanleihen und Papiere und aller anderen Währungen führen. Die einzige Rettung ist dann Gold. Der Goldpreis muss dann explodieren.

Wie in früheren Marktkommentaren bereits beschrieben, wissen wir, dass der Systemabbruch mit anschließenden Währungsreformen höchstwahrscheinlich noch 2013 kommen wird. Will man diese Komödie als „Erklärung“ dafür benützen? Plausibel ist es auf jeden Fall, auch kann man die Politiker dann als Sündenböcke hinstellen. Der US-Kongress hat ohnehin nur mehr 10% Ansehen in der Bevölkerung.

Ok, islamische Cyber-Terroristen hat man nicht dafür genommen, aber vielleicht nimmt man unfähige Politiker als Erklärung dafür, warum plötzlich die Ersparnisse weg sind?

USA: 327 Mrd. neue Schulden an einem Tag

26.10.2013

Am 16. Oktober einigten sich die US-Politiker auf einen Deal, der die richtige Konfrontation auf Februar 2014 verschiebt, denn dann tritt das alte Schuldenlimit wieder in Kraft. In der Zwischenzeit gibt das US-Finanzministerium hemmungslos neue Anleihen aus, so etwa für \$327 Mrd. an einem Tag.

Von Walter K. Eichelburg

Mein letzter Marktkommentar „[Die Shutdown-Komödie](#)“ bezeichnete das Drama um die Erhöhung zu recht als Komödie, denn kurz vor dem „Default“ einigten sich die Politiker auf die zeitweise Aufhebung des Schuldenlimits. Einen Default wollten sie doch nicht riskieren. Im Januar 2014 soll der Streit weitergehen. Aber kritisch wird bald die Goldfront, denn die Chinesen kaufen den Weltmarkt gerade leer.

Die Shutdown-Komödie ist wieder vergessen:

Am 16. Oktober einigten sich die US-Politiker auf einen Deal, der die richtige Konfrontation auf Februar 2014 verschiebt, denn dann tritt das alte Schuldenlimit wieder in Kraft. In der Zwischenzeit gibt das US-Finanzministerium hemmungslos neue Anleihen aus, so etwa für \$327 Mrd. an einem Tag: „[US-Schulden übersteigen 17 Billionen Dollar](#)“.

In der Realität „kauft“ die Fed diese neuen Schulden zum grössten Teil auf und „druckt“ dafür neue, elektronische Dollars – sie monetisierte bisher schon 85% des Defizits. Nicht nur die Fed druckt, auch EZB, Bank of Japan und Bank of England machen es. Das Endresultat solcher Gelddruckerei ist immer eine Hyperinflation, als die breite Flucht aus solchen Währungen.

China holt sich das Gold:

Noch gelingt es den Goldpreis zu drücken, um zittrige Hände und die Vermögensverwalter im Westen von ihrem Gold zu befreien. Edelmetallhändler erzählen, dass es fast nur mehr neue Gold- und Silbermünzen im Handel gibt, kaum Rückläufer aus verkauften Beständen. Das bedeutet, dass die echten Edelmetall-Investoren sich nicht raustreiben lassen, denn sie wissen, was bald kommt: der Abbruch des Finanzsystems und die Währungsreformen mit der Enteignung der Sparer. Dafür werden die Sparer ja schon einige Monate propagandistisch

vorbereitet.

Auf der Seite [Goldmarkt](#) von www.hartgeld.com sind jede Menge von Artikeln verlinkt, die aufzeigen, was sich am Goldmarkt abspielt. Etwa dieser hier: [„Staggering Physical Gold Demand Now Overrunning Shorts“](#):

We now live in a China-centric world. We have the renminbi which is rapidly moving toward becoming the world's reserve currency. But more important is what the Chinese are doing with gold. China is currently the largest producer of gold at 440+ tons each year. None of this gold makes it to the international market as China consumes this gold in its entirety.

But not only does China consume its own massive gold production, it has also imported a staggering 1,700 tons year-to-date, Eric. At that rate, the Chinese have sopped up virtually the entire world's gold production. If you add in another 1,000 tons of gold being imported into India, you are now talking well above the entire world's annual production of gold. So, while everyone has focused on the cyclical bear market in gold, which is over, they are not looking at the enormous gold consumption taking place in the Far-East.

These Eastern nations are consuming gold at a rate that is almost unimaginable.

Möglicherweise gibt es einen Deal zwischen China und dem Westen, wonach sich China noch das restliche Gold und Silber vor dem Systemabbruch holen kann. Als Preis dafür dürfte es dann die Abschreibung der US- und europäischen Staatsanleihen geben.

Die westlichen Zentralbanken dürften kaum mehr Gold haben und dann untergehen. Schreckliche Verarmung wird sich bei den Nicht-Goldbesitzern im Westen ausbreiten. Die wenigen Gross-Goldbesitzer werden sich wie Fürsten aufführen.

Und: \$327 Mrd. neue Staatschulden an einem Tag zu machen, wird dann auch nicht mehr möglich sein. Die westlichen Sozialstaaten werden drastisch schrumpfen oder ganz untergehen.

Enteignungspropaganda, ultrahart

10.11.2013

Wir alle kennen die „Enteignungs-Propaganda“ in der uns die Politik über die Medien mitteilt, dass sie die Banken in Zukunft nicht mehr retten will, sondern jetzt die Sparer drankommen. In Zypern wurde das im März 2013 bereits real gezeigt. Seit etwa einer Woche kommt diese Enteignungspropaganda jetzt ultrahart, als wollte man einen Bank Run auslösen. Ist das Absicht?

Von Walter K. Eichelburg

Der „böse“ IWF:

Seit Anfang November 2013 erscheinen in allen wichtigen Medien Artikel wie diese: [„Wie das Kartell aus Politik, EZB und Banken nach unseren Ersparnissen greift“](#), [„Und sie wollen alle an unser Geld“](#), [„IWF will alle Sparer enteignen“](#), [„Sparer-Steuer“ ist Dynamit für deutsche Bürger“](#), [„Irre IWF-Idee: Deutsche Sparer sollen ein Zehntel ihres Vermögens abgeben“](#):

Bisher wähten sich deutsche Sparer in der Euro-Schuldenkrise noch sicher. Doch ein Gedankenspiel des IWF lässt die Alarmglocken schrillen. Die Währungsexperten dozieren über eine einmalige, zehnprozentige Sonderabgabe.

Eine kleine Randnotiz in einem IWF-Bericht wird von den Medien so aufgeblasen, da steckt auf jeden Fall Absicht dahinter. Man will den Sparern sagen, dass es Ernst wird mit der Enteignung, um sie so besser auf die Vermögensverluste bei den kommenden Währungsreformen zu gewöhnen.

Normalerweise sollte das einen sofortigen und grossflächigen Bank Run auslösen, aber unsere grossen und kleinen Sparer sind schon zu stark verhausschaft.

Aber da die Möglichkeit dazu besteht und es noch zu früh ist, kommen

Dementis wie dieses: „Nowotny: [Zwangsabgabe für Sparer nur in Kriegszeiten](#)“. Es ist aber „Finanzkrieg“ zwischen denen, die bald eine Währungsreform machen wollen, und den Politikern & co, die das weiter hinausschieben möchten. Auch wird bereits von einer Währungsreform geschrieben.

Schäuble spricht:

In meinem letzten Goldman gehe ich darauf ein, dass der deutsche Finanzminister das Wort Währungsreform bereits in den Mund nimmt, ohne sie allerdings anzukündigen: „[Der Goldman sagt... "Währungsreform"](#)“:

In der aktuellen FOCUS-Ausgabe sagt Schäuble: „Wenn mich junge Menschen fragen, wann wir endlich ganz ohne Schulden sind, dann sage ich: Hoffentlich nie. Denn Schulden verschwinden nur nach einer Währungsreform.“

Bis vor kurzer Zeit wäre soetwas absolut tabu gewesen.

Hier noch eine öffentliche Schäuble-Aussage: „[Schäuble gibt zu, die Sparer werden enteignet](#)“:

Bei einer Pressekonferenz wurde dem deutschen Finanzminister Wolfgang Schäuble von einem Journalisten der WDR-Sendung MONITOR eine Frage zur Bankenrettung gestellt. Dabei erklärte Schäuble in seiner Antwort, es gibt eine "Haftungskaskade". Zuerst kommen die Eigentümer der Bank in die Haftung, dann die Bondholder, also die welche Schuldscheine der Bank halten und einen Kredit gegeben haben, und dann die Kunden der Bank mit ihrem Guthaben. "Nur" an letzter Stelle soll der Steuerzahler die Bank retten müssen.

Das ist eigentlich nur eine Wiederholung früherer Aussagen, aber sie stellt klar, dass die Sparer vor dem Steuerzahler drankommen werden. Wir wissen, dass ein Grossteil der Banken in Europa total marode ist. Es gibt Berichte, dass etwa 44% aller Kredite faul sein sollen: „[EU-Banken: Fast](#)

[Hälfte aller Kredite faul](#)". Es geht nicht mehr weiter, die Enteignung der Sparer ist notwendig.

Endgame:

Die neue, harte Form der Enteignungspropaganda sowie die Lage am Goldmarkt (fast nichts mehr da) spricht dafür, dass der Systemabbruch bald kommt. Aber nicht einmal die Regierungen kennen scheinbar das Datum. Es wird so plötzlich geschehen, damit sich niemand mehr retten kann. Ich selbst werde trotz aller Information froh sein, 3h Vorwarnzeit zu bekommen - falls ich diese bekomme. Es wird plötzlich passieren – am Tag-X.



Wenn China den Stecker zieht

23.11.2013

Schon das ganze Jahr 2013 über sehen wir, dass Massen von Gold nach China abfließen. Die Lager der ETFs, der COMEX und der LBMA leeren sich zunehmend. Zugleich wurde der Goldpreis seit April massiv gedrückt. Da fragt man sich, warum passiert das und warum lässt der Westen das zu?

Von Walter K. Eichelburg

Schon das ganze Jahr 2013 über sehen wir, dass Massen von Gold nach China abfließen. Die Lager der ETFs, der COMEX und der LBMA leeren sich zunehmend. Zugleich wurde der Goldpreis seit April massiv gedrückt. Da fragt man sich, warum passiert das und warum lässt der Westen das zu? Vermutlich steht ein Deal zwischen China und dem Westen aus 2011 dahinter, wonach China den US-Dollar und den Euro noch nicht crashen lässt, solange Gold nach China fließt.

Die chinesischen Devisenreserven sind wertlos:

Es ist bekannt, dass China aus Exporten über \$3 Billionen an Devisenreserven angehäuft hat. Der Grossteil davon besteht aus US-Dollars und hier wiederum der Grossteil aus US-Treasuries (Staatsanleihen der USA). China versucht zwar, mit diesen Devisenreserven überall auf der Welt Firmen, Minengesellschaften, usw. zu kaufen, aber das reicht nicht um die Reserven damit signifikant abzubauen.

Am Ende müssen diese Reserven, bestehend aus USD, Euro, Pfund, usw. von China abgeschrieben werden, denn die Staaten dahinter sind meist Netto-Importeure ohne nennenswerte, eigene Industrie. Ausserdem können sich diese Staaten in den kommenden Währungsreformen einfach entschulden, indem sie die bestehenden Anleihen für wertlos erklären.

Die grosse, chinesische Goldabsaugung:

Auf der Seite [Goldmarkt](#) meiner Finanz-Website www.hartgeld.com gibt es laufend verlinkte Artikel darüber wie China sich Gold aus London und New York holt, dieses entweder über Hong Kong direkt importiert, oder in der Schweiz umschmelzen lässt. In 2013 waren es schon über 1200 Tonnen.

Hier ein interessanter Artikel von Bill Holter über das, was dahinterstecken könnte: „[Who Wins?](#)“:

I have read several opinions that suggest the Chinese themselves may be a part of the current metals price suppression scheme, this does make some sense and I believe it is quite possible. China has every motive I can think of to keep gold prices "low." They know that there is only so much gold to be had, why would they "pull the plug" on their reserve holdings while they could still accumulate more gold by using them? **This topic I believe was part and parcel of the mid and late 2011 high level meetings between the U.S. and China. It would not surprise me one bit if a deal was struck where the Chinese would not liquidate Treasury holdings in size as long as gold was still being delivered.** This could also explain the meltdown of inventories at the COMEX, GLD and 1,300 tons "disappearing" from London.

So könnte es sein: China steigt aus Dollar & Euro solange nicht aus, wie Gold nach China fließt. Den Goldpreis brauchen die Chinesen dazu gar nicht drücken. Das macht der Westen selbst, um noch mehr Gold aus dem Markt zu holen und damit seine Überlebenszeit zu verlängern.

Wenn kein Gold mehr fließt, dann zieht China den Stecker, oder der Westen macht es selbst, indem er das Finanzsystem fallen lässt und Währungsreformen durchführt.

Die Überlebenszeit unserer Eliten:

Seit einiger Zeit ist schön zu sehen, dass unsere Eliten in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskreditiert werden, der NSA-Skandal oder

die irre Verbots-Politik der EU gehören dazu, genauso wie der Klimaschwindel. Genau gesagt, handelt es sich dabei nicht um die wirklichen Eliten – die sehr Reichen, sondern um die angestellten Funktionseliten.

Die sehr Reichen – das alte Geld, haben sich sicher schon massiv mit Gold eingedeckt und die werden dann die neuen „Gold-Fürsten“ sein, die über eine verarmte Masse herrschen werden.

Die heutigen, scheinbar übermächtigen Funktionseliten werden dann die Sündenböcke für die verlorenen Massenvermögen sein. Man wird ihnen medial alles in die Schuhe schieben, von den verlorenen Vermögen, über die Überfremdung unserer Gesellschaften, die Verschwendung von Steuergeld, bis eben zum Verschenken des Goldes an China.

Die heutigen Politik-Größen wie Obama, Merkel, Hollande & co. sind in Wirklichkeit von den Banken ferngesteuerte Puppen. Hier noch ein Zitat, wie es wirklich ist:

Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden. - *Horst Seehofer, CSU*

Wenn Gold alle ist und der Stecker gezogen wird, werden sich einige der heutigen Politikgrößen in ihre Exile in Paraguay oder sonstwo zurückziehen, alle anderen Politiker werden dem Mob der betrogenen Sparer zum Frass vorgeworfen. Es wird dabei eine Kulturrevolution der besondern Art geben, alles, was heute „in“ ist wie Political Correctness wird in das Gegenteil verkehrt werden.

Das Ziel dabei ist, dass der Mob nicht vor den Villen der wirklichen Eliten auftaucht.

In meinem letzten Marktkommentar: „[Enteignungspropaganda, ultrahart](#)“ zeigte ich, dass es nicht mehr allzulange dauern wird, bis die grosse Enteignung kommt. Nicht nur das Gold wird bald nicht mehr nach China fließen – weil keines mehr da ist, die Sparer werden jetzt besonders intensiv auf ihre Enteignung vorbereitet.

Dass es nicht mehr allzulange dauern wird, zeigen auch Insider-Informationen, dass etwa Merkel und einige andere Spitzenpolitiker ständig abreisebereit sein sollen. Auch mehren sich die Privatjets auf deutschen Flughäfen, die voll aufgetankt und mit der Besatzung in Bereitschaft auf den Flucht-Flug warten. Diese hochgestellten Personen wissen, dass der Tag-X des Systemabbruchs jeden Tag kommen kann, aber nicht genau, wann.

07.12.2013

Im Jahr 2013 wird man das Finanzsystem wahrscheinlich nicht mehr fallen lassen, obwohl es im Herbst danach aussah. Aber um noch ein Jahr oder länger weiterzumachen, wird auch nicht gehen, da der Goldpreis nicht mehr lange unten haltbar ist.

Von Walter K. Eichelburg

Im Jahr 2013 wird man das Finanzsystem wahrscheinlich nicht mehr fallen lassen, obwohl es im Herbst danach aussah. Aber um noch ein Jahr oder länger weiterzumachen, wird auch nicht gehen, da der Goldpreis nicht mehr lange unten haltbar ist. Daher sollten wir uns darauf einstellen, dass dieser „Tag-X“ des zugelassenen Systemkollaps in den kommenden Monaten eintritt. Dieser Marktkommentar beschreibt, was rundherum vorbereitet wird und danach kommen wird.

Es gibt nur noch Gold-Krümel am Markt:

In meinem letzten Goldmann habe ich aufgezeigt, dass Chinesen und eigene Eliten bei uns im Westen die letzten Gold-Krümel am Markt auflesen: „[Der Goldmann sagt... Das letzte Krümel Gold](#)“.

Anscheinend gibt es nur mehr Gold-Krümel am Markt, da auch Schweizer Gold-Raffinerien immer weniger Gold am Markt bekommen: [„Alex Stanczyk: Physical Supply Never Been Tighter“](#). Die Chefs dieser Raffinerien können sich an solche Situationen kaum erinnern:

Now, this gentleman we were talking to probably has a better idea of physical gold flow than anybody else globally. He sees what is coming from the mines, he sees what is coming from the UK, and all over the world, as well as where its going. He indicated the price didn't make sense because he has got so much fabrication demand. They put on three shifts, they're working 24 hours a day, and originally he thought that would wind down at some point. Well, they've been doing it all year. Every time he thinks its going to slow down, he gets more orders, more orders, more orders. They have expanded the plant to where it almost doubles their capacity. 70 % of their kilobar fabrication is going to China, at apace of 10 tons a week. That's from one refinery, now remember there are 4 of these big ones [refineries] in Switzerland.

At this Swiss refinery there have been several times this year on which they were unable to source gold, this shocked me. They're bringing in good delivery bars, scrap and dore from the mines, basically all they can get their hands on. This gentleman has been in the business for 37 years, he was there during the last bull market in the late seventies. I asked him when was the last time this has happened, that he was unable to source gold, he said never. And I clarified it, I asked: let me make sure if I understand what you're saying to me, in the last 37 years you've worked in the gold industry this has never happened? He said: this has never happened.

...There was one other comment that was fascinating, he said sometimes when they get gold in, it's coming from the back corners of the vaults. He knew this because these were good delivery bars marked in the sixties. This is a huge supply squeeze and its worse than anything that has happened in the last four decades.

Die letzten Ladenhüter-Goldbarren aus den hintersten Tresor-Ecken

werden also herausgeholt und in diese Raffinerien gebracht um in 1kg Goldbarren umgeschmolzen zu werden, die dann zu 70% nach China gehen. Diese eine Raffiniere liefert pro Woche 10 Tonnen Gold nach China.

Zur gleichen Zeit produzieren Goldminen in China Gold zu enormen Preisen: „[China Mining Some Gold For A Staggering \\$2,500 An Ounce](#)“. Das hält eine Mine finanziell nicht lange durch. Also erwartet man dort einen baldigen, massive Sprung des Goldpreises und will jetzt noch alles Gold bekommen, egal von wo und wie.

Im letzten Marktkommentar „[Wenn China den Stecker zieht](#)“ habe ich dargelegt, welcher Deal wahrscheinlich dahintersteckt:

So könnte es sein: China steigt aus Dollar & Euro solange nicht aus, wie Gold nach China fließt. Den Goldpreis brauchen die Chinesen dazu gar nicht drücken. Das macht der Westen selbst, um noch mehr Gold aus dem Markt zu holen und damit seine Überlebenszeit zu verlängern.

Nur, das noch zu holende Gold wird jetzt rasend schnell weniger. Viele Monate reicht es nicht mehr. Dann kommt der Tag-X, an dem der Goldpreis mit Derivaten alleine nicht mehr unten gehalten werden kann, weil kein physisches Metall mehr geliefert werden kann. Es ist ohnehin heute schon so, dass Gold-Auslieferungen an der COMEX oder LBMA über Monate verzögert werden. An diesem Tag wird sich der physische Metallpreis massiv vom Papierpreis abkoppeln und eine weltweite Gold-Panik wird ausbrechen. Dann werden auch die Banken und die Börsen zusammenbrechen und die Währungsreformen kommen.

Das kann alles sogar innerhalb einer Stunde ablaufen oder über mehrere Tage.

Das US-Schuldenlimit kommt wieder:

Wir erinnern uns: Mitte Oktober 2013 gab es massive Aufregung darüber,

dass die USA nicht mehr weiter aufschulden konnten. Nach einigen Wochen unglaublichen Hick Hack im Kongress einigte man sich darauf, das Limit für einige Monate komplett auszusetzen. Siehe diesen Marktkommentar: [„USA: 327 Mrd. neue Schulden an einem Tag“](#).

Mitte Februar ist es wieder soweit. Dann geht der politische Kampf zwischen Demokraten und Republikanern darum wieder los. Es gab damals Insider-Informationen, dass diese Sache zum Systemabbruch genutzt werden sollte. Dann hat man den Systemabbruch auf diese Art offenbar wieder verschoben. Es gibt keine bessere Lösung, als einen solchen politischen Kampf, wenn man den Grund für den Verlust der Massenvermögen auf die Politiker schieben möchte.

Mitte Februar, wenn dieser Kampf wieder losgeht, sollten die letzten Gold-Krümel aus dem Markt geschüttelt worden sein und der Systemkollaps damit unvermeidlich sein.

Mediale Vorbereitungen auf den Tag-X:

Seit Frühjahr 2013 läuft in den Medien richtige „Enteignungspropaganda“ ab. Ständig wird den Sparern gesagt, dass sie bei Bankpleiten mit ihren Ersparnissen drankommen. In Zypern hat man es vorgezeigt. Gleichzeitig sagt man den Sparern dauern, dass sie durch die derzeitigen Niedrigstzinsen über die Inflation enteignet werden. Das ist alles für die kommenden Währungsreformen, um Vermögensverluste dabei „akzeptabel“ zu machen. Manchmal nehmen solche Artikel eine Form an, dass mit dem sofortigen Bank Run gerechnet werden müsste.

Gleichzeitig werden andere Sachen medial zugespitzt: so gibt die EU weitere Verbote heraus, nicht nur starke Staubsauger sollen verboten werden, Autos sollen auf max. 115 km/h Geschwindigkeit gedrosselt werden. Damit sollen eindeutig EU und EU-gläubige Politiker diskreditiert werden. Man fährt die EU richtig an die Wand. Das dürfte Absicht sein, denn nach dem Untergang des Euro kann man die Schuld dafür auf die EU und deren Unterstützer schieben.

Irgendjemand wirbt in Rumänien bei den Zigeunern, dass sie alle nach

Deutschland kommen und sich dort in die soziale Hängematte legen sollen. Gleichzeitig lässt man es zu, dass Libanesen- und Türkenbanden in Europa die ansässige Bevölkerung terrorisieren. Das gehört sicher auch zur Sündenbock-Produktion für die Zeit nach dem Tag-X.

Nicht zu vergessen ist der Klimaschwindel, der massgeblich von der EU ausgeht. Dieser Unsinn wurde wohl auch nur dafür gemacht, um nach dem Tag-X die heutigen Eliten diskreditieren zu können: seht her, die Politiker verteuern euch die Energie und stiften die Bauern dazu an, Weizen zur subventionierten Energieproduktion zu verbrennen.

Nach dem Tag-X:

Laut Insider-Informationen, wird danach alles radikal umgedreht, die bisherigen Eliten in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden grossteils entfernt. Diese sind Anhänger der heutigen Dekadenzen, egal ob diese Genderwahn, Politicial Correctness, Klimaschwindel oder Elektroauto heissen. Die „alten Werte“ sollen wiederkommen.

Vermutlich wird es einige Zeit von Chaos geben, mit enteigneten Völkern, massiver Arbeitslosigkeit und Kriminalität. Viele Zentralstaaten werden zerfallen, „Fürstentümer“ sollen stattdessen kommen.

Es sollen auch wieder Monarchien kommen. Man will den Massen "glaubwürdige" Chefs geben, aber natürlich gesteuert von den selben Hintermännern wie heute. Man kann sicher sein, dass die Wittelsbacher, Habsburger und andere Adelshäuser schon auf eine solche Gelegenheit warten. Diese kommt nicht so schnell wieder. Aber ob man die als Könige und Fürsten einsetzen wird, ist eine andere Frage.

Wer steckt hinter diesen "verborgenen Eliten", die da alles umdrehen wollen? Altes Geld, Industrielle, Medienunternehmer, Adel, einige Bank-Bosse.

Das deutsche GroKoDil

21.12.2013

Einige Funktionäre der SPD wollten unbedingt wieder in die Bundesregierung und selbst Posten und Dienstwagen an sich und ihre Unterlinge verteilen. Der SPD-Parteichef Siegfried Gabriel wollte unbedingt Vizekanzler werden. - Doch ob sie 2014 überleben werden, bleibt ungewiss.

Von Walter K. Eichelburg

Im letzten Marktkommentar 2013 befasse ich mich mit der deutschen Politik, denn an den Märkten wird sich in diesem Jahr nicht mehr viel tun. Nach den Bundestagswahlen im September ist noch rechtzeitig zu Weihnachten die grosse Koalition fertig geworden. In den Medien wird sie mit GroKo abgekürzt. Was immer im Programm dieser Koalition steht, sie wird sicher Steuern erhöhen, also ein GroKoDil sein.

Siggi ist endlich Vizekanzler:

Im letzten Goldmann vor einer Woche mit dem Titel „[Der Goldmann sagt... Das versteinerte GroKoDil](#)“ habe ich in der gleichen Art über die neue österreichische Bundesregierung geschrieben, die sich eigentlich nur auf Steuererhöhungen und sonst Versteinerung geeinigt hat. Bei der neuen deutschen Bundesregierung aus Union und SPD dürfte es ähnlich sein. Während die österreichische, grosse Koalition nur mehr aus Angst vor Strafverfolgung wegen Korruptionssachen und Erhalt von Posten und Dienstwagen zusammengehalten wird, ist es in Deutschland etwas anders:

Einige Funktionäre der SPD wollten unbedingt wieder in die Bundesregierung und selbst Posten und Dienstwagen an sich und ihre Unterlinge verteilen. Der SPD-Parteichef Siegfried Gabriel wollte unbedingt

Vizekanzler werden. Das war offenbar sein vorrangiges Ziel. Vermutlich wird ihn Merkel und ihre Union beim Regieren über den Tisch ziehen, wie es auch bei der FDP in der Vorgängerregierung geschah. Wohl deswegen hat sich Gabriel mit dem ungewöhnlichen Mitgliedervotum in der SPD abgesichert, um dann sagen zu können: ihr habt mit 76% zugestimmt.

Ein Blick auf die Kabinettsliste von Merkel III:

DWN: „[Bundesregierung: Die offizielle Kabinettsliste](#)“. Ich greife nur die Besonderheiten heraus.

Finanzminister ist wieder Wolfgang Schäuble. Er ist inzwischen 71 Jahre alt und weiterhin an den Rollstuhl gefesselt, manche sagen zu ihm, er sei der gefährlichste Rollstuhlfahrer der Welt.

Diese Besetzung zeigt, dass diese Regierung eine Übergangsregierung mit einem wahrscheinlichen Ablaufdatum vor der nächsten, regulären Bundestagswahl in 4 Jahren ist.

Der Aussenminister Steinmeier von der SPD ist ganz klar eine viel bessere Besetzung als sein Vorgänger Westerwelle von der FDP. Wie wird Westerwelle jetzt seinen Riesen-Kredit weiterzahlen?

Der Joker war eindeutig Ursula von der Leyen als Verteidigungsministerin. Böse Zungen empfahlen ihr schon eine militärische Grundausbildung in den Schützengräben von Afghanistan. Diese Besetzung zeigt eindeutig, dass Minister offenbar von der Materie nichts verstehen müssen, nur in den Medien gut auftreten und Lügen genügt offenbar.

Die Übergangs-Regierung:

Man kann annehmen, dass diese Regierung die vermutlich in 2014 kommende Währungsreform nicht lange überleben wird. Alles wurde schon seit Jahren dafür vorbereitet, dass überall die Politiker zu Sündenböcken hergerichtet wurden. Das beginnt bei der Überfremdung, geht über den Klimaschwindel bis zur irrationalen, diktatorischen EU, die von den nationalen Regierungen immer noch toleriert wird.

Es ist bekannt, dass Merkel zumindest ein Flucht-Exil in Paraguay besitzt. Dorthin wird sie sich dann zurückziehen, eine Auslieferung wegen „politischer Verbrechen“ aus diesem Land ist unmöglich. Daher haben dort viele Mitglieder der US- und europäischen Top-Eliten ihre Fluchtburgen, etwa die Bush-Familie.

Aber was ist mit den anderen Kabinettsmitgliedern, den Bundestagsabgeordneten und anderen Politikern? Diese werden für die Mobs der betrogenen Sparer sichtbar sein, nicht die Investmentbanker. Wer immer heute in eine Regierung geht, macht es aus Unwissenheit über das was kommt oder einfach aus Karrieregeilheit. Hat Siggi auch ein Exil?

Es ist kaum wahrscheinlich, dass die Polizei und das Militär die politische Klasse nach dem Tag-X effektiv schützen werden, wenn man weiss, was man diesen Apparaten in den letzten Jahren an Political Correctness abverlangt hat.

Der nächste Marktkommentar befasst sich mit einem Ausblick auf das Jahr 2014.

Jahresausblick 2014

04.01.2014

Seit dem Beginn der grossen Finanzkrise im Jahr 2008 mit der Lehman-Pleite konnte man das Welt-Finanzsystem noch für 5 Jahre bis Ende 2013 retten. Aber 2014 dürfte damit Schluss sein und der grosse Crash kommen.

Von Walter K. Eichelburg

Manche schreiben von einem 1000-Jahre-Ereignis. Die mediale Vorbereitung der Sparer auf ihre Enteignung ist ja 2013 schon voll angelaufen, 2014 kommt sie fast sicher, vermutlich schon im 1. Quartal. Die wirklich finsternen Zeiten mit zerfallenden Staaten und so werden aber erst ab 2015 kommen.

Die Zeit ist reif für den Tag-X:

Im vorletzten Marktkommentar „[Anlauf zum Tag-X](#)“ und auch schon früher habe ich über die medialen Vorbereitungen geschrieben, mit denen man die Sparer auf den Tag-X vorbereiten möchte, an dem überall die Banken schliessen und die Massenersparnisse in Währungsreformen verloren gehen.

Entscheidend ist die Lage am Goldmarkt, Chinesen und westliche Insider haben inzwischen schon fast alles Gold aufgesaugt, das sie mit ihrer Goldpreisdrückung auf den Markt bringen konnten.

Ich möchte auch auf meinen letzten Goldmann hinweisen: „[Der Goldmann sagt... Jahresrückblick 2013](#)“, der alles zusammenfasst, was sich im Jahr 2013, besonders in Bezug auf die kommende Enteignung, abgespielt hat.

Wir werden nicht mehr lange auf den Tag-X warten müssen, für die Masse wird er aber überraschend kommen, obwohl sie vorgewarnt sein sollte. An einem Tag in naher Zukunft wird man das ganze Finanzsystem fallen

lassen, die Banken werden schliessen, die Wertpapiermärkte ins Bodenlose stürzen. Vermutlich wird sich das alles in einem Tag abspielen. Dieses Video zeigt ein solches Szenario: [„Am Tag, als der Dollar starb“](#). Man wird uns eine plausibel klingende Erklärung dafür geben, in der Realität aber hat man das Finanzsystem einfach fallen gelassen, weil es nicht mehr aufrechtzuerhalten war.

Nach dem Tag-X:

Zum Glück verfüge ich über einige Insider-Quellen, die aufzeigen, was in Zukunft zu erwarten ist. So etwa diese Quelle aus österreichischen Politik-Kreisen, die im August 2013 den Tag-X für den Zeitraum September/Oktober 2013 erwartete:

Diese Übergangs-Währung soll nach 1 oder 2 Jahren gegen eine echte, neue Währung in einer neuen Währungsreform ausgetauscht werden. Man hofft, es so lange zu schaffen. Nachdem Österreich kaum mehr ZB-Gold hat (das in London oder New York ist weg), wird es nicht möglich sein, eine goldgedeckte Währung aufzubauen.

Der Tag-X wurde also offenbar auf 2014 verschoben. Diese Quelle meint also, mit dem neuen Schilling nach dem Untergang des Euro noch 1..2 Jahre weiterwursteln zu können, bevor er in einer Hyperinflation untergeht und auch ersetzt werden muss. Die bisherigen Staaten und Politiker werden wirklich versuchen, so weiterzumachen, aber die Finanzmärkte und Sparer werden nicht mehr mitmachen. Es ist daher eine ganz andere Entwicklung zu erwarten.

Eine andere Insider-Quelle aus der Finanzwelt erwartet den Zerfall der heutigen Zentralstaaten, die Bildung von regionalen Fürstentümern, die Entstehung von Monarchien sowie die Wiedereinführung von Gold- und Silbergeld.

Das wird nach dem Untergang der „neuen“ Währungen geschehen. Dann werden auch die heutigen Zentralstaaten zerfallen. Und mit ihnen alles,

was daran hängt (Renten, Staatsjobs, Sozialleistungen gehen unter).

Die neuen Fürsten oder Könige werden dann Gold- und Silbergeld ausgeben müssen, um sich an der Macht zu halten. Das wird aber erst nach einer Periode des Chaos und der totalen Verarmung passieren. Das ist dann ab 2015 zu erwarten und kann dann in einem neuen Jahresausblick beschrieben werden.

Warum ein solches Szenario realistisch ist: heutige Politiker aller Art sind das Ausgeben von Geld gewohnt und die Wähler erwarten es. Unter einem neuen Goldstandard müssten die Staatsausgaben auf 1/3 bis ¼ von heute geschrumpft werden. Abgesehen davon, dass die Zentralbanken im Westen kaum mehr Gold besitzen, dieses ist nach Asien und zu den Insidern abgewandert. Importe müssen dann in Gold oder eigenen Warenlieferungen bezahlt werden.

Die Politiker (selbst wenn die heutigen Oppositionsparteien an die Macht kommen) werden dann zum letzten Mittel greifen, das sie noch haben: die Druckerpresse. Von dieser wird heute schon eifrig Gebrauch gemacht, aber nach dem Crash werden Finanzmärkte und Sparer solche Druckorgien nicht mehr hinnehmen und aus einer solchen Währung schnell aussteigen. Diese crasht dann bald in einer Hyperinflation. Am Ende werden dann viele heutige Zentralstaaten zerfallen.

Gold und Silber:

Diese werden praktisch die einzige Möglichkeit sein, um am Tag-X massive Vermögensverluste zu vermeiden. Es ist zu erwarten, dass Wertpapiere und Immobilien dann so gut wie nichts mehr wert sind. Bankeinlagen werden vielleicht bis €5000 1:1 auf die neuen Währungen umgestellt, alles darüber vielleicht zu 10%.

Mit dem Umtausch dieser Edelmetalle in Firmen, Immobilien oder Aktien sollte man aber noch warten, bis das totale Chaos und die totale Hoffnungslosigkeit ausgebrochen sind, sich aber schon langsam ein neues,

stabiles System am Horizont abzuzeichnen beginnt.

2013 wurde die Masse der Sparerische auf ihre Enteignung psychologisch vorbereitet, 2014 wird sie höchstwahrscheinlich durchgezogen. Die Herde wird sich nicht retten können.

Die Börsen-Puppen tanzen ein letztes Mal

18.01.2014

Der DAX-Aktienindex ist am Weg auf die 10000 Punkte, der Dow im Marsch auf 17000 Punkte. Wer hätte das vor noch einem Jahr gedacht. Gleichzeitig verharren etwa die USA schon Jahre in einer nicht zugegebenen Depression. Der „Ausgleich“ sollte bald kommen, denn die Crash-Warnungen werden immer massiver.

Von Walter K. Eichelburg

Der DAX-Aktienindex ist am Weg auf die 10000 Punkte, der Dow im Marsch auf 17000 Punkte. Wer hätte das vor noch einem Jahr gedacht. Gleichzeitig verharren etwa die USA schon Jahre in einer nicht zugegebenen Depression, wenn man sich den realen Arbeitsmarkt ansieht. So hohe Aktienindizes riechen genauso wie der niedrige Goldpreis nach massiver Markt-Manipulation. Der „Ausgleich“ sollte bald kommen, denn die Crash-Warnungen werden immer massiver.

Total überzogene Kurse:

Nicht nur die Aktienkurse sind angesichts der miesen Realwirtschaft total überzogen, auch die Anleihenkurse sind es. So schreibt etwa die Welt: [„Osteuropa gibt jetzt den Schuldentakt vor“](#):

Schwellenländer geben derzeit so viele Staatsanleihen aus wie noch nie – trotz der zurückliegenden turbulenten sechs Monate. Anleger reißen sich vor allem wieder um Schuldscheine aus Osteuropa.

Anmerkung: das sind Staaten, die grossteils pleite sind und noch vor einiger Zeit gemieden wurden. Ebenso gibt es einen Run auf Junk-Bonds oder „Mittelstandsanleihen“, deren Rückzahlung ungewiss ist. Im Artikel steht auch, dass es primär „institutionelle Anleger“ sind, die da blind zugreifen. Also Manager von Investmentfonds, Versicherungen, Pensionsfonds, etc. Diese haben wegen der derzeitigen niedrigen Zinsen alle einen Anlagenotstand, denn sie sollen Rendite erwirtschaften.

Auf www.hartgeld.com nenne ich diese Spezies „Bondaffen“, denn sie legen das Geld ihrer Kunden so an, als wären sie Affen. Ist ihnen ja auch egal, es ist nicht ihr Geld. Ihr Job und ihr Bonus hängen nicht von der absoluten Rendite ab, die sie erwirtschaften, sondern ist immer relativ im Vergleich zum Rest der Affenherde. Noch dümmere sind nur jene Mitglieder der „deutschen Eliten“, die 2010 im Handelsblatt dazu aufgerufen haben, griechische Staatsanleihen zu kaufen. Was dann passierte, ist bekannt – Schuldenschnitt.

Der letzte Tanz:

Der Titel dieses Artikel stammt von einem Finanz-Insider, der weiss, was bald kommt: der Tag-X, an dem man alles Papier verbrennen lässt. Er hat das so formuliert:

Jetzt läßt man noch die Börsen-Puppen tanzen zur gefälligen Ablenkung und Verwirrung.

Nicht nur die Börsen-Puppen lässt man noch einmal tanzen, auch die Bondaffen. Es wird für lange Zeit deren letzter grosser Tanz sein. Dann werden sie die Entlassung bekommen, deren Kunden werden massivst geschoren, egal, ob über Wertpapier-Crash, Bankencrash oder Währungsreform. Das wird der von mehreren Seiten bereits angekündigte „Reset des Finanzsystems“ sein.

Warum diese Extrem-Manipulation bei Aktienmärkten und Gold?

Wie schon in mehreren Marktkommentaren ausgeführt, geht es um die Macht nach dem Tag-X. Niemand ausser gewissen Eliten soll Gold besitzen. Daher drückt man seit April 2013 den Goldpreis so extrem – damit möglichst viel Gold auf den Markt kommt, das China und diese Eliten billig aufsammeln. Gleichzeitig zeigt man der Schafherde der Sparer die Aktien als Alternative zum Gold und lässt die Aktienkurse steigen. Wohl wissend, dass bei Investment-Assets die Herde immer in das geht, was bereits stark gestiegen ist. Dass die Aktien überbewertet sind und das massive Margin-Debt einen baldigen Crash erwarten lassen,

interessiert die Herde nicht.

Wenn der Tanz aus ist:

Dann wird sich alles Gold in den Händen von bestimmten Eliten und einigen Wissenden befinden, die Aktien- und Anleihenmärkte sowie die Banken lässt man crashen – der Tag-X, den Goldpreis lässt man massiv ansteigen. Dann kommt die ganz grosse Umverteilung: die Verschuldeten werden ihre Firmen und Immobilien billig hergeben müssen, die Goldbesitzer werden alles billig aufkaufen können.

Ausserdem werden die heutigen Sozialstaaten abgebrochen werden müssen, wenn sie nicht ganz zerfallen. Mehr dazu im letzten Marktkommentar: „[Jahresausblick 2014](#)“.

2014 schlägt die Stunde der Wahrheit. Vielleicht bereits während der Olympischen Winterspiele im Februar. Dann ist die Masse ohnehin abgelenkt.

Der Untergang der EU

01.02.2014

Man könnte den Eindruck bekommen, dass man die EU künstlich an die Wand fährt, um sie zu diskreditieren. Dieser Eindruck dürfte stimmen, denn mit der kommenden, grossen Enteignung der Sparer, ist die EU ohnehin Geschichte.

Von Walter K. Eichelburg

Die EU fällt immer negativer auf: sie beschliesst immer unsinnigere Diktate. Von Flüssigkeitsverboten in Flugzeugen, dem Glühbirnenverbot bis zum Staubsaugerverbot. Daneben nimmt sie immer mehr Pleitestaaten auf: der nächste Beitrittskandidat ist Serbien. Man könnte den Eindruck bekommen, dass man die EU künstlich an die Wand fährt, um sie zu diskreditieren. Dieser Eindruck dürfte stimmen, denn mit der kommenden, grossen Enteignung der Sparer, ist die EU ohnehin Geschichte.

Wer braucht die EU wirklich?

Zuerst einmal die 50000 Bürokraten in Brüssel brauchen sie. Es erscheinen regelmässig Medienberichte darüber, wie komfortabel diese Bürokraten wie die Maden in unserem Steuergeld-Speck leben. Daneben gibt es noch ca. 20000 Lobbyisten in Brüssel, die im Auftrag ihrer Konzern-Auftraggeber die Gesetzgebung der EU beeinflussen.

Dann gibt es die EU-Politiker in Kommission und EU-Parlament. Diese sind wie üblich unbrauchbare, nationale Politiker, für die man einen wohlbezahlten Versorgungsposten sucht. Alle EU-Staaten machen das so, Qualifikation ist unnötig. Man denke nur an den derzeitigen Energiekommissar Oettinger aus Deutschland, der beim Amtsantritt kaum Englisch sprach, hoffentlich kann er es jetzt. Der nächste Kandidat aus Österreich ist der derzeitige Vizekanzler Spindelegger, für den man auch ein Ausgedinge als EU-Kommissar sucht. Siehe auch hier: [„EU-Politiker-](#)

[Gehälter: Die größte Selbstbedienung aller Zeiten](#).

Dann brauchen Selbstdarsteller, wie der derzeitige Chef des EU-Parlaments die EU: „[Martin Schulz will EU-Kommissionspräsident werden](#)“. Tatsache ist, wenn Schulz nicht mindestens 10 mal täglich in den Medien vorkommt, dann fühlt er sich „gemieden“. Im Vergleich zu dem ist der derzeitige Kommissionspräsident Barroso noch bescheiden.

Dann brauchen viele von EU-Subventionen Abhängige die EU, natürlich auch die betrügerischen Abgreifer solcher Subventionen. Beide Gruppen sind primär in Osteuropa zu Hause, wogegen Westeuropa und speziell Deutschland dafür zahlen müssen.

Dieses Video stellt es richtig dar: „[Farage: We Are Now Run By Big Business, Big Banks and Big Bureaucrats](#)“

Befehle und Verbote aus Brüssel:

Aus einer Freihandelszone ist die EU inzwischen zu einer richtigen Diktatur geworden. Hier nur einige Beispiele und Medienberichte aus den letzten Wochen: „[Brüssel verlangt Hartz IV für jeden Ausländer](#)“, „[EU-Pläne bedrohen Existenz der Freiwilligen Feuerwehren](#)“, „[EU: Schutzmacht der Sozialschmarotzer und Triebtäter](#)“, „[EU Schnullerkettenverordnung](#)“

Nicht einmal vor dem Nicht-EU-Mitglied Schweiz machen diese Diktatoren halt: „[Ärger um Sozialhilfe: EU-Kommissarin knöpft sich die Schweiz vor](#)“.

Diese Orgie an irren Diktaten aus Brüssel ist noch viel grösser als hier dargestellt. Sie hat besonders im letzten Jahr stark zugenommen, es ist

so, als möchte man die Zustimmung zur EU abdrehen.

NTV schreibt: [„Populismus bedroht Europa“](#):

Europa hat ein ernsthaftes Problem: Die hohe Arbeitslosigkeit und die schwache Konjunktur in weiten Teilen der Eurozone bescheren Nationalisten und Populisten großen Zulauf. Von Marie Le Pen in Frankreich über Geert Wilders in den Niederlanden bis hin zu Syriza und Goldener Morgenröte in Griechenland, sie alle eint das Motto "Wir gegen Brüssel." Das Erstarren der eurokritischen Kräfte zeigt: Aus der ökonomischen Krise ist längst eine politische geworden.

Das wird in den kommenden Europawahlen im Mai seinen Ausdruck finden. In vielen Ländern dürften sich Anti-EU-Parteien über triumphale Ergebnisse freuen.

Es ist nicht nur die Arbeitslosigkeit, die diesen europaweiten Ruf nach „los von Brüssel“ bewirkt, es sind auch diese unsäglichen Diktate aus Brüssel. „Bestimmte Kräfte“ wollen das offenbar. Wir werden gleich sehen, warum.

Die psychologische Wirkungskette:

Wie schon öfters in Marktkommentaren beschrieben, wird der Euro bald untergehen und in Währungsreformen durch neue, nationale Währungen ersetzt werden. Diese sind schon gedruckt. Dass dabei die Vermögen der Sparer auch mit untergehen, ist bei Währungsreformen üblich. Der Zorn der betrogenen Sparer wird gewaltig sein. Damit dieser nicht zu gross wird, wird seit fast einem Jahr „Enteignungspropaganda“ betrieben, die Sparer werden psychologisch auf Verluste vorbereitet. Der neueste Trend dabei sind „Vermögensabgaben“. Man sagt den Sparern nur noch nicht, dass sie fast alles verlieren werden und auch nicht den Zeitpunkt. Dass es diese Propaganda gibt und die kürzliche Intensivierung zeigt, dass es bald

geschehen wird.

Neben solcher psychologischer Beeinflussung hat man auch die Sündenböcke nicht vergessen: diese reichen von der EU über die politische Klasse allgemein bis hin zu vom Volk unwillkommenen Minderheiten wie Moslems oder Zigeuner. Das ist der wahre Grund, warum man die EU in der öffentlichen Meinung derzeit so „an die Wand“ fährt, man braucht sie als Sündenbock für die verlorenen Vermögen. Dazu eignet sie sich besonders gut, da der Euro ja die Währung der EU ist.

Man kann sich das so vorstellen:

Untergegangene Ersparnisse der Euro ist schuld die EU ist schuld die EU-hörigen nationalen Politiker sind schuld.

Laut einem Insider werden die übelsten Methoden der Massenpsychologie eingesetzt, das sind sie. Die gleiche Quelle sagt auch, dass bei den weiteren Aufdeckungen die ganze Welt sich erbrechen wird müssen. Damit hat man auch schon begonnen, siehe die NSA-Aufdeckungen. Aber die wirklich harten Sachen kommen erst nach den Währungsreformen. Etwa über persönliche Verfehlungen von EU-Granden und Politikern. Zumindest in Europa wird ein unvorstellbarer Hass aufziehen.

Warum kann man die EU abrechnen: weil in der massiven Depression nach der Währungsreform laut Insider-Meinung viele Nationalstaaten zerfallen werden, man rechnet mit dem Entstehen regionaler „Fürstentümer“. Es ist klar, dass dabei die EU auch untergehen wird.

Ein Omen ist auch dieser kürzliche Artikel in der Welt, der 2014 mit 1914 vergleicht: [„Am Zaubenberg soll die Krise beerdigt werden“](#):



Vor einhundert Jahren stürzten Europa und die Welt ins Chaos. Der Erste Weltkrieg brachte nicht nur Leid und Zerstörung in unbekanntem Ausmaß, er beendete auch eine außerordentliche Phase der Globalisierung, angetrieben von imperialen Ambitionen und technologischen Innovationen.

Damals war ein Weltkrieg die Ursache für das Ende einer grossen Globalisierung, diesmal wird es eine Währungskatastrophe sein. Die EU wird diese nicht überleben, man braucht sie nicht mehr.

Eidgenossen vs. EU

15.02.2014

Am 8. Februar 2014 entschieden sich die Stimmbürger der Schweiz in einem Referendum gegen die Masseneinwanderung, auch aus der EU. Dieses Ergebnis bricht damit bilaterale Verträge mit der EU. Die EU-Grössen und die EU-gläubigen Eliten in der Schweiz heulten natürlich auf. Aber das Abstimmungsergebnis zeigt klar, wo es hingeht: zurück zur nationalen Souveränität.

Von Walter K. Eichelburg

Die Abstimmungs-Schlacht:

Worum ging es bei dieser Masseneinwanderungs-Initiative, die bei solchen Themen, wie üblich von der SVP initiiert wurde? Jährlich wandern 80000 Menschen in die Schweiz ein, darunter ist alles von afrikanischen Flüchtlingen, über Zigeuner aus Rumänien bis zu Spezialisten aus Deutschland. Bilaterale Verträge mit der EU zwingen zu offenen Grenzen, die Schweiz ist ausserdem Mitglied des Schengen Raums, also finden an den Grenzen keine Personenkontrollen mehr statt.

Das bringt die üblichen Probleme von Masseneinwanderung mit sich:

- Lohndruck am Arbeitsmarkt durch mehr Konkurrenz
- Steigende Mieten und Wohnungspreise
- Überfüllte Strassen und Züge
- Mehr Kriminalität und Sozialausgaben

Fast 70% stimmten im südlichen Tessin für die Initiative, denn der italienischsprachige Tessin wird von italienischen Tagespendlern richtig geflutet, was enormen Lohndruck nach unten auslöst. Tessiner bekommen im eigenen Kanton kaum mehr einen gutbezahlten Job. Auch die Deutschschweiz stimmte mehrheitlich für die Initiative, die linke Romandie dagegen.

Einzigartig in der Schweiz ist das Initiativrecht des Volkes, wo mit 100'000

Unterschriften eine Volksabstimmung über ein Thema erzwungen werden kann, deren Ergebnis für die Politik dann bindend ist. Daher nennt man ein solches Referendum auch Initiative.

Der Wahlkampf war wie bei solchen Themen geprägt von SVP/das Volk gegen die EU-gläubigen Eliten. Diesesmal setzten die Eliten alles ein, was sie an Munition hatten. Sie waren alle vereint, von den Gewerkschaftern über das ganze links-grüne Spektrum bis zu den Unternehmerverbänden. Trotzdem verloren die Eliten.

Die EU – eine Eliten-Religion:

Diese Abstimmung zeigte, dass Barrosos EU in den Eliten der Schweiz offenbar sogar mehr Soldaten hat, als in der EU selbst. In der EU kennen wir Barrosos irre Diktate vom Glühbirnenverbot bis zum Staubsaugerverbot besser.

Das treibt also die Eliten der Schweiz zum Volksverrat: sie müssten sich vor den EU-Eliten dafür schämen, ihr Volk nicht im Zaum zu halten. Sie dürfen jetzt mit dem Schämen und Zurücktreten gleich beginnen.

Sie fühlen sich einfach ausserhalb der EU als Aussenseiter - Eliten-Religion. Sie möchten unbedingt auch zum grossen Heer der Barroso-Soldaten gehören, dürfen aber nicht, weil das Volk das nicht will.

Es ist einfach schwer für die Funktionseliten, wenn ihr Glaube an die EU als Irrglaube enttarnt wird. Denn sonst hätten sie sich nicht so geschlossen gegen diese Initiative gestellt. Inzwischen dürfte bei den Schweizer Barroso-Soldaten der grosse Katzenjammer ausgebrochen sein. Das Volk mochte deren Glauben nicht und hat dagegen gestimmt.

Auch die Schweizer Gewerkschaften verraten ihre Mitglieder, indem sie für mehr Lohnkonkurrenz sind. Die Gewerkschaftsbosse fühlen sich überall als

Teil der Elite, nicht als Interessensvertreter ihrer Mitglieder.

Dieses Abstimmungsergebnis dürfte einem guten Teil der Barroso-Soldaten überall in Europa einen ordentlichen Schrecken eingejagt haben. Ein Teil wird jetzt vom Barroso-Glauben abfallen, die Mehrheit aber diesen Glauben noch intensiver verbreiten. Ja, überall in Europa würde es ähnliche Ergebnisse geben.

Diese EU-Religion ist bei den Eliten unglaublich stark, dass die EU gerade an die Wand gefahren und diskreditiert wird, merken sie gar nicht. Sie werden noch dafür bezahlen.

Siehe auch meinen letzten Marktkommentar: [„Der Untergang der EU“](#).

Ja, die EU wird zusammen mit dem Euro untergehen, die Ersparnisse der Bürger gehen dabei auch mit. Dann werden die wirklichen Grauslichkeiten über die EU und deren Funktionäre rauskommen. Die Welt wird sich laut einem Insider darüber übergeben müssen. Diese Barroso-Soldaten werden dann überall vom Volk verjagt werden, auch in der Schweiz.

In der Zwischenzeit werden von Österreich bis Norwegen ähnliche Referenden gefordert. Der Front National in Frankreich fordert bereits den Austritt Frankreichs aus dem Euro. Die Eidgenossen haben uns den Weg gezeigt: sie haben ihre eigene Souveränität verteidigt, gegen Barroso, Schulz und die eigenen volksverräterischen Eliten. Zum Nachmachen!

Die EU, reif für den Abbruch

01.03.2014

Dass die EU derzeit in der Volksmeinung an die Wand gefahren wird, zeigt die überall stärker werdende Ablehnung der EU im Volk. Das ist pure Absicht, denn nach dem Untergang des Euro, der die Masse der Ersparnisse mitnehmen wird, braucht man die EU als Sündenbock, genauso wie die EU-gläubigen, nationalen Politiker.

Von Walter K. Eichelburg

Die Schweiz als Vorbild:

Vor einigen Wochen gab es in der Schweiz eine Volksabstimmung um die Personenfreizügigkeit mit der EU, die vom Volk abgelehnt wurde. Die Eliten der Schweiz jammerten ganz furchtbar darüber, aus der EU kamen Drohgebärden. Mein letzter Marktkommentar berichtete darüber: [„Eidgenossen vs. EU“](#).

Inzwischen pflanzt sich der Schweizer Freiheitsgeist schon in das EU-Parlament fort, wie dieser Artikel zeigt: [„Die Aktion war grossartig!“](#):

Mitten in der Debatte über die Annahme der Schweizer Masseneinwanderungsinitiative erhob sich der Politiker der rechtspopulistischen Lega Nord von seinem Stuhl, hielt eine Schweizer Flagge in die Höhe und forderte ein Ende der «EU-Diktatur». «Es lebe die Freiheit!»

Bisher waren nur die Abgeordneten der britischen UKIP für solche Aktionen gut. Auch alle Meinungsumfragen in der EU zeigen, dass die Zustimmung zur EU überall rapide sinkt.

Die EU soll sich selbst demontieren:

Jetzt eine kleine Sammlung von Artikeln mit Links, die wir in den letzten Tagen auf der [EU-Seite](#) von www.hartgeld.com gelistet haben:

[Aus für Prostitution? EU will Freier bestrafen, Schockbilder auf Zigarettenpackungen kommen](#), [Die Glühbirne war erst der Anfang: Die EU-Bürokraten laufen zur Höchstform auf, EU verlangt längere Arbeitszeit in Deutschland](#), [Frau Malmström läßt die Maske fallen: Entwaffnung der EU-Bürger](#), usw.

Fast jeden Tag kommt jetzt ein solches, irres Diktat aus Brüssel.

Das hat natürlich seine Auswirkungen: „[Image der EU wieder schlechter](#)“, „[Niemand glaubt mehr der EU](#)“, „[Frankreich: Der Front National steht vor dem großen EU-Erfolg](#)“, „[Europawahlkampf: Britische Rechtspopulisten im Höhenflug](#)“

Man kann sich jetzt fragen: sind die EU-Bürokraten in Brüssel so idiotisch und werden sie so schlecht beraten, so dass sie sich selbst auf diese Art in der öffentlichen Meinung an die Wand fahren? Das dürfte zum Teil so sein, aber vermutlich werden sie auch dazu erpresst. Man kann annehmen, dass Barroso & co zu den besterpressten Personen in der Politik gehören. Man wird es ja sehen, wenn die EU endgültig abgebrochen wird.

Solche Auffälligkeiten von EU-Spitzenfunktionären machen die EU auch nicht „beliebter“: „[Nazi-Skandal um EU-Vizepräsident](#)“

Nazi-Skandal um einen der ranghöchsten Politiker Europas: Der

Vize-Präsident des EU-Parlaments, Jacek Protasiewicz (46), drehte bei der Einreise im Alkoholrausch durch, legte sich mit Zollbeamten an und brüllte "Heil Hitler". Beobachtet von Dutzenden Reisenden.

Im Vergleich zu diesem Typen oder dem EU-Parlamentspräsidenten Schulz sind Größen wie Barroso und van Rompuy noch wirkliche Größen der „Staatsmännigkeit“.

In diesem Marktkommentar habe ich beschrieben, warum sich die EU selbst demontieren soll: [„Der Untergang der EU“](#): Die psychologische Wirkungskette:

Untergegangene Ersparnisse -> der Euro ist schuld -> die EU ist schuld -> die EU-hörigen nationalen Politiker sind schuld.

Dieser Artikel erschien vor einem Monat. In der Zwischenzeit hat sich die EU-Selbstdiskreditierung, die vor einem Jahr verstärkt anlief, noch massiv intensiviert. Also kann der EU-Abbruch nicht mehr weit weg sein.

Die Barroso-Soldaten setzen sich ab:

Während sich im letzten Jahr noch fast alle nationalen Politiker noch glühend vor EU-Euphorie noch auf die Seite der EU gestellt haben, machen sie dass jetzt immer weniger. Nur die Linksparteien wie Grüne oder SPD sind noch voll dabei.

Ein solcher Artikel wirkt inzwischen lächerlich: [„Sterben für und Streben nach Europa?“](#):

Sterben für Europa? Absurd, sagen die meisten Deutschen und andere Bürger der westlichen EU-Staaten. Europa? Ein müdes

Gähnen oder Lächeln ruft das Wort bei den meisten hervor. Bitte von anderem reden. Nun gut. Reden wir über die Ukraine. Das Thema ist derzeit aktuell, morgen wieder vergessen. Das ist total falsch. Warum? Weil uns Hunderttausende, vielleicht sogar Millionen von Ukrainern gezeigt haben: Europa leuchtet. Europa ist ein Leuchtturm. Die EU ist ein Leuchtturm.

Für die EU wird in der EU jetzt niemand mehr sterben wollen, ein Leuchtturm ist die EU auch nur mehr für wenige tausendprozentige Barroso-Soldaten.

Die anderen Dekadenzen werden auch an die Wand gefahren:

Beispiel Multikulti: [„EU-Gericht: Deutschland muss Asyl-Bewerbern Wohnung zahlen“](#), [„Die Miris: Das ist Bremens ECHTER Verbrecher-Clan!“](#):

„Der Bremer „Tatort“-Krimi von Sonntagabend ist DAS Bürothema am Montag“.

Es läuft gerade die totale Moslemdiskreditierung an, denn diese hat man auch als Sündenböcke langfristig aufgebaut, jetzt werden sie dazu gemacht.

Vegetarismus: [„Jugendherbergen planen Veggie-Day für alle“](#), [„Fleischesser sind seltener krank als Vegetarier“](#).

Feminismus: [„Wie sexy ist ein Hausmann?“](#)

Akademisierung: „[Studium für alle ist ein Holzweg](#)“

Homo-Wahn: „[»Aktionsplan für Toleranz und Gleichstellung« – so werden Lehrkräfte geführt](#)“

Alles, wofür unsere dekadente Endzeitgesellschaft steht, wurde zuerst zugespitzt und wird jetzt diskreditiert. Nach dem Tag-X, an dem die Massenvermögen verloren gehen, wird es dann abgebrochen und unsere Eliten als Sündenböcke für die Verluste gebrandmarkt. Dieser Tag dürfte nicht mehr weit entfernt sein, denn sonst beginnt sich die Politik zu drehen, das will man aber nicht.

Hier eine Insider-Info von einem „Eingeweihten“ aus der Finanzwelt:

Es kommen sämtliche Schweinereien ans Tageslicht, dass die ganze Welt erbrechen (d.h. sich übergeben) wird.

Die verborgenen Eliten haben alle relevanten Informationen gesammelt, die sie brauchen, um die benutzten Politiker, gierigen und fehlgeleiteten Wirtschaftskapitäne sowie korrupten Wissenschaftler allesamt zu diskreditieren.

Das ist ein vorgegebenes Drehbuch und wird sich vor aller Augen peu a peu eröffnen.

Der Kampf wird schmerzhaft und grausam sein...."

Gold rauf, Aktien runter

15.03.2014

Seit einigen Tagen sinken die Aktienindizes, dafür steigt der Goldpreis, derzeit alles nur leicht. Aber es ist die richtige Richtung. In den Medien wird das etwa mit der aktuellen Krim-Krise erklärt. In Wirklichkeit stehen wir kurz vor der grossen „Entspannung“, bei der die künstlichen Markt-Manipulationen zusammenbrechen werden.

Von Walter K. Eichelburg

Aktien sind völlig überteuert:

In letzter Zeit häufen sich die Crash-Warnungen in den Medien, auch steigen die Insider jetzt verstärkt aus ihren Firmenaktien aus. Einer der wichtigsten Crash-Indikatoren ist, dass das „Margin Debt“, also die Kredite zum Aktienkauf in den USA ein All Time High erreicht haben. Kurz danach geht es massiv runter. Die Kredit-Spekulanten verlieren dann die Nerven und verkaufen ihre Aktien. Sollte die Kurse noch weiter sinken, dann senden die kreditgebenden Banken sogenannte Margin Calls, wo den Spekulanten die sehr kurzfristige Wahl gelassen wird, schnell Geld einzuschiessen, oder zu verkaufen. Wird dem nicht Folge geleistet, dann verkauft die Bank die Aktien selbst.

Dieser Mechanismus sorgt dafür, dass Börsencrashes sehr schnell ablaufen. In der Regel haben seit 1987 diverse „Plunge Protection Teams“ Totalcrashes verhindert, das wird aber nicht immer so sein. Hier ein Beispiel: [„Aktien, Dollar, Gold - von Banken manipuliert?“](#)

Zurück zu den Aktienpreisen. Damit sind Standardaktien gemeint, nicht die preisgedrückten Aktien von Gold- und Silberminen. So sind viele Staaten wie etwa die USA real in einer wirtschaftlichen Depression, die nur durch Statistikklügen und billigen Kredit verdeckt wird. Die Aktienkurse

wurden durch diese Kreditspekulationen hochgetrieben. So ist etwa ein Wert von 16100 für den Dow oder 9000 für den DAX realwirtschaftlich durch nichts zu rechtfertigen.

Die billigen Kredite haben nicht nur die Aktienspekulation angetrieben, sondern auch die Kreditkosten für die Firmen massiv gesenkt. Zum Teil sind diese Konzerne mit bis zu über €100 Milliarden verschuldet. Auf Grund der künstlich niedrigen Zinsen sehen wir hier Scheingewinne. Bei realistischen Zinsen würden diese Schuldenmonster gleich pleite gehen, wie es derzeit in Ökostrom-Branche reihenweise passiert.

Gold und Silber sind viel zu billig:

Der oben verlinkte Artikel ist ein Beispiel dafür, wie derzeit in allen Finanzmedien plötzlich berichtet wird, dass der Goldpreis nach unten manipuliert wurde. Früher waren solche Berichte tabu, jetzt darf alles geschrieben werden. Es kann nur einen Grund für diese plötzlichen „Aufdeckungen“ geben: dass der Goldpreis bald auf seinen der Situation angemessenen Preis steigen wird. Genauso werden die Sparer seit einem Jahr darüber informiert, dass das Ersparte plötzlich weg sein kann.

In verschiedenen Artikeln habe ich darüber geschrieben, dass der seit April 2013 massiv gedrückte Goldpreis dazu dient, das letzte Gold aus dem Markt herauszuschütteln und es so für Chinesen und westliche Insider verfügbar zu machen. Diese Phase dürfte jetzt abgeschlossen sein. Die Insider und Wissenden verkaufen ohnehin kein Gold, denn alle Edelmetall-Händler berichten, dass es seit Mitte 2013 kaum mehr Verkäufe durch das Publikum gibt. Die Masse hält man mit dem niedrigen Goldpreis aber vom Kauf ab, denn diese kauft nur, wenn etwas populär und einen sehr hohen Preis hat.

Systemabbruch durch Krieg?

In meinem letzte Goldmann-Artikel „[Der Goldmann sagt... Das Ukraine-Theater](#)“ schreibe ich darüber, dass das Theater, dass derzeit um die Ukraine- und Krim-Krise aufgeführt wird vermutlich nur eine plausible Erklärung für den baldigen Kollaps des Finanzsystems bieten soll. In der seit dem vergangenen Woche überbieten sich die EU und die USA gegenseitig mit Sanktions-Drohungen gegen Russland sowie Hilfen für die neue Regierung in der Ukraine.

Das geht sogar soweit, dass Oligarchen, die dem alten Regime in der Ukraine und Russland nachstehen, von den USA im Ausland verhaftet werden: „[Ukraine-Krise: USA ließen Putin-Partner in Wien verhaften](#)“. Dass die Krim für die Ukraine und „den Westen“ verloren ist, ist Tatsache. Am Sonntag gibt es dort ein Referendum für den Anschluss an Russland.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Russland und im Hintergrund China dazu gedrängt werden sollen, ihre Dollar- und Euro-Währungsreserven abzustossen. Das wäre dann der Tod von US-Imperium, EU und der politischen Klassen in Europa und den USA.

Genau das wollen die sogenannten „verborgenen Eliten“ im Westen, daher werden von ihnen Politik und EU gerade auf jede Weise diskreditiert. Man will die USA aus Europa und speziell Deutschland draussen haben und auch die EU weg haben. Vermutlich sehen wir noch ein militärisches Geplänkel rund um die Ukraine, das sie Märkte in endgültige Panik versetzt. Das ist dann der Tag-X, an dem die Aktien und Wertpapiere sowie Banken crashen und der Goldpreis explodiert. Dieser Tag ist jetzt nahe. Die Preis-Richtung bei Gold und Aktien stimmt aber derzeit.

Wenn die „Mauer“ fällt

29.03.2014

Es ging alles ganz schnell, fast alle, inklusive der Politik waren total überrascht. Die Anzeichen waren aber schon für Blinde zu ertasten. Der damalige US-Präsident Bush sr. soll getobt haben, als er den Mauerfall im TV ansehen konnte, seine teuren Geheimdienste ihm aber nichts meldeten.

Von Walter K. Eichelburg

In meinen Marktkommentaren habe ich schon öfters über den Tag-X, des Abbruchs des nicht mehr langen haltbaren Finanzsystems geschrieben. Die medialen Vorbereitungen dafür laufen seit ca. einem Jahr. Nur, an welchem Tag man es passieren lässt, wissen nur wenige Eingeweihte. Für die Masse wird es überraschend kommen. So wie der Fall der Berliner Mauer.

9. November 1989, der Fall der Berliner Mauer:

Für weiterdenkende Beobachter wie mich war es bereits im Sommer 1989 klar, dass die [Berliner Mauer](#) nicht mehr lange stehen wird, denn DDR-Bürger konnten ab damals von Ungarn über Österreich nach Westdeutschland ausreisen. Darauf wurden die Botschaften in Prag und Warschau von DDR-Bürgern gestürmt. Diese durften dann im Herbst 1989 nach Westdeutschland ausreisen. Das Gefängnis DDR begann zu bröckeln, bis es am 9. November 1989 aufbrach. Ein Jahr später war die DDR selbst auch weg, wie praktisch alle kommunistischen Regime in Osteuropa.

Es ging alles ganz schnell, fast alle, inklusive der Politik waren total überrascht. Die Anzeichen waren aber schon für Blinde zu ertasten. Der damalige US-Präsident Bush sr. soll getobt haben, als er den Mauerfall im TV ansehen konnte, seine teuren Geheimdienste ihm aber nichts

meldeten.

Der Tag-X wird genauso überraschend kommen:

Hier eine interessante Leserschrift an meine Finanz-Website www.hartgeld.com (Seite Systemkrise):

„Das Spiel ist nur noch langweilig, durch die Jahre stumpft ab. Wie in einer Zeitschleife, man erlebt es jedes Jahr wieder neu, zwar etwas anders, aber richtig bewegen tut sich nix.“

Genau diese Sätze haben wir uns als junge Leute von 1984 bis 1989 in der DDR Jahr für Jahr erzählt. Immer um die Weihnachtszeit. Bis der 9.11.1989 19:00 Uhr kam, ab da war alles anders.

Genau an dieser Stelle treten wir heute. Am 9.11.1989 15:00 Uhr hätte ich auch noch nicht für möglich gehalten, dass man 2 Stunden später aufhört an der innerdeutschen Grenze die eigenen Landsleute zu erschießen. Geschichte dauert halt manchmal ein bisschen.

Man weiss bis heute nicht genau, ob der Mauerfall durch nicht mehr weiterwissende DDR-Funktionäre ausgelöst wurde. Es geistert auch eine andere Variante herum: dass SED- und Stasi-Funktionäre, die wussten, dass es nicht mehr so weitergehen konnte, den Mauerfall bewusst provozierten, um dann in anderer Funktion in einem vereinten Deutschland wieder aufzutauchen.

Heute ist es aber ganz sicher so, dass das Finanzsystem bewusst abgebrochen wird und die Hintermänner reicher als früher wieder auftauchen werden: das sind dann die neuen Goldfürsten und Goldbarone.

Verschiedene, mir zugängliche Insider-Informationen belegen das.

Genauso wie damals werden dann die Funktionseliten grossteils beseitigt. Was damals unbrauchbare Stasi-Agenten und Russischlehrer waren, werden heute Klimawissenschaftler oder Gender-Tanten sein, die arbeitslos werden. Man kann davon ausgehen, dass die Beseitigung der heutigen Funktionseliten noch radikaler sein wird, als damals bei den DDR-Funktionären. Der einfache Grund: man braucht sie nicht mehr und kann sie auch nicht mehr bezahlen.

Man kann den Tag-X heute schon mit Händen greifen:

Nicht nur ist fast kein Gold mehr zur Preisdrückung da, die Banken sind grossteils bankrott. Ausserdem läuft seit etwa einem Jahr eine massive Kampagne in den Medien:

- den Sparern wird mitgeteilt, dass sie enteignet werden können
- dass die Märkte manipuliert werden, auch der Goldpreis wird offen geschrieben
- die europäische Politik wird als Lakaien der USA hingestellt
- die EU wird in der öffentlichen Meinung an die Wand gefahren
- der ganze Komplex Politik, Klimawandel, Ökoenergie wird immer mehr diskreditiert

Ich rechne noch im 1. Halbjahr 2014 mit diesem Tag-X, an dem die Papierwerte verpuffen und die Rettungsboote Gold und Silber im Preis explodieren. Die Politik, etc. will man dann als Sündenböcke für die Vermögensverluste haben.

Eine Achse Berlin – Moskau?

25.04.2014

Es mehren sich die Anzeichen dafür, dass es zum Bruch zwischen Deutschland und den USA kommt. Eine neue Achse Berlin – Moskau und eventuell auch Peking scheint zu entstehen. Auch das ist ein Zeichen dafür, dass das US-Imperium gerade untergeht.

Von Walter K. Eichelburg

Die NSA-Aufdeckungen haben einen Zweck:

Wer immer hinter diesen Aufdeckungen steht, der politische Zweck dafür dürfte sein, einen Keil zwischen die USA und Europa zu treiben und die deutsche politische Klasse als hündische Vasallen der USA darzustellen, die nichts gegen diese Spionage der Amerikaner unternimmt.

Es funktioniert aber recht gut, denn die deutsche Wirtschaft und auch viele Medien stellen sich im aktuellen Ukraine-Konflikt eher auf die Seite Russlands, als auf die Seite der USA und der EU. Sie lehnen Sanktionen gegen Russland ab, auch um die eigenen Wirtschaftsbeziehungen zu Russland nicht zu gefährden.

Man kann annehmen, dass auf jeden Fall Moskau hinter diesen Enthüllungen über die US-Spionage in Europa steht. Aber auch die „verborgenen Eliten“, die nach dem Finanzkollaps die heutigen Funktionseliten beseitigen möchten, dürften dahinterstehen: ganz sicher jene in Deutschland, aber auch in anderen Staaten, inklusive der USA. Man will die USA, bzw. deren Führung diskreditieren.

Andere Aufdeckungen über den Präsidenten warten noch darauf, in die grossen Medien gebracht zu werden. Hier zwei Artikel von Gerhard

Wisnewski auf der Kopp-Website: "[Obama: Sex, Lügen und Kokain](#)", "[Michelle oder Michael: Ist Michelle Obama eine Transe?](#)":

Tja, unser US-Präsident – der Führer der »freien Welt«. Glaubt man Leuten, die es wissen müssen, dann ist der gute Barack Obama eine Komplett-Fälschung. Dabei rede ich noch nicht einmal von seiner gefälschten Geburtsurkunde. Sondern auch seine Existenz als Mann und Familienvater ist demnach möglicherweise gefälscht. Eine angebliche Jugendfreundin plauderte nun aus dem Nähkästchen. Demnach fiel Obama vor allem durch drei Merkmale auf: durch Koks, Lügen und schwule Freunde. Solche Erinnerungen haben auch andere Obama-Bekannte. Einer erklärte öffentlich: »Ich habe Obama einen geblasen.«

Ok, man muss bei Wisnewski vorsichtig sein, aber wenn auch nur ein Teil davon stimmt, dann ist Obama ein koksender, schwuler Strichjunge, den man auf den US-Präsidentensessel gesetzt hat. Der einzige Zweck dafür: um nach dem Tag-X des Abbruchs des Finanzsystems, die ganze US-Politik zu diskreditieren und zum Sündenbock für die betrogenen Sparer zu machen. Das war alles von langer Hand vorbereitet, denn Obama sitzt schon über 5 Jahre auf diesem Sessel. Der Furor der Amerikaner wird gewaltig sein. Die USA werden danach in die Isolation gehen, wenn sie nicht zerfallen.

Weg von Amerika:

Den wirklichen Eliten in Europa muss klar sein, dass das US-Imperium Geschichte ist, sobald der Dollar stirbt. Denn danach ist der grosse US-Militärapparat nicht mehr zu bezahlen.

Sollten diese Enthüllungen über Obama in die grossen Medien kommen, dann werden sich alle Politiker in Europa fragen lassen müssen, warum sie sich von einem ehemaligen Strichjungen und Kokser Befehle erteilen liessen. Über die EU wird es ähnliche Enthüllungen geben, und unsere

Politiker werden sich fragen lassen müssen, warum sie sich von „diesem Barroso“ Befehle erteilen liessen. Das wird sie alle wegfeigen und ihre Rolle wird die der Sündenböcke für die betrogenen Sparer sein.

Auch die Fortdauer des Afghanistan-Krieges ist nur so zu erklären, als Diskreditierung der Politik in Europa und den USA.

Das darf man inzwischen schon in deutschen Zeitungen schreiben: [„Zur zukünftigen Rolle Deutschlands in einem unantastbaren Militärpakt“](#):

Als Heiligste Kuh im Stall der Außen- und Sicherheitspolitik dieser Republik gilt nach wie vor die Mitgliedschaft im Nordatlantischen Bündnis. Sie besitzt den Status der Unantastbarkeit und genießt quasi religiöse Sakralität – im aktuellen Koalitionsvertrag der amtierenden Regierungsparteien heißt es dazu wortwörtlich: „Wir bekennen uns zur NATO und zu ihrem neuen strategischen Konzept.“ Bekenntnisse werden gemeinhin in der Kirche abgelegt, was im vorliegenden Fall wohl gleichsam bedeuten soll: „Es lebe die Heilige Atlantische Allianz!“.

Der Artikel stammt von einem früheren Oberstleutnant der deutschen Bundeswehr und enthält noch viel mehr. So schreibt er etwa, dass die Amerikaner die Nato als ihre „Fremdenlegion“ für Militäreinsätze rund um die Welt missbrauchen.

Die entstehende Achse Berlin – Moskau (- Peking):

In der Tat mehren sich die Anzeichen für das Entstehen einer solchen Achse, etwas, das die USA in normalen, imperialen Zeiten nie zulassen würden. Aber Deutschland hat Industrieprodukte und Russland hat Rohstoffe, während die USA und die meisten anderen europäischen Staaten nur Handelsbilanzdefizite haben.

Hier ein Video von Max Keiser mit deutschen Untertiteln auf Russia Television: [„Deutschland wird wieder zu Supermacht aufsteigen“](#). Max Keiser tritt schon lange als Kritiker des westlichen Systems auf RT auf. Vielleicht hat er da eine bestimmte Rolle.

Er ruft im Video dazu auf, dass Deutschland aus dem Euro austreten sollte, und sagt, dass Deutschland und China im 21. Jahrhundert die Supermächte der Welt sein werden – als führende Industrienationen.

Selbst der Spiegel sieht schon antiamerikanisches Denken in Deutschland: [„Deutsche Sicht auf Russland: In der antiamerikanischen Nische“](#). Oder hier ein Brief deutscher Intellektueller an Putin in der Presse: [„Brief an Putin: „Wir wünschen Ihnen Stehvermögen“](#):

Seit einigen Tagen wird in russischen Medien ein Brief aus Deutschland herumgereicht, der im Konflikt um die Ukraine dem russischen Nationalstolz unheimlich schmeicheln muss. Es heißt, deutsche Kulturschaffende hätten einen Brief an den russischen Präsidenten Wladimir Putin geschrieben, in dem sie sich mit ihm und seiner Ukraine-Politik solidarisieren.

Jetzt bricht der deutsche Anti-Amerikanismus brutal heraus. Die NSA-Enthüllungen waren dafür sicher der Katalysator. Man will nicht mehr Untertan des US-Imperiums sein. Man kann ganz sicher sein, nicht nur Intellektuelle denken so, aber nur die Intellektuellen schreiben solche Briefe.

Wir werden von den verborgenen Eliten in Deutschland auf die Zeit nach dem Tag-X vorbereitet: das US-Imperium wird dann verpufft sein und die politische Klasse wird sich nicht nur wegen der verschwundenen Vermögen rechtfertigen müssen, auch für: Vasallentum zu den USA und zur EU, Überfremdung, PC-Dekadenzen aller Art. Echte Sündenböcke

eben. An diesen Aktivitäten sieht man, dass ein Systemwechsel gleich oder noch grösser als im untergegangenen Ostblock geplant ist.

Besonders eng kann eine entstehende Achse Berlin – Moskau wegen der kulturellen und politischen Unterschiede nicht sein, aber sie kann dabei helfen, die inzwischen verhasste Vormundschaft durch die USA loszuwerden. Warten wir ab, was noch alles passiert. Auf jeden Fall steckt grosses Theater dahinter.

Los von Washington

09.05.2014

Die Stimmung besonders in Deutschland kippt derzeit gegen die USA. Die NSA-Enthüllungen sowie die Krise in der Ukraine sorgen dafür. Das US-Imperium wird auch von dieser Seite abgebrochen.

Von Walter K. Eichelburg

Wenn den Eliten das Vasallentum reicht:

Die deutschen Bundesregierungen waren seit 1949 schon immer sehr den USA hörig. Das hat sich auch nach 1990, wo Deutschland zumindest formal die volle, staatliche Souveränität wiedererlangt hat, nicht geändert. Seit ca. 1995 ist auch eine starke Hörigkeit gegenüber der EU aufgetreten.

Das ist in den meisten anderen europäischen Staaten nicht viel anders, aber darüber haben wir weniger Informationen. Einzig Frankreich unter [De Gaulle ist abgewichen](#).

Wie weit die hündische Ergebenheit der europäischen Politik gegenüber den USA geht, zeigte der Morales-Skandal in 2013: „[Frankreich bedauert Flugstopp für Morales](#)“. Nur weil die Russen den Amerikanern eine Falle gestellt haben und ihnen sagten, dass der NSA-Aufdecker Snowden im Regierungsjet von Boliviens Präsident Evo Morales sei, haben Frankreich, Italien, Spanien und andere Vasallenstaaten der USA den Luftraum im Auftrag der USA gesperrt. Erst als Morales deshalb in Wien landete und vor den Medien tobte, wurden die Überfluggenehmigungen wieder erteilt.

Bereits im letzten Marktkommentar „[Eine Achse Berlin – Moskau?](#)“ schrieb ich

Wer immer hinter diesen Aufdeckungen steht, der politische Zweck dafür dürfte sein, einen Keil zwischen die USA und Europa zu treiben und die deutsche politische Klasse als hündische Vasallen der USA darzustellen, die nichts gegen diese Spionage der Amerikaner

unternimmt.

Das ist jetzt noch deutlicher zu sehen. Auch die Ukraine-Krise gehört dazu. Die Sanktionen der USA und der EU treffen besonders die in Russland stark vertretene, deutsche Wirtschaft. Es klar, worum es geht: den Hass der deutschen Unternehmer auf die USA und EU zu steigern. So kommen auch angebliche "Geheimberichte" in die Medien.

Es wurde in meinen Marktkommentaren schon öfters über die „verborgenen Eliten“ geschrieben, diese sind nicht nur reich und/oder einflussreich, sondern auch durchgehend konservativ und teilweise auch nationalistisch. Sie diskreditieren die politische Klasse derzeit aus jeder Richtung, um die Entfernung dieser Klasse nach dem Systemabbruch zu erleichtern.

Der ganze Steuerterror, der derzeit überall wütet, gehört auch dazu. Etwa die Ausräucherung diverser Steuerparadiese, angeführt von den USA und der EU. Der Hass auf den Staat soll richtig geschürt werden.

Den Völkern reicht es auch:

Hier eine im Handelsblatt veröffentlichte Umfrage in Deutschland: [„Europa muss sich von Amerika emanzipieren“](#):

Jedenfalls scheinen sich die Deutschen sicher zu sein, dass die USA zumindest kein Partner für Sicherheit mehr darstellt. Laut einer Umfrage von infratest dimap, die Illner in der Sendung präsentierte, halten 61 Prozent der Deutschen Amerika nicht mehr für einen vertrauenswürdigen Partner. Vor einigen Jahren sah das noch anders aus.

Nachdem die USA als Imperium und die EU nach dem Tod von Dollar und Euro untergehen werden, wird schon Vorarbeit geleistet. Es wird ein Keil zwischen Europa und die USA getrieben. Dahinter steckt nicht nur Russland, auch Teile der Eliten in Europa. Und es wirkt sich in den

Umfragen schon aus.

Hier ein Beispiel aus Italien: [„EU-Wahl: Beppe Grillo auf Platz zwei in Italien“](#). Italien wird besonders stark vom staatlichen Steuerterror geplagt und Grillo ist gegen EU und Euro. In den anderen EU-Staaten sieht es nicht viel anders aus, nationalistische Parteien haben starken Zulauf.

Weg mit den politischen Klassen:

Noch vor einem Jahr waren in den Mainstream-Medien die USA und die EU die höchstwertigsten Instanzen. Jetzt dreht sich alles um. Über den US-Präsidenten kommen ja schon langsam Dinge raus, die wir nicht vermutet haben (siehe letzter Marktkommentar). Über das EU-Führungspersonal werden noch wildere Dinge herauskommen, wenn die Zeit reif ist.

Die EU lässt man in letzter Zeit einen echten Terror an kleinlichen Diktaten ausspucken, die USA quälen alle Staaten und Banken in Europa mit ihrem Steuerterror. Das ist alles kein Zufall. Wenn die ganz grossen Enthüllungen kommen, wird man der politischen Klasse (zu der auch die Medien gehören) nicht nur den Verlust der Massenvermögen in die Schuhe schieben, auch alle Dekandenzen, die es gibt, die Bevorzugung von Einwanderern und natürlich deren Hörigkeit gegenüber Washington und Brüssel. Das ist ein Gesamtpaket, um die heutigen Funktionseliten wegzuwischen.

Kommt eine goldgedeckte D-Mark?

23.05.2014

Es sieht so aus, dass Deutschland, Russland und China als wirtschaftlich starke Grosstaaten eine Achse bilden könnten und goldgedeckte Währungen einführen.

Von Walter Eichelburg

Es wird viel über das viele Gold geschrieben, das nach China geht. Wahrscheinlich fließt es auch nach Russland und sogar nach Deutschland. Und natürlich zu den westlichen Dynastien. Wir sehen hier möglicherweise ein Ablenkungsmanöver. Gleichzeitig sehen wir, dass speziell Deutschland von den USA und der EU abgekoppelt wird.

Ein goldgedeckter Nord-Euro?

In den letzten Tagen erschienen in US-Goldforen einige Artikel über eine Achse Berlin – Moskau – Peking und deren neue, goldgedeckte Währungen: „[Jim Willie: Germany Preparing Gold-Backed Nordic Euro!](#)“:

I think Europe is going to turn its attention eastward. They have a parade of gold-backed currencies coming. It's not just going to be the Russian Ruble or the Chinese Yuan. It will involve the Gulf Dinar, with the Saudis. I think it will involve the Nordic Euro.

The Germans, with their friends the Dutch, the Austrians and the Finns, Finland...

They're all ready. They're just waiting for the moment. They've got a Nordic Euro, and they've got plans for gold backing.

Jim Willie: So Germany already has a lot of gold. I think they've got something like 4000 tons. So in the news is the replacement of 330

tons. So in the news is under 10% of German gold. They've got a lot of gold.

Falls wirklich eine solche neue Gemeinschaftswährung kommt, was unwahrscheinlich ist, dann wird sie keinesfalls mehr Euro heißen, denn dieser Name ist verbrannt. Es könnte aber sein, dass Staaten wie Österreich oder die Niederlande die Neue Mark übernehmen, ich glaube aber nicht daran. Eher werden Nachbarstaaten wie Österreich oder die Niederlande ihre eigenen Währungen wie früher an die neue DM koppeln.

Das mit den realen deutschen Goldreserven von 4000t: Es ist nicht ausgeschlossen, es kam einmal eine Meldung von einer angeblich sehr gut informierten Stelle herein, wonach DE 5000t haben soll - in Deutschland. Wir werden es ja bald sehen. Mit der Trennung von den USA macht es einigen Sinn eine Achse von Grossstaaten mit Goldwährung von China über Russland bis Deutschland zu schaffen.

Hier ein anderer Artikel auf King World News: [„China, Russia, Germany And Soaring Gold & Silver Prices“](#):

But getting back to the economic bloc of China, Germany, and Russia, that is an incredibly formidable economic bloc. China is accelerating their distribution of the yuan and trading in commodities. This is all heading toward the yuan, ruble, and the mark, along with gold, as a new reserve currency.

Neue Währungen nach dem Euro werden goldgedeckt sein müssen, da sie sonst nach dem Verlust der Papiervermögen nicht mehr akzeptiert werden. Es wird nicht nur Gold- und Silbermünzen geben müssen, die jederzeitige Konvertierbarkeit zum fixen Kurs in Gold ist notwendig. Gleichzeitig werden die heutigen, elektronischen Banking-Systeme weiterfunktionieren (abgesehen von der Zeit der Umstellung), da man sich

jederzeit bei der Bank das Buchgeld in Gold und Silber wird auszahlen lassen können. Nur, Kredite, auch Kontoüberziehungen dürfte es vermutlich für längere Zeit nicht mehr geben.

Laut den neuesten Informationen aus meinen Insider-Kreisen soll das Finanzsystem zusammen mit dem Euro noch 2014 abgebrochen werden, es wird aber kein genaues Datum genannt.

Westeuropa und die USA werden fallengelassen:

In meinen letzten Marktkommentaren „[Eine Achse Berlin – Moskau?](#)“, „[Los von Washington](#)“ habe ich es schon beschrieben: Deutschland, besser seine echten Eliten, löst sich von der EU und von den USA und wendet sich Russland zu. Gleichzeitig wird die deutsche politische Klasse als Hampelmänner der USA und der EU hingestellt. Das wirkt sich bereits massiv in Meinungsumfragen aus: [Europa muss sich von Amerika emanzipieren](#)

Jedenfalls scheinen sich die Deutschen sicher zu sein, dass die USA zumindest kein Partner für Sicherheit mehr darstellt. Laut einer Umfrage von infratest dimap, die Illner in der Sendung präsentierte, halten 61 Prozent der Deutschen Amerika nicht mehr für einen vertrauenswürdigen Partner. Vor einigen Jahren sah das noch anders aus.

Die Saat der Russen und der verborgenen Eliten (das sind Konservative, Nationalisten) geht auf. Der Atlantik wird breiter. Die selbe Ablehnung gegen die EU steigt in allen EU-Staaten hoch, besonders in den Südstaaten.

Oder hier - Zerohedge: [“400 Blackwater Mercs Deployed In Ukraine Against Separatists, German Press Reports”](#)

In what is becoming a weekly ritual, the German press continues to demolish the US case of "idealistic humanitarian" Ukraine intervention.

However what is certainly surprising and far more interesting, is the persistent attempts by the German press to discredit none other than their biggest "Developed world" ally, the US. It is almost as if someone (a quite wealthy and powerful someone) has material interests that diverge with those of the Obama administration, and hence converge with those of Putin. Alongside the emerging China-Russia axis, keeping tabs on just how close to Russia Germany is willing to get, is easily the most notable story in the entire Ukraine conflict.

Dafür waren die NSA-Aufdeckungen und auch der Ukraine-Konflikt wirklich gemacht: die Diskreditierung der USA und der EU. Etwas wirklich Mächtiges im Hintergrund versucht gezielt, das deutsch-amerikanische Bündnis immer stärker zu diskreditieren und letztendlich zu zerstören, mit dem Ziel, Deutschland (Europa?) auf die russisch-chinesische Seite zu holen! Es ist also schon so stark, daß es schon auf amerikanischer Seite bemerkt wird.

Über die Diskreditierung der EU braucht man gar nicht mehr zu schreiben, die sind sogar schon für Blinde sichtbar. Die EU wird nach dem Fall der Papiergelder also abgebrochen. Die USA und Westeuropa werden fallengelassen, da sie kaum mehr Industrie haben und derzeit von ausländischem Kredit leben. Die Rolle des US-Weltpolizisten ist nach diesem Fall mangels Geld ohnehin vorbei.

Die moralische Dimension:

Wir erinnern uns an den Eurovision Song Contest vor einer Woche, wo

dieses Transvestitenwesen Conchita Wurst aus Österreich den Contest gewonnen hat. Wie mir meine Insider berichten, war der Ausgang vorbestimmt. Gleichzeitig nimmt Russland die „moralisch saubere“ Gegenposition ein. Das Ziel ist natürlich die Diskreditierung der westlichen Eliten und Medien, die über dieses „Zauberwesen der Dekadenz“ tagelang gejubelt haben, während die Eltern ihren Kindern erklären mussten, was das eigentlich ist – damit die Volkswut auf die Dekadenz steigt. Überall werden diese Dekadenzen jetzt bewusst zugespitzt und teilweise schon abgebrochen.

Meine Insider-Quellen sagen mir, dass noch weitere Spektakel dieser Art kommen sollen. Irgendwann wird der Ruf erschallen: erlöst und von diesen dekadenten Eliten. Leider wird dabei die Masse auch von ihren Papiervermögen erlöst.

Das Ende des Steuerstaates

06.06.2014

Die Steuerverschwendung durch unsere Staaten und die EU hat schon gigantische Ausmasse angenommen. Viele Konzerne und andere Steuerzahler haben sich bereits vom Steuerzahlen verabschiedet. Nur die Dummen und Konsumenten zahlen noch. Mit dem Untergang des Kreditsystems wird auch das Steuersystem zusammen mit dem Staat kollabieren.

Von Walter K. Eichelburg

Staatsausgaben sind heute fast reiner Konsum:

Und wenn wirklich etwas „investiert“ wird, dann meist in Prestigeprojekte. Beispiele sind die Elbphilharmonie in Hamburg oder der Koralmtunnel in Österreich. Beide braucht man wirklich nicht, aber für verschiedene Politiker scheinen sie wichtiger zu sein. Auch die Austragung grosser Sportwettkämpfe wie der Skandal-Fussball-WM in Brasilien gehört dazu.

Staatsausgaben, die eindeutig dem Konsum zuzurechnen sind:

- die Ausgaben für die meisten Beamten
- die Ausgaben für die meisten Schulen und Universitäten
- die Ausgaben für einen Grossteil der Forschung
- alle Sozialausgaben, wie Kindergeld, Hartz-4, Pensionen, Renten
- die Ausgaben für alle Prestigeprojekte
- ein Grossteil der Ausgaben für Strassenprojekte wegen Umweltauflagen
- ein Grossteil der Subventionen
- alle Ausgaben für internationale Organisationen wie EU oder Uno

- alle Ausgaben für Entwicklungshilfe
- usw.

Diese Ausgaben für staatlichen Konsum schaffen keinen zukünftigen Mehrwert, sondern verschwinden einfach in den Taschen der Empfänger, die sie verkonsumieren.

Die Staatsquote liegt heute im Westen bei etwa 50% des Bruttosozialprodukts, ist also enorm hoch. Vor 100 Jahren war sie vielleicht 10%, die Steuern waren damals viel geringer.

Es sind unzählige Parasiten-Klassen entstanden:

- Politik und Staats-Bürokratie (wird zur eigenen Parasiten-Klasse) "erfinden" immer mehr Aufgaben und "Abhängige", die sie "betreuen" können:
- Sozialleistungs-Empfänger aller Art
- Früh-Rentner (oft schon mit 40 Jahren)
- Umwelt-Bürokratie, etwa Lurche-Zähler
- Asylanten werden mit Sozialhilfe angezogen
- Grosse Teile des Wissenschafts- und Universitätsbetriebs

Besonders bei den Mittelschichten wird mehrfach und massiv abkassiert:

- Sie zahlen die meisten Steuern (Einkommen, Konsum)
- Sie werden zum Konsum auf Kredit animiert, bringt noch mehr (Konsum-) Steuern
- Die Kredite erzeugen "Sicherheitsdenken", dadurch kann man deren Gehälter reduzieren, oder die Steuern erhöhen - ohne Rebellion

- Mit Krediten (Statuskonsum für Haus, Auto) werden sie auf "Sicherheit" getrimmt, macht sie gefügig. Wer keine Hypothek zu bezahlen hat ist Aussenseiter! Lebenslange Kredit-Knechtschaft ist das Ziel

Ausserdem kennen sich diese Leute im System nicht aus, bzw. wollen auch gar nichts ändern

Sie denken bei Geld nur an die Konsum-Möglichkeit.

Genau gesagt ist es so: dort wo wenig Widerstand zu erwarten ist, werden die Steuern erhöht. Es traut sich in den Mittelschichten kaum jemand aufzumucken, weil sie mit Arbeit und Konsum zu beschäftigt sind und ihre Kredite nicht gefährden wollen.

Beispiel Schweden 1992:

Hier ein Artikel vom deutschen Mises-Institut: [Wie die Reduzierung der Staatsausgaben Schwedens große Depression beendete:](#)

Im September 1992 erhöhte die „Riksbank“, Schwedens Zentralbank, den Leitzins mit einem Schlag auf 500 Prozent, um den festgelegten Wechselkurs der Schwedischen Krone halten zu können. Diese drastische Maßnahme wurde von massiven Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen begleitet, um den freien Fall der Wirtschaft des Landes aufzuhalten. Die Wirtschaftskrise war der Höhepunkt zweier Jahrzehnte des Niedergangs und hat die politische Situation in Schweden grundlegend verändert.

Schweden hat seit 1992 eine auf ganzer Linie konsequente Sparpolitik bei gleichzeitig zunehmender Beschränkungen bei den Sozialleistungen, eine Deregulierung der Märkte und der Privatisierung früherer Staatsmonopole erlebt. Das Land hat so eine neue Anreizstruktur in der Gesellschaft geschaffen, in der es sich wieder lohnt, zu arbeiten. Die Staatsverschuldung fiel von fast 80% des BIP im Jahre 1995 auf nur noch 35% im Jahre 2010.

Im September 1992 hatten die Finanzmärkte genug vom überbordenden Sozialismus in Schweden und stiessen die Schwedenkrone und die Staatsanleihen ab. Da gab es für die Regierung nur noch zwei Möglichkeiten:

- a) So weiter zu machen wie bisher und Geld zu drucken. Die Krone wäre sofort in die Hyperinflation übergegangen und der Staat bankrott gegangen. Eine Rückkehr an die Kapitalmärkte wäre für viele Jahre unmöglich gewesen.
- b) Den Sozialismus und den Sozialstaat drastisch und schnell zurückzudrehen.

Inzwischen ist in Schweden wieder der alte Schlendrian eingetreten, so holt man etwa Massen von Asylanten herein, die alle vom Staat leben.

Und der Staat ist heute einfach der grösste Abzocker:

Vor allem wollen die Abgezockten das nicht verstehen. Prestige und Denkfaulheit sind ihnen am Wichtigsten.

Sobald das Kreditsystem zusammenbricht, rechne ich vorübergehend für einige Jahre mit einer Arbeitslosigkeit um 50%. Man wird ausserdem die Staaten gnadenlos diskreditieren, um eine Ablöse der heutigen Politikergarde zu erreichen. Das wird heute schon vorbereitet. Die Auflehnung gegen die heutigen, hohen Steuern wird gigantische Ausmasse annehmen. Dann werden die Staaten sich weder über Kredite, noch über Steuern im heutigen Ausmass finanzieren können. So war etwa für den argentinischen Staat nach dem Zusammenbruch 2001 die einzige Möglichkeit, sich zu finanzieren, über Exportsteuern. Die Häfen konnte er noch kontrollieren, sonst nichts mehr.

In meinem im Herbst erscheinenden Buch „Keine Sorge – Der Kollaps kommt noch“ gehe ich wesentlich detaillierter darauf ein.

Systemcrash im Juli 2014?

21.06.2014

Es gibt mehrere Insider-Informationen und Indizien, dass man es jetzt „machen“ will. Den künstlicher herbeigeführten Kollaps des Welt-Finanzsystems, das man zuletzt nur mehr mit Mühe aufrechterhalten konnte. Wahrscheinlich soll das mit einem Gross-Terroranschlag wie 9/11 kommen, der „mind blowing“ sein soll.

Von Walter K. Eichelburg

„V“ spricht:

Es gibt in den USA eine Informationsquelle, die sich „V the Guerrilla Economist“ nennt. Seit etwa einem Jahr gibt diese Quelle Insider-Informationen aus den „echten Eliten“ von sich, die sich teilweise bewahrheiteten. Am 16. Juni 2014 erschien ein [Telefon-Interview](#) mit dieser Quelle. Hier eine Übersetzung der wichtigsten Aussagen:

Abkoppelung vom Petrodollar und Dollar als Leitwährung und Verschiebung der Machtachse nach Osten. USA als 3. Weltland.

Die Eliten haben ihre Vorbereitungen abgeschlossen und starten Phase 2 = "die Hebel umlegen" für den Restart Knopf. Der Code dafür wurde bereits ausgegeben und die Maschinerie wurde in Gang gesetzt.

Der wichtigste Tag: 15. Juli

Wobei das nicht unbedingt auch der Tag sein muß, an dem die Öffentlichkeit den Systemabbruch auch bemerkt. Dafür gibt V den Zeitraum Mitte Juli an.

Der "Hit" wird über den Silbermarkt einschlagen.

Die Eliten / Rothschild planen maximales Chaos auf der nördlichen

Hemisphäre (bis hin zu Massensterben möglich) und haben bereits einen Plan, daß aus London der Retter, der Messias, die Lösung für das von ihnen kreierte Problem für die völlig demoralisierten Menschen bringen soll (die werden erwartungsgemäß jubeln und das Spiel nicht durchschauen), es wird weitere Kriege/Bürgerkriege in Europa geben/angezettelt und Rußland wird die Ukraine bekommen, die EU muß sich machtlos zurückziehen und wird bedeutungslos werden.

Rückkehr zu nationalen Währungen, freie Konvertierbarkeit (Yuan, Rubel). Gold-Koppelung der Währungen. Die wichtigsten Player: London - Russland - China - Deutschland. Rußland arbeitet mit den Eliten in London zusammen und die Ukraine ist ein Akt im Schauspiel.

Ansonsten weist V noch darauf hin, daß dieses ganze Spiel sich zwar um Ost versus West, Fiat money versus EM abspielt, in höchster Ebene sich aber um die Macht über uns Menschen dreht.

Die Situation mit der Ukraine und der Gasversorgung ist brandgefährlich für die Welt und die Zukunft in Europa hängt davon ab, wie gierig die Eurokraten sind, die bekanntlich von den USA bezahlt werden!

Die einzige Nation/Kultur, die in Europa zählt ist Deutschland und das braucht das Gas aus Rußland.

Alle anderen Euroländer sind faule, sozialistische, unfähige Irre (lunatics). Wenn DE den Euro und die EU, diese selbstmörderische Verbindung, verläßt, was es tun wird bzw tun muß, dann bricht auch der Papiertiger NATO zusammen. Alle Milliardäre in diesen Ländern haben sich in den -meist von London bereitgestellten - Steuerparadiesen bereits positioniert für die Post-Dollar Zeit.

Diese Aussagen decken sich grossteils mit den Aussagen von meinen

eigenen Quellen unter diesen Eliten. Nur das Datum 15. Juli ist neu, könnte aber passen, wenn man sich die Vorbereitungen ansieht. Teilweise ist es auch schon mit freiem Auge sichtbar, wenn man die Medien genauer liest:

- Die USA lässt man fallen, auch den Rest von Europa ausser England und Deutschland
- Die USA als Imperium und Weltpolizist, sowie NATO und EU verschwinden
- Es entsteht eine neue Achse London (Finanzzentrum) – Berlin (Industrie) – Moskau (Rohstoffe) – Peking (Industrie)
- Nach einer Phase des Chaos soll ein „Messias“ erscheinen, diese Sache trägt also eindeutig religiöse Züge.
- Die Ukraine-Krise wurde künstlich entfacht und soll zum Untergang von EU und USA beitragen, Moskau spielt hier mit und bekommt als Preis die Ukraine. „Übernahme“ mit Krieg bereits im Juli 2014.
- Das Ganze geht von den Milliardären und Rothschild, sowie Putin aus

Es wurde hier ein gigantischer Plan entwickelt, um eine vollständige Änderung der Weltordnung und der politischen Ordnungen in den Staaten, zu erreichen. Dieser dürfte in den Grundzügen schon 15 Jahre alt sein, die Detailplanung soll es seit 2008 geben. Die Zeit wird politisch und gesellschaftlich um 100 Jahre zurückgedreht, das sozialistische Jahrhundert seit 1914 wird ausgelöscht.

Zu den anderen Vorbereitungen siehe meinen Artikel: [„Systemabbruch 2014“](#)

9/11 2.0:

Laut meinen Insider-Quellen soll ein neuer, terroristischer Grossanschlag vom Typ 9/11 (Zerstörung des World Trade Centers in New York am 11. September 2001) kommen. Dieser soll „mind blowing“ (gewaltig) sein. Möglicherweise ist das der 15. Juli als wichtigstem Tag, von dem V spricht.

Recht wahrscheinlich hat das im März verschwundene Flugzeug MH370

damit zu tun, dessen Story in den Medien mit allen Mitteln aufrechterhalten wird. Vermutlich soll dieses Flugzeug von islamischen Dschihadisten aus Europa, die in Syrien kämpften und jetzt den Irak erobern, in ein wichtiges Gebäude vermutlich in Europa gelenkt werden. Alles Lüge, wie beim echten 9/11. Unermüdlich wird in den Medien vor diesen grausamen Kämpfern für den Islam gewarnt.

Wenn das passiert, wird noch am gleichen Tag oder einige Tage später das Finanzsystem crashen. Man wird es diesen Islamisten und der Politik in die Schuhe schieben. Der Hammerschlag auf Politik und Moslems danach dürfte gewaltig ausfallen.

Die Masse wird es glauben, da sie nichts vom Finanzsystem versteht, auch nicht weiss, wer wirklich die Welt regiert. Diese Regenten mit dem vielen Geld werden weiter die Welt regieren, aber mit anderen Pferden als Vorspann. Die Politiker-Pferde werden gerade gewechselt.

Der Systemcrash wird „mind blowing“

05.07.2014

Im Hintergrund läuft gerade ein gigantischer Vorbereitungs-Apparat ab, den man nicht mehr so einfach stoppen kann. Es ist in Wirklichkeit eine massenpsychologische Operation, die primär über die Medien geführt wird.

WM-News-Ticker - [WEITERLESEN](#)

Von Walter K. Eichelburg

Im letzten Marktkommentar habe ich die Informationen eines Insiders namens „V“ verarbeitet, der für Mitte Juli den Kollaps des Finanzsystems voraussagt. Inzwischen habe ich weitere Informationen von einer Quelle weit oben, die sagt, was danach kommen soll: der Zusammenbruch der Staaten und Sozialsysteme.

Der rote Knopf wurde gedrückt:

Im letzten Marktkommentar „[Systemcrash im Juli 2014?](#)“ habe ich „V“ so zitiert:

Die Eliten haben ihre Vorbereitungen abgeschlossen und starten Phase 2 = "die Hebel umlegen" für den Restart Knopf. Der Code dafür wurde bereits ausgegeben und die Maschinerie wurde in Gang gesetzt.

Der wichtigste Tag: 15.Juli

Wobei das nicht unbedingt auch der Tag sein muß, an dem die Öffentlichkeit den Systemabbruch auch bemerkt. Dafür gibt V den Zeitraum Mitte Juli an.

Meine eigenen Quellen bestätigen auch, dass der „rote Knopf“ für den Systemabbruch bereits gedrückt wurde, aber kein Datum. Das Datum Mitte Juli ist aber plausibel.

Im Hintergrund läuft gerade ein gigantischer Vorbereitungs-Apparat ab, den man nicht mehr so einfach stoppen kann. Es ist in Wirklichkeit eine massenpsychologische Operation, die primär über die Medien geführt wird.

Hier ein interessantes Szenario, das ein Autor auf hartgeld.com veröffentlicht hat: „[Szenario](#)“. Es ist ein Terroranschlag mit einem Flugzeug auf das Fussball-WM Endspiel am 13.7. in Rio de Janeiro. Im Internet wird auch schon spekuliert, dass ein solches Attentat mit einer von Pakistan erworbenen Atombombe verübt werden soll. Eine meiner Quellen spricht von mindestens einem Attentat der Grösse von 9/11, es soll „mind blowing“, also gewaltig sein. Klarerweise wird man es Islamisten in den Schuhe schieben. Daraufhin wird man das Finanzsystem zusammenbrechen lassen. Wer ist „man“? Das sind die Hintermänner aus den wirklichen Eliten, die das alles steuern.

Was danach kommt:

Nicht nur die Banken und Börsen wird man zusammenbrechen lassen, auch die Staaten. Hier einige weitere Aussagen meiner Quellen:

- a) *Innerhalb von 3 Stunden soll das Finanzsystem kollabieren und der Goldpreis explodieren:*
Die Situation im System ist bereits extrem angespannt, so dass das System nur mehr mit grösster Mühe aufrechtzuerhalten ist. Gibt man die Marktstützungen auf, kollabiert alles sofort. Keine Maus wird sich mehr retten können.

- b) *Sofort nach dem Crash soll es keinerlei Sozialleistungen oder staatliche Subventionen mehr geben:*
Das deutet darauf hin, dass man die Staaten komplett pleite gehen lassen will. Auch die Renten/Pensionen sollen ausfallen. Vermutlich werden auch keine Beamtengehälter mehr bezahlt. Das erzeugt einen maximalen Schock bei allen, die heute vom Staat leben.

- c) *Die politischen Strukturen und Parteien von heute werden aufgelöst:*
Das passt zu früheren Informationen, dass Staaten zerfallen sollen, Fürstentümer und Monarchien wiederkommen sollen. Das heutige System der unfinanzierbaren Wohlfahrts-Demokratien verschwindet also, auch das allgemeine und gleiche Wahlrecht.

Das wird wirklich „mind blowing“ für die Masse sein, besonders jene, die heute vom Staat leben. Derzeit läuft im Hintergrund ein gigantischer Apparat, der die Funktionseliten von allen Seiten diskreditiert und dann abbricht. Man will den ganzen, heutigen Sozialismus auf der Stelle zusammenbrechen lassen.

Auf die Medien hören:

Wenn man in bestimmten Medien wie Focus zwischen den Zeilen liest, dann erkennt man, wie die Bevölkerung auf diesen Crash bereits psychologisch vorbereitet wird:

- Laufend wird über die kommende Enteignung der Sparer geschrieben
- Die Gefährlichkeit der islamischen Rückkehrer aus dem Syrien-Krieg wird laufend betont
- Man zeigt uns, wie blutrünstig die ISIS-Terroristen im Irak sind, diese drohen sogar schon mit nuklearen Anschlägen auf den Westen
- Das Flugzeug MH370 soll jetzt vom eigenen Piloten entführt worden sein, das Thema wird immer noch in den Medien warmgehalten
- Crash-Warnungen von IWF und BIZ werden laufend ausgegeben.

Dieser Tag-X ist also jetzt recht nahe, man kann den Plan nicht mehr stoppen. Dass der Tag-X also Mitte Juli 2014 kommt, ist also recht wahrscheinlich. Wenn der Gross-Terror kommt, ist es soweit. Seien Sie vorbereitet.

Ukraine, Sargnagel des Westens

18.07.2014

Der Krieg in der Ukraine dürfte ein Theater aus dem Systemabbruch-Drehbuch sein. Jetzt wurde uns offenbar wieder eine Szene daraus vorgespielt: der Abschuss von MH017 mit ca. 300 zivilen Toten.

Von Walter K. Eichelburg

Der Krieg in der Ukraine dürfte ein Theater aus dem Systemabbruch-Drehbuch sein, über das ich schon öfter geschrieben habe. Jetzt wurde uns offenbar wieder eine Szene daraus vorgespielt: der Abschuss von MH017 mit ca. 300 zivilen Toten. Das Endziel dieses Theaters ist der Abbruch des US-Imperiums und der EU sowie die Vertreibung der Amerikaner aus Europa.

MH017:

Am 17.7.2014 wurde über der Ostukraine ein Passagierflugzeug von Malaysian Airlines vom Typ Boeing 777 abgeschossen. Anders ist der plötzliche Absturz über diesem Kriegsgebiet nicht zu erklären. Alle Medien schreiben auch schon vom Abschuss.

Interessanterweise ist es der gleiche Flugzeugtyp von derselben Airline, wie der im März verschollene Flug MH370. Über MH370 wird immer noch täglich berichtet, als wollte man uns darauf vorbereiten, dass dieses Flugzeug wieder auftauchen wird – als Terrorflugzeug?

Einen Tag nach dem Abschuss von MH017 gibt es wilde gegenseitige Schuldzuweisungen: die ukrainische Regierung macht die prorussischen Rebellen verantwortlich, die prorussischen Rebellen und Moskau machen die ukrainische Armee für den Abschuss verantwortlich.

Auf meinem Webportal www.hartgeld.com habe ich das so kommentiert:

Die Ukraine hat 2001 schon einmal aus "Versehen" ein Verkehrsflugzeug abgeschossen. Abgesehen von einem solchen "Unfall" kommen noch diese Möglichkeiten in Betracht:

- a) jemand wollte einen internationalen Eklat, um die Ukraine und ihre westlichen Helfer zu diskreditieren
- b) die Ukraine ist schon so verzweifelt, dass sie ihren eigenen Abschuss den Rebellen in die Schuhe schieben möchte
- c) es waren doch die prorussischen Rebellen, aber das wird immer unwahrscheinlicher

Dass der ukrainische Geheimdienst so schnell "aufgezeichnete Funksprüche der Rebellen" auf Youtube stellte, ist mehr als verdächtig.

Ich selbst neige inzwischen der Variante a) zu, aber auch b) ist nicht auszuschliessen. Dass die prorussischen Rebellen ein komplexes Luftabwehrsystem wie [Bor M1](#), das aus mehreren Kettenfahrzeugen besteht, wirklich bedienen können ist eher unwahrscheinlich. Entweder hat die ukrainische Armee damit das Flugzeug abgeschossen, oder es waren ukrainische Kampfflugzeuge. Es gibt [Berichte](#), dass zwei ukrainische Kampfflugzeuge MH017 nachgefliegen sind. Danach wurden die Radaraufzeichnungen der ukrainischen Flugsicherheit konfisziert. Auch wurde dieser Flug [weiter nördlich als sonst geführt](#), direkt über das Kampfgebiet. All das deutet auf einen bewussten Abschuss durch die Ukraine hin.

Die Ukraine, der Friedhof der Westimperien:

In einer [Message vom Juni des Insiders „V“](#) wird es so beschrieben:

As reported on my site and in prior interviews C.O.L is expecting a Russian response within the middle of July which the outcome will be takeover of Ukraine, the end of NATO, and the defeat on the global stage of the United States.

Dass Russland die Ukraine Mitte Juli 2014 in einem Blitzkrieg erobern soll, diese Aussage hat er auch in einem Radiointerview gemacht. In meinem [vorletzten Marktkommentar](#) habe ich darüber geschrieben. Die USA und die EU „mussten“ offenbar Sanktionen gegen Russland wegen der Ukraine verhängen, die ständig verschärft werden. Jetzt wollen die USA auch auf europäische Banken losgehen, die mit Russland noch Geschäfte machen.

Hier noch ein [Radiointerview mit V](#) vom 16. Juni:

Die Eliten / Rothschild planen maximales Chaos auf der nördlichen Hemisphäre (bis hin zu Massensterben möglich) und haben bereits einen Plan, daß aus London der Retter, der Messias, die Lösung für das von ihnen kreierte Problem für die völlig demoralisierten Menschen bringen soll (die werden erwartungsgemäß jubeln und das Spiel nicht durchschauen), es wird weitere Kriege/Bürgerkriege in Europa geben/angezettelt und Rußland wird die Ukraine bekommen, die EU muß sich machtlos zurückziehen und wird bedeutungslos werden.

Rückkehr zu nationalen Währungen, freie Konvertierbarkeit (Yuan, Rubel...), Gold-Koppelung der Währungen.

Die wichtigsten Player: London - Russland - China - Deutschland. Rußland arbeitet mit den Eliten in London zusammen und die Ukraine ist ein Akt im Schauspiel.

Die USA und die EU sollen in der Ukraine eine vernichtende militärische Niederlage erleiden und aus Europa verschwinden. Die „verborgenen Eliten“ (wie sie sich nennen) und Putin arbeiten hier zusammen. Ja, der Ukraine-Krieg ist ein Theaterstück in diesem Drehbuch.

Die neue Machtachse:

Statt der US-Welt-Alleinherrschaft gibt es in Zukunft eine neue Machtachse in der Welt: London (Finanzzentrum) – Berlin (Industriezentrum) – Moskau (Rohstoffzentrum) – Peking

(Industriezentrum). Alle diese Staaten haben etwas anzubieten und sind nicht so wie die USA im Ausland massiv verschuldet. Ok, London hat sich reinreklamiert und lässt den bisherigen Alliierten USA fallen.

Hier noch ein Artikel: [„Jim Willie BOMBSHELL: It Has Begun- Germany to Break From US/UK, Join Russia/China Alliance!“](#):

The central force of Europe, the industrial juggernaut, the stable core, has begun to pivot East.
The Germans have had enough, fed up with destructive US activities of all kinds. For the last few months, they have been laying out their indictment, their justification, their reasons to abandon the corrupt US-UK crowd. The bank wreckage, the market rigging, the endless wars, the sanctions which backfire, the sham monetary policy, the economic sabotage, the spying, the gold gimmicks, it has finally reached a critical level.
Germany has begun to move East in full view. Only the deaf dumb and blind cannot notice, and they will probably never notice. They are fodder.

Was hier abläuft ist von entscheidender Bedeutung: bisher haben die Seemächte USA und UK die Welt beherrscht und versucht, die Landmächte Deutschland und Russland auseinanderzuhalten. Jetzt springt Deutschland von USA und EU ab, Grossbritannien macht dasselbe, beide schliessen sich der neuen Achse um Russland und China an. Daher auch die dauernde Diskreditierung der USA mit seiner Spionage-NSA, die besonders in Deutschland und England läuft.

Wenn man dann auch noch rauslässt, welcher komische, dekadente Kauz im Weissen Haus von Washington DC sitzt, dann wird nicht nur in den USA die Volkswut auf die eigene politische Klasse ungeahnte Ausmasse annehmen. Die Politiker in Europa werden sich dann fragen lassen müssen, warum sie gegenüber den dekadenten Herrschern in den USA und in der EU so untertänig waren. Keine Sorge, auch über die EU-Bosse wird noch einiges rauskommen.

Aber das ist dann Stoff für nach dem Tag-X, des Systemabbruchs, an dem

die Massenvermögen vernichtet werden. Dieser Tag sollte jetzt jederzeit kommen. Siehe meinen [letzten Marktkommentar](#).

Dekadent im Westen

01.08.2014

Machtachse London – Berlin – Moskau – Peking? Dazu müssen die dekadenten Eliten im Westen, die nur das Geldverprassen kennen, ersetzt werden. Es wurde schon erstaunliche Vorarbeit geleistet.

Von Walter K. Eichelburg

In meinem letzten Marktkommentar [„Ukraine, Sargnagel des Westens“](#) habe ich darüber geschrieben, dass eine neue Machtachse London – Berlin – Moskau – Peking im Entstehen ist. Dazu müssen die dekadenten Eliten im Westen, die nur das Geldverprassen kennen, ersetzt werden. Es wurde schon erstaunliche Vorarbeit geleistet, indem man den Westen als dekadent hinstellt und Russland als „normal“. Schrittweise sehen wir, was da im Hintergrund gemacht wird.

Dekadenter Westen, „normales“ Russland:

Vor einigen Tagen erschien auf Bürgerstimme dieser Artikel: [„Krieg der Desinformation gezielte Propaganda“](#):

Viele Menschen in Deutschland sind bei der Informationsschlacht, die derzeit zwischen den „westlichen Wertegemeinschaften“ und Russland stattfinden auf der Seite der Russen. Die meisten können die westlichen Werte nicht mehr erkennen oder teilen diese nicht, sofern irgendjemand überhaupt weiß, welche Werte es denn genau sind, die wir Westler teilen.

Oder teilen wir in Wirklichkeit die Werte, die Russland vertritt? Teilen wir es, dass die Schwulenpropaganda vor unseren Kindern halt machen muss, Homosexualität selbst unter Erwachsenen jedoch erlaubt ist? Teilen wir die Ansicht Russlands, dass keine genmanipulierte Nahrung ins Land gebracht werden soll? Teilen wir die Auffassung Russlands, dass Ausländer sich an das russische Gesetz halten müssen? Teilen wir die Ansicht Putins, dass ein Staatsoberhaupt in erster Linie für sein Volk da sein und deren

Interessen vertreten muss?

Gibt es bei uns in Deutschland einen bekannten Politiker, der die Macht hat, öffentlich zu sprechen, der für die Interessen der deutschen Bevölkerung eintritt? Und damit sei die urdeutsche Bevölkerung gemeint und nicht die eingedeutschten Migranten, denen ständig ein Bonus angedacht wird. Kann es sein, dass die deutsche Bevölkerung insgeheim allein aus diesem Grund pro Putin ist? Weil der russische Präsident für sein Volk spricht, für dieses handelt und sich gegen die ominöse westliche Wertegemeinschaft stellt? Wünschten wir uns nicht alle, jetzt nach fast 70 Jahren, endlich mal einen Politiker zu haben, der die Interessen des deutschen Volkes vertritt?

Die Autorin spricht nur aus, was immer mehr bei uns fühlen: dass unsere Politik nicht mehr für uns da ist sondern alle anderen vertritt als die eigene Bevölkerung. Dafür lässt sie uns mit Schwuldenpropaganda und anderen Dekadenzen bewerfen. Alles das tut Russland unter Putin nicht.

Die Autorin bringt heraus, wie sich der Westen von Russland unterscheidet: der Westen ist komplett dekadent und seine Politiker sind ängstliche Hampelmänner. Dagegen ist Russland noch "normal" und sein Präsident ist ein echter Mann. Dieses Gefühl wurde uns über die Medien implantiert. Aber die Autorin weiss nicht, dass das alles Planung ist und im "Systemabbruch-Drehbuch" steht. Die westliche Dekadenz gehört genauso dazu wie Putins Auftritte beim Jagen oder in einem Kampffjet. Das alles hat man in den letzten Jahren noch zugespitzt.

Als Untertitel hat die Autorin das gewählt: „Wladimir Putin erinnert an unsere alten Werte“

Ja, die alten Werte werden zurückkommen, aber vorher muss etwas anderes geschehen.

Die Entfernung unserer Dekadenz-Eliten:

Zum Glück erhalte ich einige Informationen von den „Planern der neuen Zeit“. Hier eine solche Insider-Information die etwa ein Jahr alt ist:

Es kommen sämtliche Schweinereien ans Tageslicht, dass die ganze Welt sich übergeben wird.

Die verborgenen Eliten haben alle relevanten Informationen gesammelt, die sie brauchen, um die benutzten Politiker, gierigen und fehlgeleiteten Wirtschaftskapitäne sowie korrupten Wissenschaftler allesamt zu diskreditieren.

Das ist ein vorgegebenes Drehbuch und wird sich vor aller Augen peu a peu eröffnen.

Der Kampf wird schmerzhaft und grausam sein...."

Das läuft vorerst einmal über die Diskreditierung der Funktionseliten in Politik, Bildungssystem, Justiz, Wissenschaft, Medien, etc. Dazu hat man etwa den Homo-Wahn inklusive dem Conchita Wurst-Ding aufgebaut. Unsere Eliten sollen bei der eigenen Bevölkerung als „nicht normal“ gesehen werden.

In einer zweiten Stufe, vermutlich nach dem Verlust der Massenvermögen in einem Crash wird man die wirklichen Schweinereien, wie Pädophilie und Korruption in der Politik aufdecken. Die Informationen dazu hat man ja bereits gesammelt. Ausserdem wird man ihnen den Vermögensverlust in die Schuhe schieben.

Hier noch neue Informationen aus diesen Quellen:

Die Insider haben bereits den roten Knopf gedrückt, es gibt kein Zurück mehr

Innerhalb von 3 Stunden soll das Finanzsystem am für uns unbekanntem Tag-X kollabieren und der Goldpreis explodieren.

Sofort nach dem Crash soll es keinerlei Sozialleistungen oder staatliche Subventionen mehr geben.

Es sind grossflächige Stromausfälle geplant – die Photovoltaik soll daran schuld sein.

Die politischen Strukturen und Parteien von heute werden aufgelöst. Es soll aber noch (oder wieder) staatliche Strukturen geben. Expertenräte sollen regieren.

Es wird Gross-Terror von der Klasse eines 9/11 geben, möglicherweise mehrfach.

Der Grossterror soll diesmal nuklear sein und auch den Islamisten wie 9/11 in die Schuhe geschoben werden. Man wird dann die Politik, Medien, etc. für die ungehemmte Einwanderungspolitik verantwortlich machen. Ich erwarte, dass dieser Tag-X noch im Sommer 2014 kommt, denn die Vorbereitungen sind weit gediehen.

Die Staatsbankrotte und die Aufdeckungen der Schweinereien in der Politik wird der politischen Klasse im Westen den Rest geben.

Unsere Funktionseiliten sind nicht mehr bezahlbar:

Sobald Aufschuldung und Gelddrucken nicht mehr funktionieren, muss wirklich gespart werden und nicht nur beim Staat. Auch die Konzerne sind hoch verschuldet und voll mit Dekadenzen aller Art.

Es soll auch wieder Gold- und Silbergeld kommen. Die zukünftigen Regenten werden dafür den restlichen Staatsbesitz wie Verkehrsnetze verkaufen müssen oder sich das Gold gegen Zinsen leihen müssen. Dafür werden die Staaten um etwa 80% schrumpfen müssen, denn sonst ist kein neuer Goldstandard aufbaubar. Mit unserer politischen Klasse ist das undenkbar, denn diese kennt nur Geldrauswerfen. Daher muss sie ausgetauscht werden.

Das vermutliche politische Programm der Zukunft kann man bei Akif Pirincci in Deutschland von Sinnen nachlesen. Es deckt sich mit den oben gelisteten Insider-Infos. Ab Seite 99 geht es los, ich habe einige Stellen rauskopiert:

Jeder zahlt fünf Prozent seines Einkommens an den Staat. Das gilt auch für den Gewinn von Firmen. Sämtliche anderen Steuern, Abgaben, Gebühren, Vergünstigungen, Abschreibungen, vor allem jedoch die Steuerprogression werden abgeschafft. Jemand, der im Jahr eine Million verdient, entrichtet 50000 an den Staat und derjenige, der es auf 20000 bringt, 1000. Selbst derjenige, der nur 5000 im Jahr einnimmt, drückt seine 250 ab. Warum jemand, der viel Geld verdient, prozentual mehr Steuern zahlen soll als jemand mit niedrigem Einkommen, konnte mir bis jetzt niemand erklären.

Durch diese radikale Umstellung verbleiben dem Staat nur mehr zirka 40 Milliarden im Jahr, eine Summe also, die heute nicht einmal für die Bedienung seiner Kreditzinsen ausreichen würde. Deshalb werden diese auch als erste entsorgt. Der Staat erklärt seine Schulden für null und nichtig, der Staat kann das. Pech gehabt! Daraufhin implodieren viele Banken, werden Existenzen vernichtet, finanzielle Erdbeben verursacht, Verelendung tritt ein. Scheiß drauf! Spätestens in zwei Jahren haben sich alle wieder abgeregt und auf die neue Situation umgestellt. Und die lautet: Ab jetzt macht der Staat keinen einzigen Euro Schulden mehr. In Wahrheit hat der Staat natürlich ein klein wenig mehr, weil er über eigene Unternehmen und eigenes Vermögen verfügt, aber das macht die schlanke Gans nicht zu einer fetten Sau.



Sämtliche Ausgaben für Soziales werden ersatzlos gestrichen. Familiengedöns (gegenwärtig 250 Milliarden), Hartz-IV, Kinder- und Jugendhilfe, Wohngeld, Eltern- und Erziehungsgeld, Alleinerziehendenvergottung, alle sozialen Projekte und schmarotzenden Institute von wegen Armenbericht, Frauen- und Migrantenförderung und so, Alimentierung von Wohlfahrtsorganisationen (mit einer atemberaubenden Beschäftigungszahl von vier Millionen Menschen), Asylbewerberleistungen, all dies und alles andere, von dem wir nicht einmal ahnen, daß es überhaupt existiert, gibt es nicht mehr.

Sämtliche Subventionen werden ersatzlos gestrichen, als allererstes die für die Landwirtschaft. Die reichsten Menschen sind in diesem Land weder Unternehmer noch Banker noch Manager noch Fußballer, sondern Bauern.

Sämtliche Umweltgesetze, die nach 1975 ins Gesetzbuch geschrieben worden sind, werden ersatzlos gestrichen. Alles, was danach in dieser Sache an Änderungen und Hinzufügungen folgte, beruht darauf, daß man die Panikpropaganda, vor allen Dingen jedoch die faustdicken Lügen einer einzigen und sehr kleinen Partei, nämlich der Grünen, für bare Münze nahm bzw. von linken Medien dazu genötigt wurde, es zu tun. Die abgeschalteten Kernkraftwerke werden wieder eingeschaltet, zudem sechs bis acht neue gebaut, so daß der Strompreis nurmehr ein Zehntel des heutigen beträgt (Steuern darauf existieren auch nicht mehr).

Die Beamtenschaft wird komplett abgeschafft. Beamte und öffentliche Angestellte werden nicht mehr gebraucht, weil alle Aufgaben des Staates bis auf Polizei und Justiz privatisiert und in kommerzielle Hände übergeben werden. Selbst Ausweise und Pässe erteilen dann unter gesetzlichen Vorgaben Privatfirmen.

Die Ausländerproblematik erledigt sich von selbst. Da es ja diesen magischen Geldverschenke-Apparat nicht mehr gibt, arbeiten die Einund Zugewanderten entweder mit uns zusammen, während sie nach ihrer eigenen Façon glücklich werden, oder sie sehen zu, wo

sie bleiben. Ich vermute, zuhause.

Der Öffentliche Rundfunk und sämtliche Kultur- und Kunstförderungen, zusammengenommen immerhin 21 Milliarden, werden abgeschafft. Gute Kunst und Unterhaltung setzen sich von ganz alleine durch.

Es fällt auf, das alles was hier aufgelistet wird, in der Realität bereits diskreditert wird. Ich erwarte, dass der Kahlschlag noch brutaler wird, so werden etwa das Bildungssystem und das Gesundheitssystem „entstaatlicht“ werden. Besonders das Bildungssystem wird auch bereits diskreditiert.

Das ist die schöne neue Welt, es geht um mindestens 100 Jahre zurück, zu den guten alten Zeiten. Das Jahrhundert des Sozialismus ist dann zu Ende.

Und Wladimir Putin wird sich dann vielleicht zum neuen Zaren krönen lassen. Wir sollen ja auch wieder Monarchen bekommen.

Hassaufbau

15.08.2014

Besonders auf die USA wird in Europa derzeit viel Hass aufgebaut. Dazu dient die Aufdeckung des NSA-Überwachungsskandals wirklich: es wird ein Keil zwischen Europa und die USA getrieben.

Von Walter K. Eichelburg

Wir wissen inzwischen, dass wir kurz vor dem grossen Finanzcrash stehen, der alle Vermögen in Papier und Immobilien grösstenteils vernichten wird. Danach soll wieder Gold- und Silbergeld kommen. Auch eine neue Politik. Inzwischen wird der Hass auf die derzeitige politische Klasse überall im Westen aufgebaut, um sie dann leichter entfernen zu können. Im Moment wird das noch zugespitzt.

Unsere Funktionseleiten müssen weg:

Ganz einfach, weil sie in Zukunft nicht mehr finanzierbar sein werden. Denn sie können nur Geld rauswerfen. Egal, ob in Politik, Sozialsystem, Bildungssystem, Kunst, Konzernen. Meist ist das Steuergeld, sonst als Kredit geborgtes Geld. Siehe auch diesen Artikel von mir: [„Die Entfernung der politischen Klasse“](#).

Zu deren Entfernung wird gerade der Hass der Bevölkerung auf sie aufgebaut. Siehe meinen letzten Marktkommentar [„Dekadent im Westen“](#). Darin wird beschrieben, wie der Westen durch seinen Homosexuellen-Wahn als total dekadent hingestellt wird, während Russland noch „normal“ ist. Ja, die Bevölkerung im Westen soll ihre eigenen Eliten als dekadent empfinden, das wurde so gemacht. Und der Hass soll steigen.

Es wachse der Hass auf die Überfremdung:

Genauso wird jetzt alles an Asylanten bei uns reingelassen, was geht, niemand darf abgeschoben werden. Damit kommt auch eine enorme Kriminalität herein. Auch die Konflikte des Nahen Ostens kommen herein, wie dieser Artikel aus dem Kurier zeigt: [„Polizei ermittelt gegen neue Islamisten-Szene“](#):

Mordaufrufe gegen die in Wien lebende Jesiden-Gemeinde rufen den Verfassungsschutz auf den Plan. Ermittelt wird gegen eine neu entstandene Szene radikaler Islamisten, deren Mitglieder den syrisch-irakischen Mordbrigaden "Islamischer Staat" (IS) nacheifern.

Parallel zum Siegeszug der IS-Milizen durch Syrien und den Irak hat sich in Wien unter jungen Migranten eine radikalisierte IS-Fangemeinde entwickelt. Es handelt sich zumeist um Halbwüchsige, viele von ihnen ohne Berufsausbildung. Die meisten leben in den Bezirken Floridsdorf und Donaustadt. Fast jeder von ihnen ist bei einem Boxverein oder betreibt einen anderen Kampfsport, ganz wichtig erscheint auch Bodybuilding. Die meisten sind arbeitslos und nutzen die Zeit, um sich im Internet – besonders auf Facebook – zu radikalisieren.

Eine Drehscheibe bildet ein Islamist, der in seiner Wohnung in Wien-Floridsdorf eine sogenannte Moschee betreibt und dort auch einen Fanartikel-Shop eingerichtet hat. Neben Dschihad-Flaggen gibt es auch Camouflage-Kapperln mit dem IS-Symbol zu kaufen. Das Geschäft läuft gut. Die meisten Kunden stammen aus der Türkei, es sind aber auch auffallend viele Tschetschenen drunter.

Dann rufen sie gleich ihre „Alarmketten“ und ganze [Rotten von Moslems](#) gehen auch auf Polizei und Feuerwehr los, falls einem ihre Mitglieder etwas passiert. So passiert es derzeit dauernd etwa in Deutschland. Ganz sicher sind unter den Moslems überall in Europa bezahlte Agitatoren

unterwegs, die nicht nur zum heiligen Krieg in Syrien aufrufen, sondern auch in Europa. Die Moslems werden gegen uns aggressiv gemacht. Es soll dadurch unser Hass auch auf sie aufgebaut werden, ohne dass sie es selbst bemerken. Unser Hass auf die eigene Politik steigt damit weiter, weil die das zulässt.

Neben unserer politischen Klasse werden auch die Moslems zu den primären Sündenböcken gehören, wenn die Massenvermögen nach dem Crash weg sind. Beide wird man verjagen.

Es wachse der Hass auf den Staat:

Besonders auf die USA wird in Europa derzeit viel Hass aufgebaut. Dazu dient die Aufdeckung des NSA-Überwachungsskandals wirklich: es wird ein Keil zwischen Europa und die USA getrieben. Wir wissen, dass die im Ausland hoch verschuldeten USA fallengelassen werden und eine politische und wirtschaftliche Machtachse London – Berlin – Moskau – Peking aufgebaut wird. Dass die USA europäische Banken wegen angeblicher Vergehen aller Art mit hohen Geldstrafen belegen, gehört sicher auch dazu. Gleichzeitig wird die Politik in Europa als feige Vasallen der USA hingestellt, mit der man alles machen kann. Alles kein Zufall, sondern geplant.

Dazu gehört auch der Steuerterror der europäischen Staaten gegen die eigenen Bürger. Das betrifft sowohl die Höhe der Steuern als auch die Brutalität der Steuereintreibung. Siehe dieser Artikel aus Österreich: „[Der 12. August ist der "Tax Freedom Day"](#)“. Ja, bis zu diesem Tag haben die Österreicher nur für den Staat gearbeitet, für den Rest des Jahres für sich selbst. Besonders die Unternehmer werden von den Staaten mit Bürokratie jeder Art drangsaliert.

Dazu gehören auch jede Menge von unsinnigen Verboten. So will etwa der

rote Gesundheitsminister von Österreich ganz plötzlich ein absolutes Rauchverbot in allen Lokalen durchsetzen. Einfach, weil es ihm so gefällt und weil er sich damit als wichtiger vorkommt. Das hat in Bayern schon vor einigen Jahren ein Wichtigtuer-Grüner per Referendum geschafft.

Jetzt sind wir bei der EU, der grössten Diktatur- und Wichtigtuer-Organisation in Europa. Nach den Glühbirnen verbietet sie ab 1. September 2014 alle Staubsauger mit mehr als 1600 Watt Leistung. Warum macht sie das? Weil es ihr einfach so gefällt, irrwitzige Diktate auszusprechen. So soll es der EU-Bürger sehen. In Wirklichkeit soll sich die EU genauso wie die nationale Politik selbst in der öffentlichen Meinung an die Wand fahren. Das wurde so gelenkt, vermutlich ohne dass die in Brüssel es selbst merken.

Ebenso primär aus Brüssel und Washington DC kommt dieser Schwindel mit der angeblichen Erderwärmung. Besonders in Europa führt das zu den irrwitzigen Förderungen „ökologischer Energie“, die die Steuerzahler und Stromkonsumenten bezahlen müssen. Dafür wird die Landschaft mit Windrädern zugestellt. In Wirklichkeit geht es nur darum, dass der Hass auf die EU und die Staaten, die das dekretieren, wächst.

Das Ziel ist ein neues, politisches System:

Zumindest für Österreich weiss ich, was statt der heutigen, dekadenten, kleptokratischen Politik kommen soll: eine absolutistische Habsburger-Monarchie. Ich bekomme einige Informationen von den Planern dieses Machtwechsels, sie nennen sich die „verborgenen Eliten“.

In ganz Europa tauscht man derzeit die Könige gegen die junge Generation aus. Die Queen of England soll auch bald folgen und an ihre Enkel übergeben. Für eine neue, absolutistische Monarchie braucht man jüngere, tatkräftigere Könige. Es ist zu erwarten, dass auch in

Deutschland Hohenzollern, Wittelsbacher und ähnliche, frühere Monarchengeschlechter wieder an die Macht kommen.

Wie weit die psychologische Vorbereitung bereits gediehen ist, zeigt diese Zuschrift eines Lesers aus Österreich an Hartgeld.com vor einigen Tagen:

Man sollte gar nicht glauben, wie die Drehbuch-Kampagne "Weg mit der Kleptokratie" bereits in den Köpfen der Menschen angekommen ist.

Folgendes Schlüsselerlebnis hatte ich vor ein paar Tagen: Ich war mit einer Gruppe (Gäste aus dem In- und Ausland, völlig bunter Haufen) in St. Wolfgang/ Salzkammergut. Dort dauert es naturgemäß nicht lange, dass über die Kaiserzeit gesprochen wird. Allseits Bewunderung, was in dieser Zeit alles geschaffen wurde, architektonisch, technisch usw.

Ich habe dann folgende Fakten in die Diskussion geworfen: In meiner demokratischen "Freiheit" leide ich unter einer realen, persönlichen Steuerbelastung von etwa 80%. In "Kaiserzeiten" war die Steuerquote bei etwa 4%. Auf meine hochgelobte Demokratie würde ich also scheißen.

In Erwartung eines Shitstorms blieb mir bei den Reaktionen die Spucke weg: Unisono ertönte der Wunsch nach Beseitigung der Sozialistenkleptokratie durch Abschaffung des gleichen Wahlrechtes; zwei Damen (Universitätsprofessorinnen!) sagten gleich, dass ihnen eine Monarchie als die zielführendere Staatsform erscheint.

Conclusio: Drehbuch und Vorbereitung wirken bereits. Die Schalter

in den Köpfen vieler Menschen sind umgelegt.

Interessant: sogar Professorinnen haben schon genug von diesem Staat, die sind normalerweise besonders staatsgläubig. Man sieht, der Hassaufbau auf die Politik funktioniert schon sehr gut, aber die wirklichen Schläge kommen erst mit dem baldigen Crash des Finanzsystems:

- Bankrott der Staaten mit dem Entfall aller Sozialleistungen, wird der heutigen Politik als Versagen in die Schuhe geschoben
- Verlust der Massenvermögen im Crash, wird der Politik als Enteignung in die Schuhe geschoben
- Aufdeckung von Skandalen in der Politik wie Pädophilie und Korruption.

In Wirklichkeit dreht man das politische Rad um mindestens 100 Jahre zurück. Wird deswegen derzeit in den Medien dauernd der Vergleich zwischen 1914 und 2014 gezogen? Das sozialistische Jahrhundert dazwischen wird ausgelöscht, einfach weil es in Zukunft nicht mehr bezahlbar ist. Das ist eine international koordinierte Aktion der wirklichen Eliten, die wie aus einem „Drehbuch“ abgespielt wird. Sie tauschen gerade ihre Funktionseliten, also ihre Pferde. Die alten Pferde kennen leider nur Geldverprassen.

Willkommen in den guten alten Zeiten.

Endgame in der Ukraine

29.08.2014

In der Ostukraine dürfte die Entscheidungsschlacht zwischen den ukrainischen und russischen Armeen laufen, wenn dieser Artikel erscheint. Denn es gibt bereits glaubwürdige Berichte über eine heimliche Invasion durch Russland. Putin holt sich jetzt zumindest die Ostukraine, wenn nicht das ganze Land. Die westliche Politik hat den Krieg verloren.

Von Walter K. Eichelburg

Dieser Krieg wurde zum „Verlieren“ gemacht:

Wir erinnern uns, wie im Winter 2013/14 die pro-russische Regierung der Ukraine unter Janukowitsch gestürzt wurde. Danach kam eine Regierung westlicher Statthalter an die Macht. Im April 2014 wurde die Krim heimlich von russischen Soldaten besetzt und im Mai per Referendum an Russland angegliedert. Danach ging es in der russischsprachigen Ostukraine los. „Bürgerwehren“ besetzten die Städte, daraus entwickelte sich dann ein richtiger Krieg zwischen diesen Rebellen und der ukrainischen Armee.

Inzwischen meldet selbst (am 27.8.) die ukrainische Regierung, dass russische Soldaten einige Grenzregionen zu Russland besetzt haben: [„Ukraine meldet: Russisches Militär nimmt Ortschaft in Ostukraine ein“](#):

Das ukrainische Militär hat mitgeteilt, die Kontrolle über eine Grenzregion im Südosten weitgehend verloren zu haben und Einheiten aus dem Nachbarland dafür verantwortlich gemacht. "Gestern gingen die Stadt Nowoasowsk sowie eine Reihe von Ortschaften der Kreise Nowoasowsk, Starobeschewo und Amwrosijewka unter die Kontrolle russischer Militärs", erklärte der nationale Sicherheitsrat in Kiew.

Tags zuvor gab es bei uns schon diese Pressemeldungen: „[Krieg im Osten: Ukrainische Armee gerät in die Defensive](#)“, „[Aussichtsloser Kampf um den verlorenen Osten](#)“.

Ja, der Kampf der Ukraine um ihren Osten ist aussichtslos. Er war schon aussichtslos, als sich diese Teile von der Ukraine abspalteten und „Neu-Russland“ ausriefen. Eine Rückgängigmachung wäre nur mit massivster Repression durch die ukrainische Armee möglich. Diese ist schlecht ausgerüstet, lebt grossteils von Spenden durch die Bevölkerung und hat ein massives Problem mit Desertionen und russischen Verrätern unter den Offizieren.

Die Frage ist jetzt, wie viel von der Ukraine holt sich jetzt Russland? Nur den Osten, auch den Süden oder gar die ganze Ukraine? Von Kiev westwärts dürfte Russland auf die selben Probleme stossen, wie die ukrainische Armee jetzt im Osten: eine feindliche Bevölkerung. Die nächsten Wochen werden es zeigen.

Worum geht bei diesem Ukraine-Theater: die westliche Politik, die EU, und die USA sollen durch eine Niederlage gedemütigt werden: „[V's City of London source was right, Russian offensive now going overt from quasi-covert -- Mariupol capture humiliating implications for US/NATO](#)“. Das war alles so geplant. Im Krieg geschlagene Regierungen sollten normalerweise zurücktreten.

Ein neues 9/11 kommt:

Hier einige Meldungen aus den letzten Tagen aus den USA: „[Dick Cheney: Absolutely certain of 'mass casualty attack against US' far deadlier than the last](#)“, „[Ret USAF General Warns of Possible 9/11/14 Coming](#)“:

McInerney referenced the missing Malaysia Airlines jet MH370 from

earlier this year and said, "On the seventh of September, a major news network and publishing network are going to put out a book. It is going to be earth shattering of what's happening and what happened. The fact is we may even see a 9/11/14 MH-370 surface again. We should go to DEFCON 1, our highest state of readiness and be prepared as we lead up to 9/11."

Wir werden auf jeden Fall ausreichend vorgewarnt. Das bedeutet [DEFCON 1](#): "Nuclear war is imminent". Also wird es ein nuklearer Angriff auf die USA, vermutlich am 11.9. Noch ein Video-Interview mit ihm am 27.8.: [„ISIS : Lt. Gen Tom McInerney warns Radical Fascist Islamist could hit US on 9/11 \(Aug 27, 2014\)“](#).

Von einigen anderen Quellen kommen ähnliche Warnungen, sogar die ISIS-Terrororganisation droht mit einem 9/11 2.0. Dieses soll noch verheerender sein als das Original am 11.9.2001. Massenpsychologisch gesehen gibt es kein besseres Datum. Wahrscheinlich werden wir am 11.9. einen Anschlag mit einer Atombombe auf New York City sehen, vermutlich in dem verschwundenen Flugzeug MH370 gezündet. Es soll auf jeden Fall „mind blowing“ sein.

Danach lässt man das Finanzsystem fallen, das soll innerhalb von 3 Stunden ablaufen. Die heutige Politik wird entfernt, nachdem die Staaten pleite gehen. Nach einer Periode des Chaos wird man uns neue Kaiser und Könige als „Retter“ präsentieren. Die Völker sollen nach ihnen schreien, sie werden es tun, nachdem sie ihr Vermögen verloren haben. Gold- und Silbergeld kommen dann auch wieder. Es geht [„Zurück in die guten alten Zeiten“](#), nachdem der Sozialismus der letzten 100 Jahre beseitigt wurde.

Es ist recht wahrscheinlich, dass bei Erscheinen des nächsten Marktkommentars in 2 Wochen der Grossanschlag schon geschehen ist. Seien Sie vorbereitet.

Enddrückung beim Goldpreis

12.09.2014

Wir wissen inzwischen, dass wir kurz vor dem grossen Finanzcrash stehen, der alle Vermögen in Papier und Immobilien grösstenteils vernichten wird. Daher tut man alles um möglichst viele in den dann crashenden Papierwerten zu halten, aber vom Gold fernzuhalten. Derzeit läuft die Endphase dabei.

Von Walter K. Eichelburg

Niemand soll sich retten können:

Was wir hier sehen, ist eine der grössten Umverteilungen von Vermögen von unten nach ganz oben.

Hier einige Aussagen von Insidern der wirklichen Eliten aus den letzten Monaten:

Alle Märkte sind total gesteuert:

Das sieht man daran, dass die Kurse von Aktien und Anleihen schon seit einigen Monaten auf einem völlig absurden, hohen Niveau gehalten werden und „Crash-Versuche“ gestoppt werden.

Alle Exits für Vermögen wurden geschlossen:

Das geschieht massen-psychologisch über diese Marktmanipulationen und Double-Binds, indem man perfekte Märkte vorspielt und gleichzeitig über die Medien Crash-Warnungen ausgibt.

Alles wovon der Staat weiss, Konten, Immos geht alles verloren. Komplette Enteignung. Nur, was offline ist, bleibt:

Man lässt also Bankkonten, Wertpapiere, Lebensversicherungen, Immobilien total im Wert crashen oder enteignet sie per Währungsreform

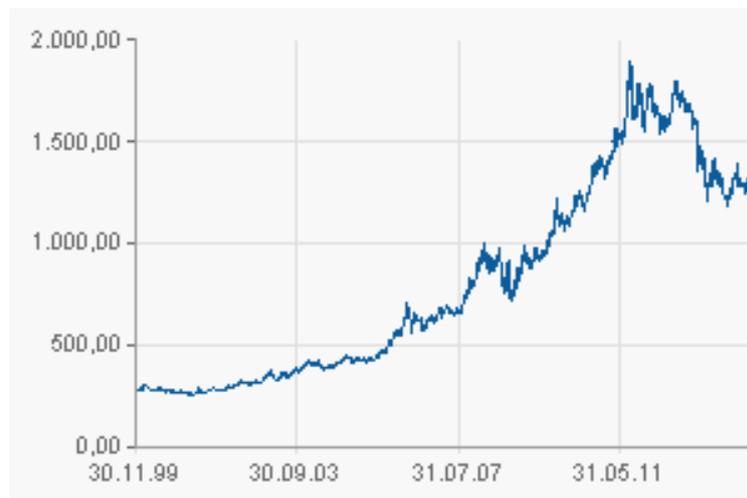
direkt. Die Schuld dafür schiebt man der derzeitigen Politik in die Schuhe.

Es wird kein Goldverbot geben. Es gib ein psychologisches Goldverbot, das ist aber nur für den kleinen Mann:

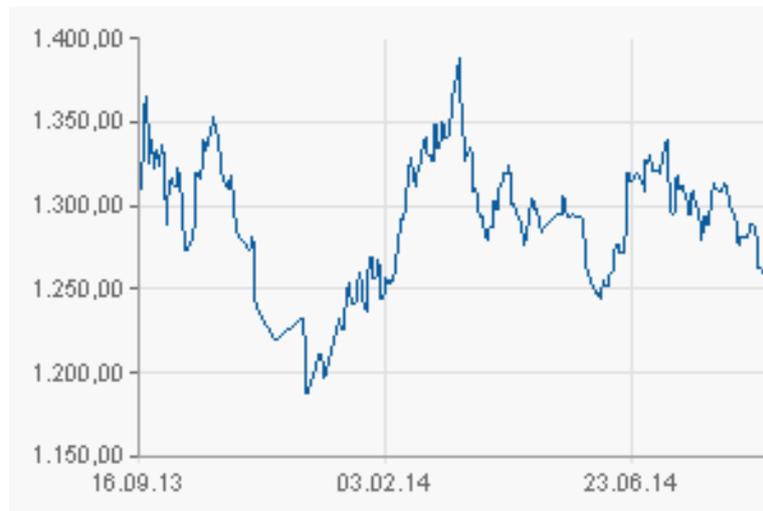
Dieses „Goldverbot“ besteht aus Goldpreis-Drückungen und Anti-Gold-Propaganda.

Das wirkliche Goldverbot – die Goldpreisdrückung:

Sehen wir uns einmal den Goldpreis seit dem Jahr 2000 an (Quelle Finanzen.net):



Der Goldpreis startete von einem sehr geringen Niveau bei ca. \$250/oz und stieg dann bis 2011 auf \$1920, bis er dann speziell ab 2013 massiv gedrückt wurde. Hier der 1-Jahres-Chart:



Seit etwa April 2013 hält man den Goldpreis so um \$1300, drückt immer wieder drauf, es ging sogar auf unter \$1200. Derzeit stehen wir bei \$1235. Silber wird genauso behandelt. Dieses Drücken geht nicht nur mit Papier-Derivaten wie Futures alleine, sondern erfordert auch, dass massiv physisches Metall auf den Markt geworfen wird. So sind etwa seit 2013 mehrere 1000 Tonnen Gold aus London und den USA meist über die Schweiz nach China abgewandert.

Sicher haben nicht nur die Chinesen massiv zugegriffen, so gibt es Berichte, dass etwa die russische Zentralbank über 10000 Tonnen Gold halten dürfte, die chinesische Zentralbank sogar über 20000 Tonnen. Auch von westlichen Milliardären hört man, dass sie massiv in Gold investiert sind.

Das Ziel ist, dass vom Volk möglichst niemand Gold besitzen soll, also nach Aussage dieser Insider „arm und abhängig“ sein soll. Diejenigen, denen man das Gold nicht mit diesen psychologischen Methoden herauslocken kann, will man zu Verbündeten für die Zeit nach dem Crash machen.

Hier eine weitere Aussage dieser Insider:

Gold und Silbergeld werden wieder gesetzliches Zahlungsmittel.



Goldbesitzer werden eingeladen, als Investoren zu kaufen – Firmen und Immobilien gegen Gold. So soll Edelmetall wieder in den Umlauf kommen.

Man braucht neue Funktionseleiten und Mitstreiter. Diese heutigen Goldbesitzer dürfen sich am „grossen Raubzug“ beteiligen. Die „Grossen“ werden die grossen Sachen, wie etwa Infrastrukturen gegen Gold aufkaufen. Es gilt dieses 150 Jahre alte Zitat:

Die Wenigen, die das System verstehen, werden dermaßen an seinen Profiten interessiert oder so abhängig von seinen Vorzügen sein, daß aus ihren Reihen niemals eine Opposition hervorgehen wird. Die große Masse der Leute aber, geistig unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne je Verdacht zu schöpfen, daß das System gegen sie arbeitet. - *Gebrüder Rothschild, London, am 28. Juni 1863 an US-Geschäftspartner*

Alle Linken und Gutmenschen werden jetzt aufschreien, aber das wird ihnen nichts nützen. Man dreht das politische und gesellschaftliche Rad um ca. 150 Jahre zurück – in die Zeit der absolutistischen Monarchien. Man lese diese Artikel von mir aus den letzten Wochen: [„Hassaufbau“](#), [„Zurück in die guten alten Zeiten“](#), [„Die Entfernung der politischen Klasse“](#).

Das Faktum ist: die heutigen Wohlfahrts-Demokratien haben sich selbst zerstört, indem sie nur mehr diese Dinge verstehen: die Steuerzahler auspressen, Schulden machen, Geld verprassen. Ein Politiker, der nicht mitmacht, wird von den Günstlingen dieses Systems abgewählt. Daher muss das ganze System weg:

"Am Ende einer Epoche stand immer BÜROKRATIE, VERSCHULDUNG, STAATSBANKROTT. Am Anfang war immer GOLD die Grundlage eines neuen Finanzsystems. So war es immer und so wird es auch wieder sein!" - *Paul C. Martin*

Ja, wir sind am Ende der Epoche des Schuldgeldsystems, eine neue Epoche mit Gold als Zahlungsmittel wird gerade vorbereitet. Daher muss das heutige, verschwenderische und bürokratische politische System weg, weil es für einen neuen Goldstandard nicht taugt.

Es ist bald soweit:

Hier noch einige dieser Insider-Informationen aus den wirklichen Eliten:

Wir sind kurz vor dem Finale, die Zeiten ändern sich sehr bald radikal.

Es soll richtige Bestrafungsaktionen für alle Verantwortlichen für die Dekadenzen, Steuergeld-Verschwendung geben.

Warum bekomme ich diese Informationen? Vermutlich, weil man die Goldbesitzer, die ich über Hartgeld.com erreiche, vorinformieren möchte, um sie dann als loyale (und mitgewinnende) Mitstreiter zu haben. Es sind sehr viele Positionen neu zu besetzen.

Vermutlich weil dieser Crash, der auch medial gut vorbereitet wurde, sehr bald kommt, drückt man derzeit noch einmal richtig auf den Goldpreis, damit sich ja niemand vor seiner Enteignung beim Crash retten kann.

PS: Eine echte Zeitangabe für den Crash machen diese Insider nicht, aber er muss bald kommen, vorher noch einige grosse Terroranschläge zum Angstaufbau.

Systemkollaps per Terror

26.09.2014

Alles ist bereit für den grossen Finanzcrash. Wie es derzeit aussieht, wird man uns islamischen Terror als Grund dafür nennen. Eine Terrorwelle ohne Gleichen dürfte bald über Europa und die USA rollen. Dann beginnt die „Hasenjagd“.

Von Walter K. Eichelburg

ISIS, die Terror-Armee:

Allerorten liest man, dass diese Terroristen-Armee von westlichen Geheimdiensten aufgebaut wurde. Das dürfte stimmen. Ihr einziger Zweck ist, den Kollaps des weltweiten Finanzsystems plausibel zu machen und die Schuld dafür in die Schuhe des Islams zu schieben.

Hier ein Artikel auf Zerohedge, der die letzte Drohung dieser ISIS, oder IS, wie sie sich heute nennt, analysiert: [„ISIS Slams "Mule Of The Jews" Obama, Demands Killing Of "Disbelievers" Especially "Filthy French"“](#). Hier ist die [englischsprachige Übersetzung](#) des originalen, arabischen Texts.

ISIS has come out swinging in its first 'official' statement since President Obama unveiled his 'strategy' for "degrading and destroying" them, with a call for all followers of Allah to make the coalition campaign the "last crusader campaign," and calls **Obama "vile", more foolish than Bush, and a "mule of the Jews."** Warning Americans and Europeans that **"you will pay a great price, when your economies collapse,"** ISIS blasts Kerry, "the uncircumcised old geezer," for his "false arguments." The statement concludes by telling ISIS followers, "if you can **kill a disbelieving American or European - especially the spiteful and filthy French** - or an Australian, or a Canadian, or any other disbeliever from the disbelievers waging war, including the citizens of the countries that entered into a coalition against the Islamic State, then

rely upon Allah, and **kill him in any manner or way however it may be.**"

Diese Drohung erfolgte nach den US-Luftangriffen auf die ISIS-Zentrale in Syrien. Abgesehen von dem im Arabischen üblichen Gebrabbel, enthält diese Terrordrohung zwei wichtige Elemente:

- a) Es wird der Kollaps der westlichen Ökonomien vorhergesagt.
- b) Es ist ein Aufruf an alle Moslems im Westen, „Ungläubige“ zu töten.

Warum gerade besonders in Frankreich? Hier ist die Lösung: [„Junge Franzosen sympathisieren mit dem Islamischen Staat“](#):

Eine Umfrage des britischen Meinungsforschungs-Instituts ICM Research hat ergeben, dass 27 Prozent der jungen Franzosen mit der Terror-Organisation Islamischer Staat sympathisieren. Es bestehe ein direkter Zusammenhang zwischen den Brandanschlägen auf Synagogen und den IS-Sympathisanten. Die Sympathisanten seien hauptsächlich arabischstämmige Personen.

Durch Agitation in den arabischstämmigen Communities in Europa hat man nicht nur unzählige Dschihadisten angeworben, die nach Syrien und den Irak in den „heiligen Krieg gegen die Ungläubigen“ (also alle Nicht-Sunniten) zogen, man hat fast die gesamte arabischstämmige Jugend in Europa zu ISIS-Sympathisanten gemacht.

Unter diesen Millionen wird man wohl einige Hundert finden, die diesen Mord-Aufruf der ISIS befolgen werden und Europäer und Amerikaner umbringen werden. In Frankreich gibt es die meisten ISIS-Anhänger. Das schreibt ein Leser an Hartgeld.com:

Schon jetzt wird ja reichlich Misstrauen gesät in den Medien. Was passiert wohl wenn der erste muslimische Paketzusteller per UPS (gibt es da eigentlich noch deutsche Fahrer ?) eine selbstgebaute Bombe ausgeliefert hat ?

Die erste Muslima-Putzfrau ein Bürogebäude sprengt ? Da bricht die Wirtschaft dann wirklich zusammen. Soviel Sicherheit kann eine Volkswirtschaft nicht herstellen, um eine solche Bedrohung abzuwenden. Totales Mißtrauen wäre die Folge.

Wenn wirklich die Botendienstfahrer Paketbomben bringen, dann wird die Reaktion der Bevölkerung massivst sein: alle Moslems werden von ihren Arbeitgebern entlassen werden, denn jeder ist dann ein Sicherheitsrisiko. Eine richtige Hexenjagd wird einsetzen, zuletzt wird man den Finanzkollaps als Folge des Terrors auch den Moslems anhängen.

Nicht zufällig warnt Focus vor dieser Gefahr: [„Das dürfen Sie nicht tun, wenn Sie verdächtige Post bekommen“](#).

Hier eine Warnung aus den USA: [„The target will be shopping malls. The method will be with explosive devices meant to inflict suffering and death and to wound as many as possible“](#):

Islamists currently in the country, aided by those who have recently arrived via the southern sieve we call a border and those who boldly came on aircraft in a variety of disguises have a purpose in their criminality. Be warned, this is not for the faint of heart.

The target will be shopping malls. The method will be with explosive devices meant to inflict suffering and death and to wound as many as possible. This is terrorism in its lowest form. The purpose is to inflict fear in the hearts of Americans through this targeting of where

we go to shop and relax.

The date will be a significant one for the islamists. **The event will happen simultaneously across America at hundreds of locations** (note the number).

Wuqf Arafat 09 Dhulhijja 04-October-2014

Aid El Adha 10 Dhulhijja 05-October-2014

Vor einigen Wochen wurden die Islamisten aufgerufen, Bomben aus frei erhältlichen Materialien zu bauen. Terror mit Flugzeugen, die möglicherweise Atombomben tragen, wurde auch angekündigt. Der Höhepunkt sollte am islamischen Opferfest, also am 4./5. Oktober 2014 kommen – wir Europäer und Amerikaner sollen geopfert werden.

Systemkollaps per Terror:

ISIS hat es angekündigt, das Finanzsystem soll durch deren Terror kollabieren, vermutlich einige Tage nach deren Grossoffensive, das wäre ab Montag, den 6. Oktober 2014.

Wie dieser Kollaps aussehen wird, wissen wir nicht genau. Es reicht, einfach die Marktmanipulationen fallen zu lassen und schon kollabiert das Finanzsystem innerhalb weniger Stunden. Wie angespannt die Lage ist, berichtet ein Insider aus der Bankenwelt von einer Banker-Konferenz vor einigen Tagen in Frankfurt:

Der angesehene Gastredner ist CEO in einer Großbank. Im ganzen Vortrag ging es nur um den Crash, und die Angst davor, die keiner seiner CEO- Kollegen öffentlich aussprechen will. Es muss gewaltig krachen im Gebälk. Originalzitat. " ..wir hangeln uns von Tag zu Tag

.."

Ja, es kracht gewaltig im Gebälk, man kann das Finanzsystem nur mehr mit Mühe zusammenhalten.

Dass dieser geplante Zusammenbruch bald kommt, sieht man auch an der aktuellen Goldpreisdrückung runter auf fast \$1200/oz – das ist die „Enddrückung“ vor dem Kollaps. Diese Drückung geht nicht alleine mit Derivaten, da muss auch massenhaft physisches Gold zu diesem Preis auf den Markt. Mit dieser Preisdrückung auch bei Silber will man psychologisch verhindern, dass sich jemand in Gold und Silber rettet. Die Wissenden machen es aber, das sieht man an der international massiven Zunahme der Verkäufe in den letzten Tagen: „[Deutsche Goldhändler melden starken Umsatzanstieg](#)“.

Siehe diesen Artikel: „[Ultra-Wealthy Rush To Buy Gold Bars](#)“:

The number of 12.5kg gold bars being bought by wealthy customers has increased 243 percent so far this year, when compared to the same period last year, said Rob Halliday-Stein founder of BullionByPost.

Do they know something that we don't?

The ultra-wealthy are able to stay ultra-wealthy for a reason.

They are usually a step or two ahead of most of the rest of us.

And any rational person should be able to see that this financial bubble is going to end very, very badly.

Ja, diese Reichen wissen was kommt – der Untergang des Finanzsystems. Für deren grosse Vermögen kommen eigentlich nur die 400oz Goldbarren in Frage.

Hier eine Information von einem deutschen Edelmetall-Händler aus den letzten Tagen:

Es sind überwiegend Investoren zwischen 30.000 € und 1.500.000 € die aktuell häufig bestellen.

Die Kleinanleger/Einmalkäufer nehmen aber auch stark zu. Das Kerngeschäft der hohen Aufträge besteht derzeit aber aus Großanlegern.

Die Kundengruppe, welche besonders zunimmt, sind zur Zeit Banker/Industrielle und vor allem sogar „Politiker“.

Von ähnlichen Quellen kam kürzlich, dass die Nachfrage in den letzten Tagen um das 5-fache angestiegen sei. Dass Unternehmer verstärkt kaufen, ist auch bekannt. Aber dass jetzt sogar Politiker kaufen, ist neu. Die wissen alle, dass bald ein Crash kommt. Die Politiker sind meist die Letzten, die es merken. Die Chance, sich in Gold und Silber zu retten, gibt es nicht mehr lange.

Tabula Rasa

10.10.2014

Was jetzt kommt, ist nicht nur ein grosser Finanzcrash. Die ganzen Verwerfungen, Dekadenzen und Fehlinvestitionen des „sozialistischen Jahrhunderts“ seit 1914 werden beseitigt. Das wird für die Massen absolut „mind blowing“.

Von Walter K. Eichelburg

Das sozialistische Jahrhundert:

Mit dem Beginn des 1. Weltkriegs 1914 kamen umfangreiche Änderungen im Staat, die bis jetzt fort dauern:

- Massive Ausweitung des Staates, zuerst für den Krieg, dann für das Sozialsystem
- Hohe, progressive Einkommenssteuern statt der früheren Niedrigsteuern
- Allgemeines und gleiches Wahlrecht nach dem 1. Weltkrieg
- Überbordende Bürokratie in Staat und Wirtschaft
- Dekadenzen aller Art, besonders in den letzten Jahrzehnten
- Ungedecktes Papiergeld und massive Verschuldung, statt Gold- und Silbergeld

Dieses Zitat galt und gilt immer:

"Am Ende einer Epoche stand immer BÜROKRATIE, VERSCHULDUNG, STAATSBANKROTT. Am Anfang war immer GOLD die Grundlage eines neuen Finanzsystems. So war es immer und so wird es auch wieder sein!" - *Paul C. Martin*

Wir sind jetzt am Ende einer Epoche angelangt, man kann die Verschuldung nicht mehr weiter hochtreiben. Mit dem Crash der Schulden geht auch das heutige, ungedeckte Papiergeldsystem unter und muss wie immer durch ein neues Geldsystem auf der Basis von Gold und Silber ersetzt werden.

Dazu müssen die Staaten massiv reduziert werden, denn die Staatsausgaben sind heute fast ausschliesslich Konsum und nicht mehr Investitionen. Sonst fließt das Gold für Importe ins Ausland ab. Genau gesagt, muss der Sozialismus, der heute in fast allen Parteien herrscht, entfernt werden. Unsere Politik kann nur diese Dinge:

- Steuern erpressen
- Schulden machen
- Geld verprassen
- Alles kompliziert machen

Daher muss sie entfernt werden. Die Demokratie hat sich selbst zerstört. Sollte eine politische Partei das nicht machen, wird sie bei der nächsten Wahl von den Günstlingen des Systems abgewählt. Unsere politischen Systeme sind am Ende und müssen durch autoritäre Regimes ersetzt werden. Absolutistisch regierende Monarchen sollen kommen.

Man lässt die Staaten pleite gehen:

Eines nicht allzu weit entfernten Tages wird man die künstliche Stützung der Finanzmärkte fallen lassen, dann wird das Finanz- und Bankensystem innerhalb weniger Stunden zusammenbrechen. Die Börsen werden dann ebenso geschlossen, wie die Banken. Praktische alle Papierwerte und Sparguthaben sind dann verloren.

Vorher wird es noch islamischen Terror im Westen geben, wie im letzten Marktkommentar beschrieben: „[Systemkollaps per Terror](#)“. In den grossen Zeitungen steht schon, dass mit der Welle von Asylanten Terrorzellen in den Westen eingeschleust wurden. Die sollen jetzt mit ihren Aktionen beginnen. Sobald das passiert, wird man der Politik vorwerfen, Terroristen ins Land geholt und auf unsere Kosten versorgt zu haben. Das wird die Politik massivst diskreditieren.

Ausdem will man jetzt damit beginnen, Schweinereien in der Politik, wie Kinderschändereien aufzudecken. Die „Welt soll sich übergeben müssen“, wie eine meiner Quellen schon vor einiger Zeit sagte.

Mit der Pleite der Staaten fallen auch der Wohlfahrtsstaat und viele andere staatliche Bereiche um. So sollen das heutige, staatliche Bildungssystem und auch das Gesundheitssystem verschwinden. Beide sind unendlich teuer, bürokratische Monster und bringen immer weniger Leistung. Das gibt dann der heutigen Politik den Rest.

Der Staat wird sich dann wohl auf seine Kernaufgaben im Bereich Sicherheit konzentrieren müssen. Interessanterweise wird gerade in der Polizei und im Militär der Hass auf die Politik richtig aufgebaut und zugespitzt. So werden etwa Ausländer bevorzugt und die Polizisten müssen einerseits den Kopf hinhalten und werden sofort gemassregelt, falls sie etwas sagen. Die Medien sind derzeit voll mit Artikeln darüber, wie die deutsche Bundeswehr und das österreichische Bundesheer totgespart werden. Gleichzeitig wird etwa für Asylanten das Geld mit vollen Händen rausgeworfen. Das wird sicher bewusst so gesteuert, denn die Sicherheitsapparate sollen beim Regimewechsel nicht mehr zum alten Regime loyal sein.

Tabula Rasa:

Alles, was heute „wichtig“ ist, wird wegradiert werden: Dekadenzen wie der Homo-Wahn, Sozialstaat, Bürokratie, EU, politische Parteien, Konsum auf Kredit, usw. Es kommt eine massive Reinigung von unermesslichem Ausmass, das wird für die Masse absolut „mind blowing“ sein, falls sie es überlebt.

Es wird eine massive Bevölkerungsreduktion geben, einerseits durch Ausweisung von Moslems und Asylanten, andererseits auch durch Hunger und Krankheiten. Man sollte sich einmal vorstellen, was passiert, wenn alle heute vom Staat abhängigen, wie Renter, Sozialhilfeempfänger, Beamte plötzlich ohne Einkommen dastehen. Die Mülldurchsucher aus

dem Argentinien von 2002 lassen grüssen. Die heutige, übliche Lebensverlängerung auf Staatskosten wird auch wegfallen.

Ich will lieber nicht schreiben, welche Bevölkerungsreduktion für möglich gehalten wird, aber 1/3 wird wohl sicher wegfallen. Es wird dann unendlich viele leerstehende Immobilien geben, die man für weniger als Nichts aufkaufen kann. Auch die meisten Medien werden verschwinden.

Nach einer Phase des totalen Chaos von vermutlich 6-10 Monaten mit einem Kampf um Lebensmittel wird dann die Masse der Überlebenden bereit sein, die neuen Herrscher willkommen zu heissen, die man uns vorsetzen wird. Danach soll eine „goldene, friedliche Zeit“ kommen, so wie ab 1815. Und Gold- und Silbergeld gibt es dann auch wieder, aber keinen Kredit mehr.

Die Terrorwelle beginnt

24.10.2014

Wozu die ISIS-Terroristen in Syrien schon vor Wochen aufgerufen haben, dass alle Moslems im Westen „Ungläubige“ ermorden sollen, beginnt jetzt. Es gibt einige Fälle in Kanada und den USA. Das wird sich jetzt massiv steigern und in Grossterror mit Flugzeugen mit Massen-Todesfällen münden.

Von Walter K. Eichelburg

Der Terror-Aufruf:

Im vorletzten Marktkommentar mit dem Titel [„Systemkollaps per Terror“](#) habe ich bereits über diese Aufrufe geschrieben. Hier ein Artikel in der Presse mit Details: [„Österreich wird Zielgebiet für IS“](#):

„Jeder Muslim sollte außer Haus gehen, einen Kreuzzügler finden und ihn töten.“

Explizit raten die Jihadisten dazu, Anschläge in möglichst kleinen Gruppen zu planen und auszuführen. Jeder Mitwisser sei als potenzielles Leck, als potenzielle Gefahrenquelle für die eigene, tödliche Operation zu betrachten. Wichtig sei aber, dass ein Anschlag im Westen auch dem Islamischen Staat zuzuordnen sei. „Sonst würden die Medien der Kreuzzügler die Anschläge wie zufällige Tötungen aussehen lassen.“

Bisher ist aber auf diese Aufrufe wenig geschehen, ausgenommen in den letzten Tagen.

Der Terror der Konvertiten:

Wir haben in letzter Zeit 4 Terroranschläge mit islamistischem Hintergrund gesehen, davon 3 in den letzten Tagen. Es waren Einzeltäter. Alle 4 Täter aus den USA und Kanada sind in den letzten Jahren zum Islam

konvertiert. Und alle 4 Täter wurden nach ihren Taten von den Sicherheitsbehörden erschossen.

- Da hatten wir vor einigen Wochen eine Köpfung in den USA.
- Dann vor einigen Tagen [überfuhr ein Islamist in Kanada zwei Soldaten](#).
- Am 22.10. erschoss ein Islamist in [Kanada einen Soldaten und stürmte das Parlament](#)
- Am 23.10. ging ein Islamist mit einer [Axt in New York auf Polizisten los](#)

Das könnten alles isolierte Einzeltäter ohne Koordination sein, oder auch nicht. Wir wissen es nicht. Was wir aber sehen, ist dass die Attentatsrate zunimmt. In Europa hat sich in der letzten Zeit noch nichts getan, obwohl die Medien berichten, dass Attentatsversuche gemacht wurden, die aber verhindert wurden. Was wir auch nicht gesehen haben, ist dass Exkursionsteams aufgetreten wären, die ihre Taten filmen. Aber das wird noch kommen.

Die kommende Terrorwelle:

Hier noch einmal die Warnung vom Juli: „[The target will be shopping malls. The method will be with explosive devices meant to inflict suffering and death and to wound as many as possible.](#)“:

The date will be a significant one for the islamists. The event will happen simultaneously across America at hundreds of locations (note the number). The police, DHS, and security services throughout the nation should be warned and take appropriate action.

An den im Artikel angegebenen Daten ist nichts passiert. Es ist aber klar, dass eine solche Anschlagsserie eine zentrale Koordination braucht. Die Attentäter sind in Europa schon eingeschleust, grossteils kamen sie als „Asylanten“. Auch das lesen wir mittlerweile in den Medien.

Der Grossterror mit Flugzeugen:

Hier ein Artikel im Focus vom 15.10.: [„IS könnte an Atomwaffen gelangen“ Ex-US-Vize: "Der nächste Terroranschlag auf die USA wird viel tödlicher als 9/11"“](#):

Unabhängig davon, wie sich die USA im Kampf gegen den IS-Terror engagieren, fürchtet Cheney schon bald einen grausamen Terroranschlag in den USA. "Ich denke, wir befinden uns in einer sehr gefährlichen Phase", so Cheney. "Ich denke, sie ist sogar gefährlicher als jene vor dem 11. September. Der 11. September wird sich schon bald als wenig gravierend herausstellen, verglichen mit der Attacke, die die USA nun erwartet. Der nächste Terroranschlag wird viel tödlicher als 9/11."

Bei 9/11, das eine plumpe nukleare Sprengung war, soll Cheney seine Hand im Spiel gehabt haben. Also sollte er wissen, was vorbereitet wird. Das ist dieses Jahr schon seine 2. Warnung von ihm vor solchen Anschlägen, die mit atomaren, chemischen oder biologischen Waffen vermutlich auf New York ausgeübt werden. Vielleicht vertauscht man einfach die Zahlen im Datum: aus 9/11 wird dann 11/9, also der 9. November 2014. Auch dafür gibt es Hinweise, etwa in Spielfilmen. Ziemlich sicher wird dann das im März verschwundene Flugzeug MH370 wieder auftauchen, man tut in den Medien alles, um die Erinnerung immer wieder aufzufrischen.

Dass ein solcher Anschlag das weltweite Finanzsystem zum Untergang bringen kann, ist plausibel. Den Grund für die Vermögens-Massenverluste kann man dann einfach dem Terror = Islam in die Schuhe schieben. Und der Politik, die das zugelassen hat. Danach wird „[Tabula Rasa](#)“ gemacht.

Der Asyl-Wahnsinn:

Täglich kommen mehr Schein-Asylanten nach Europa, meist aus Afrika oder islamischen Staaten. Die Politik hat alle Hände voll damit zu tun, die Asylanten unterzubringen, aber wehrt sich nicht dagegen.

Hier nur ein Beispiel aus dem ländlichen Deutschland: [„Container-Wohnanlage für 20 Flüchtlinge“](#):

Mit dem Bau einer mobilen Wohnanlage will sich Immenstaad für die verstärkte Zuweisung von Asylbewerbern rüsten. In seiner Sitzung am Montag befürwortete der Technische Ausschuss des Gemeinderats die Anschaffung von Wohncontainern für 20 Personen.

Im Nachtragshaushalt stehen 200 000 Euro für die Beschaffung der Container bereit.

Die Gemeindepolitiker machen alles für die Asylanten, ohne eine Spur von Widerstand. Schwupps ist auch das Geld da, das anderswo eingespart werden muss oder über höhere Abgaben eingetrieben werden muss. Jahrelange Bearbeitung mit PC hat sie so willenlos gemacht, so dass sie an ihrer eigenen Abschaffung arbeiten, ohne es zu bemerken. Die Bevölkerung ist sichtbar dagegen, aber die Politiker von der Gemeindeebene rauf bis zum Bund haben Angst davor, in den linken Medien als „ausländerfeindlich“ dargestellt zu werden. Selbst wenn die selben Medien berichten, dass über die Asylanten auch Terroristen eingeschleust werden.

Das Spiel, das hier gespielt wird, kann man an diesem Spruch aus Facebook leicht erklären:

Ein Asylant fragt seine Mutter: "Mama, was ist eigentlich Demokratie und was ist Rassismus?"

"Also mein Sohn, Demokratie ist wenn der Deutsche jeden Tag arbeitet, damit wir hier gratis wohnen können, kostenlos zum Arzt können, gratis Essen und Taschengeld erhalten und zwar viel mehr als diese geizigen deutschen Rentner. Das mein Sohn ist die wahre Demokratie!"

"Aber Mutter, wird der Deutsche dabei nicht sauer auf uns?"

"Mag sein mein Sohn, aber das wäre dann schon Rassismus!!"

Und wenn sich dann viele Asylanten als Terroristen entpuppen, wird man

sagen: ihr Politiker habt die reingeholt und von uns bezahlen lassen. Weg mit euch Terror-Helfern. Ja, man wird mit der Demokratie dann nichts mehr zu tun haben wollen. Genial, der Plan, oder? Noch genialer ist, dass sich fast kein Politiker dagegen wehrt, obwohl bereits offensichtlich ist, was gespielt wird.

Eine meiner Quellen aus den "verborgenen Eliten" sagte bereits vor einem Jahr, dass die „miesesten Tricks der Massenpsychologie“ angewendet werden. Das hier ist so einer. Dieser Plan ist sicher mindestens 15 Jahre alt. Diese Eliten wechseln gerade ihr politischen Pferde: statt Präsidenten und Parlamenten kommen dann wieder absolutistisch regierende Kaiser und Könige. Denn die Präsidenten und Parlamente verstehen nur davon etwas: Steuern eintreiben, Schulden machen, Geld verprassen. Es soll keine Möglichkeit geben, dass die derzeitigen Regimes sich an der Macht halten können, oder bald wieder an die Macht zurückkommen können. Dazu kommen noch bald Aufdeckungen über die Schweinereien der Politik. Die Politik wird gerade von allen Seiten diskreditert, ohne etwas zu bemerken und dagegen etwas zu tun.

Man will die „Transformation“ im Winter machen, denn da ist es kalt und das hemmt die Mobilität. Der November 2014 ist realistisch für den Start.

Der Crash ist die Lösung

15.11.2014

"Der Crash ist die Lösung" - so heisst ein derzeit von den Medien stark beworbenes Buch. Die beiden Autoren werden gerade von Redaktion zu Redaktion weitergereicht. Das ist kein Zufall, denn der Crash des Finanzsystems und der Staaten ist tatsächlich die Lösung für unsere Probleme in Wirtschaft und Politik. Diejenigen, die einen Systemwechsel möchten, lassen diese Lösung gerade medial wirksam propagieren.

Von Walter K. Eichelburg

Das Buch:

Hier der Link auf die Amazon-Website: [„Der Crash ist die Lösung: Warum der finale Kollaps kommt und wie Sie Ihr Vermögen retten“](#). Hier die Vorstellung auf Amazon.de:

Es stellt sich längst nicht mehr die Frage, ob der Crash kommen wird - sondern lediglich wann. Denn alle Maßnahmen zur Banken-, Länder- und Eurorettung laufen auf volkswirtschaftliche Schadensmaximierung und den Staatsbankrott Deutschlands hinaus. Die Enteignung der Bürger für diesen Fall wird längst vorbereitet. Staatsanleihen, Renten- und Lebensversicherungen, Konten - das sind die großen Verlierer im Falle eines Crashes, der lieber früher als später kommen soll, denn nur dann sind Politik und Wirtschaft bereit, radikal etwas zu verändern. Wie man sein Geld rechtzeitig in Sachwerte umschichtet, um sein Erspartes nicht zu verlieren, erklären die Finanzstrategen für jeden verständlich.

Die beiden Autoren Matthias Weik und Marc Friedrich werden derzeit von Redaktion zu Redaktion weitergereicht. Solche Aufmerksamkeit bekommt normalerweise kein Finanzbuch. Ich nenne die Autoren auf www.hartgeld.com daher "Crash Botschafter". Ja, das sind sie wirklich, sie sollen in allen deutschsprachigen Medien sagen, dass ein Crash kommt und wie man sein Vermögen schützen kann.

Hier sind zwei typische Artikel über das Buch: NZZ: "[Nicht der Staat geht pleite, sondern seine Bürger!](#)", Wirtschaftswoche: "[Uns muss das Finanzsystem um die Ohren fliegen](#)". Die Promotion in den Medien began im Sommer 2014 und halt immer noch an. Auch das ist ungewöhnlich.

Was steckt hinter der enormen Promotion?

Die schon öfters erwähnten "verborgenen Eliten", die den Systemwechsel steuern, wollen offenbar "Mitreiter" für die neue Zeit haben: diejenigen, die ihr Vermögen gerettet haben. Denn dann werden fast alle Funktionseleiten ausgetauscht und man braucht Neue.

Denn es kommt ein brutaler Systemwechsel, weg vom Papiergeld, hin zu Gold- und Silbergeld, weg von der Wohlfahrtsdemokratie, hin zu absolutistisch regierenden Monarchen, weg mit dem zu grossen Staat und seinen Dekadenzen. Das habe ich im vorletzten Marktkommentar "[Tabula Rasa](#)" beschrieben. Es geht nicht anders.

Der Crash ist die Lösung:

Nur durch die Entfernung von sowohl Papiergeld als auch des heutigen, politischen Systems im Westen kann ein Neuanfang gemacht werden. Die Alternative wäre das lange andauernde Chaos, indem alles zerstört wird.

In den USA gibt es offenbar auch eine Quelle, die Informationen über das was kommt, an ein interessiertes Publikum weitergibt, "V" der Guerilla Economist. Es macht das meist in Radio-Interviews. Hier einer seiner jüngsten Berichte: "[V" The Guerilla Economist bei RedPillReports](#)":

V zählt auf, wieviele schwarze Schwäne schon vorbeigeflogen sind, soviele Trigger, von denen er jedesmal gedacht hat, das ist er jetzt, der Crashauslöser (Petrodollar, jap. Bondmarkt, Eurozonenkrise, Asian Tradezone usw), aber keiner war es bisher, aber auch keiner davon ist verschwunden. Er meint inzwischen, daß alle Bomben in diesem mit Dynamit gespickten Gebäude in kürzester Zeit wie ein Domino bzw alle auf einmal hochgehen werden.



Er geht davon aus, dass im Zuge des Zusammenbruchs des Dollars (mitsamt der Wirtschaft und des Staates als Ganzes) innerhalb der ersten 60 bis 90 Tage zwischen 20 und 25 Millionen Menschen an Hunger, Durst, Gewalt, Unruhen und mangelnder Medizin sterben werden. Er glaubt jedoch nicht, dass das "Experiment Amerika" damit zuende ist. Vorbereitung auf das Kommende sei notwendig, um Gesund zu bleiben und danach beim Wiederaufbau des Landes zu helfen.

"V" empfiehlt, sich aus den großen Städten zurückzuziehen und sich Gleichgesinnten anzuschließen. Diese seien überall zu finden, auch wenn der Wissenstand sehr unterschiedlich sei. Entsprechende Fähigkeiten (gemeint sind in diesem Fall Fähigkeiten handwerklicher Art) seien die beste Versicherung, um nach dem Crash die Einzelteile aufzusammeln und neu anfangen zu können. Um seine Werte und etwaiges Vermögen zu sichern, fordert er jeden dazu auf, Gold und Silber zu kaufen, da sie derzeitigen Preise lächerlich günstig sind. Er selbst ist zu 90 % in Edelmetallen investiert.

Ja, es gibt genug schwarze Schwäne, daher muss man den Systemabbruch jetzt bald machen. Man lässt alles vermutlich in einem Tag zusammenbrechen, und baut danach nur mehr das, was man braucht, wieder auf. Der Zusammenbruch wird in Europa ähnlich wie in den USA ablaufen.

Laut meinen Quellen dürfte die von V angegebene Zeit von 2..3 Monaten des totalen Chaos stimmen. In dieser Zeit gibt es keinen Staat und auch keine Sicherheit. Dann wird man Diktatoren (USA) oder absolutistisch regierende Monarchen einsetzen, die beginnen, wieder für öffentliche Sicherheit zu sorgen. Diese werden die Sicherheitskräfte in Gold und Silber bezahlen müssen. Ab einem Jahr nach dem Crash sollte man das geschafft haben und es soll eine „goldene und friedliche Zeit“ kommen, ein neues Biedermeier, wie nach 1815.

Die heutigen staatlichen Bereiche, die das meiste Geld fressen, werden

einfach nicht mehr aufgebaut: Bildungssystem, Sozialsystem, Gesundheitssystem. Um das müssen sich die Bürger dann selbst kümmern. Dafür sind die Steuern dann viel niedriger.

Der Hintergrund, warum man das relativ schnell machen möchte: es soll vom bisherigen und neuen (derzeitiger Staatsbesitz) Besitz der Eliten möglichst wenig durch Plünderungen zerstört werden.

Die Anlageempfehlungen des Buches:

Diese sind als vernünftig zu bewerten. Die Autoren empfehlen Sachwerte wie Gold, Silber und Agrarland. Sie empfehlen alles zu meiden, das ein heute überteuerter Papierwert ist.

Ab in die Rettungsboote: sobald der [grosse islamische Terror](#) im Westen kommt, geht es mit dem Crash bald los. Teile der Eliten sollen schon in ihren Fluchtburgen sein.

Der Untergang des Dekadenz-Sozialismus

29.11.2014

Wenn man sich derzeit ansieht, was die Politik in den Medien von sich gibt, dann könnte man zur Ansicht kommen, die leben alle am Mond, so weit sind sie von den realen Interessen der Bürger entfernt.

Von Walter K. Eichelburg

Wenn man sich derzeit ansieht, was die Politik in den Medien von sich gibt, dann könnte man zur Ansicht kommen, die leben alle am Mond, so weit sind sie von den realen Interessen der Bürger entfernt. Das gilt besonders für die Linksparteien. Das ist sicher kein Zufall, die politische Klasse muss sich selbst diskreditieren, um sie bald leichter entfernen zu können. Wahrscheinlich macht sie das, ohne dass man sie dazu erpressen muss, derartig in Political Correctness und anderen Dekadenzen wurde sie in den letzten Jahren gewaschen.

Asylanten über alles:

Was sich zu diesem Thema derzeit in Deutschland abspielt, lässt einen nur noch staunen. Europa wird derzeit bewusst mit Asylanten aus dem arabischen Raum und Afrika geflutet. Die Politik von der Kommune auf bis zum Bundestaat ist nur mehr mit der Unterbringung der vielen Asylanten beschäftigt, wehrt sich aber nicht gegen die Flut. Gleichzeitig wird in den Medien berichtet, dass die Terror-Organisation ISIS auf diesem Weg Terroristen bei uns einschleust. Die Politik erkennt diese Gefahr nicht und will sogar Wohnungen für Asylanten beschlagnahmen.

Hier noch einmal ein Zitat aus einem Marktkommentar vom Oktober 2014: „[Die Terrorwelle beginnt](#)“:

Ein Asylant fragt seine Mutter: "Mama, was ist eigentlich Demokratie

und was ist Rassismus?"

"Also mein Sohn, Demokratie ist wenn der Deutsche jeden Tag arbeitet, damit wir hier gratis wohnen können, kostenlos zum Arzt können, gratis Essen und Taschengeld erhalten und zwar viel mehr als diese geizigen deutschen Rentner. Das mein Sohn ist die wahre Demokratie!"

"Aber Mutter, wird der Deutsche dabei nicht sauer auf uns?"

"Mag sein mein Sohn, aber das wäre dann schon Rassismus!!"

Genauso soll es beim Volk ankommen: die Politik tut alles für die Asylanten, raubt aber das eigene Volk aus. Besonders die grüne Partei tut sich hier besonders hervor. Hier einige Artikel aus den letzten Tagen: [„Grüne wollen alle Flüchtlinge gesetzlich versichern“](#), [„Asylbewerber soll Psychotherapie bezahlt werden“](#). Das soll natürlich alles der deutsche Steuer-Michel bezahlen. Dieser bekommt gleich die Rechnung präsentiert: [„Rot-grüner Pakt Der Soli bleibt für immer!“](#).

Die linke Politik von Grünen und SPD bemerkt offenbar gar nicht, wie sie mit ihrem Verhalten den Hass der Bevölkerung gegen sich aufbaut. Das ist natürlich so geplant. Was werden diese Politik-Affen machen, wenn aus Asylanten plötzlich Terroristen werden?

Die grüne Verbotspartei:

Besonders schlimm tut sich überall die grüne Verbotspartei hervor. Sie will das Autofahren, den Fleischkonsum, das Rauchen und viele andere Dinge verbieten. Gleichzeitig will sie aus den Bürgern noch mehr Steuern herauspressen und einfach verschenken, etwa an Asylanten.

Manche nennen diese Partei zu Recht "Ökofaschisten": ["CO2-Sekte: Sex im Dunkeln für kaltes Klima"](#). Das ist auch typisch für diese Partei:

["GRÜNE: Nie wieder Deutschland"](#). Das Internet ist voll von anti-deutschen Zitaten grüner Politiker.

Was auch nie aus den deutschen Medien verschwindet, sind die Vorwürfe der Pädophilie: ["Grüne und Pädosexualität Der Schoß ist fruchtbar noch"](#). Daniel Cohn-Bendit hat einmal ein Buch geschrieben, in dem er für Sex mit Kindern eintrat. Wir stehen jetzt kurz vor der Aufdeckung dieser Straftaten überall, denn das wird einer der Hauptangriffspunkte auf die heutige Politik sein.

Ich stelle jetzt einmal eine kühne These auf: man hat in den 1980ern einigen linken Strassenkämpfern und Intellektuellen, von denen man wusste, dass sie solche Straftaten und andere am Kerbholz hatten, ein besonderes Angebot gemacht: Knast oder politische Karriere nach unseren Vorgaben. Dann hat man diese Partei so gestaltet, dass sie alles Widerwärtige in der Politik repräsentiert.

Ja, damit wird man euch restlos zerstören, wenn die Zeit reif dafür ist. Statt dem Gefängnis habt ihr die politische Karriere nach Vorgaben von Oben gewählt. Es wird offensichtlich: diese Partei wurde nur zur Zerstörung der politischen Klasse aufgebaut.

Diese Eliten im Hintergrund wissen seit mindestens 30 Jahren, dass der heutige Sozialismus einmal abgebrochen werden muss. Deren Plan dürfte in den Grundzügen so alt sein. Zuerst setzt man Kinderschänder und andere Kriminelle auf wichtige Positionen, sammelt Informationen über sie, erpresst sie und dann serviert man sie mit diesen Informationen ab.

Und die Zeit ist jetzt reif für das Abservieren.

Wie weit das grüne Gedankengut auch in die anderen Parteien

eingedrungen ist, zeigt das deutsche [EEG](#), wo die Stromkonsumenten für idiotische Öko-Energie aus PV-Anlagen und Windrädern bezahlen müssen. Ähnlichen Unsinn gibt es auch in anderen Staaten. Darüber schwebt der Klima-Schwindel, der CO2-Abgaben und Elektroautos fordert. Das alles wurde nur zur Diskreditierung von Politik und Funktionseliten gemacht, um sie leichter abservieren zu können.

Dass die Roten (SPD, SPÖ) nicht weit von der grünen Ideologie entfernt sind, ist ja bekannt. Aber auch die Schwarzen (CDU, ÖVP) wurden vom Grün-Virus infiziert, sie sind total vergrünt. Das zeigt sich etwa an den Strassen-Rückbauten im Umland von Wien. Etwa [Langenzersdorf](#) mit den total "grünen Strassen". Der Gemeinderat ist schwarz und trotzdem wird solcher Unfug gemacht. Alle gemeinsam ab zum Steineklopfen!

Die politische Klasse muss weg:

Bald geht der ganze Sozialismus unter, denn er kennt nur das: Steuerraub, Schulden machen, Geld verprassen, alles kompliziert machen. Er ist mit einem neuen Goldstandard, der nach dem Untergang des Papiergeldes kommen muss, nicht kompatibel. Alles wird radikal um 180° gedreht, dann gibt es wieder volle, wirtschaftliche Freiheit. Derzeit wird der Verbots-Sozialismus noch zugespitzt, damit der Hass auf ihn weiter wächst.

Von meinen Quellen weiss ich, dass die heutige politische Klasse für ihre Dekadenzen, unkontrollierte Zuwanderung, Steuerraub, Geldverprassen usw. bestraft werden soll. Diese Quellen sagen aber noch nicht wie diese Bestrafung aussehen soll. Vermutlich wird es Straflager geben. Das mit dem Steineklopfen ist meine Erfindung, kann aber so kommen. Vielleicht geht es auch nach Sibirien.

Dieser Artikel von mir zeigt, was da kommen wird: „[Nach dem Crash](#)“.

Laut neuesten Informationen aus meinen Insider-Quellen lässt man die heutigen Staaten komplett pleite gehen und baut später nur einen kleinen Teil davon in Form von absolutistischen Monarchien wieder auf. Das werden maximal 10% der heutigen Staaten vom Budget oder Personal sein. Also wird nur der Sicherheitsbereich aus Teilen von Polizei, Militär und Justiz überleben.

Die grossen Budgetposten sind überall der Sozialbereich, der Gesundheitsbereich und das Bildungssystem. Diese werden nicht wieder aufgebaut. Damit endet auch die staatliche Indoktrinierung über das Schulsystem. Das heutige Beamtensystem mit der Unkündbarkeit soll auch verschwinden. Der Staat wird derjenige Bereich sein, wo es die meisten Entlassungen geben wird.

Zur politischen Klasse kann man auch den Medien rechnen, der Grossteil von ihnen wird verschwinden, speziell die öffentlich-rechtlichen Sender. Auch die Medien hat man in den letzten Jahren bewusst auf den links-grünen Pfad geführt.

GenderX:

Das Bildungssystem, speziell die Universitäten sind heute ein reines Tollhaus aus links-grünen Dekadenzen. Das beginnt bei Früh-Homosexualisierung in den Schulen und geht bis zum Gender-Wahn. Sehen Sie sich bitte diesen Artikel in der FAZ an: [„Sagen Sie bitte Profx. zu mir“](#):

Lann Hornscheidt hat eine Professur für Gender Studies, möchte gerne geschlechtsneutral angesprochen werden und liefert einen Vorschlag. Die Empörung, die Hornscheidt in den sozialen Medien entgegenschlägt, ist gigantisch.

Inzwischen gibt es in Deutschland über 250 solcher Gender-Professuren, wo irgendwelche sonst unvermittelbare Frauen fürstliche Staats-Gagen beziehen und ihren Unsinn verbreiten. Der Irrsinn dieser Typen ist so gewaltig, dass alle sagen sollen: ihr seid total verrückt, weg mit euch.

Hier ein Artikel in der Welt: „[Die Auswüchse des Genderwahns](#)“:

Bis dahin steht es jedem frei weiße, heterosexuelle Männer für die Wurzel allen Übels zu halten.

Ja, um das geht es wirklich bei allen Auswüchsen, von Multikulti bis zu Gender: den Hass der weissen, heterosexuellen Männer, der Leistungsträger und Steuerzahler auf das System zu steigern. Derzeit wird das alles zugespitzt, um das System leichter zu entfernen. Wir stehen kurz davor.

Der Öko-Schwindel

13.12.2014

Der Klimaschwindel wurde schon oft als Lüge enttarnt. Aber man rechtfertigt damit den Ausbau von „Öko-Energien“, für deren Subvention die Energiekonsumenten zahlen müssen. Inzwischen ist man bei diesen Idioten sogar schon soweit, dass Brotgetreide wie Weizen in subventionierte Energie umgewandelt wird.

Von Walter K. Eichelburg

Dieser Artikel beschreibt, wozu Ökologie, Klimaschwindel, Grünparteien wahrscheinlich dienen: zur Selbstdiskreditierung der Politik und zum leichteren Abbruch der politischen Klasse, der jetzt kommt. Das wurde ähnlich wie Feminismus, Political Correctness von den wirklichen Eliten nur dazu aufgezogen.

Wieder eine UNO-Klima-Konferenz:

Derzeit findet in Lima, Peru eine neue [Klima-Konferenz der UNO](#) statt. Bei solchen Konferenzen werden der westlichen Politik regelmässig eigene Einsparungen des CO₂ Ausstosses und finanzielle Hilfen für Entwicklungsländer abgepresst. Die neueste Forderung der UNO ist massive eine Einsparung beim CO₂-Ausstoss bis 2050, was einer totalen Aufgabe von fossilen Energieträgern wie Kohle oder Öl gleichkommen würde: [„UN will Energie aus Öl und Kohle bis 2050 komplett abschaffen“](#)

Der Klimaschwindel wurde schon oft als Lüge enttarnt. Aber man rechtfertigt damit den Ausbau von „Öko-Energien“, für deren Subvention die Energiekonsumenten zahlen müssen. Inzwischen ist man bei diesen Idioten sogar schon soweit, dass Brotgetreide wie Weizen in subventionierte Energie umgewandelt wird. Die Nachwelt wird einmal sagen: ihr Idioten habt sogar Lebensmittel in subventionierte Energie

verwandelt, eine Schande.

Dieser Unsinn wurde in den letzten Jahren forciert, fast kein Politiker wagt es, sich dagegen zu wehren. Begonnen hat es in den 1970ern mit dem Club of Rome, einer Eliten-Veranstaltung, die den Ressourcen-Verbrauch der Welt thematisierte. Auch wurde damals von einem grossflächigen Waldsterben geredet, nichts ist passiert.

Der grüne Politik-Abbruch:

In meinem letzten Marktkommentar [„Der Untergang des Dekadenz-Sozialismus“](#) habe ich den Zweck der Grün-Ideologie beschrieben:

Ich stelle jetzt einmal eine kühne These auf: man hat in den 1980ern einigen linken Strassenkämpfern und Intellektuellen, von denen man wusste, dass sie solche Straftaten und andere am Kerbholz hatten, ein besonderes Angebot gemacht: Knast oder politische Karriere nach unseren Vorgaben. Dann hat man diese Partei so gestaltet, dass sie alles Widerwärtige in der Politik repräsentiert.

Entstanden muss der Plan in den 1970ern sein. Bereits damals wussten die wirklichen Eliten der Welt, dass das Papiergeldsystem von heute nicht ewig halten würde und dann wieder durch einen Goldstandard ersetzt werden muss. Dieser neue Goldstandard erfordert aber eine drastische Reduktion der heutigen Staaten und damit den Ersatz der demokratischen Wohlfahrtsstaaten und ihrer politischen Klassen durch neue, wahrscheinlich autoritäre Regime. Der Sozialismus muss weg, denn er ist dann nicht mehr bezahlbar.

Aus welcher Ecke das kommt, kann man sich an diesem „Ökologen“ ansehen: [„David Mayer de Rothschild“](#). Er begann sein „ökologisches

Werk“ um 2005. Inzwischen dürfte er wohl wieder den Bart abrasiert haben und wie in der Familie üblich Anzug und Krawatte tragen.

Wie gesagt, Ökologie, Grünparteien, Klimaschwindel & co dienen nur zur langfristigen Diskreditierung der heutigen Politik.

Feminismus, Political Correctness & co:

Dieser Artikel zeigt, von wo das kommt: "[Der Ursprung des Feminismus](#)":

Es ist schwer zu glauben, aber die Feministen sollten wissen, dass ihre Bewegung ursprünglich von der Rockefeller Foundation ins Leben gerufen und gesponsert wurde. Diese mächtigen Kräfte haben diverse Medien und Zeitschriften die ihnen gehören verwendet, um die feministische Idee unter die Frauen zu bringen. Und es hat prima funktioniert.

Nicholas Rockefeller sagte dazu folgendes: *"Der Feminismus ist unsere Erfindung aus zwei Gründen. Vorher zahlte nur die Hälfte der Bevölkerung Steuern, jetzt fast alle weil die Frauen arbeiten gehen. Ausserdem wurde damit die Familie zerstört und wir haben dadurch die Macht über die Kinder erhalten. Sie sind unter unserer Kontrolle mit unseren Medien und bekommen unserer Botschaft eingetrichtert, stehen nicht mehr unter dem Einfluss der intakten Familie. In dem wir die Frauen gegen die Männer aufhetzen und die Partnerschaft und die Gemeinschaft der Familie zerstören, haben wir eine kaputte Gesellschaft aus Egoisten geschaffen, die arbeiten (für die angebliche Karriere), konsumieren (Mode, Schönheit, Marken), dadurch unsere Sklaven sind und es dann auch noch gut finden."*

Das hat lange gut funktioniert und hat eine Klasse von Sklaven geschaffen, die für ihre Kreditzahlungen und ihren Konsum brav arbeitet. Und es hat die Staaten allumfassend und mächtig gemacht. Aber jetzt geht das nicht mehr, weil das dahinterstehende Papiergeldsystem im



Kollabieren ist. Daher wird wieder alles umgedreht. Dafür hat man mit dem Aufbau der „Ökologie“ und diversester Dekadenzen, die gerade zugespitzt werden, gleichzeitig vorgesorgt. Man kann sicher sein, dass Rockefeller, Rothschild & co sich massiv mit Gold eingedeckt haben. Nach dem Crash werden sie und ihre nationalen Ableger dann die neuen Herrscher einsetzen.

Die Strippenzieher hinter den politischen Pferden:

Hier eine interessante Liste der angeblich wirklich Mächtigen der Welt:
[„These 13 Families Rule the World“](#):

These families are:

Rothschild

Bruce

Cavendish (Kennedy)

De Medici

Hanover

Hapsburg

Krupp

Plantagenet

Rockefeller

Romanov

Sinclair (St. Clair)

Warburg (del Banco)

Windsor (Saxe-Coburg-Gothe)

Wie weit das wirklich stimmt, ist nicht bekannt, denn es gibt verschiedene Listen dieser Art. Aber Rothschild und Rockefeller sind immer drauf. Auf der hier gezeigten Liste ist auf jeden Fall sehr viel Hochadel, auch wenn er derzeit nicht registert.

In meinen Kommentaren und Artikeln ist immer wieder von den „verborgenen Eliten“ die Rede, die mir Informationen zur Verbreitung zukommen lassen. Dazu sollen nicht nur die auf der genannten Liste befindlichen Familien gehören, auch diverse nationale Ableger. Es sind nicht nur Superreiche, auch viel Adel soll dabei sein und sogar Spitzenleute aus dem staatlichen Sicherheitsbereich, sowie Banker. Man kann annehmen, dass etwa Unternehmerfamilien wie Agnelli, Burda, usw. auch dazugehören.

Diese Leute kontrollieren jeweils national die Medien und auch die Politik. Die Politik fahren sie gerade an die Wand, ohne, dass diese es bemerkt. Dann werden die politischen Pferde getauscht, die Strippenzieher dahinter bleiben aber die Gleichen. Die alten Gäule sind schwach geworden und für die neue Zeit einfach ungeeignet.

Nicht nur die Politik hat man auf Links-Grün getrimmt, auch die Medien. Genauer gesagt, wurde die Politik hauptsächlich über die Medien in diese Richtung gebracht. Die Medien werden auf verschiedene Arten kontrolliert:

- Über die Eigentümerschaft
- Über Inseratenaufträge
- über Subventionen aus dunklen Kanälen

In der Tat ist es so, dass es heute zu viele Medien gibt, mehr als 75% werden verschwinden, alleine weil die Inserateneinnahmen in der kommenden Depression massivst einbrechen werden. Die öffentlich-rechtlichen Sender sind zu stark mit der heutigen Politik verfilzt und

werden aus diesem Grund verschwinden.

So wurde etwa die berüchtigt-linke Frankfurter Rundschau nach ihrer Pleite von der FAZ übernommen. Dem FAZ-Management hat man dazu wohl „gut zugeredet“ und die Kosten für die Weiterführung des linken Kampfblattes übernommen. Man braucht die FR offenbar noch ein Weilchen.

Man wird es uns nach dem Crash vermutlich so darstellen: ein Filz aus linker Politik und linken Medien hat uns uns in den Abgrund geführt, Dekadenzen aller Art installiert, Ausländer jeder Art hereingelassen und hofiert, die Steuerzahler ausgepresst, uns Verbote jeder, auch unsinnigster Art aufoktroiert, usw. Und diese Politik ist natürlich für den Finanzcrash mit dem Verlust der Massenvermögen verantwortlich. Weg mit ihnen.

Als Rettung aus dem Chaos, das dieser Filz hinterlassen hat, wird man uns dann neue Kaiser und Könige, sowie echtes Gold- und Silbergeld mit innerem Wert anbieten. Die Leute werden danach schreien. Und sie werden es als Rettung empfinden. Die Werbung in den Medien für die Monarchie hat in subtiler Form bereits begonnen, ebenso für einen neuen Goldstandard.

Ach ja, die EU und die UNO, die so stark für den Klimaschwindel eintreten, werden dann auch verschwinden, denn sie sind Teile des Welt-Sozialismus. Ökotoxia hat dann ausgedient. Und der kommende Winter soll kalt werden, weil wohl wegen der Ökoenergie der Strom und damit die Heizungen ausfallen werden. Wir werden schon in den Medien vorgewarnt, genau wie vor dem Crash. Clever gemacht, was?

2014 – das letzte Jahr im Sozialismus

27.12.2014

Diesesmal gibt es einen Jahresrückblick in besonderer Form, denn eine Epoche geht zu Ende: ein Jahrhundert von Sozialismus, Papiergeld, staatlichem Dirigismus. Denn: stirbt das sozialistische Papiergeld, stirbt auch der Sozialismus. Danach kommen wieder Goldgeld und Monarchie.

Von Walter K. Eichelburg

Das Schuldgeld-System ist unrettbar verloren:

Unser derzeitiges Geldsystem basiert auf dem Glauben in den Staat und der Rückzahlung von dessen Staatsanleihen, die die wesentliche „Deckung“ des Geldes darstellen. Dass diese Staatsanleihen nie mehr zurückgezahlt werden können, sieht heute schon jedes Kind – ausser akademisch Gebildete aller Art. Jetzt ist es soweit. Vermutlich um die Jahreswende 2014/2015 dürfte man dieses Geldsystem und damit die Staaten zusammenbrechen lassen. Massive Vorarbeiten wurden geleistet: die Politik wird von allen Seiten diskreditiert, „Crash-Botschafter“ werden von Redaktion zu Redaktion geschickt, Enteignungs-Propaganda erscheint in den Medien, die die Sparer auf den Verlust ihres Ersparnen vorbereitet.

Damit sind auch die heutigen Staaten in der derzeitigen Grösse zum Untergang verurteilt. Mit welchen subtilen Methoden die Staaten diskreditiert werden, zeigte mein letzter Marktkommentar: [„Der Öko-Schwindel“](#). Genau gesagt, muss die heutige Staatsform des demokratischen Wohlfahrtsstaates mit dem Papiergeld auch verschwinden, da sie nicht mehr bezahlbar sein wird.

"Am Ende einer Epoche stand immer BÜROKRATIE, VERSCHULDUNG, STAATSBANKROTT. Am Anfang war immer GOLD die Grundlage eines neuen Finanzsystems. So war es immer und so

wird es auch wieder sein!" - *Paul C. Martin*

Genau, das wird jetzt passieren: Bürokratie und übergrosser Staat müssen verschwinden und ein neuer, viel kleinerer Staat muss kommen, sowie ein neuer Goldstandard. Das wird alles gerade vorbereitet.

Es ist Zeit für neue Monarchien:

Genau gesagt, das allgemeine und gleiche Wahlrecht müssen weg. Denn die Wähler haben seit langer Zeit erkannt, dass sie sich Geld in die Tasche wählen können, das ein immer kleinerer Teil der Leistungsträger mit Horrorsteuern bezahlen muss. Daher würde auch eine neue, kleine Republik keinen Bestand haben, denn die Politiker würden gleich wieder das heutige System einführen, mit dem sie Stimmen kaufen. Dieses ist aber mit einem Goldstandard unvereinbar.

Nach dem Sozialismus kommt zwingend die Monarchie - *Otto von Habsburg*

Diese Aussage machte er in den 1990ern. Damit ist aber nicht die Pro-Forma Monarchie wie in Schweden oder UK, gemeint, sondern eine absolutistische Monarchie, in der Expertenräte regieren.

Es ist auch kein Wunder, dass bereits die Werbung für zukünftige Monarchien begonnen hat. So gibt es derzeit in deutschsprachigen TV-Sendern ganze „Thementage“ zur Monarchie. Damit wird die Bevölkerung darauf vorbereitet, ohne dass sie es direkt bemerkt.

In meinem letzten Artikel „[Ein böses Weihnachtsgeschenk](#)“ habe ich

dieses Zitat aus den 1990ern von einem zukünftigen Regenten gebracht:

Die republikanischen Wohlfahrtsstaaten werden mit jedem Jahr immer mehr Probleme bekommen, Budgets zu beschließen. Wenn erst die Fahnenstange der Geldbeschaffung erreicht ist, wird es sehr bitter für die abhängigen Massen.

Sie werden Aufstände initiieren, verhungern und diesmal nicht uns köpfen, sondern die Verantwortlichen der sozialistischen Wertevernichter. Wenn die Not groß ist, dann frisst der Teufel Fliegen und wird starke Autoritäten herbeisehnen. Wir sind jederzeit bereit.

Wir lassen uns aber nicht nochmals enthaupten, sondern werden diese Ämter nur übernehmen, wenn es ein solides Währungssystem gibt. Diese Lektion haben wir bitter erlernen müssen und Blutzoll geleistet.

Genau das wird jetzt nach dem Crash ablaufen. Denn mit dem Crash gehen die Staaten pleite und der Wohlfahrtsstaat kann nicht mehr finanziert werden. Der Plan ist also mindestens 30 Jahre alt, denn diese Aussage wurde vor etwa 20 Jahren gemacht. „Starke Autorität“ heisst absolutistische Monarchie ohne Parlament.

Genau gesagt, arbeitet eine Koalition aus internationalem Geldadel und Hochadel seit Jahrzehnten an diesem Plan. Man wartete ab, bis der Sozialismus einfach pleite geht und tauscht dann das Regime aus. Klarerweise hat man etwas nachgeholfen, indem man die sozialistischen Staaten zu sich überall einmischenden, dekadenten, Geld verprassenden Steuer-Horrorstaaten gemacht hat. Das Volk soll diesen Staat hassen.

2015 beginnt eine neue Epoche:

So wie 1914 der Beginn des Sozialismus war, wird 2014 das letzte Jahr

des Sozialismus sein und 2015 der Beginn einer neuen Epoche ohne Sozialismus.

So gehörte etwa zu den Bedingungen für die Übernahme der Krone durch den künftigen Kaiser des deutschsprachigen Raumes die restlose Beseitigung des heutigen, politischen Systems und die Wiedereinführung eines Währungssystems auf der Basis von Gold und Silber. Der neue Staat wird maximal 10% der heutigen Staaten im Umfang in Bezug auf Personal und Budget umfassen. Es wird ein "Nachtwächterstaat" sein, der nur für Sicherheit und Rechtssicherheit sorgt.

Die heutigen Geldfresser wie Bildungssystem, Sozialsystem, Gesundheitssystem werden nicht wieder aufgebaut. Die Bürger müssen hier selbst Lösungen finden. Ebenso wird der immer noch riesige Staatsbesitz etwa in Form von Eisenbahnen, Stassennetzen, Energieversorgern, etc. verkauft werden. Jeder Goldbesitzer kann mitbieten.

Welche Ausmasse das staatliche Parasitentum erreicht hat, zeigt ein Artikel in der Presse aus den letzten Tagen: "[Reallohn: Arbeiter verlieren, Beamte gewinnen](#)":

Wien. Mitten in der Debatte um eine Steuerreform lässt der Rechnungshof mit einem brisanten Bericht über die Entwicklung der Einkommen aufhorchen. Seit 1998 sind die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen inflationsbereinigt um vier Prozent gesunken. Eine Ausnahme bilden jedoch die Beamten. Diese konnten sich über ein kräftiges Plus bei den Reallöhnen freuen. Im Jahr 1998 lag das mittlere Bruttojahreseinkommen eines Beamten bei 30.993 Euro. Im Jahr 2013 verdiente ein Beamter durchschnittlich 51.408 Euro brutto. Inflationsbereinigt entspricht das einer Steigerung von 23 Prozent.

Einen anderen Trend gibt es bei den Arbeitern. Bei diesen hat sich das mittlere Jahreseinkommen von 16.100 auf 18.662 Euro brutto erhöht. Inflationsbereinigt ergibt sich ein Minus von 14 Prozent.

So ist das also: die staatlichen Verwalter des erpressten Steuergeldes und Drangsalierer der Bevölkerung lassen es sich fürstlich gehen, während die Bevölkerung, die diesen Parasitenstaat zwangsweise finanzieren muss, immer weniger bekommt. Denn von den 18662 Euro Jahres-Durchschnittslohn eines Arbeiters kommen noch Sozialversicherung und Lohnsteuer weg. Vom Rest kann man bei den heutigen Preisen kaum noch richtig leben, höchstens vegetieren.

Die Beamten und besonders die Akademiker darunter werden zu den Bevölkerungsgruppen mit den höchsten Entlassungsraten gehören. Es ist nicht schade um sie. Weg mit ihrem Sozialismus.

2015 – das Jahr der Wende

10.01.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und der wahrscheinlich grössten Vermögens-Umverteilung aller Zeiten zu den Goldbesitzern. Das sozialistische Jahrhundert ist dann Geschichte.

Von Walter K. Eichelburg

Das sozialistische Jahrhundert endet jetzt:

Im letzten Marktkommentar habe ich beschrieben, was und was warum kommt: „[2014 – das letzte Jahr im Sozialismus](#)“.

Das sozialistische Jahrhundert begann real 1914 mit der gewaltigen Ausdehnung der Staatsapparate für den 1. Weltkrieg. Formell begann es in den Staaten, wo durch den Krieg die Monarchien gestützt wurden, 1917 (Russland) und 1918 (Deutschland, Österreich-Ungarn). Dort kamen kommunistische oder sozialistische Regierungen an die Macht. Die anderen Staaten wurden auch mit der Zeit sozialistisch, so etwa die USA mit dem Präsidenten Franklin D. Roosevelt, dem Goldverbieter. Die Schweiz hielt noch am längsten durch, ist aber inzwischen auch von dem sozialistischen Virus verfallen.

Der Sozialismus (egal, welche Parteien an der Macht sind), zeichnet sich dadurch aus:

- Hohe Steuern, die immer weniger Leistungsträger zahlen müssen
- Umfassende, willkürliche Bürokratie und Politik
- Enorme Staatsverschuldung
- Geldverprassen zum Stimmenkauf oder für Prestigeprojekte
- In der Endphase haben viele Wähler erkannt, dass sie sich Geld in die Tasche wählen können

- Ungedecktes, expandierbares Papiergeld statt werthaltiges Gold- und Silbergeld

Dieses System der Wohlfahrts-Demokratie hängt vom Papiergeld ab und davon, dass sowohl der Staat als auch die Steuerzahler aufschulden können, um die Steuern zu bezahlen. Unter einem neuen Goldstandard, der nach dem Crash des Papiergeld-Systems kommen muss, ist diese Staatsform nicht mehr finanzierbar.

Die Terrorwelle hat begonnen:

Schon seit über einem Jahr sagt man uns in den Medien voraus, dass massive, islamistische Terroranschläge kommen werden. Diese haben jetzt begonnen. Am 7. Januar wurde in Paris die Redaktion eines Satiremagazins von Terroristen überfallen. Gleich am nächsten Tag gab es ein weiteres Terrorattentat in Paris.

Der britische Inlandsgeheimdienst MI5 warnt vor [mehr und grösserem Terror](#):

Der Chef des britischen Inlandsgeheimdienstes MI5 hat vor Terroranschlägen mit einer großen Opferzahl in westlichen Ländern gewarnt. Eine Kerngruppe militanter Islamisten in Syrien, die dem Terrornetzwerk Al-Kaida nahestehende, plane derzeit umfangreiche "Angriffe gegen den Westen", sagte Andrew Parker. Gemeinsam mit seinen Partnern tue Großbritannien alles, um derartige Anschläge zu verhindern. "Wir wissen jedoch, dass wir nicht darauf hoffen können, alles zu stoppen." Zwar sei die Dschihadistenmiliz Islamischer Staat (IS) die derzeit offensichtlichste Bedrohung, allerdings seien auch Kämpfer, die Al-Kaida naheständen, weiterhin eine Gefahr, sagte er.

Da wird noch grosser Terror, auch mit Flugzeugen kommen. Das wird dann als der Hauptgrund für den Crash des Finanzsystems und der Pleite der meisten Staaten publiziert werden.

Ich schätze, dass das alles noch im Januar 2015 ablaufen wird. Aber das ist nur eine Schätzung von mir.

Dass der Terror zuerst in Frankreich begonnen hat, dürfte einen Grund haben: man möchte das ultralinke Hollande-Regime schnell weg haben. Danach soll wieder ein Königreich kommen, das auch die Westschweiz umfassen soll – laut jüngsten Insider-Infos.

Die Alternative: echte Republik, Diktatur oder Monarchie:

Wie schon weiter oben gesagt, müssen unsere Regime entfernt werden, denn sie sind mit einem neuen Goldstandard nicht vereinbar. Das Gold würde für Importe rasch abfließen.

Der Staat wird drastisch abgespeckt werden müssen, auf maximal 10% von Heute vom Budget und Personal her gesehen. Was in den einzelnen Staaten kommt, weiss ich nicht genau, aber es ist sicher schon dafür vorgeplant worden.

Eine echte, kleine Republik, wie es etwa die Schweiz früher eine war, dürfte leider nicht funktionieren, da die gleiche Politikerkaste wie heute bald zurück an die Macht kommen würde und der Stimmenkauf-Staat wieder beginnen würde.

In manchen Staaten wird eine Diktatur installiert werden, in Europa wird

die Monarchie wieder zurückkommen, allerdings in absolutistischer Form ohne Parlament. Der Kaiser oder König wird primär Repräsentationsfigur und moralische Instanz sein, regieren werden Expertenräte aus echten Experten für ihr Fachgebiet. Bestehende Monarchien werden wieder absolutistisch werden, vielfach nach Austausch des Königshauses.

Im deutschsprachigen Raum wird Karl Habsburg neuer Kaiser, mit Fürsten darunter. Dieses Kaiserreich wird neben Deutschland und Österreich auch die Deutschschweiz und Norditalien umfassen, also die wirtschaftlich stärksten Räume Europas. Das alles dürfte sich noch im 1. Halbjahr 2015 abspielen.

Vorher noch will man, dass sich die heutigen Demokratien wie Diktaturen aufführen, auch Reisebeschränkungen oder Internet-Abschaltungen nach dem Crash sind möglich. Die neuen Monarchien sollen wie eine Befreiung von der Gängelung der heutigen Bürokratie-Staaten empfunden werden.

Die grösste Vermögens-Umverteilung aller Zeiten:

Diejenigen, die das steuern, wollen selbst daran ordentlich verdienen. Wie hat schon Jim Sinclair vor fast 2 Jahren geschrieben: wer nicht zu den richtigen Familien und Organisationen gehört, soll alles verlieren. Das passiert durch den Crash der heutigen Papierwerte, die derzeit künstlich durch Markt-Manipulation im Kurs angehoben wurden und dann tief fallen. Islamischer Terror und sozialistischer Staat sollen daran schuld sein.

Hier einige Zitate aus meinen letzten Insider-Briefings:

So einen Vermögenstransfer wie jetzt hat es noch nie gegeben.

Die Leute werden die Müllkippen nach Spuren von Gold und Silber in Elektronikschrott durchsuchen. So kostbar wird Geld-Edelmetall

werden

Jeder kann an diesem Vermögenstransfer teilnehmen und heute Gold und Silber kaufen. Man will ohnehin neue Funktionseliten, die eigenes Vermögen haben sollen. Die heutige Angestellten-Gesellschaft, in der Gehaltsempfänger das Geld fremder Leute verprassen, soll enden.

Besonders in den Städten werden bald nach dem Crash Lebensmittel mit Gold oder Silber bezahlt werden müssen. Siehe diesen Artikel: [„Wenn die Banken schliessen“](#). Damit remonetisieren sich Gold und Silber automatisch. Derjenige, der es als neues Geld ausgibt, wird als Messias gefeiert werden.

Noch ein Hinweis: die Unternehmer sollten ihre Firmen jetzt „winterfest“ machen, keine Kredite mehr aufnehmen, denn diese werden sie trotz Crash zurückzahlen müssen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass jeder mit Gold oder Silber hergehen kann und bei den Banken diese Kredite ablösen und damit die Firma übernehmen kann.

Das wird im grossen Stil auch mit der heute staatlichen Infrastruktur passieren, die in die Hände der heutigen „Goldfürsten“ übergehen wird. Auch wenn man deren Namen nicht erkennt, weil etwa Fonds dazwischengeschaltet sind. So kommen die neuen Staaten an Gold und Silber, das sie als Münzgeld ausgeben.

Es wurde mir auch angedeutet, dass etwa Wohnimmobilien nicht nur für Gold und Silber zu haben sein werden, auch für Lebensmittel. So sollte es in der Chaos-Zeit nicht ungewöhnlich sein, dass etwa eine Wohnung für einen Sack Kartoffeln oder 10 Brotlaibe zu haben sein wird. Der bisherige Besitzer kann damit nicht nur noch einige Zeit länger überleben, er hat auch die Betriebskosten dann nicht mehr zu zahlen.

Eine Reinigung von unvorstellbarem Ausmass

24.01.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Es kommt eine Reinigung von allem, was dieser Sozialismus in 100 Jahren angerichtet hat. Die Verwerfungen und die Ansprüche einer Konsumgesellschaft auf Kredit sind unglaublich. Das wird jetzt alles nach dem Crash in weniger als einem Jahr beseitigt werden.

Von Walter K. Eichelburg

Die Hinterlassenschaft die sozialistischen Jahrhunderts:

Seit 1914 mit Beginn des 1. Weltkriegs haben wir den Sozialismus in Europa. Das verstärkte sich mit Kriegsende, als die Monarchien durch sozialistische Regierungen gestürzt wurden. Inzwischen leben mehr als 50% der Bevölkerung vom Staat. Das war nur möglich durch stetige Kreditexpansion durch den Staat, die Firmen und die Privatpersonen. Das hat jetzt ein Ende, das Schuldgeldsystem ist im Zusammenbruch. Damit wird danach auch der Sozialismus von heute unfinanzierbar.

Der Sozialismus hat uns nicht nur eine unendlich grosse Bürokratie in Staat und Firmen hinterlassen. Es ist auch eine übermässig grosse Dienstleistungsgesellschaft entstanden, die auf Konsum und billigem Kredit aufgebaut ist. Dazu gehört alles von Shopping Malls, Hotels, Bürohäusern bis zu einem übergrossen Finanzsektor. Das muss alles weg und durch eine Produktivgesellschaft ersetzt werden.

Ausserdem ist ein Anspruchsgesellschaft entstanden, in der jeder studieren und Karriere in einem Konzern oder beim Staat machen will. Das Leben besteht für die Systemlinge nur mehr aus Arbeit und Prestige-Konsum. Das muss alles weg.

Der Reinigungsprozess:

Dieser beginnt nach dem bald kommenden Finanzcrash. Die „Crash-Botschafter“ sind bereits unterwegs und sagen allen, die zuhören wollen, dass der Crash des Finanzsystems und der Staaten die Lösung ist. Das ist so.

In meinen letzten Artikeln habe ich beschrieben, was kommt: „[Wenn die Banken schliessen](#)“, „[2015 – das Jahr der Wende](#)“.

Der Reinigungsprozess beginnt mit dem Crash. Der Euro soll noch vor dem US-Dollar crashen und zwar bald. Alle Papier-Währungen werden in eine schnelle Hyperinflation gegenüber Gold und Silber gehen. Damit schliessen auch die Banken. Damit sind auch die Staaten pleite, denn diese brauchen Banküberweisungen zum Überleben. Diese sollte es dann zumindest für einige Monate nicht mehr geben.

Laut jüngsten Informationen von meinen Elite-Quellen, die meine Artikel und Hartgeld.com mitlesen wurde wieder betont, dass das was kommt, noch furchtbarer sein wird, als ich es beschreibe:

6 Monate wird man in der Fluchtburg verbringen müssen, man braucht Hausverstand. Bei Reisen ist die Sicherheitslage zu prüfen. Mindestens ein halbes Jahr wird gefährliches Chaos herrschen.

Alles was wir uns an Entbehrungen, usw. vorstellen können wird noch über alle Massen übertroffen.

Es wird für einige Zeit einfach nichts mehr funktionieren, die Staaten sind

wirklich pleite, damit fallen alle Renten, sozialen Transferzahlungen, Staatsgehälter usw. aus. Die Logistikketten der Supermärkte werden zusammenbrechen. Für Lebensmittel wird man in den Städten mit Gold bezahlen müssen. Schrecklicher Hunger wird ausbrechen, dazu Kriminalität, usw. Man braucht unbedingt eine Fluchtburg am Land.

Bald werden die Völker nach einem Retter schreien. Solange die Medien noch funktionieren, wird man mit der Werbung für eine neue Monarchie beginnen. Man wird die neuen Monarchen dann als Retter aus der Not installieren. Diese werden einmal die öffentliche Sicherheit wieder aufbauen müssen. Das wird einige Monate erfordern. Das Militär und die Polizei werden mit fliegenden Fahnen zu den neuen Regenten überlaufen, denn diese werden mit neuem Gold- und Silbergeld bezahlen können.

Und jetzt zu einer eher unappetitlichen Seite des Reinigungsprozesses. In den letzten Tagen erschien wieder ein langer Artikel von Hrn. Klima: [„Rentner und Pensionisten – nach dem Crash todsichere Todeskandidaten?“](#).

Ja, um die Wahrheit auszusprechen: Rentner, Pensionisten, chronisch Kranke, Pflegefälle, Behinderte sind eine Art von Todeskandidaten, ausser, sie haben krisenfestes Vermögen oder können selbst ein Einkommen generieren. Die Gesellschaft braucht sie nicht mehr und kann sie nicht mehr erhalten. Dazu kommen auch Unmengen von Jüngeren, die bisher in entbehrlichen Staatsjobs oder auf Sozialhilfe waren. Viele von denen haben keine praktischen Überlebensfähigkeiten. Nicht vergessen, die neuen Staaten werden nur max. 10% des heutigen Personals beschäftigen.

Der Hunger wird speziell in den Grosstädten epidemische Ausmasse erreichen. Hier ein Kommentar von mir auf Hartgeld.com:

Nach dem Crash wird fast keiner mehr Miete zahlen und die Wohnungen werden voller Hungerleichen sein. Das wird grauslich für jene, die das ausräumen müssen.

Die neuen Monarchien:

Siehe auch meinen Artikel: „[Das neue Kaiserreich](#)“.

Laut letzten Informationen aus meinen Elite-Quellen soll das neue Habsburger-Westkaiserreich unter Karl Habsburg noch grösser werden als im Artikel beschrieben. Neben den deutschsprachigen Staaten sollen auch die Niederlande und der flämische Teil Belgiens dazukommen und möglicherweise sogar Skandinavien. Praktisch alle Regierungen und Könige in Europa werden wegen ihrer sozialistischen Politik gestützt werden. Denn diese ist dann nicht mehr finanzierbar.

Daneben wird vermutlich ein Habsburger-Ostkaiserreich unter Georg Habsburg entstehen, das Ungarn und einen Grossteil der slawischen Staaten umfassen soll. Aber dazu habe ich weniger Informationen. Es wird auch wieder ein russisches Zarenreich geben, das etwas grösser als heute sein soll. Und ein chinesisches Kaiserreich. Frankreich soll wieder ein Königsreich werden und dürfte die französischsprachigen Teile der Schweiz und Belgiens bekommen.

Jetzt zu Deutschland und zum Habsburger-Westkaiserreich. Deutschland hat eine Sonderrolle als Wirtschaftsmacht und wird den neuen Goldstandard vorgeben. Wird auch Ordnungsmacht in Europa, mit weltweiter Bedeutung. Es soll ein grosser, zusammenhängender Wirtschaftsraum entstehen.

Wer in diesem Kaiserreich lebt, wird es relativ gut haben – im Vergleich zu Süditalien, Spanien oder Osteuropa. Denn hier wird die stärkste Wirtschaftskraft von ganz Europa konzentriert sein.

Unter dem Kaiser sind Regionalfürsten mit eigenen Expertenräten – die Regierungen. Es wird die selbe Währung für das ganze Kaiserreich gelten, den Namen sagt man mir noch nicht.

Das Chaos nach dem Fall des Sozialismus und die Entbehrungen werden so gross sein, dass die neuen Königshäuser 10000% Rückhalt in der Bevölkerung haben werden.

Etwa ein Jahr nach dem Crash wird eine „goldene Zeit“ beginnen, besonders für die Leistungsträger, die von erdrückenden Steuern und erdrosselnder Bürokratie befreit sein werden. Es wird für Wirtschaftswachstum gesorgt werden, denn es muss viel repariert werden.

Für die Günstlinge des heutigen Systems wird die neue Zeit sicher nicht golden, denn Sozialleistungen, Subventionen und schöne Staatsjobs wird es nicht mehr geben. Die werden sich neue Jobs suchen müssen, meist weit unterhalb ihrer Qualifikation – sofern sie die Chaoszeit überleben.

Eine politische Klasse im heutigen Sinn wird es nicht mehr geben. Den mitlesenden „verborgenen Eliten“ gefällt mein Wunsch nach der Zwangsarbeit im Steinbruch für die heutige, willkürliche und verschwenderische politische Klasse besonders gut. Dort darf sie zur „Selbsterkenntnis“ kommen.

Ach ja, für besondere Verdienste für Reich und Monarchie soll es Ehrenämter zusammen mit der Adellung geben. Das gilt auch für publizistische Verdienste.

Eine Reinigung von unvorstellbarem Ausmass

Richtige Privatisierungen

07.02.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Es kommt eine Reinigung von allem, was dieser Sozialismus in 100 Jahren angerichtet hat.

Von Walter K. Eichelburg

Nur kleine Teile der heutigen Staaten und von deren Betrieben werden wieder aufgebaut. Der Rest bleibt geschlossen oder wird verkauft. Dort fährt dann der eiserne Besen wirklicher Privatisierung durch und es gibt viel aufzuräumen in diesen Faulbetten von heute.

Der Staat besitzt unglaublich viel:

Wie ich in den letzten Artikeln „[Das neue Kaiserreich](#)“, „[Eine Reinigung von unvorstellbarem Ausmass](#)“, „[Grossreiche](#)“, bekommen wir in Europa nicht nur neue König- und Kaiserreiche, das sozialistische Jahrhundert seit 1914 wird auch ausgelöscht.

Laut meinen Quellen unter den Königsmachern lässt man die heutigen, demokratischen Wohlfahrtsstaaten pleite gehen und errichtet daraus neue, absolutistische Monarchien. Diese werden viel kleiner sein als die heutigen Staaten. So werden etwa Sozialsystem, Gesundheitssystem und Bildungssystem nicht mehr aufgebaut. Denn das sind die grossen Geldfresser, die mit einem neuen Goldstandard nicht vereinbar sind. Die Bürger müssen hier private Lösungen finden, der neue Staat wird ein Nachwächterstaat sein, der sich primär um die Sicherheit der Bürger kümmert, sonst fast um nichts.

Die heutigen, demokratischen Staaten in Europa, betreiben noch viel mehr als diese Systeme. Zu den ganzen Behörden mit ihren Gebäuden und Einrichtungen kommen noch viele staatliche Firmen dazu. Die Ausmasse sind gigantisch:

- Die öffentlich-rechtlichen Radio- und TV-Sender
- Die Eisenbahnen
- Die Strassennetze
- Die Krankenhäuser in ihrer Mehrzahl
- Überregionale und regionale Energieversorger wie Verbund oder Stadtwerke
- Wasser-, Abwasserversorger, Müllabfuhr, und andere Utilities
- Der an Organisationen wie Caritas ausgelagerte Sozialbereich, etwa Pflegeheime
- Opernhäuser und andere Kultureinrichtungen, meistens subventioniert
- Es gibt noch viele dieser Geldfresser, die wir gar nicht kennen

Der Umfang dieses quasi-staatlichen Bereiches ist von Land zu Land unterschiedlich. Nehmen wir einmal die Elektrizitätsversorger:

- In Deutschland sind meist nur regionale Stadtwerke staatlich, die Grossversorger wie RWE sind privat
- In Österreich besteht laut Verfassungsgesetz der Zwang, dass mindestens 51% dieser Versorger im staatlichen Besitz bleiben, trotzdem geben manche Aktien aus
- In Frankreich ist dieser Bereich fast rein staatlich

Der reale Zweck dieses Staatseigentums:

In der verquerten Welt des Sozialismus geht es gar nicht um hohe Gewinne für die Eigentümer oder Manager, sondern die Schaffung sicherer, gutbezahlter Positionen für die politische Klasse. Diese Politiker können damit einerseits zeigen, dass sie die Macht haben, gute Jobs zu verteilen, andererseits könnten sie selbst in Ungnade fallen und dann einen solchen Versorgungsposten brauchen. So findet man etwa reihenweise abgesetzte Regional- und Lokalpolitiker in deutschen Stadtwerken.

Ganz schlimm war das etwa im Österreich der 1950er bis 1970er Jahre mit der damals riesigen, verstaatlichten Industrie. Wer damals einen Job oder eine Wohnung wollte, brauchte ein rotes oder schwarzes Parteibuch. Besser das „falsche“ Parteibuch als gar keines. Diese Industrie musste nach gigantischen Verlusten privatisiert werden. Auch deshalb war Deutschland in dieser Zeit wirtschaftlich viel erfolgreicher als Österreich – weil es diese Staatsindustrie nicht hatte.

Zur „Ehrenrettung“ der Politiker bei uns muss man sagen, dass ihnen ein hohes Einkommen durch Korruption meist gar nicht so wichtig ist, als eine schöne und sichere Pension nach ihrer Tätigkeit.

Wenn man da als Politiker oder Betriebsrat etwas „Gott“ spielen kann und entscheidet, wer welchen Posten im staatsnahen Bereich bekommt, dann tut das dem Ego gut.

So ist es in diesem staatsnahen Bereich meist üblich, dass die lokale Politik die Positionen nach Parteibuch und persönlicher Gunst entscheidet – meist ab Bereichsleiter aufwärts. Ganz unten ist die Domäne der Betriebsräte: diese teilen Jobs etwa in der Werksküche oder als Portiere zu und zeigen so ihre Macht. Leider wirkt sich das auf die Stimmung der Belegschaft meist negativ aus – der Frass in der Werksküche ist entsprechend schlecht – selbst erlebt.

Zusammenfassung: der reale Zweck staatlicher Betriebe ist NUR die Macht zur Postenvergabe dort drinnen für die politische Klasse und die Gewerkschaften.

Manchmal geht es auch um Prestigeziele der Politik, warum diese

Staatsfirmen unsinnige Projekte starten müsse. Beispiele: Stuttgart21/DE, Koralmtunnel/AT.

Es gibt vier Opernhäuser im klammen Berlin: Jedes Ticket wird von der Stadt mit durchschnittlich 180 Euro subventioniert. Warum macht das rote Berlin das? Weil die Künstler meist die linkesten Elemente einer Gesellschaft, aber mit Breitenwirkung sind. Das wirkliche Ziel sind nicht die Besucher solcher Vorstellungen, sondern die Künstler, denen man gute Jobs gibt und die damit linke Propaganda machen. Weg damit!

Die General-Privatisierung:

Nach dem Crash werden auch diese Staatsbetriebe einmal untergehen und zusperren. Das hat einfach damit zu tun, dass keinerlei Überweisungen mehr möglich sind. Wie lange etwa die Energieversorger dann noch die Stromversorgung aufrechterhalten können und wollen, ist unbekannt.

Ich nehme einmal an, dass es zumindest wochenlange Stromausfälle geben wird. Vermutlich werden sich in dieser „dunklen Zeit“ die neuen Monarchien installieren, denn dann kann sich das alte System mangels Kommunikation nicht mehr wehren. Zuerst wird man dann vermutlich die Stromversorgung wieder herstellen und die Bevölkerung auf diese Art aus dem „Mittelalter“ hervorholen. Dann werden die Monarchien beginnen, die öffentliche Sicherheit wieder aufzubauen, indem sie Teile der Polizei wieder einstellen und jetzt mit Gold und Silber bezahlen.

Sobald die öffentliche Ordnung wieder einigermaßen hergestellt ist, so etwa in 6 Monaten nach dem Crash dürfte der Verkauf des bisherigen Staatseigentums beginnen. Entweder in öffentlicher Versteigerung, aber möglicherweise sind die grossen Brocken schon zugeteilt.

Dabei werden essentielle Strukturen, die eigene Einnahmen abwerfen können, wie Energieversorger, Eisenbahnnetze, Strassennetze, etc. relativ gut weggehen. Ladenhüter wird alles sein, das heute vom Staat oder dessen Subventionen lebt, wie Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Kultureinrichtungen.

In diesem privatisierten, früheren Staatseigentum, wird dann der eiserne Besen durchfahren. Diese Staatsfirmen bieten heute allen Luxus für die Beschäftigten wie hohe Gehälter und Pensionen, wenig Arbeit, Sozialleistungen aller Art, und, und, und. Diese Privilegien kommen alle weg. Ein Arbeitsrecht wie heute mit vielen rechtlichen Vorteilen für Arbeitnehmer dürfte es nicht mehr geben. Dafür kommt möglicherweise das frühere Züchtigungsrecht der Arbeitgeber wieder zurück.

Zurück in die gute alte Zeit

21.02.2015

Welcher Unternehmer stöhnt heute nicht über den überbordenden bürokratischen Schwachsinn, der ihm vom Staat und EU aufgebürdet wird. Welcher Leistungsträger stöhnt nicht über absurd hohen Steuern, mit denen jeder Schwachsinn des Staates finanziert wird?

Von Walter K. Eichelburg

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Es kommt eine Reinigung von allem, was dieser Sozialismus in 100 Jahren angerichtet hat. Es kommt eine Reinigung von unermesslichem Ausmass bei den heutigen Bürokratien des Wohlfahrtsstaats. Dessen Günstlinge werden sehr tief fallen und jede Arbeit annehmen müssen, um zu überleben. Für alle anderen wird das wohltuend sein.

Die heutige Zeit ist nur für bürokratische Funktionäre gut:

Welcher Unternehmer stöhnt heute nicht über den überbordenden bürokratischen Schwachsinn, der ihm vom Staat und EU aufgebürdet wird. Welcher Leistungsträger stöhnt nicht über die heutigen, absurd hohen Steuern, die ihm vom selben Staat aufgebürdet werden, mit denen dann jeder Schwachsinn des Staates von Scheinasylanten bis zum Krieg in der Ukraine finanziert wird.

Ist das alles Zufall? Vermutlich nicht. Man lässt die bürokratischen, sozialistischen Funktionäre bewusst zur eigenen Hochform auflaufen, damit der Hass auf sie im Volk und bei den Leistungsträgern besonders gross wird. Nach dem Crash sollen die Völker schreien: weg mit euch!

Sehen wir uns einmal die Privilegien der sozialistischen Funktionäre an. Dazu gehören nicht nur die Politiker aller Ebenen, auch der Grossteil der Beamten. Politiker können zwar abgewählt werden oder, falls sie in der eigenen Partei in Ungnade fallen, für die nächste Wahl an unwählbare Stelle gereiht werden. Aber meist findet sich für sie dann ein schöner Versorgungsposten, etwa in einem kommunalen Betrieb. Falls der Politiker genügend Jahre für die fette Politikerpension beisammen hat, dann geht er in diese.

Beamte sind bei uns real unkündbar, sie bekommen viel höhere Gehälter als der Normalbürger und die Pensionen der Beamten sind besonders üppig. Also Privilegien auf unsere Kosten ohne Ende. Sowohl Politiker als auch Beamte werden persönlich nicht für ihre Taten und Schandtaten zur Rechenschaft gezogen. Sie können Unsinn bauen und Geld verschwenden, wie sie wollen. Das sind alles Merkmale einer Herrscherklasse. Ja, die beherrschen uns, saugen uns aus und verschwenden das aus uns herausgesaugte Geld – rein willkürlich, wie sie wollen.

Bis der Sozialismus pleite geht:

Der frühere Fed-Chef Alan Greenspan hat es bereits 1966 in einem Artikel beschrieben, woran die heutigen Staaten pleite gehen werden: „[Gold und wirtschaftliche Freiheit](#)“:

Aber die Gegnerschaft gegen den Goldstandard in jeder Form - durch eine wachsende Zahl von Wohlfahrtsstaat-Befürwortern - wurde von einer viel subtileren Erkenntnis gespeist - nämlich der Erkenntnis, daß der Goldstandard unvereinbar ist mit chronischen Haushaltsdefiziten (dem Wahrzeichen der Wohlfahrtsstaaten). Wenn man den akademischen Sprachschleier einmal wegzieht, erkennt man, daß der Wohlfahrtsstaat lediglich ein Mechanismus ist, mit welchem die Regierungen Vermögen der produktiven Mitglieder einer Gesellschaft konfiszieren, um zahlreiche Wohlfahrtsprojekte zu finanzieren (unterstützen). Ein großer Teil der

Vermögenskonfiskation erfolgt durch Steuereinzahlung. Aber die Wohlfahrtsbürokraten haben schnell erkannt, daß die Steuerlast begrenzt werden mußte, wenn sie an der Macht bleiben wollten und daß sie auf massives deficit spending ausweichen müssen, d.h. sie müssen Geld borgen, indem sie Staatsanleihen auflegen, um im großen Stil Wohlfahrtsausgaben zu finanzieren.

Dort sind wir jetzt: die Staatsschulden zur Finanzierung des Wohlfahrtsstaats haben solche Ausmasse angenommen, dass dieser Schuldenberg jetzt jederzeit zusammenbrechen kann. Danach muss wieder ein Goldstandard kommen, also Gold- und Silbergeld. Damit ist dann der heutige Sozialismus nicht mehr finanzierbar. Die Bürokratenkasten von Heute müssen weg.

Dann geht es zurück in die „gute alte Zeit“, also in die Kaiserzeit. Auch wenn ich ständig Anfeindungen wegen der kommenden Monarchie bekomme, etwa in den Leserkomentaren zu meinen Artikeln auf MMnews wie „[Richtige Privatisierungen](#)“ oder auch direkt an Hartgeld.com, dann muss ich den „Ungläubigen“ sagen, es geht nicht anders. Warum:

Jedes Papiergeldsystem ist einmal untergegangen, danach musste wieder Gold- und Silbergeld kommen, also Geld mit innerem Wert – ein Goldstandard

In einem neuen Goldstandard ist der heutige Wohlfahrtsstaat nicht finanzierbar, siehe den Greenspan-Artikel weiter oben

Die heutigen Wähler und die von ihnen gewählten Umverteilungspolitiker würden so eine Hyperinflation nach der anderen produzieren, also müssen Politiker und Wahlrecht weg

Und die „Königsmacher“ haben entschieden, dass wieder absolutistische Monarchien kommen sollen. Glaubt es oder glaubt es nicht, es ist so. Real hatten auch die Königsmacher wenig Wahlfreiheit: sie müssen den Völkern

wieder Gold- und Silbergeld geben und das einzige, über lange Zeit stabile System nach der Kleptokraten-Demokratie ist die Monarchie.

Die gute alte Zeit der Monarchie:

Ja, die kommt wieder, mit wertbeständigem Gold- und Silbergeld, dem kleinen Nachtwächterstaat, niedrigen Steuern, wenig Bürokratie, usw. Wer heute vom Staat lebt, wird von diesem entlassen, egal ob Politiker, Beamter oder Sozialleistungsempfänger.

Denken wir zurück an die Zeit etwa um 1900, in der österreich-ungarischen oder deutschen Monarchie: es gab nicht nur die Kaiser Franz-Josef und Wilhelm II. Es gab auch enormes Wirtschaftswachstum, enorme technologische Innovationen und gutes Gold- und Silbergeld. Das kommt wieder, unter dem Kaiser Karl.

Das sozialistische Jahrhundert seit etwa 1918 wird ausradiert werden, dessen Günstlinge im heutigen Sozialstaat werden entweder arbeiten oder veganes Gras von der nächsten Wiese fressen müssen. Die wird es brutal treffen, egal ob Beamter, Mitarbeiter im Sozialsystem, Sozialleistungs- oder Subventionsempfänger. Sie werden JEDE ARBEIT annehmen müssen, auch zur Kartoffelernte am Acker. Hier eine Leserzuschrift an Hartgeld.com:

Ob es wieder Gesetze geben wird die ein Züchtigungsrecht explizit einräumen glaube ich nicht. Dass aber ein hungriger Arbeiter nach einer Tracht Prügel am nächsten Tag wieder zur Arbeit erscheint zumindest denkbar. Deshalb wird die Nachcrashzeit ja so schrecklich für die Goldlosen. Eben diese totale Abhängigkeit von der Gnade Anderer. Und kein schützender Staat mehr.

Es ging bei dieser Diskussion um ein mögliches, wiederkommendes

Züchtigungsrecht des Dienstgebers. Es wird einfach niemand hinschauen. Die heutigen Arbeitsgesetze werden verschwinden. Der Schreiber hat es richtig erkannt: wer selbst kein Gold hat, wird total von der Gnade eines Dienstgebers abhängig sein und kein Staat wird ihm helfen.

Nicht nur wird Arbeit wieder billig und einfach werden. Auch Bürger werden sich wie in der alten Monarchie wieder Hauspersonal leisten können, etwas, das heute wegen der hohen Steuern und der komplexen Arbeitsgesetze fast unmöglich ist. Wie total irre das heutige System ist, erkennt man daran, dass ein Handwerker heute bis zu 8 eigene Stunden arbeiten muss, um sich eine Arbeitsstunde eines anderen Handwerkers offiziell leisten zu können. Die Differenz kassiert der Bürokratenstaat.

Wir müssen uns nicht fürchten, dass wir technologisch auf den Stand von 1900 zurückfallen. Es soll im Gegenteil enorme, neue technologische Entwicklungen geben, alles ohne Kredit aus Eigenkapital finanziert. Allerdings wird sich nicht mehr jeder ein Auto oder ein Smartphone leisten können.

Die Crash-Vorbereitungen gehen in die Zielgerade

07.03.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. - Die Finanzmärkte wurden ins Absurde manipuliert, was auch nur kurze Zeit geht. Die Fallhöhe beim Crash wird massiv sein, und das was danach kommt, für die Masse grauslich.

Von Walter K. Eichelburg

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Inzwischen sind die Vorbereitungen auf den Crash, der vorher kommt, bereits mit bloßem Auge zu sehen. Man veranstaltet etwa Bankenpleiten, die bisher nicht zugelassen wurden. Die Finanzmärkte wurden ins Absurde manipuliert, was auch nur kurze Zeit geht. Die Fallhöhe beim Crash wird massiv sein, und das was danach kommt, für die Masse grauslich.

Die Hypo Alpe Adria geht de fakto pleite:

Am 1. März 2015 platzte die Bombe. Die Bad Bank dieser Skandalbank entdeckte wieder Verluste von über 7 Mrd. Euro. Darauf stellte die österreichische Bundesregierung klar, dass sie kein weiteres Geld mehr in dieses Fass ohne Boden stecken würden. Über 5 Mrd. Geld der österreichischen Steuerzahler sind bereits hineingeflossen: „[Banken-Krach in Österreich: Bad Bank der HGAA kann Schulden nicht bezahlen](#)“.

Meine Quellen haben mir schon vor einiger Zeit gesagt, dass diese Bank dafür „hergerichtet“ wurde, um die österreichische Politik damit zu diskreditieren. Vermutlich hat man die Bankenaufsicht ausgeschaltet, damit Kärntner Lokalpolitik und korruptes Management fuhrwerken konnten, wie sie wollten. Jeder Staat hat mindestens eine solche Bank.

Man denke nur an WestLB und Hypo Real Estate in Deutschland. Überall hat man die Steuerzahler die Banken retten lassen, und dafür bei den Steuerzahlern die Steuerschraube angezogen, wogegen die Politik die Infrastruktur verfallen lässt.

Hier ein Artikel im Wirtschaftsblatt: „[Moody's lässt Heta-Verbindlichkeiten gleich um ein paar Stufen fallen](#)“:

Nach dem Zahlungsausfall der Heta, der Abbaueinheit der Kärntner Hypo, hat die Ratingagentur Moody's am Mittwoch ihr Rating für Verbindlichkeiten der Heta deutlich gesenkt. Das Rating für vorrangige und unbesicherte Schuldverschreibungen mit Garantien des Bundeslandes Kärnten wurde von "Caa1" auf "Ca" herabgesetzt - das bedeutet: In Zahlungsverzug, mit geringer Aussicht auf Rückzahlung.

„Geringe Aussicht auf Rückzahlung“. Das sollte die Kapitalmärkte jetzt aufschrecken und sie aus den Anleihen aller derartiger Abbaubanken aussteigen lassen. Das ist der Sinn und Zweck dieser Massnahmen. Diese Frage stellt sich: warum gerade jetzt? Vermutlich weil man es für die Erklärung des bald folgenden Crashes des Finanzsystems braucht.

Griechenland-Pleite und Euro-Ausstieg sollten bald folgen:

Am 25.1.2015 wurde in Griechenland eine Regierung der linksextremen Syriza-Partei an die Macht gewählt. Seitdem geht es rund. Griechenland will seine Schulden nicht mehr zurückzahlen.

Und es wurde wieder ein Griechenland-Rettungspaket von den EU-Staaten beschlossen. Aber offenbar beginnt es manchen Politikern bereits zu dämmern, wofür das wirklich ist. Hier eine Schlagzeile der Bild-Zeitung: „[Für die ist Geld da! | Griechen kriegen Milliarden,](#)

[wir zahlen weiter Soli](#)“:

CSU-Experte Peter Ramsauer (61) warnt bereits: „Die Bürger dürfen nicht den Eindruck haben: Für Griechenland und den Euro sind Milliarden da und wir gucken in die Röhre.“

Die Bürger in Deutschland und anderswo haben aber bereits diesen Eindruck gewonnen, erst jetzt erkennen es einige Politiker. Die ganzen Euro- und Griechenland-Rettungen haben gar keinen anderen Zweck als die Politik zu diskreditieren. Es werden die übelsten Tricks der Massenpsychologie gegen die heutige Politik angewendet, ohne dass diese etwas bemerkt.

Wieder stellt sich die Frage: warum geschieht die kommende Griechenland-Pleite gerade jetzt? Einfach weil sie ein Baustein zur Erklärung des kommenden Crashes sein soll.

Die Stimmung im Volk ist vorrevolutionär:

Eine weitere massenpsychologische Methode ist die Flutung Europas mit Asylanten aus aller Welt: „[Der Asylantenstrom](#)“. Auch dagegen wehrt sich unsere Politik nicht.

Hier eine Leserschrift aus Österreich an Hartgeld.com:

Jedenfalls ist auffällig, daß die Stimmung der Leute im Keller ist und wir schon so etwas wie eine vorrevolutionäre Phase haben.

So viele „normale“ Bürger haben einfach genug und wünschen sich, daß endlich eine Veränderung kommt. Es braucht nur noch einen Auslöser.

Dies bemerkt die Politik ja gar nicht und ich sehe auch in meinem Bekanntenkreis, daß Nationalräte und Kommunalpolitiker überhaupt

nichts am Radar haben.

Es gibt viele solcher Zuschriften, besonders bei Unternehmern gibt es einen richtigen Hass auf die Politik, sogar bei Beamten, speziell in Polizei und Militär.

Nach dem Crash mit dem Verlust aller Vermögen ist dann das Mass voll, und das Volk soll die politische Klasse vertreiben. Die neuen Monarchen wird man willkommen heissen. Der Verlust der Massenvermögen und eine Zeit des Stromausfalls werden dafür sorgen.

Der Crash sollte bald kommen:

Wieder einmal haben meine Quellen mit Kontakten zu den „Königsmachern“ gesprochen. Man will die Märkte noch etwas weiter in ohnehin schon absurde Höhen treiben und bald den Crash zulassen. Es war keine Zeitangabe dabei, ich vermute aber, dass der Crash schon im März 2015 kommt, spätestens im Mai.

Wie absurd hoch die Märkte sind, zeigt dieser Artikel: [„Verrückte Zeiten: Republik begibt erstmals Staatsanleihe mit Negativzins“](#). Da gibt es auf 4-jährige, österreichische Staatsanleihen bereits eine Negativverzinsung von 0,038%. Für 10-jährige gibt es 0,71% Zinsen, für 10-jährige, deutsche Staatsanleihen gar nur 0,41%. Wer soetwas kauft, das zeigt dieser Bloomberg-Artikel: [„David Zervos: Here's Who's Buying All That Debt at Negative Yields“](#). Es sind die diversen Fondmanager, die fremdes Geld verwalten. Ich nenne sie die Bondaffen. Die bemerken gar nicht, was sie da tun. Die Fallhöhe für den Crash wird gerade massiv gesteigert. Auch in den Aktienmärkten wo es einen Rekord an Margin Debt gibt, also Aktienkäufe auf Kredit.

Hier noch eine Message von meinen Elite-Quellen:

Das System ist total fragil, kann jede Sekunde zusammenbrechen

Ein exogenes Ereignis wird der Crash-Auslöser sein

Dieses exogene Ereignis, wie ein Grossterror-Angriff, eine grosse Bankenpleite oder ein grosser Hacker-Angriff muss gar nicht besonders gross sein, schon kollabiert das Finanzsystem inklusive aller Banken, Börsen und Währungen. Deshalb noch eine Information aus der selben Quelle:

Man muss vorbereitet sein, letzte Vorräte anlegen, Verwandete soll man einweihen.

Zur Vorbereitung gehört nach Meinung dieser Quellen auch die Verfügbarkeit einer Fluchtburg am Land und der Besitz von genügend Gold und Silber. Nach dem Crash sollte man die Fluchtburg ein halbes Jahr nicht verlassen und Reisen in die Städte wegen der Sicherheitslage nur mit grösster Vorsicht unternehmen. Wegen eines längerdauernden Stromausfalls soll die Kommunikation schwierig sein. In dieser Zeit, vermutlich 2 Monate nach dem Crash dürften die neuen Monarchien installiert werden.

Dass bald ein Crash kommt und dann Monarchien eingesetzt werden, wurde mir auch von einer anderen, unabhängigen Quelle bestätigt. Siehe auch meinen letzten Marktkommentar: [„Zurück in die gute alte Zeit“](#). Dass das heutige Schuldgeldsystem durch ein neues, auf Gold und Silber basierendes Geldsystem und die heutigen, demokratischen Wohlfahrtsstaaten durch Monarchien ersetzt werden, ist praktisch ein Sachzwang, dem auch die Königsmacher unterliegen. Das heutige System ist in allen Richtungen am Ende. Nach Papiergeld kamen immer wieder Gold und Silber als Geld.

Blackout + Crash

18.03.2015

So, jetzt wird es ernst mit dem Crash. Dieser könnte durch einen Stromausfall in grossen Teilen Europas ausgelöst werden, verursacht durch den Unfall der "Ökoenergie". Der Artikel beschreibt warum und zeigt ein Szenario.

Von Walter K. Eichelburg

Sonnenfinsternis

Am Vormittag des 20. März 2015 wird es in ganz Europa eine partielle Sonnenfinsternis geben. Die Sonne soll zwischen 65 und 80% durch den Mond abgedunkelt werden.

Seit einigen Wochen erscheinen Artikel wie dieser, DWN: [„EU hält Blackout wegen Sonnen-Finsternis für möglich“](#):

Seit einigen Monaten bereiten sich die europäischen Netzbetreiber auf eine Sonnenfinsternis Mitte März vor. Vor allem in Deutschland, Italien und Frankreich kann es aufgrund des hohen Anteils an Solarstrom zu Problemen kommen.

Zuletzt gab es eine so ausgeprägte Sonnenfinsternis 1999 und 2003. Der Unterschied zu den vorhergegangenen Ereignissen dieser Art ist, dass beispielsweise 1999 die Solarenergie nur etwa 0,1 Prozent der ganzen in Europa produzierten, Erneuerbaren Energie ausmachte. Mittlerweile sind es 10,5 Prozent.

Besonders das Wiederkommen der Sonne gegen Mittag soll Probleme

bereiten, wie dieser Spiegel-Artikel zeigt: "[Anstehende Sonnenfinsternis: Es wird dunkel über Europa](#)":

Es gibt zwei spannende Momente. Am Anfang der Sonnenfinsternis rechnen die Netzbetreiber mit einem Rückgang der Solareinspeisung um bis zu 12.000 Megawatt. Nach Ende des kosmischen Schauspiels erwarten sie - das ist weit brenzlicher - eine plötzlich wieder dazukommende Einspeisung von 19.000 Megawatt aus den weit über eine Million Solaranlagen in Deutschland. Der Grund für den deutlichen Unterschied: Die Sonne steht zur Mittagszeit höher, das erhöht die solare Stromproduktion.

19.000 Megawatt entspricht der Leistung von rund 14 großen Atomkraftwerken. Wenn mit einem Mal so viel Strom in die Netze gelangt, müssen konventionelle Kraftwerke im Gegenzug umgehend heruntergefahren werden - eine Herausforderung für die Betreiber.

Die Energieversorger werden versuchen, die Stromversorgung trotzdem aufrechtzuerhalten. Ob es gelingen wird, ist ein andere Frage. Denn in den letzten Jahren häufen sich kritische Situationen im Stromnetz, wie diese Studie der österreichischen Bundesheers zeigt: "[Blackout - Noch aktuell?](#)":

Mögliche Ursachen für ein Blackout wurden im Heft 1/2012 beschrieben. Dabei wurde auch auf die zunehmende Instabilität des europäischen Stromversorgungssystems aufgrund einseitiger marktpolitischer Eingriffe hingewiesen. In der Zwischenzeit liegen zwei Berichte der deutschen Regulierungsbehörde Bundesnetzagentur vor, wonach es seit Silvester 2011 in Deutschland insgesamt zu vier sehr kritischen Situationen kam, wo kleinere Störungen weitreichende Dominoeffekte auslösen hätten können. Einmal zu Silvester 2011, zweimal in der längeren Kältephase im Februar 2012 und das letzte Mal Ende März 2013. Darüber hinaus vermeldete der deutsche Übertragungsnetzbetreiber Tennet, dass die Anzahl der kritischen Netzeingriffe massiv angestiegen sei. So waren derartige Netzeingriffe 2003 zweimal, 2010 schon 290 Mal und 2011 bereits an die 1 000 Mal erforderlich.

2012 waren ebenfalls rund 1 000 Eingriffe erforderlich, die jedoch aufwändiger und teurer als 2011 waren. Dabei geht es nicht um die konkreten Zahlen, sondern um die negative Entwicklung. Auch aus anderen Ländern sind entsprechende Meldungen bekannt. Besonders in Polen und der Tschechischen Republik fürchtet man einen Netzzusammenbruch, da aufgrund der fehlenden Stromleitungen in Deutschland der Überschussstrom von den großen Windparks im Norden des Landes physikalisch bedingt über diese Länder ausweicht. Auch in Österreich spricht man mittlerweile von mehreren kritischen Netzeingriffen pro Tag.

Seit etwa zwei Jahren werden wir über die Medien vor grossflächigen Stromausfällen gewarnt. Es wird gleich dazugesagt, dass die grossflächige Einspeisung von Photovoltaik- und Windenergie in die öffentlichen Netze, die Ursache für solche Ausfälle sein wird. Denn diese heute enorme Leistung kommt und geht, wie die Natur es will. Die erforderliche Netzregelung wird immer schwieriger. Einmal wird das versagen und es gibt grossflächige Stromausfälle.

Blackout

Vom österreichischen Bundesheer gibt es eine ganze Artikelreihe, die hier zusammengefasst ist. „[Truppendienst Blackout](#)“ (Vorsicht grosses PDF-File). Es gibt auch eine Website dazu: <http://www ploetzlichblackout.at/>. Hier eine Studie aus Deutschland: „[Szenario eines großflächigen und lang anhaltenden Stromausfalls in Berlin](#)“.

Kurz gesagt, innerhalb weniger Tage befinden wir uns wieder im Mittelalter. Nichts funktioniert mehr, in den Grosstädten oft nicht einmal mehr die Wasserversorgung. Die Supermärkte bleiben zu oder werden geplündert. Die Banken sind auch zu und aus den Geldautomaten kommt auch nichts mehr.

Und wer glaubt, dass er ein Notstromaggregat hat, das ihn durch den Stromausfall bringt, dürfte wahrscheinlich enttäuscht werden. Sobald der Dieselvorrat verbraucht ist, gibt es keinen Nachschub mehr, denn die Tankstellen können mangels Notstromversorgung nicht pumpen. So soll es in ganz Berlin nur 3 Tankstellen geben, die einen Anschluss für Notstromversorgung haben, aber kein eigenes Aggregat, wie dieser Artikel zeigt: [„Bei Stromausfall bricht in der Stadt das Chaos aus“](#). Einzig das Militär dürfte besser mit eigenen Tanklagern ausgerüstet sein.

Selbst der derzeitige Tankinhalt von Notstromgeneratoren kann bereits unbrauchbar sein, wie diese Studie des deutschen BSI zeigt: [„Neue Erkenntnisse zur Lagerfähigkeit von Brennstoffen für Netzersatzanlagen“](#). Es wurden Proben aus den Tanks grosser Generatoren gezogen und analysiert, ein grosser Teil der Tankfüllungen war bereits unbrauchbar. Das Problem ist der zugemischte Biodiesel im normalen Dieseltreibstoff. Das verkürzt die Lebensdauer. Notstromaggregate braucht man eben nur im Notfall, im Normalfall werden nur manchmal Probeläufe gemacht. Der Tankinhalt ist daher meist schon alt. Die Lösung ist die Verwendung von Ultimate-Diesel ohne Bio-Zusatz oder die Verwendung von Heizöl.

Gleichzeitig wird die Kriminalität besonders in den Grosstädten explodieren, wie frühere Fälle in den USA bei Blackouts zeigten. Die Hungrigen werden über alle Lebensmittel herfallen, die sie bekommen können, egal wie. Siehe diesen Artikel von mir: [„Der Asylantenstrom“](#)

Auch die vielen Terrorzellen, die es in den Grosstädten gibt, könnten im Blackout losschlagen. Möglicherweise hat man den Terroristen gesagt, dass sie durch den Stromausfall nicht verfolgt werden können.

Man sollte die Grosstädte lieber verlassen und sich auf das Land

zurückziehen. Der Autoverkehr wird rasch abnehmen, denn die Autotanks können nicht nachgefüllt werden und die Firmen werden schliessen, da sie nicht arbeiten können. Damit kommt das nächste Problem: die Angestellten der Organisationen, die Notstromversorgung haben, kommen nicht mehr zu ihren Arbeitsstätten.

Ich schätze, dass man innerhalb von einigen Tagen bis einigen Wochen die öffentliche Stromversorgung wieder aufbauen wird. Dann können die Menschen auch wieder mit Information durch die Medien versorgt werden. Dann wird man uns die Ursachen sagen: als Hauptgrund wird die Instabilität des Netzes durch den hohen Anteil an volatiler Ökoenergie genannt werden. Die Sonnenfinsternis hat dem Netz dann den Garaus gemacht. Man wird diese Ökoenergie und die Politik, die sie durchgesetzt hat, verwünschen. Hat man die massive Ökoenergie, die von den Stromkonsumenten subventioniert werden muss, exakt dafür aufgebaut?

Weitere Blackout-Ursachen:

Falls dieser Blackout am 20.3 zum Systemwechsel gewollt ist, dann wird sichergestellt werden, dass er auch kommt. Dazu werden sicher auch Hacker beitragen, die in den Prozessleitsystemen der Energieversorger ihr Unheil anrichten. Auch vor Hackern wird schon jahrelang gewarnt, auch vor Hacks in solchen Systemen. Es werden uns immer wieder spektakuläre Hacks gezeigt.

Jetzt noch eine Information, die ich derzeit noch in die Klasse "Gerüchte" einstufen muss. Zur Sonnenfinsternis soll angeblich über der Schweiz eine Atombombe explodieren, die eine starken elektromagnetischen Puls (EMP) aussendet, der die Elektronik stört oder zerstört. Zudem wurde in den Medien das Thema MH370, das verschwundene Flugzeug gerade wieder aufgewärmt. Wie wäre es, wenn dieses irgendwo in Europa mit einer (pakistanischen) Atombombe an Bord während der Sonnenfinsternis auftaucht, und diese Bombe explodiert über wichtigen Netzleitstellen. Wenn die Explosion in 10km Höhe erfolgt, dann dürften die Schäden am

Boden nicht sehr gross sein, aber alle Elektronik wird in weitem Umkreis gestört oder zerstört. Besonders Elektronik, die an langen Leitungen hängt. Dieser zusätzlich Stress würde den Blackout sicher auslösen. Das ist Spekulation von mir, es könnte aber so kommen. Die "bösen islamischen Terroristen" wären dann auch daran schuld.

Rechtzeitig abhauen:

Ich habe Hinweise bekommen, dass sich die Wissenden schon zu einem Grossteil in ihre Fluchtburgen am Land zurückgezogen haben und nicht mehr in den Städten sind. Auch wurde mir gesagt, dass man sich unbedingt vor einem solchen Ereignis zurückziehen soll, falls man erkennt, dass soetwas kommt. Man soll alles mitnehmen, was man in der Fluchtburg braucht und möglichst nicht mehr in die Städte zurückkehren, bevor die Sicherheitslage wieder in Ordnung ist. Das ist ein entscheidender Hinweis darauf, dass dieser Blackout mit dem Crash kommt.

Crash

Laut neuesten Informationen meiner Quellen kommt jetzt eine Kaskade von einschneidenden Ereignissen. Der Blackout bei der Sonnenfinsternis dürfte der Startpunkt sein. Siehe auch diesen Artikel von mir: "[Die Crash-Vorbereitungen gehen in die Zielgerade](#)".

Dass dieser Crash bald kommen muss, sieht man nicht nur an den absurden Markt-Manipulationen, um die "Fallhöhe" zu steigern, auch an Event aus dem Finanzbereich, wo jetzt die Hypo Alpe Adria Abbaubank, Heta endlich sterben durfte. Der österreichische Staat schießt kein Geld mehr zu. Zufall? Sicher nicht. Nein, das ist kein Zufall, sondern das schon sehr fragile Finanzsystem soll noch fragiler werden.

Hier ein aktueller Artikel im Börse-Express: "Heta: "Der öffentlichen Hand

wurde zu viel Vertrauen geschenkt“ - Bonds um 1,3 Billionen auf dem Prüfstand“:

Die Entscheidung Österreichs, den Anleihegläubigern einen Teil der Verluste einer bankrotten Staatsbank aufzubürden, zieht weite Kreise. Sie hat zur Folge, dass europäische Anleihen im Volumen von fast 1,3 Billionen Euro, die bislang als risikofrei angesehen wurden, nun mit einer Gefahrenwarnung versehen werden müssen.

Jetzt geht es los: die Ansteckung anderer, vom Staat gestützter Banken hat begonnen. Die Märkte werden diese Papiere jetzt massiv abstossen. Alleine das kann schon einen weltweiten Crash auslösen.

Vermutlicher Crash-Ablauf:

Falls dieser Blackout kommt, wovon ich inzwischen ausgehe, dürfte er dem Finanzsystem den Rest geben. Die Börsen bleiben entweder gleich zu, oder die Kurse der Aktien und Anleihen stürzen ins Bodenlose, wenn der Strom wieder kommt. Zumindest in Europa.

Ich erwarte, dass die Regierungen dann mit allen Mitteln versuchen werden, die Banken wieder aufzusperrern. Denn ohne Banken und elektronischen Zahlungsverkehr sind die Staaten handlungsunfähig und damit pleite. Möglicherweise versucht man es mit Notstandsgesetzen. Einschränkungen des wieder kommenden Internets und der persönlichen Freiheiten durch die panischen Regierungen sind wahrscheinlich.

Elne Zeitlang mag das gelingen, aber nicht für ewig. Dann werden auch die Banken für lange Zeit schliessen, die Börsen ebenfalls.

In dieser Zeit sollen auch die Enthüllungen über die Straftaten der

Politiker kommen.

Ich erwarte dann auch längere Stromausfälle. In dieser "dunklen Zeit" dürften dann die neuen Monarchien installiert werden. Sobald es wieder "hell" ist, gibt es einen Kaiser. Aber darüber habe ich weniger Informationen.

Mit dem wahrscheinlichen Stromausfall dürften dann auch die Ignoranten aufwachen. Alle sollten jetzt vorbereitet sein, denn sonst muss man aus Hunger Erde und Sägespäne fressen. Good Luck!

Der Rauswurf der USA aus Europa

04.04.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Und ohne den Einfluss der USA in Europa. Das US-Imperium wird gerade mit allen Mitteln diskreditiert. Der Absturz von Germanwings 4U9525 gehört vermutlich auch dazu.

Von Walter K. Eichelburg

Das US-Imperium wird diskreditiert:

Seit fast 2 Jahren wird in den Medien über die elektronische Spionage der USA über deren Spionagebehörde NSA in Europa berichtet. Das ist natürlich kein Zufall. Die USA sollen als allmächtiger Big Brother diskreditiert werden, als eine Art von Stasi 2.0.

Auch der Ukraine-Krieg fällt in diese Kategorie. Alle sollen sehen, dass die USA und die EU hinter der derzeitigen Regierung der Ukraine stecken. Die amerikanischen und Europäischen Steuerzahler dürfen diesen Krieg zwangsweise finanzieren.

Das Ziel ist klar: die EU soll zusammen mit ihren irren Verboten untergehen, die USA jeden Einfluss in Europa verlieren. Die politische Klasse und die Mainstream-Medien, die sich wie Vasallen der USA auführen, sollen entfernt werden.

Das US-Imperium geht unter:

Sobald der grosse Finanzcrash kommt und damit der Goldpreis gegenüber allen Papierwährungen explodiert, ist auch der US-Dollar Geschichte. Und damit das US-Imperium, das sich aufführt, als hätte es ein natürliches

Recht auf die Kontrolle der Welt.

Hier ein Artikel über eine Rede des Chefs von Stratfor über die US-Strategie der letzten 100 Jahre: [„Chef der »Schatten-CIA«: Eine Allianz zwischen Russland und Deutschland muss verhindert werden“](#):

»Das primäre Interesse der USA gilt seit einem Jahrhundert – wir kämpften Kriege, den Ersten, Zweiten (Weltkrieg) und den Kalten Krieg – den Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Denn vereint sind sie die einzige Macht, die uns bedrohen kann. Und (das Hauptinteresse besteht darin), sicherzustellen, dass das nicht passiert.«

Genau diese Allianz kommt aber jetzt, dazu müssen die USA untergehen. Man sieht, warum es den 1. und 2. Weltkrieg gab: zum Aufstieg der USA zur Supermacht und von deren Eliten zu Weltherrschern. Es sollen jetzt noch mehr solcher Offenbarungen namhafter Personen kommen.

In den letzten 20 Jahren wurde die US-Industrie massiv abgebaut, viele Industrien gingen nach China. Die Folge war ein massives Handelsbilanzdefizit, das primär durch ausländische Zentralbanken finanziert wurde. Zufall? Vermutlich nicht. Wahrscheinlich war das der Preis der Chinesen und anderer, den Dollar weiter zu stützen.

Den gleichen Abbau gab es auch in grossen Teilen Europas, speziell im Süden. Nur Deutschland, die Schweiz, die Niederlande, Norditalien waren davon nicht so stark betroffen. Anfang 2015 publizierte ich einen Artikel mit dem Titel [„Das neue Kaiserreich“](#). In diesem Reich sind genau diese heutigen Staaten drinnen, die noch Nettoexporteure sind. Aus verschiedenen Quellen hört man, dass dieses Reich die stärkste Kraft in Europa werden soll. Ich denke, das sind keine Zufälle, sondern das wurde seit langer Zeit so gesteuert. Man hat vermutlich deswegen auch die USA

bewusst wirtschaftlich geschwächt und vom Ausland finanziell abhängig gemacht.

Die Neuordnung Europas:

In diesem Artikel von Anfang 2015: „[Grossreiche](#)“ publizierte ich eine Landkarte aus US-Quellen, die das neue Europa der Kaiserreiche zeigen soll: ein Reich rund um Deutschland, ein russisches Zarenreich mit einer Landbrücke zu Deutschland. Dazwischen dürfte noch ein ungarisch-slawisches Kaiserreich entstehen. Putins Geostrategie Alexander Dugin kommt in diesem Artikel zu Wort, wo er genau das ansatzweise bestätigt. Die „Heilige Allianz“ von 1815 soll nach seinen Worten wiederauferstehen.

Ich nehme an, dass der Rauswurf der USA aus Europa der Preis Putins war, damit er bei der Neuordnung Europas mitmacht. Putin wird nicht neuer Zar, dürfte aber diesen kontrollieren. Putins wirkliche Macht dürfte sein umfangreiches Geheimdienst-Archiv über in- und ausländische Politiker sein. Dieses soll sich bald öffnen, und alle Schandtaten sollen raus kommen, so dass wir uns übergeben müssen, wie meine Quellen schon vor einiger Zeit sagten.

Auch die neuen Kaiser und Könige sollen sich jetzt offenbaren. Der neue russische Zar hat es vor kurzer Zeit vermutlich schon getan.

Der Absturz von Germanwings 4U9525:

Vor fast 2 Wochen ist dieses Flugzeug in Südfrankreich abgestürzt. Seitdem wird in den Medien darüber intensiv berichtet, sogar in den USA. Im Normalfall setzt die Berichterstattung nach einigen Tagen aus. Also will man uns auf etwas Grosses vorbereiten. Angeblich war es ein Selbstmord des Kopiloten. Jeden Tag wird eine Sau durch das mediale Dorf getrieben. Warten wir auf die Auswertung des Flugschreibers. Ich habe den Verdacht,

dieser wurde nicht ganz zufällig gerade jetzt gefunden. Wir werden ganz sicher offen angelegen.

Vor einigen Tagen erschien bei Kopp dieser Artikel: „[Germanwings-Absturz: Kriegsakt gegen Deutschland?](#)“:

Würde man etwas Gewaltiges vertuschen und »klein halten« wollen, so hätten die Leitmedien das Thema auch tatsächlich so klein gehalten wie möglich. Genau das Gegenteil passiert jedoch. Es wird weltweit medial aufgebauscht und täglich werden neue Brotkrümel verstreut. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehe ich in Bezug auf die Germanwings-Katastrophe daher zwei mögliche Versionen, bei denen es durchaus – je nach Strategie des »Systems« – auch Überlappungen geben kann:

1. Es läuft auf einen fabrizierten Terrorakt mit islamistischem Hintergrund hinaus. Der Hass zwischen Moslems und Christen würde weiter angefacht werden. Das Ziel: Aufstände und Bürgerkrieg. Als Teil der Zerstörung der »alten Ordnung« könnten die Politmarionetten hierfür diskreditiert werden, wenn – natürlich niemals zufällig – herauskommen sollte, dass sie das Volk über die Wahrheit der Absturzursache bewusst belogen haben.
2. Der Anschlag gilt als Warnschuss für Deutschland, um es wieder auf westlichen Kurs zu bringen. Denn insbesondere Deutschland als nach wie vor besetzte US-Kolonie soll in seiner Schlüsselposition von einer Freundschaft mit Russland und dem Osten abgehalten werden. Das mediale Aufbauschen soll anderen Ländern als statuiertes Exempel dienen – und eventuell auch von anderen Ereignissen ablenken.

Bei beiden Varianten könnte das Flugzeug ferngesteuert worden

sein, ohne dass die Piloten hätten einschreiten können.

Ein sehr guter Artikel, der zeigt, wie wir psychologisch programmiert werden. Dieser Absturz war sicher kein Zufall. Wird er uns als islamistischer Terror gezeigt, dann ist alles klar. Falls es ein Warnschuss an Deutschland war, dann wird das auffliegen und die USA weiter diskreditieren. Auf jeden Fall werden dann Politik und Medien dran sein.

Ich neige inzwischen der 2. Theorie zu: ferngesteuerter Absturz durch die Amerikaner, als Warnung. Wie meine Quellen berichteten, werden die Amis aus Europa jetzt rausgeworfen. Das könnte der Anlass sein. Die US-Vasallen in Politik und Medien gehen dann auch mit. Auf Islamismus wurden wir in den Medien ja nicht vorbereitet.

Wenn das so rauskommt, dann gibt es in Europa ein richtiges Erdbeben, Die USA und deren europäische Vasallen in Politik und Medien sind dann auf der Stelle total diskreditiert. Die US-Truppen in Europa werden dann auch rausgeworfen, wenn nötig mit militärischen Mitteln, wie eine Quelle berichtet.

Möglicherweise lässt man auch den baldigen Finanzcrash von den USA ausgehen, mit Grossterror?

Auf jeden Fall sollten wir uns nach meinen Quellen jetzt auf eine Kaskade von schockierenden Ereignissen vorbereiten. Dieser Absturz war so gut wie sicher eines, die grossen Stromausfälle in den Niederlanden und der Türkei vermutlich auch.

Hereingelegt

18.04.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Wir sehen in der Politik viele Theater zur Diskreditierung und Entfernung der heutigen Politik, dieser Artikel beschreibt einige. Ja, die Politik wird auf viele Arten hereingelegt.

Von Walter K. Eichelburg

Das Griechenland-Theater geht zu Ende:

Griechenland dürfte bald den Staatsbankrott anmelden und aus dem Euro austreten, wenn man sich die aktuellen Pressemeldungen ansieht:

[„Griechischer Finanzminister konsultiert amerikanische Insolvenz-Anwälte“](#), [„Europartner verzweifeln, Griechenland sucht einen Schuldigen, um austreten zu können“](#).

Das ist interessant: [„Verheugen in "Das Duell bei n-tv" "Ich schäme mich als Deutscher"“](#):

Günter Verheugen, früherer EU-Kommissar für Wirtschaft und Industrie, hat den Umgang der Bundesrepublik mit den Reparationsforderungen Griechenlands hart kritisiert. "Ich schäme mich als Deutscher für das, was wir hier seit Jahrzehnten tun", sagte Verheugen in "Das Duell bei n-tv". "Wir haben diese Länder an der Nase herumgeführt und uns in Wirklichkeit vor unserer Verantwortung gedrückt", bemängelte Verheugen, "wir setzen darauf, dass das Problem sich biologisch löst."

Wofür schämt sich Verheugen? Dass Deutschland keine Reparationen an Griechenland zahlen will? Dass Deutschland sich nicht von dem Pleitestaat erpressen lassen will? In anderen Staaten würde man solche Politiker

Volksverräter nennen. So tickt die deutsche Politik. Weiter im Artikel:

Einen Schuldenschnitt halte er für politisch nicht durchsetzbar, sagte Verheugen: "Ich kenne keinen Politiker, der bereit ist, vor die Wähler zu treten und zu sagen: So, das Geld ist perdu." Stattdessen werde man wohl mit der bisherigen Politik fortfahren, mutmaßte Verheugen: "Ich wage eine Vorhersage: Wir werden im Herbst diesen Jahres das dritte Rettungspaket für Griechenland im Bundestag haben."

Gemeint sind hier die über 200 Mrd. Euro von unserem Steuergeld, die die Eurostaaten direkt in Griechenland reingepumpt haben und die mit dem Staatsbankrott endgültig untergehen. Also will Verheugen weiteres Geld in dieses Fass ohne Boden stecken, weil eben die Politiker dieses Geständnis nicht machen wollen.

Ich denke, da hat man den Demokraten eine schöne Falle gestellt. Dabei hat jeder gewusst, dass GR einmal pleite gehen wird und das Geld dann weg ist. Wie hat Österreichs frühere Finanzministerin, die Schottermitzi Maria Fekter damals gelogen: jeder Cent wird zurückbezahlt. Von dem was kommt ahnen die Politiker noch nichts, denn sonst würden sie abhauen. Es ist derzeit nur deren Angst, gestehen zu müssen, dass die Hilfsmilliarden weg sind.

Wahrscheinlich wurden Griechenland und auch andere Südstaaten nur in den Euro gelassen, um einmal dieses Theater veranstalten zu können. Man hat den Politikern eine böse Falle gestellt.

Dabei hätte die Politik, bevor sie Griechenland rettete, sich nur diese Zahlen ansehen müssen: Focus: "[Zuerst wird das Gyros knapp: Diese Folgen hat ein Euroaustritt für Griechenland](#)":

Die Griechen importieren fast alles, was sie für den Alltag benötigen - von der Unterhose bis zu Bohnen. Rund 60 Prozent der Güter des täglichen Bedarfs kommen aus dem Ausland.

Am schlimmsten sieht es bei der Fleischproduktion aus. Hauptlieferanten sind Frankreich, die Niederlande und Deutschland. Die Importe übersteigen die Eigenproduktion deutlich.

Anders gesagt: Gyros wird nach einem Grexit knapp.

Der Euro hat die griechische Wirtschaft komplett zerstört. Man hätte schon 2011 Griechenland aus dem Euro werfen und die griechischen Schulden abschreiben sollen. Stattdessen hat man das Land weitergefüttert.

Auch die Euro-Rettungsschirme EFSF und ESM fallen sicher in die gleiche Kategorie: Hassaufbau auf die Politik. Was gab es damals für ein Geschrei. Alle Parlamente der Euro-Staaten mussten es durchboxen. Seit etwa 2014 hört man nichts mehr davon. Banken und Staaten werden auf die sonst übliche Art gerettet: durch Gelddrucken. Warum nicht gleich?

Das Ukraine-Theater:

So, jetzt zum nächsten Theater zur Diskreditierung von USA, EU und Politik: dem Krieg in der Ukraine. Laufend erscheinen solche Artikel: [„Deutschland will Energie-Wende in der Ukraine finanzieren“](#), [„Mit EU-Steuergeldern: Ukraine beginnt mit Mauer-Bau an Grenze zu Russland“](#), [„Ukraine plant Milliarden-Ausgaben für Waffen-Käufe“](#):

Die Waffenkäufe sollen durch langfristige Kredite der Extended Fund Facility (EFF) finanziert werden. Über die EFF wird Kiew Kredite von der EU, den USA, der Weltbank und dem IWF, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD und der

Europäischen Investitionsbank (EIB) erhalten.

Da sieht man, wer diesen Krieg finanziert: die Steuerzahler der EU, der USA und vieler anderer Staaten über den IWF. Das sind alles Organisationen, die verschwinden werden. Dass Kiev diese Kredite zurückzahlen kann, ist so ausgeschlossen wie bei Griechenland. Obama, Lagarde, Merkel, Juncker und wie die alle heissen, entscheiden einfach darüber, dass wir diesen unnötigen Krieg finanzieren sollen. Rein willkürlich, wie sie wollen. Weiters dürfen wir noch solchen Unfug wie Ökoenergie in der Ukraine bezahlen, einfach weil die Merkel es so bestimmt. Oder den noch grösseren Unfug einer 2. Berliner Mauer, weil Juncker so will.

Es ist schon allgemein erkennbar, dass sich die EU auf Befehl der USA für die Ukraine einsetzt. Und wir wissen, dass die USA aus Europa rausfliegen werden. Die EU geht zusammen mit dem Euro unter, und unsere politischen Klassen ebenfalls. Die Politiker müssten das erkennen, in welche Falle sie laufen, entweder sind sie so gehirngewaschen oder sie werden dazu erpresst. Auch hier wird unsere Politik hereingelegt, ohne dass sie es bemerkt.

Das Asylanten-Theater:

Die nächste Falle für die Politik tut sich rund um das Thema Asylanten, Ausländer, Islam und Pegida auf. Beginnen wir einmal mit dem deutschen Aussenminister, der wohl nichts ahnt: [„Pegida-Demonstrationen: Steinmeier sieht Ansehen Deutschlands beschädigt“](#):

Berlin - Außenminister Frank-Walter Steinmeier sieht angesichts der fremdenfeindlichen Pegida-Demonstrationen das Ansehen Deutschlands in der Welt beschädigt. "Bei uns wird unterschätzt, welchen Schaden die fremdenfeindlichen und rassistischen Sprüche und Plakate der Pegida schon jetzt angerichtet haben", sagte der SPD-Politiker der "Bild am Sonntag". Gerade bei diesem Thema

blicke die Welt mit großer Aufmerksamkeit nach Deutschland.

Bei seinen zahlreichen Auslandsbesuchen sei Pegida häufig ein Thema: "Ich werde ständig darauf angesprochen", sagte Steinmeier. In vielen Ländern werde das, was sich auf hiesigen Straßen abspiele, sehr genau verfolgt. "Umso wichtiger ist es, dass wir klar und deutlich sagen: Pegida spricht nicht für Deutschland", zitiert die Zeitung den Minister.

Die ganze politische Klasse aus Politikern, Medien, Gewerkschaften, Kirchen tritt vehement gegen diese Pegida-Bewegung auf. Dass das deutsche Volk genug hat von der Flutung durch Asylanten und Ausländern sowie deren Kriminalität und auch nicht für die Asylanten zahlen will, erkennen diese Organisationen des Establishments nicht. Das drückt Pegida aus. Auch der Herr Aussenminister bemerkt das in seiner Abgehobenheit nicht, noch bemerkt er die Falle, die gestellt wurde. Denn sonst würde er den Mund halten und vermutlich abtreten.

Auch lesen diese Politiker offenbar nicht die Medien. Hier einige Beispiele: [„De Maizière warnt vor als Flüchtlinge getarnte Terroristen“](#), [„Italien schickt Syrien-Flüchtlinge ohne Kontrolle nach Nord-Europa“](#):

Zahlreiche Flüchtlinge in Europa befürchten, dass islamistische Terroristen einen Anschlag in Europa verüben könnten. Denn als Sündenböcke müssten dann sie herhalten. „Wenn Al-Qaida oder eine andere Terror-Gruppe versucht, Menschen nach Europa zu schmuggeln, wird ihnen das gelingen“, warnt Hussam der für die Flucht vom Hafen von Alexandria bis nach Italien insgesamt 3.000 Dollar bezahlt hat.

„Wenn nur ein einziger Terrorist auf diesen Booten nach Europa geschmuggelt wird, werden die Flüchtlinge verantwortlich gemacht.

Dann wird Europa die Einwanderung stoppen. Terroristen auf diesen Booten werden eine Katastrophe für die echten Flüchtlinge darstellen“, so Hussam.

Die Asylanten selbst erkennen schon die Gefahr, die von als Asylanten eingeschmuggelte Terroristen ausgeht, die Politik offenbar nicht. Auch der deutsche Innenminister nicht, denn sonst würde er den Asylanten-Zustrom stoppen. Auch müsste der Innenminister Kenntnis über die Terrorzellen haben. Die Grossstädte sollen nach meinen Quellen voll davon sein und sie warten nur noch auf den Angriffsbefehl. Diese bestehen nach meinen Information aus Konvertiten zum Islam, radikalisierten Moslems, die schon länger hier sind und neuen Asylanten. Und sie werden einmal zuschlagen, vermutlich nach einem Grossterror-Ereignis.

Hier sind einige Terror-Aufrufe der ISIS: [„IS droht: "Wir werden die USA niederbrennen"“](#) , [„Deutsche Schläfer warten" Ex-Rapper Cuspert droht mit Anschlägen in Deutschland“](#).

Hier wurde eine gigantische Falle für die Politik aufgebaut, die diese offenbar nicht bemerkt. Ja, die Terroristen werden zuschlagen und nach dem Crash werden die hungrigen Asylanten über uns herfallen. In diesem Artikel habe ich es beschrieben: [„Der Asylantenstrom“](#).

Der Crash wird die grösste Falle für die Politik sein, da dann die Staaten untergehen. Die heutige Politik wird dafür verantwortlich gemacht werden. Hier noch guter Artikel in der PAZ: [„Das Volk hat zu gehorchen Asylpolitik: Regierende und Medien erhöhen massiv den Druck auf die Bürger“](#).

Nach meinen Quellen werden notfalls wirklich alle möglichen Mittel

eingesetzt werden, um die heutige politische Klasse auf allen Ebenen zur entfernen. Ich denke, es wird leicht gehen.

Andere Theaterbühnen:

Auch andere Mittel werden heute schon eingesetzt, wie Diskreditierungen der politischen Klasse von allen Seiten. Etwa totaler Steuerterror gegen die Firmen und andere bürokratische Schikanen.

Hier eine Leserzuschrift von einem Unternehmer aus Deutschland an Hartgeld.com:

Es ist unglaublich, was in der Politik aktuell geschieht. Es wird Zeit, dass der Crash kurzfristig kommt und dieses unsägliche Treiben ein Ende findet. Wir leben in einer kommunistischen Diktatur. Was ich dieser Tante an den Hals wünsche, kann leider nicht kommentiert werden.

Mit Tante ist die Arbeitsministerin Nahles gemeint. Der Hass auf die Politik wurde schon massivst aufgebaut. Das ist alles kein Zufall, die neuen Monarchien nach dem Crash sollen gegenüber dem heutigen System „wohltuend“ sein. Demokratie wird bald auf viele Jahrzehnte ein Schimpfwort sein.

Einige Politiker wird man wohl zu solchen Taten erpressen müssen, wie Mehrheit wurde über die letzten 20 Jahre ausreichend gehirngewaschen. Sie wissen nicht, was kommt, dass sie in echt harte Straflager kommen und jeder Bürger dort ein Züchtigungsrecht an ihnen haben wird.

Hier ist der wahre Hintergrund: „[Konsequenzen eines Goldstandards](#)“.
Nach dem Papiergeld muss wieder ein Goldstandard kommen und dieser

funktioniert mit der heutigen Politik nicht.

Auf in eine neue Zeit ohne die heutige Politik!

Hauptkampflinien gegen die Politik

02.05.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Wir sehen in der Politik viele Theater zur Diskreditierung und Entfernung der heutigen Politik. Diesesmal beschreibe ich, was da noch kommt und was ausschlaggebend sein wird.

Von Walter K. Eichelburg

Hassaufbau:

Derzeit wird auf vielen Fronten der Hass auf die heutige Politik aufgebaut, ohne dass diese es bemerkt. In diesem Artikel auf MMnews habe ich einige Methoden beschrieben: „[Hereingelegt](#)“. Der Hintergrund ist ganz einfach, dass nach dem Crash des Papiergeldsystems wieder ein Goldstandard kommen muss. Dieser ist mit der heutigen Politik nicht machbar: „[Konsequenzen eines Goldstandards](#)“. Also muss die heutige Politik entfernt werden.

Hier eine Leserzuschrift an Hartgeld.com zu diesem Artikel: „[Studie: Mehr als 60 Prozent bezweifeln Demokratie in Deutschland](#)“:

Die Studie kommt zwar etwas linkslastig daher, aber die demokratische Fassade bröckelt.

Wenn schon jetzt 60% nicht mehr an die demokratische Wohltat glauben, frage ich mich, was passiert, wenn die Staaten ihre diktatorische Gangart noch verschärfen.

Das Drehbuch entfaltet seine massenpsychologische Wirkung, es ist aber noch nicht zu Ende: Die Fratze der demokratischen Diktatur muss (leider) noch deutlich sichtbarer werden.

Maßnahmen, wie Zwangsimpfungen, zwangsweise Flüchtlingsquartieren, Demonstrationsverbote, Vogelumbenennungen, Goebbels-Style in den Medien, zwangsweise

Gesinnungsumerziehungen, Zwangsquoten, (beliebig & unendlich fortsetzbar), sind solide Ingredienzien, um diesen Eindruck zu verstärken.

In dieser Zuschrift sehen wir einige der "demokratischen Idioten". Eine ganze Palette davon wurde aufgeboten. Die ganzen Diskreditierungen entfalten jetzt ihre Wirkung. Es fehlen noch Crash, Terror und plündernde Asylanten-Horden, dann bekommt der Kaiser 10000% Zustimmung.

Hier eine Leserzuschrift aus Deutschland: Abneigung gegen die Politik:

Alle noch normalen Menschen , die ich kenne haben bereits eine so enorme Abneigung gegenüber der Politik , die nicht noch weiter gesteigert werden kann. Die wollen eine Veränderung.

Und die bunten Volleppen jubeln doch noch mehr mit jeder weiteren neuen Dekadenz.

Die werden also nie und nimmer eine Abneigung entwickeln, wegen ihrer totalen Verblödung.

Aber ein Abbruch ist nicht zu sehen. Im Gegenteil es wird so weiter gemacht , ohne Aussicht auf Veränderung.

Das ist eine sehr wichtige Beobachtung: "alle noch normalen Menschen haben eine enorme Abneigung gegen die Politik", während die politische Klasse, die Medienleute, Gutmenschen, ein grosser Teil der Akademiker nichts davon bemerken. Das wurde über viele Jahre durch die von den Eliten kontrollierten Medien bewusst so gesteuert. Das sind die "übelsten Tricks der Massenpsychologie", die heute zur Diskreditierung der politischen Klasse eingesetzt werden. Man hat das so gemacht, weil die politische Klasse überall in Europa entfernt werden und Monarchen eingesetzt werden sollen. An diesen Diskreditierungen erkennt man, dass

das kommt.

So wurde eine dumpfe Wut auf "die da oben" aufgebaut, wo der normale Staatsbürger mit hohen Steuern ausgepresst wird, mit denen dann Bankenrettungen, Eurorettungen, Asylanten und jede denkbare Dekadenz bezahlt wird. Es fehlen noch Crash, Stromausfall, Hunger und Terror. Dann wird die dumpfe Wut in offenen Hass auf die politische Klasse ausbrechen und diese wird vom Volk vertrieben.

Hier eine Zuschrift eines Unternehmers aus Deutschland:

Hoffen wir, dass es bald losgeht. Ich kann hier die Tyrannei aus Dekadenz und staatlicher Gängelung und Bevormundung kaum mehr ertragen. Der Staat murkst mir im Betrieb durch dekadente Sicherheitsvorgaben derart herum, dass ich mir aktuell überlege, gewisse Geschäftsbereiche aufzugeben.

Hier der Auszug aus einer Zuschrift eines weiteren deutschen Unternehmers zum Mindestlohn:

Wir leben mittlerweile in einem Sozialistischen Polizeistaat. Übrigens, Nahles und Fahimi (beide haben noch NIE in ihrem Leben -ausser einem absolvierten Praktikum- wertschöpfend gearbeitet) haben uns Geschäftsleute unlängst als unfähig oder kriminell beschimpft... DIE LEBEN VON MEINEM STEUERGELD!! Viele Meiner Kollegen haben bereits das Handuch geworfen - haben keinen Bock mehr.. Hoffe, dass dieses Sozi-Pack dem Straflager und den Züchtigungen nicht entrinnen wird!

Ja, wir haben staatliche Tyrannei. Unsere „Demokratien“ sollen wie Diktaturen aussehen. Dieses wird derzeit bewusst zugespitzt. Die neuen Monarchien sollen sich speziell für die Leistungsträger davon wohltuend

unterscheiden. Aber das sind alles nur „Neben-Kampflinien“. Sehen wir uns jetzt die drei „Hauptkampflinien“ an, die bereits vorbereitet wurden, deren Effekt aber noch in der Zukunft liegt.

1. Islamischer Terror:

Dieser kommt bestimmt noch in grossen Terrorwellen, vermutlich bereits ab 1. Mai. Es gibt Hinweise dafür. Einige Attentate haben wir schon gesehen. Laut meinen Quellen sollen die Städte voll von Terrorzellen sein, die noch auf ihren Angriffsbefehl warten. Es gibt laufend Artikel in den Medien, dass etwa über den Asylantenstrom nach Europa solche Terroristen eingeschleust werden. Die ganze Terror-Armee ISIS wurde real nur dafür aufgebaut, um den Islamisten Kampftraining zu geben.

Hier ein Artikel, der es in sich hat: [„Eurabia: 50 Millionen Muslime in Europa und 80% leben von Sozialhilfe“](#):

Der Islamische Staat und andere Muslimführer vor ihm, haben es angekündigt: 50 Millionen Muslime sind in Europa und 80% leben von Sozialhilfe. Auf einem muslimischen TV Kanal diskutieren Muslime über ihre Rolle bei der Zerstörung der europäischen Länder.

Die Zahlen dürften nicht ganz stimmen, aber das ist egal. Die Moslems in Europa wurden gezielt gegen uns radikalisiert, gleichzeitig leben sie zu einem grossen Teil von unserem Steuergeld.

Sobald die Terrorwelle beginnt, werden sich unsere Politiker und Medien fragen lassen müssen, warum sie die Terroristen hereingelassen haben und auf unsere Kosten finanziert haben. Die Antwort wird ihnen nicht leicht fallen. Die Moslems werden anschliessend aus Europa vertrieben, die Asylanten auch. Ebenfalls die Politiker. Siehe auch diesen Artikel von mir: [„Der Asylantenstrom“](#).

2. Vermögensverlust:

Mit dem baldigen Crash des Finanzsystems (dieses ist laut meinen Quellen bereits so fragil, dass es jederzeit umfallen kann) schliessen die Banken und Börsen. Damit sind auch die Staaten pleite, da sie für ihr Operieren auf ein funktionierendes Bankensystem angewiesen sind. Alle Gehälter und Sozialleistungen fallen aus, die Firmen müssen auch zusperren.

Auf jeden Fall soll der Verlust der Massenvermögen in Wertpapieren und Bankkonten wie eine Konfiskation durch den Staat aussehen. Es gibt bereits heute laufend derartige Artikel in den Medien. Ich erwarte gleichzeitig am Tag-X des Systemcrashs einen Crash aller Finanzmärkte bei gleichzeitiger, spontaner Hyperinflation der Papiergelder gegenüber Gold, Silber und essentiellen Gütern wie Lebensmitteln. Lebensmittel wird man besonders in den Städten mit Gold oder Silber bezahlen müssen.

Der Hass der betrogenen Sparer und Anleger auf die Politik wird ins Unermessliche steigen. Es ist zu erwarten, dass spätestens dann der Mob losrennt und alle Politiker und andere, hohe Funktionäre des Staates heimsucht. Die Politiker werden freiwillig ins Gefängnis gehen, um dort Sicherheit zu suchen, so meine Quellen, oder sich in Höhlen verkriechen.

Von meinen Quellen wird jetzt empfohlen, die Bankkonten zu räumen und zwar alle Gelder, die für den Staat erkennbar sind. Der Staat wird das Geld wie in Griechenland von den Konten stehlen.

Hier ein Artikel von mir, wie ein solcher Crash aussehen könnte: [„Wenn die Banken schliessen“](#).

3. Hunger:

Der letztgenannte Artikel zeigt es gut: die Masse weiss nicht, wie es weitergeht. Zuerst funktioniert das Plastikgeld nicht mehr, dann werden die Supermärkte geplündert. Lebensmittel gibt es dann nur mehr bei den Bauern, aber nicht mehr für Papiergeld.

Ein guter Teil der heutigen Angestellten, die sich von ihrem Gehalt aus dem Supermarkt versorgen,

wird einfach verhungern, weil sie keine Überlebentechniken kennen und in keiner Weise vorgesorgt

haben. Das Selbe gilt für die Sozialleistungsempfänger. Die Masse kennt heute nichts anderes, als am 1. eines Monats Geld auf das Konto zu bekommen und damit im Supermarkt einzukaufen.

Ich rechne bei den "guten Staaten" mit einer Bevölkerungsreduktion durch Vertreibungen, Hunger, mangelnder medizinischer Versorgung, Gewalt von etwa 30%, in den "schlechten Staaten" kann es auch mehr als 50% sein.

Jetzt ein Tipp für alle Investoren, die vorgesorgt haben: Autos und Häuser/Wohnungen wird es dann nicht nur spottbillig für Gold/Silber geben, sogar für Lebensmittel. Ein 50kg-Sack Kartoffeln oder 20 kg Brot sollten dann für den Kauf eines Hauses ausreichen. Die Hungrigen werden alles tun, um an solche Überlebens-Waren zu kommen. Aber bitte aufpassen: was man da erwirbt, darf nicht kreditbelastet sein. Solche Sachen gibt es dann bei den Banken, sobald diese wieder aufsperrten.

Noch einmal zitiere ich ein Mitglied des Hauses Habsburg, das vor etwa 20 Jahren im kleinen Kreis das so sagte:

Die republikanischen Wohlfahrtsstaaten werden mit jedem Jahr immer mehr Probleme bekommen, Budgets zu beschließen. Wenn erst die Fahnenstange der Geldbeschaffung erreicht ist, wird es sehr bitter für die abhängigen Massen.

Sie werden Aufstände initiieren, verhungern und diesmal nicht uns köpfen, sondern die Verantwortlichen der sozialistischen Wertevernichter. Wenn die Not groß ist, dann frisst der Teufel Fliegen und wird starke Autoritäten herbeisehnen. Wir sind jederzeit bereit.

Hier haben wir die 3. und vermutlich Wichtigste Hauptkampflinie: die heutige Politik wird für den Crash und den Hunger verantwortlich gemacht werden. Es ist ja deren System, das untergeht und den Hunger bringt.

Noch etwas steht drinnen: es werden starke Autoritäten herbeigeseht werden, in Form von absolutistisch regierender Kaiser und Könige. Hauptsache, sie schaffen wieder Ordnung, entfernen die ganzen Dekadenzen und bringen wieder ein solides Währungssystem auf der Basis von Gold- und Silbermünzen. Man hat mir angekündigt, dass die neuen Monarchen deswegen 10000%-ige Zustimmung bekommen werden.

So, jetzt warten wir auf die Aktivierung der Hauptkampflinien. Dann ab in die Fluchtburgen.

Jetzt noch eine gute Nachricht für alle Vorbereiteten:

Von den heutigen Staaten wird wenig übrigbleiben, es werden aber viele neue Funktionseliten gebraucht werden. Diese werden aber eigenes Vermögen, etwa Gold und Silber haben müssen, da die neuen Staaten diese Positionen als unbezahlte Ehrenämter vergeben werden.

Das Ende des amerikanischen Jahrhunderts

16.05.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Das US-Imperium wird gerade zusammen mit seinen Vasallen aus Europa vertrieben. Die Merkel und andere müssen weg.

Von Walter K. Eichelburg

Das amerikanische Jahrhundert seit 1918:

Man kann ruhig sagen, dass seit dem Ende des 1. Weltkrieges die USA die führende Macht mit der meisten Industrie und dem meisten Gold waren. Die europäischen Alliierten der USA verschuldeten sich in den USA massiv für Waffenlieferungen. Es scheint inzwischen so zu sein, dass die europäischen Staaten in den 1. Weltkrieg getrickst wurden. Hier ein Artikel von Guido Grandt: [„SARAJEWO & DAS „FREIMAURER-KOMPLOTT“ – Zur historischen Diskussion zum Ausbruch des 1. Weltkrieges \(1\)“](#). Dahinter stand das US-Kapital wie Rockefeller oder Warburg. Die selben Kräfte finanzierten auch die sowjetische Revolution und Hitler. Die einzigen Profiteure der beiden Weltkriege waren die Amerikaner, die damit zur Weltmacht aufstiegen.

Hier Artikel zur Rede des Stratfor-Chefs Friedman im Februar 2015: [„Chef der »Schatten-CIA« legt die Teile-und-Herrsche-Strategie des US-Imperiums offen“](#), [„Chef der »Schatten-CIA«: Eine Allianz zwischen Russland und Deutschland muss verhindert werden“](#):

»Das primäre Interesse der USA gilt seit einem Jahrhundert – wir kämpften Kriege, den Ersten, Zweiten (Weltkrieg) und den Kalten Krieg – den Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Denn vereint sind sie die einzige Macht, die uns bedrohen kann. Und (das Hauptinteresse besteht darin), sicherzustellen, dass das nicht passiert.«

Was jetzt alles rausdarf. Hier wird offengelegt, wofür die Weltkriege waren: für den Aufstieg der Amerikaner und deren Eliten zu Weltherrschern.

Inzwischen sind die USA wirtschaftlich total ausgezehrt, das Gold ist weg, die Industrie grossteils auch und sie sind massivst im Ausland verschuldet. Also lässt

man sie fallen.

Hier ein Artikel darüber, wie tief die USA fallen werden: [„Military Site Deagel.com Predicts Economic Collapse And Massive 78% U.S. Depopulation“](#). Die „besseren Staaten“ in Europa werden in der kommenden, brutalen Depression nicht so viel Bevölkerung verlieren. Im Kommentar zur Liste wird diplomatisch beschrieben, wie die Bevölkerungsreduktion vor sich gehen wird: die Jungen können auswandern, die Alten, Kranken, Behinderten werden einfach verhungern. Das gilt auch für uns.

Sobald der Finanzcrash kommt, geht es los: in den kommenden Monaten.

Die Vertreibung der US-Vasallen von der Macht in Europa:

Jetzt wissen wir auch, wofür die Aufdeckungen zum NSA-Spionageskandal gut waren, die seit 2013 laufen: zum Rauswurf der Amerikaner aus Europa und der Entfernung von deren Vasallen von der Macht. Da geht es jetzt in die „Zielgerade“, wie solche Artikel zeigen: [„BND-Staatsaffäre – Hochverrat von Regierung und Geheimdiensten“](#).

Der deutsche Auslandsgeheimdienst BND griff in Deutschland Daten im grossen Stil ab und leitete diese an den amerikanischen Nachrichtendienst NSA weiter. Die deutsche Bundesregierung tolerierte das. Ja, das war Hochverrat. Die Verantwortlichen dafür, Merkel und Steinmeier werden jetzt in den Medien dafür beschossen, sagen wir besser, abgeschossen.

Wie sich das in der deutschen Öffentlichkeit auswirkt, sehen wir hier:
„Umfragewerte im Sturzflug

[Deutsche für Abkehr von den USA](#)“. Das ist selbstverständlich alles kein Zufall, sondern „gemacht“.

Meine Quellen sagen mir, dass diese Politiker nur „erpressbare Handlanger“ sind und dass die Merkel jetzt abtreten muss. Das ist jetzt deutlich zu sehen. Offenbar hat Merkel ihre Dienste erfüllt und wird aus der Schusslinie genommen, so dass sie abhauen kann. Es muss nur noch ein Rücktrittsgrund konstruiert werden, diese Spionageaffäre ist einer.

Und meine Quellen sagen mir auch, dass jetzt die grossen Aufdeckungen in der Politik rund um Korruption, Pädophilie, usw. kommen. Es kommt bereits einiges Material herein, das einen staunen lässt. Na, Schäuble, warum sitzt du wirklich im Rollstuhl?

Diese Quellen sagen auch, dass derzeit nur Erpressbare in der Politik aufsteigen. So macht etwa der Sachsensumpf Innenminister gefügig. Falls sie nicht spüren, lässt man etwas in den Medien raus.

Sobald islamischer Terror und Crash kommen, wird der Furor der betrogenen Sparer unvorstellbar gross sein. Meine Quellen sagen es so:

Jeder, der als Politiker im TV auftaucht, wird eine Zielscheibe für den Mob sein. Sie werden sich in Erdhöhlen verkriechen oder freiwillig in die Gefängnisse gehen.

Und das sagen sie auch:

Alle Gelder, die für den Staat erkennbar sind, jetzt abziehen. Wem könnte man etwas wegnehmen, wird der Staat fragen. Man sollte arm dastehen.

Ich nehme an, sobald der Bondcrash kommt, können sich die Staaten nicht mehr über den Markt finanzieren und werden das Geld von den Bankkonten der Bürger und Firmen stehlen. Auf das wurden wir bereits über die Medien vorbereitet, etwa über Pläne der Boston Consulting Group.

Ein Eurasisches Zeitalter beginnt:

Man kann es ruhig sagen, die Chefs unter den Königsmachern, die Rothschilds haben sich von den USA abgewendet und sich auf die Seite von China, Russland und natürlich dem neuen deutschen Kaiserreich geschlagen. In diesen aufsteigenden Weltregionen lässt sich mit Investments aller Art in Zukunft eben mehr verdienen. Das werden alles Kaiserreiche sein. Sie ergänzen sich ideal: Russland hat Rohstoffe, Deutschland und China haben die Industrie.

Die USA werden komplett aus Europa verdrängt und vermutlich in Teile zerfallen. Welche Regime dort an die Macht kommen werden, ist unbekannt. Ich nehme einmal an, dass das auch der Preis der Russen war, um mit den westlichen Königsmachern zu kooperieren. Auch China will die USA aus dem Pazifik haben.

Es sollte nicht mehr lange dauern:

Seit etwa 2 Wochen erlebt der Markt der Euro-Staatsanleihen regelmässig Crash-Attacken, die die Zinsen von bisher historischen Niedrigstwerten wieder hochtreiben. Zinsanstiege von über 80% am Tag sind drinnen. Dann wehren sich wieder die Zentralbanken dagegen. Einmal schlägt dann der Bondcrash richtig durch und alles geht unter. Das sind sicher keine Zufälle.

Hier noch ein interessanter Artikel zu Negativzinsen und Bargeld-Verboten: „[Nur Bares ist Wahres?](#)“:

Dänemark macht den nächsten Vorstoß gegen das Bargeld. Andere Länder dürften folgen. Dahinter steht ein Kontrollwahn der Staaten, nicht nur die Vereinfachung für Geschäfte. Gold sollten Anleger als Ausweg dieses Trends erkennen.

Die ersten Journalisten beginnen zu entdecken, was die Lösung ist: Gold. Das hat keine Negativzinsen und der Staat hat darauf keinen Einfluss, kann also Geldbewegungen nicht nachvollziehen. Wer in Gold geht, ist aus der Staatskontrolle draussen. Die Anleger sollten es jetzt auch entdecken.

So sagten es meine Quellen kürzlich:

Bargeldabschaffung in den Medien: man möchte damit Eingeweihte in Edelmetalle und Naturalien treiben – als letzte Warnung an diese

Dazu die Information, dass der Goldpreis nicht mehr lange gedrückt werden kann und der Silberpreis zuerst ausbrechen soll. Man macht also mit dem derzeitigen System jetzt Schluss. Hier aus einem Leserkommentar an Hartgeld.com:

Jetzt fehlt nur noch die Stampede ins Gold und Silber, viel ist aber nicht mehr zu holen. Gold und Silber sind weltweit die einzigen Alternativen zum kriminellen Papiergeldsystem, das sollen bald alle Menschen erkennen und danach verlangen, und nur der Kaiser wird sie erlösen, denn die heutige Politik ist süchtig nach Papiergeld und kommt nicht mehr davon los. Bald sind aber beide weg.

Diese Stampede ist von den Systemabbruch-Planern jetzt offensichtlich erwünscht. Es kann sich dann ohnehin fast niemand mehr retten, da es zu wenig Gold und Silber am Markt gibt. Das Finanzsystem kann jetzt jeden Tag crashen.

Hassaufbau auf die USA

30.05.2015

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Das US-Imperium wird gerade zusammen mit seinen Vasallen aus Europa vertrieben. Die USA müssen gerade den weltweiten Hass auf sich aufbauen.

Von Walter K. Eichelburg

Die FIFA-Affäre:

Hier ein Artikel auf N-TV über den jüngsten Übergriff der USA:
[„Ermittlungen erschüttern Weltfußball Das Beben von Zürich“](#):

Die Ermittler kommen zu früher Stunde - und verhaften sieben Spitzenfunktionäre der Fifa. Schweizer und US-Behörden werfen ihnen Korruption vor. Der Weltverband und sein Chef Blatter weisen alle Schuld von sich. Der frühere Fifa-Vizepräsident Warner stellt sich der Polizei.

Dass die FIFA korrupt ist, ist allgemein bekannt. Aber was geht das die USA an, muss man sich fragen? Wollen sich die USA jetzt zum Kriminal-Weltpolizisten der Welt machen? Keiner der Verhafteten ist US-Bürger. Die Verhaftungen fanden in der Schweiz statt, ganz sicher im Auftrag der Schweizer Politik, die sich hier als Büttel der USA gibt.

Man kann sich sicher sein, dass in allen Nationen der Verhafteten jetzt eine Welle der Empörung gegen die USA kommen wird. In manchen Nationen wie Uruguay ist Fussball ein nationales Heiligtum.

Verhaftenlassen ist US-Stil:

Hier ein Artikel in der Presse über eine andere Verhaftung im Auftrag der



USA: [„Oligarch Firtasch wird nicht an USA ausgeliefert“](#):

Der ukrainische Oligarch Dimitri Firtasch wird nicht an die USA ausgeliefert. Das entschied das Straflandesgericht Wien am Donnerstag. Die USA hatten die Auslieferung beantragt. Vorgeworfen wird ihm, bei einem Titan-Förderprojekt in Indien Politiker bestochen zu haben.

In Wirklichkeit ging es hier um rein politische Motive der USA im Zusammenhang mit dem Machtwechsel in der Ukraine. Firtasch wurde in Österreich auf Ersuchen der USA verhaftet und einige Tage später gegen eine Riesenkaution wieder freigelassen. Man kann sich sicher sein, dass die Verhaftung von Firtasch nicht ohne die Einwilligung des österreichischen Justizministers oder gar des Bundeskanzlers erfolgte, die kriechen alle vor den USA.

Die Vertreibung der USA aus Deutschland:

Darüber habe ich bereits im letzten Artikel geschrieben: [„Das Ende des amerikanischen Jahrhunderts“](#). Es wird immer offensichtlicher: die Aufdeckung der NSA-Spionage speziell in Deutschland, die seit 2013 läuft, dient zum Rauswurf der USA aus Deutschland und Europa.

Hier ein Artikel auf Kopp: [„BND-Staatsaffäre – Neue dreiste Lügen, Wahlbetrug und Landesverrat“](#):

Seit unserem letzten Artikel zum Thema BND-Staatsaffäre gibt es zwei neue spektakuläre Enthüllungen aus dem Sumpf aus Spionage, BND und deutscher Regierung. Durch diese neuen Fakten ist die Merkel-Regierung endgültig der Lüge überführt und damit untragbar geworden. Deutschland braucht kein Misstrauensvotum dieser Bundeskanzlerin oder einen neuen BND/NSA-Untersuchungsausschuss, sondern vielmehr einen Strafprozess gegen Frau Merkel und diverse andere Protagonisten wegen Paragraph 94 StGB – Landesverrat in besonders schwerem Fall.

Ja, diese Bundesregierung besteht nur aus Vasallen der USA, die das

eigene Land verraten. Nicht vergessen, solcher Hochverrat in hohen Positionen wurde früher einmal mit dem Tod bestraft. Es geht jetzt um die Demontage dieser Bundesregierung und der ganzen politischen Klasse in Deutschland.

Hier ein netter Cartoon über die „[mächtigste Frau der Welt](#)“: Ein Schosshündchen mit Beisskorb der USA. Die Realität ist so: Merkel wurde bewusst auf ihren derzeitigen Sessel gesetzt und muss das machen, was ihre Handler verlangen. Ihre politischen Freiheiten sind begrenzt. Falls diese überschritten werden, kommen diverse Stasi-Akten zum Vorschein.

Es sieht derzeit so aus, als würde man Merkel bewusst demontieren, um sie in ihr Exil in Paraguay ziehen zu lassen. Sie hat ihre Rolle brav erfüllt und das Leben der Deutschen ziemlich unerträglich gemacht. Auch meine Quellen sagen, dass Merkel jetzt abtreten soll. Aber da gibt es ja noch den Bundespräsidenten Gauck, ebenfalls aus der DDR, das ist sicher kein Zufall. Im Vergleich zu ihm hat Merkel noch Stil. Es wird Zeit, dass diese DDR 2.0 bald verschwindet.

Wer noch etwas Schlimmeres sucht, der findet es im aktuellen Chef der Grünen: „[Özdemir: Bundesregierung fördert Antiamerikanismus](#)“. Das ist ein ganz besonders treuer Vasall der USA. Bei diesem Typen weiss man nicht genau, was er ist: deutscher Politiker, Türke oder Vertreter der USA.

Die USA und der Terror:

Offenbar darf die 9/11-Wahrheit jetzt in die Medien, wie dieser Artikel in der Kronenzeitung zeigt: „[Ex- CIA- Pilot zweifelt an offizieller 9/11-Version](#)“:

[HINWEIS: Die Kronen Zeitung hat den Artikel inzwischen gelöscht. Original hier:](#)

Im Netz sorgt eine 9/11- Verschwörungstheorie hartnäckig für Aufregung. Laut einer eidesstattlichen Erklärung eines ehemaligen Piloten der CIA und der zivilen Luftfahrt seien am 11. September 2001 keine Flugzeuge vom Typ Boeing 767 in die Zwillingstürme des



World Trade Center in New York geflogen - dies sei nämlich "physikalisch unmöglich" (siehe auch Video oben) - insbesondere wenn, wie allgemein behauptet, unerfahrene Piloten am Werk waren, meint John Lear, Sohn des Learjet- Erfinders Bill Lear.

Jeder, der es wissen will, kann im Internet recherchieren, da findet er: die Flugzeuge waren Video-Animationen aus dem Computer, die Löcher in den Türmen wurden mit Hohlladungen gesprengt, die Türme selbst wurden mit Atombomben im Fundament in Staub verwandelt. Bisher war das in den Mainstream-Medien tabu. Ich weiss von einem Chefredakteur, dass ein entsprechender Bericht seine Entlassung gebracht hätte. Ich weiss aber auch von meinen Quellen, dass China und Russland jetzt die Aufdeckung wollen.

Wir wissen, dass nach 9/11 die Staaten sich überall massiv ausgebaut haben und die Freiheiten der Bürger eingeschränkt haben. Will man uns erklären, dass die USA 9/11 zu diesem Zweck gemacht haben?

Jetzt zum aktuellen Terror. Focus: [„Geheimes Pentagon-Papier: Hat die US-Regierung die Terrormiliz IS geschaffen?“](#):

Ein geheimes Pentagon-Dokument aus dem Jahr 2012 soll beweisen, dass die US-Regierung die Entstehung und den Aufstieg der Terrormiliz IS in Kauf genommen hat. Ein Experte ist sich sicher: Die Bildung eines Kalifats soll ausdrücklich erwünscht worden sein. Steckt also die US-Regierung hinter dem IS?

Wir wissen schon lange, dass westliche Geheimdienste wie die CIA diese Terrorarmee aufgebaut haben. Das Drehbuch dazu scheint „Made in Hollywood“ zu sein, so führt sich dieser Terrorhaufen auf. Man will uns den grauslichsten Islam zeigen, den es gibt.

Auch weiss ich von meinen Quellen, dass die Flut von Asylanten aus Nordafrika auch von den USA gesteuert werden soll. In zahllosen Medienberichten wird aufgezeigt, dass auf diesem Weg auch IS-

Terroristen nach Europa kommen.

Man kann jetzt spekulieren, wie es weitergeht. Wenn die islamischen Terrorwellen in Europa beginnen, dann wird es heissen, nicht nur der Islam ist daran schuld, auch die USA, die haben die Terroristen gezüchtet. Das Ergebnis wird sein: raus mit dem Islam und den USA aus Europa. Ungemein perfide konstruiert.

GREXIT ante portas

13.06.2015

Das Griechenland-Theater, mit man uns jetzt mehrere Jahre unterhalten und unseren Hass auf die Politik aufgebaut hat, neigt sich dem Ende zu. Der griechische Euro-Austritt wird jetzt wohl bald kommen, danach der grosse Finanzcrash. Ein „Nord-Griechenland“ soll es auch geben.

Von Walter K. Eichelburg

Das Geld ist verloren:

Hier ein Artikel in Bild: [„Deutschlands Geld ist verloren“](#):

Geahnt haben es die meisten schon lange, jetzt spricht es der umstrittene griechische Finanzminister Yanis Varoufakis unverblümt aus: Unsere Hilfsmilliarden für Griechenland sehen wir wohl nie wieder.

Da redete der Minister aus Athen Klartext: „Da sage ich: Die Deutschen haben schon viel zu viel Geld gegeben. Aber es ist verloren. Es ist in einem schwarzen Loch verschwunden, denn es ist niemals wirklich nach Griechenland geflossen, sondern es ist direkt an die Banken gegangen.“

Wir wussten vom Anfang an, dass diese Hilfsmilliarden nie mehr zurückkommen werden. Jetzt aber darf es klar ausgesprochen und publiziert werden. Alle EU-Staaten mussten da mitzahlen. Die Politiker, die unser Steuergeld in dieses Fass ohne Boden im Süden Europa gesteckt haben, sind die Schuldigen.

Ich stelle jetzt eine böse und wahrscheinlich wahre Behauptung auf: man hat Griechenland nur deswegen in den Euro gelassen um mit den Politikern solche Spiele zu spielen. Dass Griechenland einmal pleite gehen wird, war ja abzusehen. Hier ein weiterer Artikel von mir dazu:

„[Hereingelegt](#)“.

Einen wichtigen Helfer hat Griechenland noch: die USA: „[US-Regierung und Syriza spielen Euro-Retter an die Wand](#)“. Die USA wollen aus strategischen Gründen, dass Griechenland im Euro bleibt. Die USA fliegen aber gerade aus Europa hinaus: „[Hassaufbau auf die USA](#)“.

Der GREXIT rückt näher:

Hier ein Artikel vom 11.6.: „[Spitzentreffen in Brüssel ergebnislos: Große Koalition lehnt drittes Hilfspaket für Griechen ab](#)“:

Wie es mit Griechenland weitergehen soll, ist derzeit unklar. Ein Gespräch zwischen Kanzlerin Angela Merkel, Frankreichs Präsident Francois Hollande und dem griechischen Regierungschef Alexis Tsipras am Mittwochabend brachte keine Fortschritte in der Schuldenkrise. Klar ist jedoch: Merkel und die Große Koalition haben beschlossen, dass Griechenland kein drittes Hilfspaket bekommen soll.

Auch in der deutschen Politik beginnt es schon zu rumoren. Merkel muss fürchten, dass ihre Koalition an der Griechenland-Frage zerfällt oder dass sie in der CDU abgesetzt wird.

Die griechische Links-Regierung will einfach keine Einsparungen machen, die Politiker in den Zahlerstaaten brauchen aber solche, um weitere Rettungsgelder vor den eigenen Wählern zu rechtfertigen. Das fordern die Gläubigerstaaten: „[Griechenlands Gläubiger fordern Rentenkürzungen von bis zu 62 Prozent](#)“. Tsipras wird dem nie zustimmen.

Die Sache ist so gut wie aussichtslos, also bleibt nur mehr der GREXIT: damit wird der griechische Euro-Austritt bezeichnet, gleichzeitig mit einem Staatsbankrott. Mit Einführung der neuen Drachme kann die Regierung

Geld drucken, so viel sie will, was im Euro nicht geht. Zumindest für kurze Zeit geht das, denn die neue Drachme wird wohl bald in die Hyperinflation übergehen.

Gleichzeitig wird die Schuldentilgung eingestellt, was eine plötzliche Entschuldung für das geplagte Land bedeutet. Importe werden dann aber fast unmöglich, diese müssten mit Devisen oder eigenen Exporten bezahlt werden.

Hier ein Artikel auf RT: [„Greek failure would mean eurozone end – Tsipras“](#):

“I think it’s obvious. It would be the beginning of the end of the eurozone. If the European political leadership cannot handle a problem like that of Greece, which accounts for 2 percent of its economy, what would the reaction of the markets be to countries facing much larger problems, such as Spain or Italy which has two trillion of public debt?,” Greek Prime Minister Alexis Tsipras told Corriere Della Sera Tuesday.

A ‘Grexit’ would be disastrous for the eurozone, as it would lay a heavy burden on European taxpayers, Tsipras added.

Wenn Griechenland aus dem Euro aussteigt und sich entschuldet, werden die Märkte sofort genau auf die anderen Wackelkandidaten im Euro wie Spanien oder Italien schauen und von dort flüchten. Dann bricht der Euro sicher zusammen.

Laut neuesten Informationen von meinen Quellen soll Griechenland der „Katalysator“ für den grossen Finanzcrash sein. Gemeint ist damit vermutlich der GREXIT.

Über den Zeitpunkt des GREXIT wird schon Monate spekuliert. Wenn er

kommt, wird das überraschend über ein Wochenende geschehen. Die Tage danach dürften dann die Hölle auf den Märkten sein, bis dann alles zusammenkracht.

Meine Quellen sagen auch, dass dieser Crash jetzt jederzeit kommen kann, genauere Zeitangaben gibt es nicht. Es wurde mir auch gesagt, man sollte jetzt „autark“ werden und nicht mehr von einem Einkommen aus einem Job abhängig sein. Das sind auch Hinweise auf einen baldigen Crash.

Österreich, das „Nord-Griechenland“:

Nach diesen Quellen soll Österreich nach Griechenland das nächste Land sein, das vermutlich mit dem Staatsbankrott drankommt. Wahrscheinlich hat das mit dem Bankrott der Hypo Alpe Adria Abbaubank Heta zu tun. Auch in der Nationalbank soll der Hut brennen.

So kann sich etwa das Bundesland Kärnten nicht mehr selbst wegen der Landeshaftungen für die Heta am Kapitalmarkt finanzieren. Auch haben die österreichischen Banken massive Probleme mit Krediten in Osteuropa. Von Raiffeisen hört man, dass schon versucht wird, den restlichen Konzern von der Osteuropabank RBI zu isolieren, man rechnet also mit dem Untergang der RBI.

Die staatlichen Haftungen sollen etwa 35% des BIP ausmachen. Ein guter Teil dieser Haftungen sind für Banken, Spitäler, ÖBB, Asfinag, die alle sich fleissig verschulden.

Wofür sich diese staatlichen Firmen verschulden, ist irrwitzig. So konnte ich selbst den Bau der Autobahn-Einhausung Zederhaus sehen. Da wird die Autobahn A10 wegen dem kleinen Nest Zederhaus in Salzburg für 1.5 km überbaut. Das Geld spielt bei der Asfinag keine Rolle, der Kapitalmarkt gibt noch genügend her. Reine Verschwendung. Eben solche

Verschwendung ist der Bau der [Koralmbahn](#) für 5.2 Mrd. Euro, die nicht einmal die ÖBB will. Nur die Politiker wollen sie, für die geliebten „Arbeitsplätze“ sowie feierliche Festakte beim Spatenstich und bei der Fertigstellung.

Die Elbphilharmonie in Hamburg und der BER-Flughafen in Berlin sind ähnliche Unsinnprojekte. Wahrscheinlich dienen die alle nur zur Diskreditierung der Politik.

Nun zur Einschätzung meiner Quellen der Wirtschaftslage in Österreich: es gibt eine massive Wirtschaftskrise, die aber durch Statistik-Fälschungen verdeckt wird. Die realen Daten sind sehr schlecht, die Krise kann nicht mehr aufgehalten werden. Man erwartet jetzt auch ohne Crash Massenentlassungen und Massenbankrotte von Firmen. Aber dafür soll sich jetzt die Politik gegenseitig zerfleischen. Auch grosse Aufdeckungen über Politiker sollen jetzt kommen.

Die Terrorwelle läuft

27.06.2015

Die islamistische Terrorwelle hat jetzt in Europa eindeutig begonnen. Alle werden feststellen, das wir Steuerzahler die islamischen Terroristen finanzieren mussten, denn die leben meist von Sozialhilfe. Das wird für Politik und Moslems nicht gut ausgehen.

Von Walter K. Eichelburg

Köpfungen auch in Europa:

Oft wurde die Terrorwelle in Europa angekündigt und oft haben die ISIS-Terroristen ihre Anhänger in Europa dazu aufgerufen. Jetzt dürfte die Terrorwelle laufen, im islamischen Fastenmonat Ramadan. Hier am Mannheimer Blog ist eine Erklärung dafür: „[Terrormonat Ramadan: Die überfällige Entzauberung eines islamischen Mythos](#)“.

Am 26. Juni 2015 fand in Frankreich ein Terroranschlag statt, über den offen berichtet wird. NTV: „[Anschlag auf Gaswerk bei Lyon](#)“:

Unbekannte dringen mit einem Auto in eine französische Gasfabrik ein und verursachen eine Explosion. In der Nähe wird ein enthaupteter Mann gefunden. Einer der Attentäter ist gefasst. Doch Frankreich ist weiter in Alarmbereitschaft.

Die Chefin des Partei Front National, Marine Le Pen, fordert "sofortige starke Maßnahmen", " um "den Islam zu Boden zu werfen".

Wahrscheinlich wird bald ein Video über die Enthauptung im ISIS-Stil im Internet auftauchen. Die Empörung darüber wird grenzenlos sein. Gleichzeitig gab es an diesem Tag auch Terroranschläge in Kuwait und

Tunesien. Da kommt noch viel mehr. Teile der Politik reagieren auch schon.

Vertuschter Terror:

Bisher gab es recht wenig Terroranschläge im Westen, trotz aller ISIS-Aufrufe. Wenn einer geschah, dann wurde er von Behörden und Politik als „Akte von Geisteskrankheit“ abgetan. Hier ist ein typisches Beispiel zur Amok-Fahrt eines Bosniers in Graz am 20.6. Krone: „[Was steckt hinter der Todesfahrt von Graz?](#)“:

Wenngleich es sich beim Täter also wohl um einen "psychotisch Kranken mit Verfolgungswahn" handelt, durchleuchten die Sicherheitsbehörden nun auch sein Umfeld. Laut derzeitigem Ermittlungsstand ist der 26- Jährige kein Mitglied einer Fanatikergruppe, dennoch trägt sein blindwütiges Vorgehen gegen völlig unbeteiligte Passanten auch die Handschrift eines Terroristen. Bei vielen "Krone"- Lesern und -Usern blieb so der schreckliche Gedanke: "Und wenn es doch Terror war und 'die' uns nur beruhigen wollen...?"

Die Lügen von Politik, Polizei und Staatsanwaltschaft werden ohnehin nicht richtig geglaubt. Klarerweise war es islamistischer Terror, wie dieser Artikel auf Unzensuriert zeigt: „[Amokfahrt in Graz: Angebliche Augenzeugin hörte Täter „Allahu akbar“ rufen](#)“. Dieser Täter kam als „Flüchtling“ nach Österreich und bekam trotz einige Straftaten die österreichische Staatsbürgerschaft.

Auch in Wien und in Deutschland gab es in letzter Zeit einige Messerattacken, wie dieser Artikel zeigt: „[Frau wurde mit Stichwaffe in Wien-Neubau attackiert](#)“.

Hier eine Leserschrift an Hartgeld.com:

Silberfan zum IS-Terroranschlag in Frankreich:

Das ist der erste Terroranschlag der nicht vertuscht werden kann. Terror mit islamischen Hintergrund goes Mainstream! Überall wird sofort bis ins Detail berichtet, bisher war es so, dass immer sofort ein islamistischer oder religiöser Hintergrund ausgeschlossen und desweiteren vertuscht wurde. Das ist Hollywood vom feinsten, denn die Regisseure haben die Politiker voll im Griff und sie mit voller Absicht reingelegt. Bin gespannt was Hollande dazu verkünden wird und wenn die angefangene Welle allen die Augen öffnen wird, es wird grausam, also seid vorsichtig.

Ja, so kann man sich das vorstellen. Wenn die ISIS-Terroristen schon mit ihrer Fahne kommen, dann ist es schwierig zu vertuschen. Ich denke, bald werden auch frühere Vertuschungen auffliegen, dann geht es rund. Der Hass auf die Politik für das Vertuschen wird unendlich sein.

Ja, die Politiker werden nach Strich und Faden hereingelegt, siehe diesen Artikel von mir: „[Hereingelegt](#)“.

Asylanten als Terroristen:

Hier ein weiterer Artikel von mir dazu: „[Schutzwürdige Flüchtlinge](#)“. Der Attentäter von Graz kam als „Flüchtling“, aber schon vor langer Zeit. Die Medien sind schon seit einiger Zeit voll mit Artikeln darüber, dass die Terrorbande ISIS über den Asylantenstrom Terroristen bei uns in Europa einschleust. Ich denke, dass wir die richtige Terrorwelle erst sehen werden und viele kürzlich gekommene Asylanten werden sich als Terroristen entpuppen. Es sind ja fast alles junge Männer.

Dann wird es von der Öffentlichkeit so aufgenommen werden (aus dem

obigen Artikel):

*Dann wird eine Welle der Empörung durch die Öffentlichkeit gehen.
Man wird feststellen, dass unsere Steuerzahler die Terroristen auf Befehl unserer Politik finanzieren mussten.
Das wird für die Politik und die Moslems bei uns nicht gut ausgehen.
Hier baut sich eine unglaubliche Falle für die Politik auf, von der diese keine Ahnung hat.*

Die Mainstram-Medien und auch die Politik auf allen Ebenen werden entfernt, das sagen meine Quellen. Die Moslems und auch die Asylanten werden von selbst nach Hause flüchten, wenn der Volkshass auf sie und die unterstützenden Politiker und Medien gross genug wird.

Grossterror:

Ich erwarte weiterhin Grossterror mit nuklearen oder chemischen Waffen. So wird die Sache um das in 2014 verschwundene Flugzeug MH-370 immer wieder in den Medien aufgewärmt. Auch daüber, dass ISIS chemische Waffen und radioaktives Material hat, wird immer wieder berichtet. Wahrscheinlich zum Ende des Ramadan im Juli dürfte dieses Flugzeug über irgendeiner westlichen Grosstadt beladen mit solchem Zeug auftauchen und vermutlich zur Explosion gebracht werden.

Ernste Terror-Warnung an alle Leser:

Die Terrorwelle hat begonnen und der islamistische Terror kann jede Form annehmen, wie diese Beispiele zeigen. Man sollte ab jetzt wenig in der Öffentlichkeit sein und Menschenansammlungen meiden. Die wirklich spektakulären Anschläge dürften in der Endphase des Ramadan, also im Juli kommen. Wer in eine Fluchtburg abhauen kann, sollte es tun.

Politexitus

11.07.2015

Euro, EU, Griechenland, Russland, Asylchaos: Die Politik entfernt sich immer weiter von dem, was die Menschen wirklich wollen. - Die Politikverdrossenheit nimmt zu. Kommt es zum Politexitus?

Von Walter K. Eichelburg

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Aber vorher muss noch die heutige Politik beseitigt werden. Diese zerlegt sich in Zukunft immer mehr selbst durch Terror über Aufdeckungen von Skandalen bis zum Crash und Hunger. Das wird die Hinterlassenschaft der heutigen „Demokratie“ sein, wenn sie untergeht. Sie geht pleite.

Ihr Politiker sollt euch zu Tode arbeiten:

Die ganze Zeit wird vom „Grexit“, also vom griechischen Euro-Austritt oder vom „Grexitus“, also von der griechischen Totalpleite geschrieben. Beides kommt bald, auch wenn ihr Politiker das noch aufzuhalten versucht. Hier ist ein Artikel mit Bildern, wie erschöpft die Politiker von den dauernden Griechenland-Rettungsversuchen schon sind: [„Merkel, Juncker und Co. - gezeichnet von der Krise“](#). Dass etwa Merkel und Juncker inzwischen zu ganz ordentlichen Alkoholikern geworden sind, ist kein Wunder. Juncker tritt sogar vollbetrunken vor der Kamera auf.

Die Politiker sollen sich selbst völlig fertigmachen und dann trotzdem scheitern, so steht es im Systemabbruch-Drehbuch. Der Grexit sollte trotzdem noch im Juli 2015 kommen. Inzwischen sind in Griechenland die Banken immer noch zu und es werden, weil Importe kaum mehr möglich sind, bereits die Lebensmittel knapp.

Die Drehbuchschreiber verfolgen mit dieser Strategie des „Politiker-Todarbeitens“ offensichtlich noch andere Ziele. Es kommt auch noch die grosse Terrorwelle, die Aufdeckungen und auch der Crash der Banken und des Euro bei uns. Damit erhöht sich der Stresspegel bei den Politikern ins Unendliche, so sollen sie dann wohl nicht mehr richtig reagieren können.

Irgendwann ist die Volkswut auf die Politiker dann so gross, dass der Mob sie jagen wird: „[Bald werdet ihr Politaffen rennen](#)“.

Der Terror-Tsunami:

Es soll zum Ende des islamischen Ramadan, der am 16. Juli endet, noch eine grosse Terrorwelle in ganz Europa kommen. Es soll ein richtiger Terror-Tsunami sein. Hier ein Artikel von mir, der am Anfang des Terrors geschrieben wurde: „[Die Terrorwelle läuft](#)“. Wir haben schon viele Terroranschläge in Europa gesehen, meist mit Autos. Das wurde alles von der Politik vertuscht. Aber die richtige Terrorwelle kommt noch. So sollen schon vor Monaten etwa in Deutschland Kalaschnikow-Sturmgewehre und Uzi-Maschinenpistolen in grosser Zahl an islamische Terroristen ausgegeben worden sein. Ebenfalls wurden vor kurzer Zeit aus einem französisches Militärlager viel Sprengstoff und Granaten gestohlen. Das wird bei der Terrorwelle alles zum Einsatz kommen.

Hier eine aktuelle Warnung von meinen Elite-Quellen:

Zig tausend Christen droht man zum Ende des Ramadan mit dem Tod. Die Tore zur Hölle dürften jetzt geöffnet werden. "Sei wachsam und bete".

Den Moslems und Terroristen wird gesagt, dass sie Europa erobern sollen, bis der Islam auch hier vorherrscht. Möglicherweise werden die Terroristen

damit zu ihren Taten angestiftet. Aber es gibt sicher noch mehr Druckmittel in den Händen der Führungsoffiziere der Terroristen. Die Terrorwelle wird natürlich enorme Gegenreaktionen bei der Mehrheitsbevölkerung auslösen. Das kann bis zum richtigen Bürgerkrieg gehen, speziell in Frankreich.

Und dann werden auch noch viele Asylanten zu Terroristen werden. Wir müssen uns nach dem Crash, wenn die Asylanten bei uns vom Staat nicht mehr gefüttert werden, auf ein böses Konglomerat aus Terrorismus und Asylanten-Raubzügen wegen Hunger einstellen. In Griechenland dürfte es schon soweit sein: [„Athen fürchtet Flüchtlingsaufstand - Kein Essen mehr in Auffanglagern“](#).

Das wirkliche Ziel ist die Beseitigung der politischen Klasse auf allen Ebenen, die uns Steuerzahler heute für Ausländer und Asylanten aller Art zahlen lässt. Wir dürfen Terroristen finanzieren, wird es heißen. Auch meine Quellen haben schon vor einiger Zeit gesagt, dass alle Moslems aus Europa vertrieben werden. „Demokratie“ und „Islam“ werden in Zukunft als etwas Böses gleichgesetzt werden. Beide sollen 100 Jahre keinen Fuss mehr auf Europas Boden setzen dürfen.

Der Islam wird weltweit sehr stark zurückgedrängt werden, das Christentum soll „Weltgeltung“ bekommen, so sagen es meine Quellen.

Machtwechsel per Revolution:

Ab 1917 haben Revolutionen in Europa einige Monarchien beseitigt und Republiken oder Diktaturen an deren Stelle gesetzt: Russland, Österreich-Ungarn, Deutsches Kaiserreich. Die Ursache für die Revolutionen war der 1. Weltkrieg, die Völker hatten ihn satt und die unfähigen Kaiser auch. In Wirklichkeit wurden diese Monarchen aber durch Tricks von US-Finanzinteressen in diesen Krieg gehetzt, ohne dass sie es durchschauten.

Damit und mit dem 2. Weltkrieg konnten die USA zur Weltmacht aufsteigen.

Jetzt kommt auch wieder eine Revolution, aber in die Gegenrichtung: hin zu absolutistisch regierenden Kaisern und Königen. Und zwar zumindest in ganz Europa. Der Hintergrund ist, dass wegen dem bevorstehenden Kollaps des Papiergeldsystems wieder Gold- und Silbergeld kommen muss. Ein neuer Goldstandard ist mit den heutigen Sozialstaaten nicht möglich, also müssen die Regierungsform gewechselt und der Staat drastisch verkleinert werden.

Grosse Armeen für einen Weltkrieg gibt es derzeit nicht, auch wegen der Demographie in Europa: es gibt einfach zu wenig Kanonenfutter. Also werden andere Wege beschritten: totale Diskreditierung der politischen Klasse von allen Seiten, Crash, Vermögensverlust, Hunger nach dem Crash. Fast alles, was man in der Politik derzeit sieht, ist Selbst-Diskreditierung, ohne dass diese es selbst bemerkt. An einigen Stellen wird mit Erpressung oder Bestechung nachgeholfen.

Schon mehrmals habe ich ein Mitglied des Hauses Habsburg zitiert, das vor etwa 20 Jahren im kleinen Kreis das so sagte:

Die republikanischen Wohlfahrtsstaaten werden mit jedem Jahr immer mehr Probleme bekommen, Budgets zu beschließen. Wenn erst die Fahnenstange der Geldbeschaffung erreicht ist, wird es sehr bitter für die abhängigen Massen.

Sie werden Aufstände initiieren, verhungern und diesmal nicht uns köpfen, sondern die Verantwortlichen der sozialistischen Wertevernichter. Wenn die Not groß ist, dann frisst der Teufel Fliegen und wird starke Autoritäten herbeisehnen. Wir sind jederzeit bereit.

Wir lassen uns aber nicht nochmals enthaupten, sondern werden

diese Ämter nur übernehmen, wenn es ein solides Währungssystem gibt. Diese Lektion haben wir bitter erlernen müssen und Blutzoll geleistet.

Genau das läuft derzeit in Europa ab, in Griechenland hat es schon richtig begonnen, wir werden bald nachfolgen. „Solides Währungssystem“ heisst Gold- und Silbergeld. Jetzt kommt noch eine weitere Bedingung für die Machtübernahme dazu: die restlose Entfernung der heutigen politischen Klasse auf allen Ebenen.

Hier eine Leserzuschrift an Hartgeld.com aus den „höheren Ebenen der Gesellschaft“:

Die Menschen werden tatsächlich reif für die Monarchie!

Ich hatte heute einen ausgedehnten Termin mit einem Vorstand (s)eines börsennotierten Unternehmens. Er bemerkt schon lange den Niedergang des jetzigen Systems. Die quälende Frage, die ihn bewegt, ist, dass er in "keiner Partei eine Lösung sieht".

Als ich ihm erklärte, dass nur der Finanzcrash und ein "Kaiser" eine Goldene Zeit einleiten, hat er es nach zwei Minuten begriffen. "Völlig richtig", hat er gemeint. "Ein Unternehmen funktioniert ja auch nicht demokratisch", hat er erkannt.

Als ich ihn noch an die Steuerbelastung unterm Kaiser erinnerte, ist er zum Monarchisten mutiert.

Bald sind alle reif für den Kaiser! Die grossen Events kommen erst noch. Dann gibt es den „**Politexitus**“, den Untergang der heutigen Politik.



Nach dem Finanz-Kollaps

25.07.2015

Am 3. August erscheint ein Buch von Von Walter K. Eichelburg über die laufende Transformation von Finanzsystem, Gesellschaft und Politik. Titel: „Nach dem Finanz-Kollaps“. Gesellschaftlicher und finanztechnisch explosiver Lesestoff - garantiert frei von Political Correctness.

Von Walter K. Eichelburg

["Nach dem Finanz-Kollaps: Was uns nach dem Crash politisch und gesellschaftlich erwartet und was dafür vorbereitet wurde"](#) ist nicht das übliche Gold- oder Krisenbuch. Es geht viel tiefer in die Ursachen, warum ein gewaltiger Crash kommen muss, und vielleicht schon gekommen ist, wenn Sie dieses Buch lesen, hinein. Nicht nur in die totale Überschuldung der Welt, auch in die enorme Verbürokratisierung der westlichen Welt, die räuberische Politiker-Kaste, die den Staatsbürger finanziell komplett aussaugt und mit unzähligen Diktaten überzieht. Dazu hat sich noch eine übergrosse parasitäre Klasse mit ihren Dekadenzen aller Art aufgebaut.

Daher befasst sich dieses Buch nur zum kleineren Teil mit den finanziellen Ursachen dieses vermutlich gewaltigsten Crashes der letzten Jahrhunderte, sondern mehr mit den politischen und gesellschaftlichen Ursachen. Es wird auch ein Crash des politischen Systems der Wohlfahrtsstaaten und der linken, dekadenten Gesellschaft sein.

Dieser Crash, der lange hinausgeschoben wurde, kommt mit umfangreichsten politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen. Man sollte nicht annehmen, dass das „einfach so“ passiert. Es wurde schon über viele Jahre von den wirklich Mächtigen, den „verborgenen Eliten“, wie sie sich selbst nennen, geplant. Diese sieht man meist nicht, stehen hinter den sichtbaren Funktionseleiten. Auf diese wird gerade ein richtiger Hass aufgebaut. Die Pferde der wirklichen Eliten im Hintergrund werden derzeit gewechselt. Statt linker Pferde wie heute werden wir dann vermutlich rechte Pferde, wie etwa neue Kaiser oder Könige sehen. Zum Glück habe ich Kontakte zu diesen Eliten, deren Informationen fließen in das Buch

ein.

Ich beschreibe nicht nur, wie dieser „Pferdewechsel“ aussehen wird, und was dafür bereits vorbereitet wurde. Ich kann Ihnen sagen, es wurde unglaublich viel gemacht, die Umwälzungen der kommenden Jahre werden enorm sein. Kurz zusammengefasst: das „sozialistische Jahrhundert“ von 1914 bis 2015 wird ausradiert, und das Rad um mindestens 100 Jahre zurückgedreht, zu einem viel kleineren Staat, Gold- und Silbergeld und ohne die heutigen Dekadenzen.

Was da wirklich kommt, wird noch viel brutaler sein, als ich es in diesem Buch beschreibe. Aus neuesten Informationen von den „verborgenen Eliten“:

- Es werden alle Mittel eingesetzt werden, um die heutige Politik restlos zu entfernen
- Mit dem Crash sollen die Staaten pleite gehen, alle Sozialleistungen und Subventionen sollen komplett gestrichen werden. Die Vermögensverluste wird man der politischen Klasse in die Schuhe schieben.
- Die politischen Strukturen und Parteien werden sich auflösen. In manchen Staaten sollen schon Verhaftungslisten über die Verantwortlichen erstellt werden.

Hinweis zur Political Correctness:

Dieses Buch ist absolut nicht politisch korrekt. Es zeigt auch, wozu man die PC wirklich aufgebaut hat: zur Diskreditierung und Entfernung der politischen Klasse. Mehr dazu in eigenen Kapiteln. Sollte sich jemand in Bezug auf den Inhalt dieses Buches aufregen und Strafanzeige erstatten, dann können solche Personen und Organisationen sicher sein, dass sie auf meiner eigenen Verhaftungsliste stehen werden. Diese wird dann beim Systemwechsel den neu entstehenden Volksgerichten übergeben. Laut meinen Quellen kommen solche Personen nach ihrer Aburteilung in Straflager und jeder Bürger wird dort ein Züchtigungsrecht an ihnen als Aufseher haben. Sie glauben es nicht? Lesen Sie dieses Buch und warten Sie ab.

Hinweis des Artikel-Autors:

Sollte irgendjemand gegen mich wegen dieses Buches, meiner Artikel oder Kommentare auf Hartgeld.com strafrechtlich, etwa wegen angeblicher Verhetzung gegen mich vorgehen, dann kann er sicher sein, dass er sich vor den neuen Volksgerichten wiederfindet, die ihn laut meinen Quellen zu langjährigen Strafen bei echter, harter Arbeit in einem Straflager verurteilen werden.

Ich beschreibe nur, was kommt. Ein Grossteil des Polizeiapparats dürfte schon in die „neue Zeit“ gewechselt haben, die heutige Multikulti-Justiz wird komplett entfernt.

Es dauert jetzt noch maximal einige Monate.

Das Buch ist bereits beim Verlag [vorbestellbar](#). Auf Amazon.de ist es auch schon gelistet: „[Nach dem Finanz-Kollaps: Was uns nach dem Crash politisch und gesellschaftlich erwartet und was dafür vorbereitet wurde](#)“.